



27.1. - 29.1.2017

56. ANTIQUARIATSMESSE

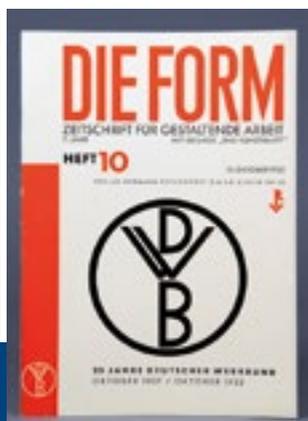
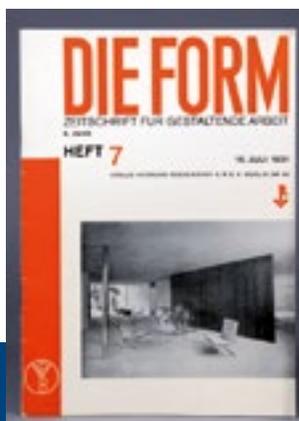
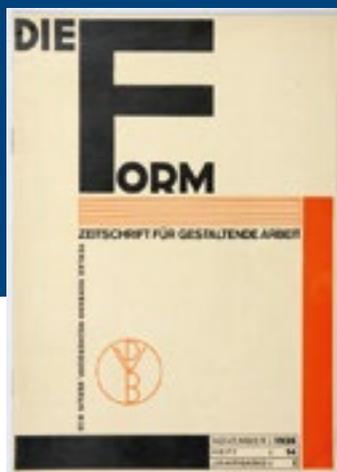
STUTTGART

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

Bücher · Autographen · Graphik

Auktion 15 am 19./20. Mai 2017

Die Form Berlin, Reckendorf 1925–1934
Vollständige Folge der „Zeitschrift für gestaltende Arbeit“



Wir freuen uns auch auf Ihre Einlieferung!

Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
www.hesse-auktionen.de

Tel +49 (0)40 6945 4247
Fax +49 (0)40 6945 4266
mail@hesse-auktionen.de

Mitglied im Verband Deutscher Antiquare
und International League
of Antiquarian Booksellers



Wertvolle Bücher Autographen Illustrierte Werke Graphik

56. Verkaufsausstellung 2017
Württembergischer Kunstverein
Schlossplatz 2, Stuttgart



Verband Deutscher Antiquare e.V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,
Autographen- und Graphikhändlern

Verband Deutscher Antiquare e. V.

Die Vereinigung von Buchantiquaren,
Autographen- und Graphikhändlern



Geschäftsstelle:

Seeblick 1, 56459 Elbingen

Telefon +49 (0)6435 90 91 47 · Fax +49 (0)6435 90 91 48

buch@antiquare.de · www.antiquare.de

Vorstand:

Sibylle Wieduwilt, Vorsitzende

Christian Hesse, Stellvertretender Vorsitzender

Meinhard Knigge, Schatzmeister

Peter Fritzen und Winfried Kuhn, Beisitzer

Katalogredaktion: Meinhard Knigge und Christian Strobel

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Norbert Munsch, Geschäftsstelle

Irene Ferchl, ferchl@antiquare.de

Telefon +49 (0)711 814 72 83

Gesamtherstellung:

AMDO GmbH & Co. KG, 91560 Heilsbronn

56. Stuttgarter Antiquariatsmesse vom 27. bis 29. Januar 2017

Freitag 11 bis 19.30 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Die Eintrittskarten für die Stuttgarter Antiquariatsmesse gelten gleichzeitig für die Antiquaria in Ludwigsburg

Die Messe im Internet:
www.antiquare.de
www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de



Losverfahren:

Die im Messekatalog angezeigten Titel dürfen in den ersten 45 Minuten nach der Eröffnung nur reserviert, nicht aber verkauft werden. Alle Interessenten, die eines oder mehrere dieser Objekte erwerben möchten, tragen sich vor Beginn der Verlosung am Stand der Aussteller in eine von der Messeleitung vorbereitete Liste ein. Eingetragen werden der Titel aus dem Messekatalog, der Name des Interessenten und eine Eingangsnummer. Nach 45 Minuten entscheidet das Losverfahren, wobei die höchste gezogene Nummer gewinnt.

Wichtig: Der Interessent muss während der Auslosung am Stand sein. Pro Titel aus dem Messekatalog darf sich jeder Interessent nur einmal in die Liste eintragen. Der Eintrag muss vom Aussteller abgezeichnet bzw. abgestempelt werden. Eingereichte (oder hingeworfene) Visitenkarten werden für die Auslosung nicht berücksichtigt.

Aussteller dürfen am Losverfahren nicht teilnehmen.

Ausstellerverzeichnis

Name und Ort	Stand	Name und Ort	Stand
Aix-La-Chapelle, Aachen	5	L'Arengario, Gussago (Brescia) (I)	33
Baeyer, Emanuel von, London (GB)	30	Laube, August, Zürich (CH)	66
Banzhaf, Michael, Tübingen	43	Lindner, Hans, Mainburg	26
Berg, Reinhold, Regensburg	3	Linke, Günter, Berlin	14
Bibermühle – Tenschert, Ramsen (CH)	19	Löcker, Wien (A)	23
Blank, Herbert, Stuttgart	52	Mayfair, London (GB)	34
Boerner, C. G., Düsseldorf	13	Moritzberg, Hildesheim	29
Büchel-Baur, Winnenden	11	Müller & Gräff, Stuttgart	39
Burgverlag, Wien (A)	22	Müller, Johannes, Salzburg (A)	53
Carlsen, Holger, Kiel	27	Neidhardt, F., Böblingen	55
Donhofer, Norbert, Wien (A)	45a	Nosbüsch, Manfred, Euskirchen-Kuchenheim	61
Eckert & Kaun, Bremen	44	Raab, Dr. Michael, München	17
Engel & Co., Stuttgart	47	Reiss & Sohn, Königstein im Taunus	9
Fichter, H. W., Frankfurt am Main	6	Schlicht, Rainer, Berlin	58
Fons Blavus, Renningen	37	Schmidt & Günther, Kelkheim	18
Forum, 't Goy-Houten (Utrecht) (NL)	65	Die Schmiede, Amsterdam (NL)	49
Frew, Robert, London (GB)	54	Schmitz, Hans-Martin, Köln	7
Fritzen, Peter, Trier	42	Schreyer, Hanno, Bonn	12
Galerie Joy, Boppard	48	Seidel + Richter, Fürstenberg/Havel	25
Geisenheyner, Winfried, Münster-Hiltrup	21	Siegle, Franz, Mühlhausen/Kraichgau	20
Goyert, Köln	2	Solmi, Giuseppe, Ozzano dell'Emilia (I)	32
Haas, Norbert, Bedburg-Hau	8	Stargardt, J. A., Berlin	63
Hatry, Thomas, Heidelberg	41	Strehler, Sindelfingen	62
Haufe & Lutz, Karlsruhe	45	Strobel, Christian, Irsee	68
Heckenhauer, J. J., Tübingen	24	Struck, Nikolaus, Berlin	4
Hohmann, Schemmerhofen	69	Stuttgarter Antiquariat, Stuttgart	67
Kainbacher, Dr. Paul, Baden bei Wien (A)	57	Trauzettel, Günther, Stolberg	59
Keune, Sabine, Aachen	40	Tresor am Römer, Frankfurt am Main	50
Kiefer, Peter, Pforzheim	46	Truppe, Matthäus, Graz (A)	28
Klittich-Pfankuch, Braunschweig	10	Turszynski, Uwe, München	16
Knigge, Meinhard, Hamburg	36	Tusculum, London (GB)	31
Knöll, Norbert, Lüneburg	15	Utzt, Inge, Stuttgart	56
Köstler, Eberhard oHG, Tutzing	35	Valentien, Stuttgart	1
Kromp, Daniela, München	51	Vömel, Düsseldorf	71
Kunkel Fine Art, München	64	Voerster, J., Stuttgart	70
Kunz, Ukiyo-e-Gallery, Sigmaringen	60	Zipprich, Dieter, Bamberg	38

Rund um die Antiquariatsmesse

Veranstaltungskalender

Auftakt – „Schön, schöner, am schönsten!“

Die diesjährige gemeinsame Auftaktveranstaltung der Stuttgarter Antiquariatsmesse und der Antiquaria Ludwigsburg ist anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens der Stiftung Buchkunst gewidmet.

In ihrem Vortrag gibt Katharina Hesse, Geschäftsführerin der Stiftung Buchkunst, einen Einblick in deren Wirken seit einem halben Jahrhundert, beginnend mit dem Zweck der Stiftung über die Arbeit der unabhängigen Fachjürs und die Kriterien für auszeichnungswürdige Bücher bis zu deren öffentlicher Präsentation.

Anhand ausgewählter prämierter Werke der Ausstellung „50 Jahre – 50 Bücher“ gibt sie Einblicke in

die Veränderungen der Buchkunst, erläutert Trends und die Bedeutung von technischen Innovationen bei der Gestaltung und Produktion der schönen Bücher. Fast 800 Titel aus allen Genres wurden von den Verlagen für den Wettbewerb 2016 eingereicht, 25 davon als „schönste deutsche Bücher“ prämiert. Es sind jeweils fünf Werke aus den Bereichen Literatur, Sachbuch und Wissenschaft, Kunst-, Foto- und Ausstellungskataloge, Kinder- und Jugendbücher sowie Ratgeber, die als vorbildlich gelten, Zeichen setzen und Strömungen auf dem aktuellen Buchmarkt zeigen.

Montag, 23. Januar 2017, 20 Uhr, Literaturhaus Stuttgart

Ausstellung – „Im Zeichen des Wassermann“

F. H. Ernst Schneidler als Buchgestalter, Typograph und Lehrer

Als Friedrich Hermann Ernst Schneidler (1882–1956) im Oktober 1920 mit 38 Jahren von Bernhard Pankok an die Württembergische Kunstgewerbeschule Stuttgart berufen wurde, war er bereits als renommierter Grafiker, Buchkünstler und erfahrener Lehrer bekannt. Der Eugen Diederichs Verlag in Jena hatte Schneidler auf Empfehlung F. H. Ehmckes als Buchgestalter verpflichtet und seine künstlerischen Ausstattungen für Hauptwerke des Verlages in den Jahren 1912 bis 1914 waren in der Fachpresse hochgelobt worden. Parallel dazu begann Schneidler, der sich seit den Tagen seines Wirkens in der Steglitzer Werkstatt in Berlin dem Schreiben und der Schrift verbunden fühlte, mit der Entwicklung seiner ersten Druckschriften. Die Professur an der Württembergischen Kunstgewerbeschule, die gleichzeitig die Leitung der Druck- und Buchbindewerkstätten mit ihren hervorragenden Werkstattelehrern beinhaltete, ermöglichte ihm die Gründung einer eigenen Presse. Zwischen 1921 und 1926 erschienen in Schneidlers Juniperuspresse

25 Drucke, die er gemeinsam mit ausgewählten Studierenden realisierte. Umfangreichstes Projekt seiner Stuttgarter Lehrtätigkeit war jedoch „Der Wassermann“, eine Sammlung von Beispielen zur Lösung verschiedenster grafischer Aufgaben. Das vier Kassetten umfassende Kompendium mit ca. 700 Blättern entstand als Gemeinschaftsunternehmen seiner sogenannten „Stuttgarter Schule“ mit Hilfe seiner Fachlehrer und einer ganzen Reihe von sehr guten Studentinnen und Studenten. Nicht wenige von ihnen waren in der Folge selbst als Professoren an verschiedenen Hochschulen in Deutschland erfolgreich.

Die **Ausstellung** zu Buchkunst und Typographie von F. H. Ernst Schneidler ist von Angela Zieger und Anne-Katrin Koch, Mitarbeiterinnen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, gestaltet.

Freitag bis Sonntag, 27. bis 29. Januar 2017, in den Räumen der Messe

Vortrag – „Buch.Kunst.Schrift“

Im Anschluss an die Messe lädt der Verband Deutscher Antiquare am Samstagabend zum Vortrag „Buch.Kunst.Schrift“ von Prof. Dr. Nils Büttner, Leiter der Kunstsammlung und des Archivs der Akademie, in den Württembergischen Kunstver-

ein. Mit musikalischer Umrahmung und Buffet. Eintritt frei.

Samstag, 28. Januar 2017, 18.30 Uhr, Württembergischer Kunstverein

Handbuch – Stuttgarter Schule der Typographie

Der redaktionelle Teil im „Handbuch 2017/2018“ ist dem Thema Typographie gewidmet: „100 Jahre Schrift in Stuttgart“. Der bedeutende Buchkünstler und Schriftentwerfer F. H. Ernst Schneidler wird in zwei Essays von Angela Zieger und Anne-Katrin Koch gewürdigt. Die Geschichte der sogenannten

„Stuttgarter Schule“ lässt der langjährige Werkstattleiter der Kunstakademie, Horst Wöhrle, Revue passieren. Kurt Weidemann kommt mit seinen Ansichten und Thesen über Typographie zu Wort und Stefanie Schwarz stellt ihre 2015 entwickelte Schrift „Weissenhof grotesk“ vor.

Kultur.JUGEND – Wir kümmern uns um den Nachwuchs

Junge Leute und altes Buch. Das passt doch gar nicht zusammen! Wir sehen das anders und bieten Studentinnen und Studenten der Stuttgarter „Hochschule der Medien“ eine Führung ausschließlich für sie. Einige Kollegen stellen ihnen besondere Bücher aus ihrer Messeauswahl vor. Weitere Schüler- oder

Studentengruppen sind nach Absprache herzlich willkommen.

Treffpunkt Samstag, 28. Januar 2017, 16 Uhr, Informationsstand des Verbands Deutscher Antiquare e.V.

Kultur.LIVE – Führungen über die Antiquariatsmesse



Führungen über die Messe für interessierte Besucher. Die Aussteller zeigen ihre bemerkenswertesten Exponate und schönsten Stücke, bei denen mancher Büchersammler sagen wird: DAS muss ich haben!

Treffpunkt Samstag und Sonntag, 28. und 29. Januar 2017, 15 Uhr, Informationsstand des Verbands Deutscher Antiquare e.V.

Fair information

Place: Württembergischer Kunstverein,
Schlossplatz 2, Stuttgart

Opening hours:

Friday, 27th January – Sunday, 29th January 2017
Friday 11 a.m. – 7.30 p.m.
Saturday, Sunday 11 a.m. – 6 p.m.

Admission fee: 5 €

Children up to 12 years free

Conditions of sale: All the objects displayed in this catalogue will be available for sale at the booths during the opening of the fair. If there is more than one customer who wants to buy an item from the catalogue there will be a decision by lot 45 minutes after the opening. Customers have to enter an official list and must be present at the booth when the decision takes place. No exhibitor may sell or reserve an item beforehand. All prices are in Euro and include the legally required value added tax except the objects marked with an asterisk (*). All exhibitors guarantee the incontestable origin and correct description of their merchandise.

Catalogue price: 10 €

Phone during the fair: +49 (0)6435 90 91 47

Internet: www.antiquare.de
and www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

ILAB Statement

This Antiquarian Book Fair is officially endorsed by the largest professional association of Antiquarian Booksellers (ILAB). This means: Purchasers can rely upon the experience and expertise of the merchants as well as the authenticity of the merchandise. All books, manuscripts, autographs and prints have been thoroughly examined, authenticated and fully bibliographed. Any defects will be listed, and particularly valuable objects usually come with an individual, detailed description. Please read this description carefully. Any purchase may be returned for a full refund if the object is found to have significant, not previously described defects or has been incorrectly identified in the bibliography. Any returns must be requested within 30 days from the end of the Fair, and the object must be returned in the same condition as it was at the time of the purchase. All members of ILAB are required to offer this warranty. In case of violation of these warranty terms, that merchant can be expelled from the association.

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1, 56459 Elbingen, Germany

Messehinweis

Ort: Württembergischer Kunstverein,
Schlossplatz 2, Stuttgart

Öffnungszeiten:

Freitag, 27. Januar bis Sonntag, 29. Januar 2017
Freitag 11 bis 19.30 Uhr
Samstag, Sonntag 11 bis 18 Uhr

Eintrittspreis: 5 €

Kinder bis 12 Jahre frei

Verkaufsbedingungen: Alle Angebote dieses Kataloges sind bei Messeeröffnung an Anwesende verkäuflich. Gibt es mehrere Interessenten für ein Objekt aus dem Messekatalog, entscheidet 45 Minuten nach der Eröffnung das Losverfahren. Vor der Auslosung müssen sich die Interessenten in eine Liste eintragen. Während der Auslosung müssen sie am Stand anwesend sein. Die Katalogpreise sind in Euro und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Ausgenommen sind diejenigen Objekte, die von den Ausstellern margenbesteuert angeboten werden. Sie sind im Katalog mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Alle Aussteller garantieren die einwandfreie Herkunft und korrekte Beschreibung ihrer Waren.

Katalogpreis: 10 €

Messetelefon: +49 (0)6435 90 91 47

Internet: www.antiquare.de
und www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

Erklärung der ILAB

Diese Antiquariatsmesse wird offiziell von dem weltweit größten Berufsverband für Antiquare, der Internationalen Liga der Antiquariatsbuchhändler (ILAB), empfohlen. Dies bedeutet: Der Käufer kann sich auf die Erfahrung und die Sachkenntnis der Aussteller sowie die Echtheit des Angebotes verlassen. Alle Bücher, Manuskripte, Autographen und Graphiken sind entsprechend ihrem Wert eingehend geprüft und bibliographisch bearbeitet. Etwaige Mängel sind angeführt, wertvollere Objekte zumeist mit einer separaten, detaillierten Beschreibung versehen. Bitte lesen Sie diese Erläuterung sorgfältig. Jeder Kauf wird rückgängig gemacht und der Preis erstattet, wenn das Objekt wesentliche, nicht beschriebene Mängel aufweist oder bibliographisch unrichtig beschrieben ist. Die Reklamation muss innerhalb von 30 Tagen nach der Messe erfolgen und das Objekt muss bei der Rückgabe in dem Zustand sein, in dem es sich zum Zeitpunkt des Kaufes befunden hat. Alle ILAB-Mitglieder müssen sich an diese Gewährleistungspflicht halten. Bei eventueller Nichteinhaltung kann der Aussteller aus dem Verband ausgeschlossen werden.

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1, 56459 Elbingen

Katalog

Eberhard B. Talke
Pontdriesch 8 A · 52062 Aachen
Telefon +49 (0)241 308 72 · Fax +49 (0)241 207 86
E-Mail: talke@aix-rarebooks.com · Internet: www.aix-rarebooks.com

Inkumabeln · Altphilologie · Naturwissenschaften · Jura · Reisen

Berühmte Übersetzung

Apollonius Rhodius (graece-latine). Argonauticorum, Carmine Heroica translati per Valentinum Rotmarum. Libri IIII. Adjecta sunt eiusdem annotatiunculae. Basel: Henricpetri 1572. 16 nn. Bll., 236 Seiten, 2 nn. Bll. (weiß), 309 Seiten, 1 nn. Bll.; 309 Seiten, 1 nn. Bl. (weiß), 127 Seiten, 1 nn. Seite, mit zwei kleinen Holzschnitt-Druckermarken auf dem Titel, zwei großen Holzschnitt-Druckermarken auf dem letzten Blatt und einigen schönen Holzschnitt-Initialen, geprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln datiert 1580 mit Petrus-, Paulus-, Johannes-, Christus-Rolle, monogrammiert IMA, 8° (17 × 11 cm). € 2800,-

Dibdin I, 275: „an uncommon book“; Schweiger I, 38; Hoffmann I, 207; Ebert 823; Adams A 1315. Erste Ausgabe der berühmten metrischen Übersetzung durch Valentin Rotmar, die noch heute als außergewöhnlich bezeichnet wird. Den schönen Einband mit dem Monogramm IMA ordnet Haebler I, 483, 1 dem Augsburger Buchbinder und Formschneider Hans Waiblinger sen. zu.

Best Edition

Archimedes (graece-latine). Opera quae extant. Novis demonstrationibus commentariisque illustrata. Per D. Rivaltum a Flurantia. Paris: Claude Morel 1615. 22 nn. Bll., 549 (recte 551) Seiten mit schwarz-rot gedrucktem Titel und Druckermarke, zahlreiche Diagramme im Text, Leder der Zeit mit doppelten Goldfileten und vergoldetem Rücken, folio (33 × 22 cm). € 8500,-

Zweite griechisch-lateinische Ausgabe; erste mit dem Kommentar von David Rivault. Houzeau-L. 826: „Édition rare et recherchée“; Poggendorff II, 656; Riccardi I/1, 43: „assai rara e ricercata“; Bibl. Dt. Mus., Libri rari 14; Cantor II, 659; DSB I, 229: „influential Greek and Latin edition“. – „David Rivault’s (1571–1616) important 1615 Latin & Greek edition of the Opera quae extant (printed in Paris by Claude Morel) was extremely influential as well as being a nicely illustrated work, a work that was used by such notable mathematicians as René Descartes (1596–1650) and Pierre de Fermat (1601–1665) and had a major impact on the spread of Archimedes’ ideas in the 17th century. It contains the Greek text with a Latin „trot“ running alongside and has extensive exegetical notes.

Ground-breaking work

Casseri, Julius (Giulio Casserio). De vocis auditus[ue] organis historia anatomica singulari fide methodo ac industria concinnata tractatibus duobus explicata. Ferrara: Victorius Baldinus 1601–1600. 2 Teile in 1 Band: [60], 191, [1 weiß]; 126, [1], [1 weiß] Seiten mit gestochenen Titel, 2 ganzseitigen Portraits und 34 ganzseitigen anatomischen Kupferstichen, Pergament des 18. Jh., vergoldet, royal folio (38,5 × 28 cm). € 12500,-

Garrison-Morton 286 & 1540; Hofer 62; Choulant 223/24; Singer 161/65: „First edition of a ground-breaking work on the anatomy of the vocal and auditory organs, written by the well-known anatomist and surgeon Giulio Casserio (1561?–1616). It was his first publication and contains 2 separate treatises that were issued together, the first on the anatomy of the larynx and the second on hearing and the anatomy of the ear. The treatise on the larynx was the first accurate publication on the subject. The second treatise, including the last 12 engravings, covers the anatomy of the ear and deals with vascularization and the innervation of the middle and inner ear and the physiology of hearing. The engraved plates are of superior quality and very detailed and exact.“ – Siehe Abbildung.





Portraits der Fugger Familie

(Custos, Dominicus). Contrafede der Herrn Fugger vnd Frawen Fuggerin wöliche in disem Geschlecht geporen worden oder zue demselben sich ehelich verpflichtet haben. Augsburg: Sara Mängin Wittib 1620 (1619). 2 nn. Bll., 127 nummerierte, 4 nn. Bll. mit gestochenen Titel und Wappen, und 129 gestochenen Portraits von D. Custos (60) und Lucas und Wolfgang Kilian (69), Pergament des 20. Jh. des schwedischen Buchbinders Gustaf Hedberg (1859–1920), folio (30,3 × 19 cm). € 2800,-

3. Ausgabe (erste 1593 mit 72 Portraits; zweite 1618 mit 127 Portraits). VD17 12:648635H; OCLC 20891406; Goldsmiths'-Kress no. 00492.1; cf. Lipperheide Da 8. „Diß Werck hat auff der wolgebornen Herren Fugger ... vor sechs vnd zwaintzig Jaren Dominicus Custos von Antorff gepürtig in Kupffer gestochen an Tag geben. Welches an jetzt durch Lucasen vnd Wolffgangen die Kilian gebrüdere, Burgere vnd Kupfferstechere zu Augspurg, gemehret vnd mit Fuggerischer Genealogi von newem gezierdt wider in Truckh kommen thut“ (Seite [2]). – Siehe Abbildung.

„Editio optima“ (Dibdin)

Epictetus (graece-latine). Simplicii Commentarius in Enchiridion Epicteti, ex libris veteribus emendatus. Cum versione Hieronymi Wolfii, et Cl. Salmasii animadversionibus, et notis quibus Philosophia Stoica passim explicatur & illustratur. 2 Teile: 10 nn. Bll., 332 Seiten, 6 nn. Bll.; 1 nn. Bl., 329 Seiten, 23 nn. Seiten, mit Druckermarken auf den Titeln. – Gebunden mit: Elichmann, Johannes. Tabula Cebetis. (graece, arabice, latine). Item Aurea Carmina Pytha-

gorae, cum paraphrasi Arabica. Cum praefatione Cl. Salmasii. 2 Teile: 17 nn. Bll., 88 Seiten; 15 Seiten, 1 nn. S., mit Druckermarke auf dem Titel und einem großen mehrfach gefalteten Kupferstich, Leiden: Johannes Maire 1640, Pergament der Zeit, 4° (20 × 15 cm). € 2850,-

First „Heinsius“ edition (first Venice 1528). Dibdin I, 513; Schweiger I, 106; Hoffmann II, 13; Brunet II, 1012; Ebert 6768. „Commentary on Epictetus's ‚Handbook‘ by Simplicius of Cilicia, the 6th century philosopher, including Claude Saumaise's extensive notes on the work. Translation by Hieronymus Wolf.“ Tabula Cebetis und Carmina von Pythagoras beide in Griechisch, Arabisch und Latein. Der große Kupferstich (40,5 × 50,5 cm) gestochen von Claes Jansz Visscher zeigt den „Pfad der Tugend“.

Plants of the Caribbean

Jacquin, Nikolaus Joseph Baron (1727–1817). *Selectarum Stirpium Americanarum Historia* in qua ad Linnaeanum Systema determinantae descriptaeque sistuntur plantae illae, quas Insulis Martinica, Jamaica, Domingo, allisque et in vicinae continentis parte, observavit rariores; adjectis iconibus in solo natali delineatis. Wien: Joseph Kurtzböck für [Paul] Kraus 1763. 4 nn. Bll., VII Seiten, 5 nn. S., 284 Seiten, 7 nn. Bll., gestochenes Frontispiz, 184 ganzseitige Kupferstiche (Tafel 37, 37 bis), einige gefaltet oder zweiseitig, Titel mit großer Vignette: Kolonisten erreichen eine Insel bei stürmischer See, das Frontispiz mit zwei Eingeborenen, die eine Karte der Karibik halten, marmoriertes Leder der Zeit mit Rückenvergoldung, folio (35,5 × 23,5 cm). € 5850,-

Erste Ausgabe. Dunthorne 148; Hunt 579; Nissen BBI 979; Pritzel 4362; Sabin 35521; Stafleu & Cowan TL2 : 3243. Die 184 Kupfer nach Jacquin „are excellent for the period“ (Zimmer). „Jacquin's first major publication and his first illustrated work is based on his travels to the West Indies, 1755 and 1759“ (De Belder). „In 1754, at the age of 27, a botanist born in Leiden, Nikolaus Joseph von Jacquin, made his first expedition to Central America. He was collecting seeds and plants for the Imperial gardens at Schönbrunn in Vienna. He took with him his Dutch head gardener and two Italian zoologists, and initially they concentrated on Grenada, Martinique, and Domingo, then under the control of the French. Von Jacquin sent the others home, in succession, laden with plants, but was himself captured by the British and kept prisoner for over a year. On his release, he remained in America, visiting Cuba and Jamaica to collect more plants before returning to Vienna in 1759. His books are among the finest of the period: ‚Selectarum stirpium Americanarum historia‘ was first published in 1763“ [as here] (Martyn Rix, *The Golden Age of Botanical Art*, p. 114). Stafleu and Cowan call this book „an important complement to the 1760 ‚Enumeratio‘ and should always be consulted with it.“ „Ants damaged Jacquin's herbarium material, and he therefore supplemented his descriptions and notes on the new species with watercolor drawings“ (Blunt and Stearn, p. 175). Lage a3 vor a2; gutes Exemplar.

Emanuel von Baeyer Ltd.

Stand 30

130–132 Hamilton Terrace · London NW8 9UU, Großbritannien

Telefon + 44 (0)20 73 72 16 68

E-Mail: art@evbaeyer.com · Internet: www.evbaeyer.com

Kunst · Künstlerbücher · Zeichnungen und Graphik · Autographen



Philip Guston (1913 Montreal/Quebec, Kanada – 1980 Woodstock/NY, USA). A suite of ten lithographs. Blattgröße: je ca. 55,9×76,2 cm. Jedes Blatt signiert, datiert und bezeichnet. € 50 000,-

Die komplette Folge in Probedrucken von 11 Blatt inklusive dem Titelblatt (Semff 3-12) in unberührtem und verlagsfrischem Erhaltungszustand. 1963 schuf Philip Guston seine erste Lithographie unter Anleitung von Irwin Hollander in der Tamarind Werkstatt Hollywood/Cal. 1966 erarbeitete er in dessen New Yorker Werkstatt unsere Serie von 10 Lithographien. Sie sind

graphische Neuschöpfungen zu seinen Gemälden. – Guston ist der maßgebliche Vertreter des Abstrakten Expressionismus in Amerika. Er steht neben Jackson Pollock und Willem de Kooning. In eindrucksvollen bis kurz vor seinem Tod geschaffenen Schwarz-Weiß-Lithografien findet man stimmungsvolle und zugleich auf das Einfache reduzierte Bildgeschichten. Der weiche Duktus des Tuschepinsels erweckt die Motive zum Leben. In Deutschland wurde Philip Gustons Werk zuletzt 2015 in einer großen Ausstellung der Staatlichen Graphischen Sammlung in der Pinakothek der Moderne München gezeigt.



Martha Griebler (1948 – Stockerau/Niederösterreich – 2006). Schubert-Skizzenbuch. 2005. Der vollständige letzte umfassende Zeichnungszyklus von der Hand der bedeutenden österreichischen Künstlerin. Format 25,5×25,5 cm. 66 Blatt mit Handzeichnungen, in Bleistift und Aquarell koloriert, sowie Notaten auf 43 Doppel- und 3 Einzelseiten im Originaleinband. € 12 500,-

Martha Griebler ist für ihre Werkzyklen zur Kultur und Geistesgeschichte international hoch geschätzt, u. a. für das einfühlsame und treffende künstlerische Bild von Schuberts Persönlichkeit. Englische und amerikanische Verlage greifen für die künstlerische Gestaltung von Buchtiteln und Inhalten auf die Schubert-Darstellungen von Martha Griebler zurück. – Weitere ausgesuchte Einzelblätter der Künstlerin sind am Stand erhältlich.

Antiquariat Banzhaf

Stand 43

Henriettenweg 3 · 72072 Tübingen

Telefon +49 (0)7071 55 23 14 · Fax +49 (0)7071 55 23 15

E-Mail: Antiquariat-Banzhaf@t-online.de · Internet: www.antiquariat-banzhaf.de

Illustrierte Bücher · Fotografie · Naturwissenschaften · Buchwesen



Album amicorum. Mit 152 gezeichneten Porträtsilhouetten in Tusche, teils farbig gehöht, davon 4 mit floralen farbigen Rahmen; 2 Bleistiftzeichnungen und 3 aquarellierten Zeichnungen. Mit ca. 195 Einträgen aus Magdeburg, Burg, Schoenebeck und anderen Orten, 1780–1797. 132 Bll. und 6 Bll. Namenregister. Alte handschriftliche Seitennummerierung (1)–269 mit Sprüngen und Auslassungen. Brauner Kalbslederband d. Zeit auf 4 flachen Bündeln mit goldgeprägtem Titel im zweiten Feld „Andencken guter Freunde“ und reicher floraler Goldprägung in den übrigen. Beide Deckel gerahmt von Goldbordüre zusammengesetzt aus floralen Einzelstempeln. Vorderdeckel mit goldgeprägtem Monogramm J. C. S. Goldschnitt. Fliegende Vorsätze und Spiegel mit Kleisterpapieren belegt. Quer-Kl-4to (190×117 mm). Deckel und Rücken berieben, Kanten wenig bestoßen. € 11 000,-

Durch die große Zahl an fein ausgeführten und künstlerisch hervorragenden Schattenrissporträts, die überwiegend direkt in das Album gezeichnet und auch namentlich bezeichnet wurden, höchst außergewöhnliches Album. 91 Silhouetten zeigen Büsten von Männern, 61 von Frauen, darunter auch einige von Knaben und Mädchen. Die Frauenporträts teils mit Hüten in farbiger Gestaltung und feiner Ausführung, teils auch mit weißen Spitzenkrägen und Spitzenhauben und feiner Binnengestaltung der Frisur und Kleidung. Die Silhouetten sind entweder direkt im Eintrag angeordnet oder freistehend allein oder zu mehreren auf gegenüberliegenden Seiten. Reizvoll auch einige Paar- bzw. Familienporträts, die dann zumeist mit einander zugewandten Köpfen auf einer Seite bzw. auf gegenüberliegenden Seiten angeordnet sind. Sie sind nach Ausführung und Stil einheitlich und wohl von einer Silhouetten-Künstlerin bzw. einem Silhouetten-Künstler geschaffen. Die Mehrzahl der Einträge ist datiert zwischen 1780–1787. Im Zeitraum von 1780 bis 1785 sind ca. 94 Einträge mit

114 Porträtsilhouetten enthalten, weitere bis ca. 1790, danach nur noch einige wenige, der späteste Eintrag wurde 1800 geschrieben. Die überwiegende Zahl der Einträge stammt aus der Stadt Magdeburg und Umgebung, davon ca. 32 aus Magdeburg, 49 aus Burg, 41 aus Schoenebeck und weiteren kleineren Ortschaften im Umland von Magdeburg, darunter Loburg (3), Frohse (5), Havelberg (1) und Arendsee (Altmark) (4). Der Index enthält insgesamt 183 Namen. Durchgehend etwas fingerfleckig, einige Silhouetten mit kleineren Farbwischern, eine Silhouette stärker, an einer Stelle des Albums wurde offensichtlich ein Blatt/Blätter entnommen. – „Die Antikenbegeisterung der Klassik feierte die Pseudo-Schattenbilder auf griechischen Keramiken als idealtypisch für die vergangene Epoche und als Vorläufer der schwarzen Salonkunst. In den sechziger bis achtziger Jahren erreichte die Silhouettenkunst in Deutschland ihren Höhepunkt, wobei vor allem der Weimarer Hof, Dessau, Gotha und Berlin als wichtige Zentren gelten dürfen ... Da die Passion für die Zeichen- und Scherenkunst Frauen wie Männer des Adels und des gehobenen Bürgertums ergriff, führte diese einfache und schnelle Methode, Menschen auf Papier zu bannen, zu einer beachtlichen Produktionsmenge, die heute oftmals nicht mehr den Künstlern oder ihren Modellen zuzuordnen ist. Neben persönlichen Alben wurden auch günstige nationale Portraitgalerien angefertigt, wie z. B. die Ausgaben von Johann Christian Hendel: Schattenrisse edeler Teutscher. Dessau, Leipzig 1783f. und Adam Friedrich Geisler: Schattenrisse edler deutscher Frauenzimmer. Dessau, Leipzig 1784 belegen“ (<http://www.uni-regensburg.de/bibliothek/bilderbogen/schwarze-kunst/silhouetten-kunst/index.html>).

Ein Eintrag könnte, zumindest was den künstlerischen Aspekt dieses Albums betrifft, von Bedeutung sein. Auf den Seiten 104/105 hat sich das Ehepaar Jeannette und Jacques Papin mit Datum vom 19. November 1784 eingetragen, mit ihren Porträts auf der gegenüberliegenden ganzen Seite, geschmückt mit einem fein ausgeführten



Blumengebinde. Jeannette Papin, geborene Chodowiecki (1761–1835), war die Tochter von Daniel Nikolaus Chodowiecki, dem berühmten Berliner Kupferstecher und Radierer (1726–1801). Aufgewachsen in Berlin war sie als Genremalerin (Aquarell und Pastell), Miniaturistin und Radiererin tätig (Thieme-Becker XXVI, 221). Sie heiratete 1784 den reformierten Priester und Konsistorialrat Jacques Papin, mit dem sie dann in Potsdam lebte. Es besteht eine gewisse Plausibilität, ihr die vorliegenden qualitativollen, getuschten und farbig akzentuierten Porträtsilhouetten zuzuschreiben.

Napiersche Rechenstäbchen. Vollständiger Satz mit Textbeilage in originaler, bemalter Holzschachtel, „Neperische Rechnungstäfelein. No. 951“. Deutschland, vielleicht Nürnberg, um 1765. 33 kolorierte Tafelchen und 4 Seiten Gebrauchsanweisung. In bemalter Holzschachtel mit Schiebedeckel mit handschriftlichem Deckeltitel und kleiner Illustration. Ca. 110 × 120 × 25 mm. € 8500,-

Die „Napierschen Rechenstäbchen“ wurden von dem schottischen Mathematiker John Napier am Anfang des 17. Jahrhunderts entwickelt und 1617 in seinem Werk „Rabdologiae seu numerationis per virgulas libri duo“ beschrieben. Mit ihrer Hilfe können Multiplikationen und Divisionen durchgeführt, aber auch Quadrat- und Kubikwurzeln gezogen werden. Sie werden auch „Nepersche Stäbchen“ oder „Neperianische Rechenstäblein“ genannt. Wilhelm Schickard baute 1623 die erste Rechenmaschine (von ihm Rechenuhr genannt), um astronomische Rechnungen zu erleichtern. Die Maschine beherrschte das Addieren und Subtrahieren von bis zu sechsstelligen Zahlen, einen „Speicherüberlauf“ signalisierte sie durch das Läuten einer Glocke. Um komplexere Berechnungen (Multiplikation, Division) zu ermöglichen, waren Napiersche Rechenstäbchen in Form von Zylindern darauf angebracht. Unser Kästchen enthält 33 kolorierte Rechentäfelchen (dreimal von 0 bis 9 nummeriert und dazu drei Funktionstafeln) auf starkem Karton und ein vierseitiges Heftchen „Gebrauch dieser Rechenstäbe“. Von zeitgenössischer Hand ist auf der ersten Seite oben vermerkt „N[ota] B[ene] Wo Rechenstäbe steht, lese man Rechenblättchen“. Am Schluss findet sich ein gedruckter Hinweis, der zur Datierung des vorliegenden Kästchens hilfreich ist: „Wer Exempel dieser Rechnungen aufsuchen will, kann sie finden in Joh. Christ. Sturms, Mathesis Iuvenilis. Tom I. 8 [= octavo]. Nürnberg. 1702. Sammlung 101 Kunst. 5te Samml. 8. ib[idem]. 1760. Leupolds, Theatrum Arithmeticum fol[io]. Leipzig. 1727. Martii, Europäischer Ingenieur. Quer 8. Nürnberg. 1754. Eine Vermehrung dieser Rechnungsstäbe, zu Geld und Gewichtsrechnungen dienlich nur auf 2 Stäben, ist besonders nebst Gebrauchsnachricht vor Gggr. [= gute Groschen] zu haben.“ Die Häufung der Verweise auf in Nürnberg gedruckte Werke lässt vermuten, dass unser Schächtelchen auch in Nürnberg hergestellt wurde. Bestens erhalten und – zumal komplett – von allergrößter Seltenheit.

Krütli, Joseph Karl. Tagebuch. Deutsches Manuskript auf Papier. In 9 Bänden gebunden. Bände I-III: Jena 1836–1838; Bände IV-VI: Heidelberg

1838–(1842); Bände VII-VIII: Luzern? (1843–1851); Band IX: Hildesheim 1852 – (Bern? 1856). Zusammen ca. 1700 Seiten in gleichmäßiger, gut lesbarer Schrift in brauner Tinte. – Und: Krütli, Joseph Karl. Reise von Luzern nach Jena. (8. bis 20.) October 1836. Geschrieben in gleichmäßiger, gut lesbarer Schrift in brauner Tinte, 130 Seiten. Dunkelgrüne uniforme Leinenbände d. Zeit (Bände I-IV). Dunkelgrüne Halbleinenbände (Bände V-VI). Graue Leinenbände mit goldgeprägten Rückenfileten (Bände VII-IX). Alle Tagebuchbände mit goldgeprägtem, orangefarbenem Rückenschild mit Nummerierung am Fuß des Rückens. Grüner Leinenband d. Zeit (Reisetagebuch). Kapitale gering berieben, ansonsten sehr schön. € 3000,-

Joseph Karl Krütli (1815 Luzern – 1867 Bern), studierte in Jena 1836–1838 Staatswissenschaften und Geschichte und 1839 Rechtswissenschaften in Heidelberg. 1843 heiratete er Julia Niesmann aus Hildesheim in Niedersachsen. Er war zunächst Staatsarchivar in Luzern und dann ab 1856 Archivar am Bundesarchiv in Bern; 1861 übernahm er die Leitung des Archivs und damit der „Amtlichen Sammlung der älteren eidgenössischen Abschiede“, welche auf Anordnung der Bundesbehörden im Druck veröffentlicht werden sollten. Bis 1867 erschienen insgesamt sechs gedruckte voluminöse Bände mit diesen Dokumenten (ADB XVII, 274–275). Interessantes Manuskript, das insbesondere in den ersten sechs Bänden einen mal mehr, mal weniger intimen Einblick in das Studentenleben in der Mitte des 19. Jahrhunderts liefert. Band III enthält eine Auflistung von Krütlis Besitztümern unter dem Datum Juni 1838, darunter Kleider, Bilder, Necessaria aber auch eine für einen Studenten recht umfangreiche Sammlung von Büchern, Manuskripten und Karten. Band IV mit einer weiteren Auflistung seiner Mobilien, datiert Juni 1839, die einen deutlichen Zuwachs seiner Büchersammlung verzeichnet. Band VI mit einer detaillierten und umfangreichen, 96-seitigen Schilderung einer Reise von Luzern nach Hildesheim zu seiner Verlobten im Jahr 1841 und nach kurzem Aufenthalt wieder retour mit eigenem Titel „Skizzen meiner Reise von Luzern nach Hildesheim ... (und) nach Luzern zurück. 17 Juli bis 4. September 1841“. Band VII enthält die Schilderung seiner Hochzeitsreise im Jahr 1843 auf 84 Seiten mit eigenem Titel „Bearbeitung meiner Reiseskizzen, gemacht während meiner Hochzeitsreise vom 6. April bis 3. Juni“. Wie bei allen seinen Reiseschilderungen werden auch hier alle Städte und Dörfer, die er auf seiner Reise berührte, namentlich erwähnt, die Zahl der zurückgelegten Meilen wird zusammen mit den Ausgaben akribisch notiert. Das separate Reisetagebuch schildert seine Reise als junger Mann und angehende Student nach Jena, seinem künftigen Studienort, im Oktober 1836 von Luzern über Olten, nach Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Waghäusel, weiter über Mannheim, Darmstadt, Frankfurt, Gelnhausen, Hünfeld, Eisenach nach Camstätt und schließlich Jena. Sehr gut erhaltenes, frisches Exemplar. – Beiliegend zwei Fotografien, Albumine im Carte-de-visite-Format, der Berner Fotografen M. Vollenweider und Corrodi mit Porträtaufnahmen von Joseph Karl Krütli und seiner Frau Julia Krütli.

Robert Berg
Wahlenstraße 6 · 93047 Regensburg
Telefon und Fax +49 (0)941 522 29
E-Mail: rberg@bergbook.com · Internet: www.bergbook.com

Alte Landkarten · Atlanten · Illustrierte Bücher · Dekorative Graphik · Blumenstiche



Stundenbuch zum Gebrauch in Paris – Heures a lusaige de Paris tout a long sans requerir. Paris, Jean Poitevin 1518. Gr.-8vo. Lederband. Gedruckt auf Pergament in rot und schwarz. 135 (von 136) Blatt (175×111 mm). Gedruckt in lateinischer und französischer Sprache. Einspaltiger Text meist 24 oder 25 Zeilen. Gotische Type. Illustriert mit einem fein illuminierten Titelblatt, 13 (von 14) ganzseitigen fein kolorierten und in Gold illuminierten Metallschnitten. Es fehlt die ganzseitige Darstellung zum Seelenamt. Alle Anfangsinitialen und Zeilenfüller sind jeweils auf rotem oder blauem Hintergrund fein in Gold ausgemalt. Französischer Lederband mit reicher Rückenvergoldung und Goldschnitt. Die Deckelränder mit 3 goldgeprägten Fileten umlaufend verziert, sowie Stehkantenvergoldung. Die Innendeckel und Rückseiten der Vorsatzblätter sind mit floral gemustertem Brokatpapier ausgestattet. Dekorativer Ledereinband, leicht berieben, kleine ältere Wurmgänge (ca. 16 Stück) im oberen und unteren Teil des Buchrückens sichtbar

(ohne jegliche Beeinträchtigung der Pergamentblätter). € 19000,-

Das Stundenbuch beinhaltet: Titelblatt, verso einen Almanach für dreizehn Jahre (1518–1530), einen Kalender auf sechs Blatt, sieben Gebete des Heiligen Gregor, Abschnitte zum Johannes Evangelium, dem Lukas Evangelium und zum Markus und Matthäus Evangelium, die Passion Christi nach Johannes, die Gebete zur Jungfrau Maria, Gebete zu den Stunden des Kreuzwegs und des Heiligen Geistes, weitere Gebete zur Heiligen Jungfrau Maria. Sieben Bußpsalmen und Litanei. Es folgt das Seelenamt sowie weitere kurze Gebete, beinhaltend Gedenken an die Dreieinigkeit, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist. Im letzten Teil folgen verschiedene Gebete zur Heiligen Jungfrau, darunter das „O intermerata“ sowie verschiedene Bitten zu Heiligen, wie zum Beispiel zum dem Heiligen Sebastian, dem Heiligen Antonius, der Heiligen Anna, der Heiligen Katharina, der Heiligen Maria Magdalena, dem Heiligen Stefan und verschiedenen anderen. – Bohatta 284; Brunet V: 249; Graesse VII: 371. – Siehe Abbildung.

Nieuhof, Johann. Die Gesantschaft der Ost=Indischen Gesellschaft in den Vereinigten Niederländern an den Tartarischen Cham und nunmehr auch sinischen Keyser Verrichtet durch die Herren Peter de Gojern und Jacob Keisern. Darinnen begriffen Die aller märckwürdigste sachen welche ihnen auf wärender reyse vom 1655. Jahre bis in das 1657. aufgestoßen ... Itzund zum zweiten mahle hier und dar verbessert und um ein guthes theil vermehret herausgegeben. Amsterdam Jacob Mörs 1669. Folio. Zweite deutsche Ausgabe, mit den Kupfern der Originalausgabe von 1665. Gestochenes Titelkupfer, 1 gefaltete Karte von China, 34 doppelblattgroße Kupfertafeln, Portrait des Verfassers, sowie 110 Kupferstiche im Text. 2 Bll., 420 S., 6 Bll. (Register). Folio. Halblederband des 20. Jahrhunderts mit goldgeprägtem Rücken auf 4 Bündeln, Deckel mit marmorierten Buntpapier überzogen. € 3950,-

Beschrieben wird die Gesandtschaftsreise der Ost-Indischen Gesellschaft der Botschafter Pierre van Goyern und Jacob van Keysern von 1655 bis 1657. Johann Nieuhoff (1618–1672) widmete einen großen Teil seines Lebens der niederländischen Ostindien-Kompanie. Er verbrachte mehrere Jahre in Brasilien, reiste nach China, war Gouverneur von Ceylon. Er verstarb später in Madagaskar. Johann Nieuhoffs Beschreibung von China ist außerordentlich reich illustriert mit Darstellungen von Stadtansichten, Häfen, Tieren, Pflanzen, Kostümen und anderen interessanten kulturhistorischen Abbildungen. – Guterhaltenes Exemplar der zweiten deutschen Ausgabe. Das gestochene Titelkupfer, rückseitig auf das Vorsatzpapier teilweise montiert, das Portrait und die Vorrede mit älteren hinterlegten Einrissen. Sämtliche Kupfer vorhanden und in äußerst guter kräftiger Druckqualität vorliegend. – VD 17, 3:606778R. – Landwehr, VOC 541 Anm. – Cordier 2346. – Tiele 801 Anm. – Walravens, China Illustrata 64. – Henze III, 612.

Kaiserkrönung in Frankfurt a. Main – Vollständiges Diarium, alles dessen was vor in und nach denen höchstansehnlichsten Wahl= und Crönungs=Solennitaeten Des Aller Durchlauchtigsten Grossmächtigsten und Unüberwindlichsten Fürsten und Herrn Herrn Caroli des VI. Erwehlten Römischen Kayzers zu allen Zeiten Mehrern des Reichs in Germanien Hispanien beyder Sicilien Jerusalem und Indien wie auch zu Hungarn und Böhheim Königes u. Ertz=Herzogens zu Oesterreich. Frankfurt am Main Johan David Zunner Seel. Erben und Johann Adam Jungen. 1712. Folio. Titel gedruckt in rot und schwarz, 1 Bl. Privileg mit Vorbericht, 10 gest. Portraits, 168 S.; 36 S., 36 S.; 2 Bl., 92 S.; 5 Bl., 14 S. Brauner Lederband der Zeit mit Gebrauchsspuren (oberes Kapital mit Abriss und Deckel seitlich mit Fehlstelle). € 1100,-

Illustriert mit insgesamt 9 Kupfertafeln (davon 6 gefaltet) sowie 4 meist übergroßen, gefalteten Tabellen in Holzschnitt. Prächtig ausgestattetes Diarium zur

Kaiserkrönung in Frankfurt am Main. 10 gest. Portraits (darunter sind sieben Portraits im Unterrand mit Stadtansichten verziert). Die Kupfertafeln zeigen unter anderem die Krönungszeremonie, die Darstellung der Huldigung in Frankfurt und zwei Blatt mit dem Zug der Kurfürsten und ihrer Delegierten. – Guterhaltenes Exemplar. Die Kupfertafeln in schönen Abdrucken vorliegend, ein schematischer Plan im Unterrand leicht ausgefrant, wenige Blätter mit kleinen ausgebesserten Randeinrissen. – VD 18 / 10339620.



Kreff, G. The Mammals of Australia, Illustrated by Miss Harriett Scott and Mrs. Helena Forde. For the Council of Education; with a short account of all the species hitherto described. By Gerard Krefft, F.L.S., &c. Curator and secretary of the Australian Museum. Sydney Thomas Richards Government Printer. 1871. Groß-Folio. Moderner Halblederband die Deckel überzogen mit dem braunen Originalumschlag. 3 Bll., 7 S., 16 handkolorierte Lithographien und beschreibender Text. € 8800,-
Sehr schönes handkoloriertes Exemplar der illustrierten seltenen Monographie über die australischen Säugetiere. Alexander Walker Scott wurde mit der Ausführung der Illustrationen beauftragt, seine beiden Töchter Harriet und Helena übernahmen die Anfertigung der 16 Lithographien. Der begleitende Text wurde vom Zoologen Gerhard Krefft verfasst. – Titel und Textseiten fachmännisch restauriert und neu aufgeleimt, drei der Lithographien mit sorgfältigen Restaurierungen in den Ecken. – Nissen ZBI, 2301; Wood p. 442; Ferguson 11248. – Siehe Abbildung.

Bibermühle 1 · 8262 Ramsen, Schweiz

Telefon +41 52 741 05 75 · Fax +41 52 742 05 79

E-Mail: mail@antiquariat-bibermuehle.ch · Internet: www.antiquariat-bibermuehle.com

Illuminierte Manuskripte · Schöne und seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts

Biblia Pauperum – Blockbuch:

Eines von drei kompletten Exemplaren, das einzige Exemplar in Privathand



Biblia Pauperum. Blockbuch. Holztafeldrucke in Braun auf Papier.

Süddeutschland, gedruckt von in den Niederlanden geschnittenen Holzstöcken, ca. 1464–65 (? oder früher).

40 Blätter ganzseitige Holzschnitte mit 200 Einzelbildern, einseitig bedruckt von 20 Holzstöcken zu je einem Doppelblatt, die Bildseiten jeweils einander gegenüberstehend.

Kollation: 1–20² (Blattsignaturen a–v, .a.–.m., n/o, .p./..q., r/s, t./..u.).

Folio (Blattgröße 276 × 203 mm).

Vergoldeter englischer Maroquinband um 1820 von Charles Lewis, Deckel mit Filetrahmen und Eckfleurons, flacher Rücken mit Rückentitel, Ganzgoldschnitt. € 1850 000,–

Das einzige in Privathand verbliebene Exemplar dieser Blockbuchausgabe der „Biblia Pauperum“, von der insgesamt nur drei komplette Exemplare bekannt sind. Der Titel „Biblia Pauperum“ findet sich erstmals in einer nicht illustrierten Handschrift von 1398 (München, Clm. 12717). Der Name ist jedoch irreführend, denn das Werk war keineswegs lediglich eine Bilderbibel für die des Lesens unkundigen Armen. Es enthält vielmehr ein komplex aufeinander bezogenes Arrangement von Bildern und Texten, dessen Bedeutung sich nur dem offenbarte, der des Lateinischen mächtig war, um den Kontext der verwendeten Bibelzitate wußte und dem das komplizierte mittelalterliche

Konzept der biblischen Typologie geläufig war. Im Zentrum jedes Blattes steht ein Bild aus dem Leben Christi bzw. der Jungfrau Maria, das von zwei „Typen“ aus dem Alten Testament (vornehmlich aus dem Pentateuch und dem Buch der Könige) flankiert wird. Dazu kommen oben und unten vier alttestamentarische Figuren (zumeist König David und drei Propheten) mit Prophezeiungen auf Schriftbändern sowie kurze Paraphrasen aus der Bibel.

Das Standardwerk über die verschiedenen Ausgaben der „Biblia Pauperum“ ist nach wie vor Schreibers „Manuel de l’amateur ...“ Band IV. Schreiber identifiziert zehn verschiedene Ausgaben, die er in vier Gruppen einteilt, ohne jedoch eine Reihenfolge der Ausgaben zu etablieren. Die hier vorliegende Ausgabe VI zählt für ihn zusammen mit den verwandten Ausgaben I und IV zu den frühesten Erzeugnissen, nach einer bisher unbekanntem und wohl verlorenen handschriftlichen Vorlage. Neuere Forschungen von Renate Kroll weisen auf die der vorliegenden Edition nahe verwandte Ausgabe IV als die älteste erhaltene Blockbuch-Ausgabe der „Biblia Pauperum“. Die Ausgabe besteht aus 40 Tafeln, die jeweils als Doppelblätter von 20 Holzstöcken gedruckt wurden. Sie enthält 24 Tafeln (12 Holzstöcke) der Ausgabe IV und 16 neu geschnittene Tafeln (8 Holzstöcke). Die Holzstöcke wurden im Reiberdruckverfahren abgezogen, wobei das Papier auf den mit Tinte eingefärbten Stock gelegt wurde und auf der Versoseite möglichst fest angedrückt wurde (z. B. mit einem Falzbein). Zumeist wurde braune, auf Wasserbasis hergestellte Tinte verwendet, im Gegensatz zur ölhaltigen Druckerschwärze beim Buchdruck. Da die wasserhaltige Tinte auch auf die Rückseiten durchschlug, konnten die Blätter nur einseitig bedruckt werden. Sie wurden mit den Bildseiten zueinander gefaltet und gebunden, wobei fast immer die beiden unbedruckten Versoseiten zusammengeleimt wurden. Dadurch, dass für den Druck keine Presse oder sonstige aufwendige technische Hilfsmittel verwendet wurden, waren die Holzstöcke leicht zu transportieren und konnten an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten abgedruckt werden. Die Holzstöcke sind wohl in den Niederlanden entstanden und zweifelsfrei wurden auch dort Blockbücher von ihnen gedruckt (z. B. das Exemplar der Königlichen Bibliothek Den Haag). Die Wasserzeichen des Botfield-Exemplars weisen jedoch auf einen Druckort

in Süddeutschland. Das verwendete Papier entstand in Italien und war für den Export nach Zürich, Süddeutschland (Nürnberg) und weiter nach Wien und auf den Balkan bestimmt. Die Lokalisierung des Druckorts in Süddeutschland ist besonders in Verbindung mit den weiteren dort entstandenen Ausgaben der „Biblia Pauperum“ interessant: zwei deutsche Blockbuch-Ausgaben von Fr. Walther und H. Hurning in Nördlingen (1470) und von Hans Spoerer 1471 (wohl in Nürnberg). **Die vorliegende „Biblia Pauperum“ ist daher auch ein hervorragender Zeuge für die Druck- und Verbreitungsgeschichte der Blockbücher.** Ein Faksimile dieses Exemplars sowie eine genaue Analyse mit Anmerkungen zum Papier, zur kunst- und buchhistorischen Bedeutung sowie einem Census der bekannten Exemplare, Einzelblätter und Fragmente erscheint demnächst in unserer Reihe „Illuminationen“.

Das Blockbuch ist komplett und bestens erhalten. Es ist mit Sicherheit das schönste Exemplar einer „Biblia Pauperum“ auf dem Markt seit fast 100 Jahren. Die Holzschnitte wurden auf starkes Büttendruckpapier gedruckt und die Abzüge sind, der leicht blassen Tinte zum Trotz, scharf und frisch. Es gibt keine Anzeichen dafür, daß die Blätter in früherer Zeit mit den Versoseiten zusammengeklebt waren, was häufig zu Bräunungen oder Verfärbungen des Klebstoffs führte. Die Doppelblätter wurden getrennt und einzeln auf Falze geheftet. Da der Zwischenraum zwischen den Bildern teils nur 5 mm betrug, ergibt sich ein minimaler Verlust am inneren Rand, der jedoch zumeist über die Einfassungslinie hinausgeht. Die Einfassungs- und Trennlinien sind teils alt mit Tinte verstärkt, ebenso einige Buchstaben; dies wohl zeitlich parallel zur alten Folierung.

Provenienz: Beriah Botfield, zitiert bei Schreiber (S. 6) als unauffindbar. Marquess of Bath.

Biblia Pauperum. Blockbook. Southern Germany, from Netherlandish woodblocks, c. 1464–1465.

40 leaves of illustration and text, printed from 20 blocks, each bifolium printed on one side only from one block cut with two pages, in pale brownish ink and folded with printed sides facing each other.

Collation: 1–20² (signed a-v, .a.-.m., n/o, .p./ .q., r/s, .t./ .u.).

Folio (276 × 203 mm).

English gold-tooled blue morocco around 1820, fillet border on sides with cinquefoil at corners, title lettered along flat spine, gilt edges, by Charles Lewis.

One of only three complete copies known of Schreiber ed. VI, the only one remaining in private hands. The title “Biblia Pauperum” appears first in the colophon of an unillustrated manuscript of 1398 (Munich, Clm. 12717). It is a very misleading one, as it suggests that the book was used to teach the poor and illiterate the story of the Bible. In reality, however, it is a most complex arrangement of Biblical material which can only be understood by those already familiar with the Bible and the medieval concept of typology. At the centre of each plate is a scene from the life of Christ and

the Virgin Mary. On either side of these are scenes from the Old Testament (mostly from the Pentateuch or the Book of Kings) with its prefiguration. Four little figures from the Old Testament (usually King David and three prophets) with prophecies and paraphrases from the Bible fill the upper and lower compartments. Schreiber identified ten editions of the 40-leaf “Biblia Pauperum” without establishing precedence. He considered ed. VI, along with editions I and IV, to be modeled directly on a lost original source. More recently, Renate Kroll has posited ed. IV (closely related to ed. VI) as the earliest surviving edition. Blockbook editions of the “Biblia Pauperum” originated in the Netherlands about 1460, possibly at Utrecht (cf. R. Koch). They were produced by cutting both image and text into a block of wood. The block was then inked, a sheet of paper laid over it, and the verso of the sheet rubbed to take the impression. The sheet, printed on one side only, was folded in half and sewn at the hinge into a binding, almost always with the blank sides pasted together. Requiring no special equipment, their printing was not dependent on a particular shop or printer; the woodblocks could easily be transported and printed anywhere. Therefore impressions from one set could be and were printed in different locations at different times. The Botfield copy of the “Biblia Pauperum” is an important witness to the printing history of blockbooks. The edition consists of 24 plates (12 blocks) used in Schreiber ed. IV and 16 newly cut plates (8 blocks). Schreiber assigned the blocks to the Netherlands, and copies of this edition were certainly printed there, as watermarks in some copies show. Our copy (and the British Library copy) were printed on paper manufactured in Italy and exported for use primarily in southern Germany. This localization is all the more interesting in the light of the typographic editions of the “Biblia Pauperum” printed at Bamberg by Pfister c. 1462–63, and two German-text blockbook editions, one printed by Walther and Hurning of Nördlingen in 1470, and the other by Hans Spoerer in 1471 probably at Nuremberg; there was clearly a market for the work in that region. A facsimile of this copy accompanied by a thorough analysis and a census of the surviving copies and fragments of the edition will be published in our series “Illuminationen”.

Condition: This is one of only three complete copies known and it is in marvelous condition. It is the finest copy to come on the market for nearly a hundred years. The impression of the woodcuts is sharp and fresh and the paper is strong. There is no evidence that the blank sides of the leaves were pasted together. The bifolia have been divided and each leaf mounted on a stub for binding. Because the two images on each block were separated by a space as narrow as 5 mm, there is slight loss at the inner margin, usually extending no further than the rule border. Numerous plates with some rule frames or outlines strengthened in ink, some also with a few letters strengthened, possibly at the time when the early foliation was added.

Provenance: Beriah Botfield, cited by Schreiber (p. 6) as untraceable. Marquess of Bath.

Siehe die Tafel 1 und 2.

Herbert Blank

Stand 52

Melonenstraße 54 · 70619 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 47 21 30 · Fax +49 (0)711 47 84 08 · Mobil +49 (0)177 747 21 30

Literatur in Erstausgaben · Philosophie · Autographen · Illustrierte Bücher

Clausewitz, Carl von. Vom Kriege. Hinterlassenes Werk. 3 Teile in 3 Bänden. Berlin, Dümmler, 1832–34. Halblederbände der Zeit mit Rückenvergoldung und grünen Rückenschildern. € 5000,-

Erste Ausgabe, sehr selten. Titel gestempelt, Einbände berieben, Gelenke etwas brüchig.

(Goethe, Johann Wolfgang). Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Ein Schauspiel. Ohne Ort, 1773. 206 S. Halblederband des 19. Jahrhunderts mit Rückenschild und dekorativer -vergoldung im Stil der Zeit. € 28000,-

Sehr seltener erster Druck der ersten Ausgabe, anonym von Goethe im Selbstverlag herausgegeben. – Der „Götz“ wurde zum „Panier“ des Sturm und Drang, Goethe zum Wortführer der Geniebewegung. – Frisches Exemplar. – Hagen 46. – Vorsatz mit Notizen zur Edition.

Hölderlin, Friedrich. Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe, unter Mitarbeit von Friedrich Seebaß und Ludwig Pigenot besorgt durch Norbert von Hellingrath. 6 Bände. München, Georg Müller, 1913–16 (Bd. 1, 4, 5) und Berlin, Propyläen, 1922–23 (Bd. 2, 3, 6). Dekorative blaue Orig.-Maroquinbände mit Deckelvignette in Gold. € 4800,-

Schönes Exemplar der Vorzugsausgabe, erschienen in 150 Exemplaren auf van-Geldern-Bütten. Buchausstattung von Paul Renner.

(Hoffmann, E. T. A.). Die Elixiere des Teufels. Nachgelassene Papiere des Bruders Medardus, eines Capuziners. 2 Teile in 2 Bänden. Berlin, Duncker und Humblot, 1815–16. IX, 378 S., 2 Bl; Titel, 374 S. Grün lackierte Pappbände der Zeit mit roten Rückenschildern und -vergoldung. € 2000,-

Erste Ausgabe, selten. – Borst 1221. – Kleiner Besitzstempel auf Titelfrückseite und S. 17. – Frisches Exemplar.

Moritz, Carl Philip. Reisen eines Deutschen in England im Jahr 1782. Zweite verbesserte Auflage. Berlin, Maurer, 1785. Titel, 1 Bl., 260 S. Marmorierter Pappband der Zeit mit Rückenschild und -vergoldung. € 2000,-

Frisches Exemplar aus dem Besitz der Herzogin Dorothea von Curland mit deren Exlibris.

Novalis (d. i. Friedrich von Hardenberg). Schriften. Herausgegeben von Friedrich Schlegel und Ludwig Tieck. 2 Bände. Berlin, Buchhandlung der Realschule, 1802. Titel, 338 S.; Titel, XII, 552 S. Marmorierte Pappbände der Zeit mit farbigen Rückenschildern. € 7500,-

Erste Ausgabe, sehr selten. Enthält im Erstdruck u. a. „Hymnen an die Nacht“, „Die Lehrlinge zu Sais“, den Roman „Heinrich von Ofterdingen“. – Frisches Exemplar, teils auf bläulichem Papier gedruckt. – Borst 924.

Steffens, Henrik. Was ich erlebte. Aus der Erinnerung niedergeschrieben. 10 in 5 Bänden. Breslau, Max, 1840–44. Halblederbände der Zeit mit Rückentitel und Romantikervergoldung. € 1800,-

Erste Ausgabe der gesuchten Autobiographie; Band 10 mit ausführlichem Register. Gutes, gering gebräuntes Exemplar.

Stifter, Adalbert / Johannes Aprent. Lesebuch zur Förderung humaner Bildung in Realschulen und in andern zu weiterer Bildung vorbereitenden Mittelschulen. Pest, Heckenast, 1854. VIII, 360 S. Orig.-Broschur. € 600,-

Erste Ausgabe, selten. Gering stockfleckig.

(Tieck, Ludwig / W. H. Wackenroder). Phantasien über die Kunst, für Freunde der Kunst. Hamburg, Perthes, 1799. Titel, IV S., S. 3–283. Halblederband der Zeit mit Rückentitel und Romantikervergoldung. € 2000,-

Frisches Exemplar der ersten Ausgabe auf besserem Papier. – Borst 851.

Winckelmann, Johann. Geschichte der Kunst des Alterthums. 2 Theile in 1 Band. Dresden, Walther, 1764. LII, 432 S. Mit 2 Titelvignetten, 22 Kopf- und Textvignetten. Lederband der Zeit mit farbigem Rückenschild und dekorativer -vergoldung. € 3500,-

Erste Ausgabe. Gutes, kaum gebräuntes Exemplar. – Borst 142. – „Sein Hauptwerk hatte seinen Ruhm verbreitet. Es war in der Tat das erste Werk in deutscher Sprache, das weltweite Zustimmung fand“ (Carter-Muir, 210).

Benjamin, Walter. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift an Bernard von Brentano. Paris, 16. Juni 1939. 1 Seite. € 6000,-

„... Ihr schöner Satz, ‚sagen lassen sich die Menschen nichts, aber erzählen lassen sie sich alles‘, bringt mich darauf, Ihnen als Gegengabe für den schönen Auswahlband eine kleine Betrachtung über den Erzähler zu schicken ... Kellers Gedichte liebe ich sehr, und seit jeher!“

Hessel, Franz. Spazieren in Berlin. Leipzig und Wien, Epstein, 1929. 300 S., 2 Bl. Orig.-Leinen. € 500,-

Erste Ausgabe, frisches Exemplar.

Hofmannsthal, Hugo von. Die Prosaischen Schriften gesammelt. 3 Bände. Berlin, S. Fischer, 1907, 1907, 1917. Gelbe Orig.-Pappbände mit Rückenschild. € 6000,-

Erste Ausgabe, jeder Band mit handschriftlicher Widmung Hofmannsthals für Walther Rathenau, datiert Mai 1907, Dezember 1907, 1918. Die Bände mit Exlibris der Walther Rathenau-Stiftung. Schönes Exemplar.

Horkheimer, Max / Theodor W. Adorno. Philosophische Fragmente. New York, Institute of Social Research, 1944. IX, 319 S., 2 Bl. Orig.-Halbleinen. € 800,-

Sehr seltener Erstdruck des erst 1947 als „Dialektik der Aufklärung“ erschienenen Hauptwerks. Maschinenschriftliche Vervielfältigung (Mimeographed by Herbert Herz, Hollywood). Als Festschrift zum 50. Geburtstag von Friedrich Pollock in kleiner Auflage erschienen. – S. 186 liegt als Fotokopie bei.

Jünger, Ernst. Heliopolis. Rückblick auf eine Stadt. Tübingen, Heliopolis-Verlag, 1949. 440 S., 1 Bl. Orig.-Lederband mit Orig.-Umschlag. € 2000,-

Erste Ausgabe. Vorzugsausgabe, erschienen in 100 nummerierten Exemplaren, vom Autor signiert.

Kafka, Franz. Betrachtung. Leipzig, Rowohlt, 1913. 4 Bl., 99 S. Halblederband mit Rückentitel, Lederecken. € 9500,-

Erste Ausgabe der ersten Buchveröffentlichung Kafkas, erschienen in 800 nummerierten Exemplaren. Gutes Exemplar.

Lasker-Schüler, Else. Der Malik. Eine Kaisergeschichte mit Bildern und Zeichnungen. Berlin, Paul Cassirer, 1919. 102 S. mit 24 Zeichnungen, 5 Farbtafeln. Orig.-Halblederband. € 2500,-

Erste Ausgabe. Frisches Exemplar der Vorzugsausgabe, erschienen in 100 nummerierten Exemplaren, von der Autorin signiert.

Mann, Thomas. Der Tod in Venedig. Novelle. München, Hyperionverlag Hans von Weber, 1912. 1 w. Bl., Titel, 97 S., 1 Bl. Impressum. Dekorativer Pergamentband mit Rückenschild, Goldfileten. Schuber mit Pergamentverstärkung, Titel der Orig.-Broschur aufmontiert. € 28000,-

Erste Ausgabe, äußerst selten. Erschienen in 100 nummerierten Exemplaren als 13. Hundertdruck, hier Nr. II. – Sehr schönes, frisches Exemplar dieser seltensten Veröffentlichung von Thomas Mann.

Nabokoff-Sirin, Wladimir. Sie kommt – kommt sie? Roman, Berlin, Ullstein, (1928). 254 S., 1 Bl. Illustrierter Orig.-Karton. € 2500,-

Erste Prosaveröffentlichung des Autors, zuerst russisch 1926 in Berlin erschienen („Maschenka“). Aus dem Russischen übersetzt von J. M. Schubert und G. Jarcho. – Frisches Exemplar, sehr selten.

Rilke, Rainer Maria. Das Stundenbuch, enthaltend die drei Bücher: Vom moenchischen Leben / Von der Pilgerschaft / Von der Armuth und vom Tode. Leipzig, Insel-Verlag, 1905. 2 Bl., 98 S., 1 w. Bl. Druck in Schwarz und Rot. Orig.-Halbleinen mit illustriertem Deckeltitel. € 1500,-

Erste Ausgabe, erschienen in 500 nummerierten Exemplaren. Frisches Exemplar, Buchausstattung von Walter Tiemann.

Seghers, Anna. Das siebte Kreuz. Roman aus Hitlerdeutschland. Mexico, El Libro Libre, 1942. Orig.-Broschur mit farbig illustriertem Orig.-Umschlag von Leopoldo Méndez. € 1800,-

Erste Ausgabe, sehr selten, mit dem meist fehlenden Umschlag. Dieser etwas berieben, am Rücken mit kleinen Fehlstellen.

Walser, Robert. Der Gehülfe. Roman. Berlin, Bruno Cassirer, (1908). 2 Bl., 392 S. Farbig illustrierter Orig.-Leinenband von Karl Walser. € 2000,-

Erste Ausgabe, selten. Schönes Exemplar.

Wittgenstein, Ludwig. Philosophische Untersuchungen. – Philosophical investigations. Translated by G. E. M. Anscombe. Deutsch-englischer Paralleltext. Oxford, Blackwell, 1953. X, X; 232, 232 S. Orig.-Leinen mit Umschlag. € 800,-

Erste Ausgabe, posthum erschienen. Frisches Exemplar.

Zweig, Stefan. Schachnovelle. Buenos Aires, Pigmalion, 1942. 3 Bl., 97 S. Orig.-Broschur. € 7500,-

Sehr seltene erste Ausgabe, erschienen in 300 Exemplaren, hier Nr. 26. – Schönes, frisches Exemplar der letzten Veröffentlichung des Autors.

Kasernenstraße 13 · 40213 Düsseldorf · Telefon +49 (0)211 13 18 05 · Telefax +49 (0)211 13 21 77
C.G. Boerner LLC · 526 West 26th, room 304 · New York, NY 10001, USA
Telefon +1 212 772 73 30 · Fax +1 212 772 73 34
E-Mail: info@cgboerner.de · Internet: www.cgboerner.com

Druckgraphik und Handzeichnungen alter und neuer Meister



Albert Krüger (1858 Stettin – Berlin 1910?). Bildnis Jacob Burckhardts, 1897. Holzstich in zwei Farben auf Kaiserlichem Japanpapier, 98 × 85 mm. Mit Bleistift unten rechts signiert und mit dem Trockenstempel der Zeitschrift „Pan“ versehen. € 600,- Sohn 52902-5. – Das Blatt gehört zu der lediglich 38 Exemplare umfassenden Künstler-Edition der Zeitschrift. Im Gegensatz zur Normalausgabe sind sie auf Japanpapier gedruckt und signiert. Die Standardausgabe des Holzstichs erschien in Bd. IV, Nr. 2, Berlin

1898, zwischen den Seiten 104 und 105. Der Holzstich Krügers entstand nach der berühmten Portraitphotographie des Basler Gelehrten, der im August 1897 verstorben war. Krüger zählt zu den wichtigsten Holzstechern seiner Zeit. Er gewann zahlreiche Preise für seine Arbeiten und wurde 1903 Mitglied der Berliner Kunstakademie. Thieme/Becker charakterisiert seine Reproduktionsgraphik als „geistvolle Paraphrase der Originale“ und erwähnt explizit das Bildnis Burckhardts.

Paulus van Liender (1731 – Utrecht – 1797). Het Verheerlykt Kleefschland, Amsterdam [u. a.] 1792. 100 Radierungen/Kupferstiche in einem Buch, nach Zeichnungen von Jan de Beijer. Mit Titelblatt und Inhaltsverzeichnis. Ca. 21 × 17 cm (Format des Bandes). Halblederband auf fünf Bündeln mit Rücken-goldprägung. Übliche Gebrauchsspuren, berieben, Buchrücken unten etwas lädiert. Innen tadellos erhalten. € 2000,-

Paulus van Liender wurde von seinem Onkel und Cornelis Pronk in Amsterdam ausgebildet. Über ihn erhielt er Kontakt zu dem über 30 Jahre älteren Jan de Beijer, mit dem er sich befreundete. Gemeinsam unternahmen sie Reisen durch die Niederlande und die angrenzenden Teile Deutschlands, wobei Beijer topographische Zeichnungen anfertigte und Liender sie als Kupferstiche reproduzierte. Dieser ließ sich 1760 in Haarlem nieder und gehörte zu den Gründungsmitgliedern der dortigen städtischen Zeichen-Akademie, an die er selbst zum Lehrer berufen wurde. Seine Spezialität war die präzise Wiedergabe von Städten und Landschaften, wofür er gelegentlich die Kamera obscura nutzte. Die Ausrichtung auf eine exakte Wiedergabe ist auch in den Ansichten vom Niederrhein mit dem Hauptort Kleve festzustellen, die er zwischen 1758 und 1761 nach den Vorlagen Beijers schuf. Sie „zählen zweifellos zu seinen Hauptwerken als Stecher“ (Allgemeines Künstler-Lexikon). Erst 1792 erschien die ebenso informativen wie künstlerisch ansprechenden Wiedergaben in Amsterdam als zehnter Band der „Nederlandsche Tafereelen.“

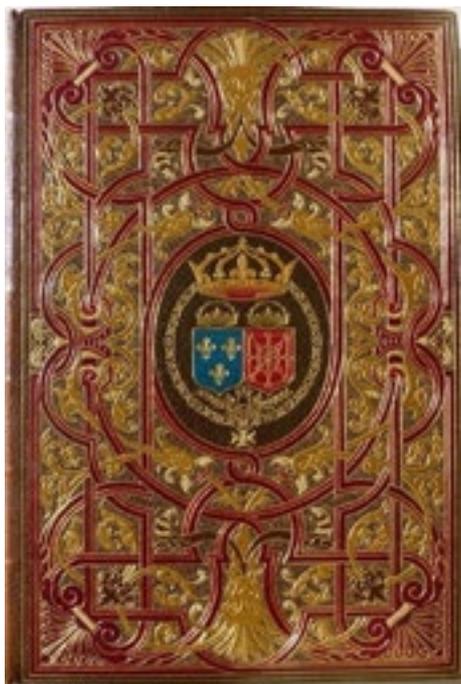


Abraham Rademaker (1676/77 Lisse – Haarlem 1735). Kabinet van Nederlandsche en Kleefsch Outheden, 1. Teil, Amsterdam ca. 1750. 150 Radierungen/Kupferstiche in einem Buch. Mit Titelblatt. Ca. 23,5 × 19,8 cm (Format des Bandes). Einband mit Buntpapier bezogen, übliche Gebrauchsspuren, berieben, besonders der Rücken. Innen tadellos erhalten. € 2000,-

Rademaker war ein Autodidakt. Ab 1706 lebte er in Amsterdam, ab 1730 in Haarlem, wo er 1732 Mitglied der Lukasgilde wurde. Zwar schuf er immer wieder ideale Landschaftskompositionen in Deck- und Wasserfarben, war aber recht eigentlich auf Wiedergaben von Landschaften und Städten spezialisiert. Dabei entstanden viele seiner Drucke nach eigenen Zeichnungen, die er vor Ort anfertigte und damit den aktuellen Zustand festhielt, aber auch Reproduktionen nach älteren Vorlagen finden sich in seinem Œuvre. Die Erstausgabe des „Kabinet“ erschien 1725. Mit ihr bot er den Käufern eine umfassende Aufnahme der Niederlande. Die Wiedergaben waren sehr beliebt und wurden mehrfach aufgelegt. Hier wird der erste Teil der bei Isaak Tirion in Amsterdam erschienenen Ausgabe von ca. 1750 angeboten. In ihm nehmen Ruinen-Darstellungen einen breiten Raum ein. Mit derartigen Motiven, die auf vergangene Kriege und Katastrophen hinweisen, konnte die Anciennität und Geschichtsträchtigkeit der Niederlande bildlich ausgedrückt werden.

Urban Büchel · Robert-Koch-Weg 9 · 71364 Winnenden
Telefon +49 (0)7195 977 20 28 · Fax +49 (0)7195 977 20 29
E-Mail: info@buechel-baur.de · Internet: www.buechel-baur.de

Alte Drucke · Historische Einbände · Erstaussagen · Geisteswissenschaften/Theologie · Naturwissenschaften · Musik



Holzchnittbuch – Boccaccio, Giovanni. Le Philo-cope de Messire Iehan Boccacce Florentin, Contenant l'histoire de Fleury & Blanchefleur, divise en sept livres traduictz d'italien en francoys par Adrian Sevin ... (Paris, D. Janot für Gilles Corrozet, (24. Februar) 1542. Folio. VI, CLXXIII Bll. Mit – inkl. Wiederholungen – 36 Textholzchnitten (einer davon fast blattgroß) in einer variierenden vierseitigen, tls. wappengeschmückten Bordüre, einigen „lettres fleuries“-Initialen von G. Tory (s. Mortimer) und „Crible“-Holzschnitt-Druckermarken Corrozets (Ren. Nr. 206). Prachtvoller signierter Wappeneinband (Doublure) des Pariser Buchbinders Gruel aus dem letzten Viertel des 19. Jahrhunderts in bester Erhaltung, mit polychromen Bandwerk-Marquin-Intarsien, reicher Rücken-, Deckel-, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie goldgeprägtem Rückentitel; dreiseitiger Goldschnitt. € 34 000,-

Erste Ausgabe der Sevinschen Übersetzung. – Die Holzschnitte stammen aus Janots Ausgabe der ersten

Bücher der „Amadis de Gaula“ von 1540 (vgl. Brun und Mortimer), die Bordüren sind aber tls. schon früher angefertigt worden (so ist eine mit „1520“ datiert). Sie tragen häufig Blattornamente, eine ganze Reihe auch groteske Gesichter und Wappenschilde. Zu den „Amadis“-Holzschnitten insgesamt schreibt Brun: „L'Amadis des Gaules dont le premier livre parut en 1540, est orné de vignettes qui offrent au lecteur une suite de charmants petits tableaux. Certaines sont d'un dessin si parfait et d'une taille si adroite qu'on ne peut s'empêcher de songer aux gravures de Lützelburger d'après Holbein. Ici, le style, les proportions des personnages, les physionomies, tout enfin est différent et accuse la main d'un artiste français, mais la maîtrise est presque égale“ (S. 68). – Der überaus reichhaltig gearbeitete Marquin-Einband trägt auf beiden Deckeln in der Mitte in einer ovalen Kartusche das Wappen von Henri IV. (1553–1610) mit dem französischen Wappenschild (auf blauem Grund) und dem navarresischen (auf rotem Grund) sowie den drei Kronen: den beiden kleinen, die für Frankreich und Navarra stehen, sowie der großen, die die Vereinigung symbolisiert (s. J. Guigard, Nouvelle Armorial du Bibliophile. Paris 1890. S.20). Umgeschlossen werden die Wappenschilde und die kleinen Kronen von feinem Rankenwerk. Umgeben ist das Oval von einem Geflecht von tls. geometrischem, tls. floralem und ornamentalem polychromem Bandwerk. Diese Einbandarbeit des Historismus ist eine Wiederaufnahme eines Prachteinbandes, den der „Meister der Genfer Königsbände“ im Jahr 1588 für ein Dedikationsexemplar der Genfer Bibel („Bible française“) an König Heinrich IV. von Frankreich geschaffen hat (vgl. Schunke Tafel 5, Abb. 2 und Hobson Tafel II), dem dieses Exemplar aber vielleicht auf Grund seiner Konversion zum Katholizismus nie überreicht wurde (vgl. Hobson). – Literatur zum „Meister der Genfer Königsbände“: I. Schunke: In: Jahrbuch der Einbandkunst IV (1937), S. 51ff. (mit Abbildung des Dedikationsbandes für Heinrich IV). Hobson, G. D.: In: Les Trésors des Bibliothèques de France. Tome III. Paris 1930. S. 149ff. mit Tafel II. I. Schunke, Die Einbände der Palatina in der Vatikanischen Bibliothek. Città del Vaticano 1962. Bd. 1, S. 227–231 mit Abb. T. CLXIV-CLXXI. W. Mittler u.a. (Hgg.): Bibliotheca Palatina. Heidelberg 1986. Bd. 1, S. 385ff. und S. 532–534; Bd. 2, S. 255ff. (Farbabb.). – Exlibris. Sorgfältig gereinigtes Exemplar. Titel noch mit sehr stark verblassten alten Eintragungen. Durchgehend gleichmäßig etwas gebräunt, stellenweise mit schwachen Stock- oder Braunflecken. Ein paar Holzschnitte etwas schwächer im Abdruck. Wenige Bll. mit – beim Schöpfen entstandenen – Strukturunregelmäßigkeiten des Papiers an der unteren äußeren Ecke.

Insgesamt ein sehr schönes Exemplar dieser Rarität. – IA 120.290 (nur 7 Exx!); NUC 62/473 (3 weitere Exx.); Mortimer (French Books) 105; Brunet I, 1014 und Suppl. I, 142; Cioranescu 20705; BMSTC (French Books) 71; Omont (Janot) 125; Brun S. 158 (soweit ein Drucker erwähnt wird, ist dies bei allen Janot). – Siehe Abbildung.

Antike – Dionysios Periegetes – Pomponius Mela – (Pseudo-)Aethicus – Solinus. Dionysii Alexandrini et Pomp(onii) Melae Situs orbis descriptio. Aethetici Cosmographia. C. I. Solini Polyistor. I Dionysii poematum Commentarii Eustathii: Interpretatio eiusdem poematii ad verbum, ab Henr. Stephano scripta ... In Melam Annotationes Ioannis Oliuarii ... (Genf), Henricus Stephanus 1577. 4°. (4) Bll., 158 S., (8) Bll.; (4) Bll., 47 S., (1) S. (weiß); 152 S. Mit Holzschnitt-Druckermarke. Flexibles Pergament d. Zt. (gebräunt) ohne die Bindebänder. € 1800,-

In dieser Zusammenstellung 1. Ausgabe. – Vorderer Spiegel mit wiederholter Lassberg-Bibliothekssignatur, vorderer Vorsatz mit handschr. Besitzereintrag der Lassberg-Bibliothek und weitere Eintragungen zu Inhalt und bibliographischen Fundorten. Durchgehend mäßig gebräunt, die äußersten Ränder etwas stockfleckig, sonst sauber. Renouard/Est. 145, 5; Hoffmann I, 592; Schweiger I, 101; Chiaux/Dufour/Moeckli S. 89.

Pflanzenbuch – Bock, Hieronymus. Kräuter Buch. Darinn unterscheidt Namen unnd Wirkung der Kreütter / Stauden / Hecken / und Beümen ... Strasbourg, J. Rihel 1560. Fol. (20) Bll., (davon 1 weiß), 413 röm pag. Bll., (7) Bll. Mit über 500 Pflanzenholzschnitten (davon die meisten in altem Kolorit, mehrere mit Figuren), einem – ebenfalls kolorierten – Portraitholzschnitt in architektonischem Rahmen und einem Wappenholzschnitt. Blindgepr. Schweinsleder d. Zt. (gebräunt, fleckig, mit modernem Leder unterlegt, mit kleineren Fehlstellen) über Holzdeckeln. € 8500,-

5. illustrierte deutsche Ausgabe. – Hieronymus Bock (1498–1554), ab 1522 in Zweibrücken als Lehrer und Botaniker am Fürstenhof angestellt, widmet sich „ganz den heimatlichen Pflanzen“ (Nissen S. 51). Trotz der sehr anschaulichen Beschreibungen hatte das Werk in der ersten Ausgabe (1539) – nicht illustriert – keinen Erfolg; dies änderte sich mit David Kandels Holzschnitten, die ab 1546 zur weiten Verbreitung dieses Pflanzenbuchs beitrugen. Die Illustrationen stehen in der Tradition von H. Weiditz und v.a. von L. Fuchs. – Neue Vorsätze und Spiegel. Vorderer Spiegel und Titel mit vier Besitzerstempeln, davon 3 ausgestrichen. Breitrandig, dadurch mit kleineren Randschäden (Titel stärkere). – Nissen 182; VD 16 B 6019; Ind. Aur. 120.595; Ritter 218; Muller: J. Rihel 20.

Pflanzenbuch – Hegetschweiler, Joh(ann). Sammlung von Schweizer Pflanzen, nach der Natur und auf Stein gezeichnet von J. D. Labram ... Zürich, Esslingen (1826–34). Achtzig Hefte in 5 Bänden.

Ohne die „Neue Folge“. 8°. I: Titel, (91) Bll., (Text), 91 Tafeln; II: 89 Bll. (Text), 89 Tafeln; III: (121) Bll. (Text), 120 Tafeln; IV: (116) Bll. (Text), 116 Tafeln; V: (64) Bll., (Text), 64 Tafeln. So vollständig mit 480 lithografierten und kolorierten Tafeln. Pappbände d. Zt. (alle stärker berieben und bestoßen) mit handschr. Rückentiteln. € 4000,-

Erste Ausgabe. – Eines der Meisterwerke botanischer Buchillustration in der Schweiz. Die Bilder mit den dazu gehörigen Texten sind in der Regel auf Doppelseiten angelegt: links der Text, rechts die Tafel. In wenigen Fällen umfasst der Text zwei Seiten, in einem Fall zwei Blätter (Band III). – Die Tafeln für jeden Band von Hand nummeriert, in Bd. III etwas ungenau. Die meisten Blätter unbeschnitten, alle Blätter im Falz verstärkt. Die Tafeln 65 und 66 in Bd. 3 sind je 3 × enthalten, davon 1x unkoloriert. Bd. 3 mit stärker braunfleckigen Rändern, wenige Bll. etwas fleckig. Ansonsten ein innen gut erhaltenes Exemplar. – Nissen 838; Pritzel 3904.

Helveticum – (Zurlauben, Beat Fidele Antoine de / Laborde, J. B.). Tableaux topographiques, pittoresques, physiques, historiques, moraux, politiques, litteraires, de la Suisse (Band 2 Titel: Tableaux de la Suisse, ou Voyage pittoresque fait dans les treize cantons et etats allies du Corps Helvetique). Paris, Clousier 1780 (-1786). 2 Textbände und 1 Tafelband. Folio (51 × 35 cm). Mit insgesamt 8 Karten und über 420 Kupfern (Ansichten, Portraits, Medaillons etc.) auf 248 Bll. Ohne ein Frontispiz und die später hinzugekommene „Table analytique“. Modernes grünes Halbleder (gering berieben) mit Rückenvergoldung und goldgepr. Rückentitel. € 30000,-

Erste Ausgabe. – Wenige Tafeln leicht verblasst, stellenweise etwas fleckig. Kleiner ovaler Blindstempel auf jeder Tafel, in Bd. III. mit unauffälliger Plattenberührung. Insgesamt ein sehr schönes Exemplar. Cohen-R. S. 1075–1076; Lonchamp 3362; Wäber S. 38; Lewine 581; Brunet V, 1546. – Genaue Kollationsangaben werden auf Anfrage gern übersandt.

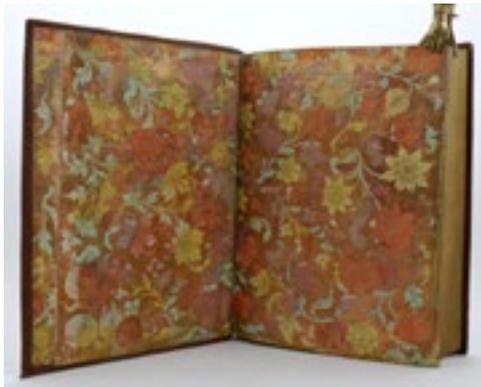
Vogelbuch – Donovan, E(dward). The Natural History of British Birds; or, a selection of the most rare, beautiful, and interesting birds which inhabit this country. The descriptions from the systema naturae of Linnaeus; with general observations, either original, or collected from the latest and most esteemed English ornithologists. London, Selbstverlag & Rivington 1795–1819. 10 Bände in 5. Gr.-8°. 244 handkolorierte Kupfertafeln. Grüne Lederbände des 19. Jahrhunderts mit sparsamer Deckel- und Rückenvergoldung sowie goldgeprägten Rückentiteln. € 8000,-

Mischauflage (Ausgaben-Zuordnungen nach Nissen): Bd. 1 : 1799 (= Nachdr. d. 1. Ausg.); Bd. 2 : 1795 (= 1. Ausg.); Bde. 3 + 4 : 1799 (= Nachdrucke der 1. Ausg.); Bd. 5 : 1798 (= 1. Ausg.); Bd. 6 : 1816 (= 2. Ausg.); Bde. 7–10 : 1816–1819 (= 1. Ausgaben). – Textblätter durchgehend etwas gebräunt bzw. braunfleckig; Tafeln sauber. – Nissen (Vogelbücher) 257; Anker S. 34.

Inhaber Robert Schoisengeier
Burgring 1 + 3 · 1010 Wien, Österreich
Telefon +43 1 587 73 11 · Fax +43 1 586 22 79 · Mobil +43 664 263 07 44
E-Mail: office@burgverlag.com · Internet: www.burgverlag.com

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Kunst · Geographie · Graphik

Äthiopische Bibel. Manuskript. [Äthiopien ca. 1820–30]. 8°. (14, 3×9,8 cm.). 140 Bll. Mit 8 Textornamenten u. 6 ganzseit. farb. Illustr. Durchgeh. beidseitig beschrieben bzw. illustriert. Holzdeckelband d. Zt. mit farb. Stoffbezug u. Tragevorrichtung. € 3000,-
25zeilige Handschrift in schwarzer, roter u. violetter Tusche auf Ziegenpergament. Stellenw. kleine Annotationen u. Illustr. von fremder Hand mit Bleistift. 4 Bll. mit kreisrunden Löchern. Durchgeh. Braunrand im Fußsteg. – Die 6 ganzseit. Illuminierungen zeigen den Heiligen Georg als Drachentöter, versch. Darstellungen aus dem Leben und Leiden Jesu, eine Kreuzigungsszene, Jesus geht auf dem Wasser u. a.



Einband – Johann Michael Munck. Prachtvoller venezianischer Lederband mit reicher Rankengoldprägung. Farbige-floraler Brokatvorsatz (No. 41) von Johann Michael Munck, dessen Werkstatt zu den bedeutendsten Werkstätten für Brokat- und Buntpapiere in Augsburg zählt. € 2800,-

Inhalt: Appendix ad Tusculanam Synodum a celsitudine regia eminentissima Henrici Episcopi Tusculani S. R. E. Vice-Cancellarii Cardinalis Ducis Eboracensis in Tusculano Cathedrali Templo Apostolorum Principis S. Petri celebratam diebus VIII., IX., X., et XI. septembris A. D. MDCCLXIII. Romae, Excudebat Generosus Salomoni 1764. 4°. 766 S. (Titel in Rot u. Schwarz). Mit gest. Titelvign. Ldr. d. Zt. mit reicher floraler Goldprägung. Vollgoldschnitt. Kleiner Namenstempel auf flieg. Vors. u. Titel. – Siehe Abbildung.



Einbandmalerei – Seneca, L[ucius Annaeus]. Opera. Tomus primus continens Opuscula moralia [et] Tomus Secundus, In quo epistolae et quaestiones naturales. 2 Bde. [von 3]. Patavia [d. i. Padua], Typogr. Seminarii apud Joan. Manfrè 1713. Kl.-8°. 11 Bll., 555; 740 S. Mit 1 gest. Frontispiz von Ant. Lucianus/Venet. u. je 1 wdh. Titelvign. Pgmt.-Bde. d. Zt. mit goldgeprägt. Rückensch. u. farb. Bemalungen auf allen Deckeln. € 2500,-

Vgl. Dictionnaire de géographie ancienne et moderne p. 238; Thieme-B. XXXIV, 157; Müller, Die Künstler aller Zeiten u. Völker III, 748; Singer IV, 488. – Einbandmalerei im Stil der italienischen Spätrenaissance. Besitzverm. „Thomas de Luca Cadubrii“ auf beiden Innendeckeln. – Cadubrium [heute: Pieve di Cadore], eine venetian. Stadt an der Piave, war auch die Heimatstadt des großen Tizian und seines entfernter Verwandten Cesare Vecellio (1521–1601), der ein Schüler von Tizians Bruders Francesco Vecellio und später von Tizian selbst war. Er schuf mehrere Einbandmalereien und fore-edge-paintings. Der Aufenthaltsort des Vorbesitzers „Cadubrium“ läßt vermuten, dass es sich bei dem vorl. Werk um eine Nachahmung von Cesare Vecellios Einbandmalereien handelt. Die als Programm initiierten Wappendarstellungen auf den Hinterdeckeln gleichen italien. Stadt- bzw. Patrizierwappen. – Siehe Abbildung.

Exlibris – Sammlung von 2400 Exlibris und Gelegenheitsgraphiken. Versch. Drucktechniken: Kupfer-, Stahlstich, (Farb-)Holzschnitt u. a. [ca. 1910–1960]. In 22 Buchschachteln. € 18000,-



Umfangreiche Sammlung eines Buchbinders, in sachkundiger Archivierung und geschmackvoller Aufbewahrung. Sorgfältig geordnet, aufbewahrt in Papiermasken und diese in 22 Buchschachteln, die mit Marmor-, Kleister- u. Buntpapier und Pergament bezogen sind. Meist mit Treibarbeiten auf den Rücken. Unter den Künstlern befinden sich bekannte Namen wie Benard Jan Allers, Desire Ackers, Frank Alpresa, Jan Battermann, Franz v. Bayros, Bruno Bramanti, Gyorgy Buday, Erich Büttner, Valentin le Campion, Vojtech Cinbybulk, Alfred Cossmann, Jos. Diveky, John Dix, Ernst Dombrowski, Michel Fingesten, Willi Geiger, Eric Gill, Luc de Jaeger, W. Jakubowski, Piet Janssens, Maarten de Jong, Max Kislinger, Maria Klimbacher, Bohuslav Knobloch, Emil Kotrba, Alfred Kubin, Anneke Kuyper, Josef Liesler, Suitbert Lobisser, Jaroslav Lukavsky, Max Liebenwein, Richard Lux, Jaroslav Marik, Frans Masereel, Arpad Nagy, Bruno da Osimo, Herbert Ott, Ottmar Premstaller, Leo Primavesi, Hans Ranzoni, Ru van Rossem, Richard Rother, Roland Roveda, Wilhelm Jakob Rozendaal, Pam G. Rueter, Wilhelm Sauer, Mark F. Severin, Pavel Simon, Jiri Svengsbir, Herbert Anton Schimek, Erich Schöner, F. Staeger, Franz Taussig, Richard Teschner, Hedwig zum Tobel, Endre Vadasz, Jaroslav Vodrazka. H. Woyty-Wimmer u. v. a. – Die meisten Graphiken (darunter 271 Gelegenheits- bzw. Gebrauchsgraphiken für Glückwünsche, Besuchskarten, Familienanzeigen etc.) sind von den Künstlern signiert. Unter den Eigernamen finden sich: Winfried Grunewald, Hans Ranzoni, Erich Schöner, Max Kislinger, Otto Anna Feil, G. Engelmann, Marco Birnholz, Friedrich Leinfellner, Richard Donin, Moritz Kuffner, M. Rabenlechner u. v. a. – Siehe Abbildung.

Friedrich, Caspar David (Greifswald 1774–1840 Dresden) – und **Johann Christian Adolf Friedrich** (Greifswald 1770–1843 Greifswald). Selbstporträt von Caspar David Friedrich, im Profil nach rechts. Orig.-Holzschnitt auf Büttchen. [ca. 1805]. 6,7×6,7 cm, 30×23,4 cm (Blatt), Neudruck von 1927 (?). Unter Passep., gerahmt. € 5500,-

Bei dem vorliegenden Holzschnitt handelt es sich um einen von bisher nur sieben bekannten Abzügen des

um 1805 entstandenen Holzschnittes mit dem Selbstporträt von Caspar David Friedrich, welches kurz nach der größeren Version seines Selbstbildnisses von 1803 entstanden sein dürfte (Sumowski 1970, S. 136–138; Börsch-Supan und Jähning 1973, Nr. 74). Laut Börsch-Supan ist das frühere Blatt nach einer Vorzeichnung Friedrichs von seinem Bruder Christian (1779–1843) in Holz geschnitten worden. Das Pommersche Landesmuseum in Greifswald besitzt fünf weitere Abzüge des vorliegenden Holzschnittes, welche im Jahre 1927 nach der Übergabe des Holzstocks gemeinsam mit „8 Holzschnitten der Familie Friedrich“ als Neudrucke angefertigt wurden (Inv. K2/647a-e). Die Blätter und der Druckstock waren danach lange in Vergessenheit geraten, bis sie 1956 von Sigrid Hinz wieder gefunden wurden, jedoch falsch als „Bildnis des Bruders Heinrich Friedrich, geschnitten von Christian Adolf Friedrich“ identifiziert wurden (Kat. Hamburg 2006, S. 36; Sumowski 1970, S. 136–138; Börsch-Supan und Jähning 1973, Nr. 60–62 und Nr. 74). Die Identität des Dargestellten steht jedoch nach einem Vergleich mit dem früheren Selbstporträt Caspar David Friedrichs von 1803 außer Zweifel. Es dürften jedenfalls nur einige wenige frühe Probedrucke von dem Porträt angefertigt worden sein. Wahrscheinlich ist der Holzschnitt gemeinsam mit den anderen Abzügen 1927 als Neudruck im Greifswalder Museum entstanden.



Lissitzky, El[jezer]. Russland. Die Rekonstruktion der Architektur in der Sowjetunion. Wien, Schroll 1930. 4°. 103 S. Mit 104 meist fotogr. Tafelabb. OKart. mit ill. Orig.-Umschlag, dieser am Rücken leicht beriebt. Insges. in sehr gutem Zustand. (Neues Bauen in der Welt 1. Hrsg. v. Joseph Gantner). EA. € 1300,-

Einbandgestaltung (Photomontage) von El Lissitzky. Hrsg. mit einer Einl. v. Joseph Gantner.

Clausewitzstraße 5 · 24105 Kiel
Telefon +49 (0)431 888 84 60 · Fax +49 (0)431 888 84 70
E-Mail: Antiq.H.Carlsen@T-online.de

Schöne und seltene Bücher aus fünf Jahrhunderten

Bieberstein, Friedrich August Freiherr von. Flora taurico-caucasica exhibens stirpes phaenogamas, in chersoneso Taurica et regionibus caucasicis sponte crescentes. 3 Bände in 2. VI, 428 Seiten, 1 Blatt; 473 Seiten, 2 Blatt; IV, 654 Seiten, 1 Blatt, Halblederbände um 1850, 22×13,5 cm, Charkouiae, Typis Academicis, 1808/19. € 1800,-

Einbände leicht berieben, Titel mit kleinem überklebtem Stempel oder Namenszug, Vorsatz jeweils mit Stempel, innen sauber. „Das einzige nicht in Russischer Sprache geschriebene Werk über die Phanerogamen-Flora der Krim. Auch die Flora des Kaukasus ist in ihm enthalten. Es ist auch eines der frühen Bücher über die russische Flora. Das Buch, in einer russischen Provinzstadt hergestellt, ist auf Kosten des Verfassers, der russischer Staatsrat war, gedruckt und ist nicht im Handel erschienen ...“ (Junk, Rara II, 217).

Hammerschmidt, Wilhelm. Ägypten. Album mit 48 Carte de Visite Fotografien (12 schwarz-weiße Landschaftsaufnahmen, 36 (29 kolorierte) Genrebilder von Volkstypen) im Format 9×6 cm eingesteckt in 24 Blatt Karton, Lederalbum der Zeit mit montiertem Messingschildchen, intakter Schließe und dreiseitigem Goldschnitt, 15×12 cm, Ägypten, ca. 1864. € 1800,-



Album leicht berieben, die Kartonblätter etwas stockfleckig, Vorsatz mit handschriftlichem Eintrag „Gottlieb, Alexandrien 7ter September 1864, Egypten“. Die Abbildungen alt handschriftlich auf den Kartonblättern betitelt. Gut erhaltenes Album mit Aufnahmen von Wilhelm Hammerschmidt, einem der berühmtesten deutschen Orientfotografen des 19. Jahrhunderts. Die Aufnahmen rückseitig mit einem kleinen Papierschild „W. Hammerschmidt, Caire d’Egypte, Berlin, Neu-Schöneberg No. 1“. – Siehe Abbildung.

Helyot, Hippolyte. Ausführliche Geschichte aller geistlichen und weltlichen Kloster- und Ritterorden für beyderley Geschlecht ... deren Ursprung, Stiftung, Regeln ... Aus dem Französischen übersetzt (von Johann Joachim Schwabe). 8 Teile in 4 Bände. Mit 812 Kupfertafeln, Pergamentbände der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel, 25,5×21 cm, Leipzig, Arkstee und Merkus, 1753/56. € 2400,- Einbände leicht angestaubt, innen leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Erste deutsche Ausgabe. Grundlegendes Werk über die Kloster- und Ritterorden. Die hübschen Tafeln zeigen die verschiedenen Ordenstrachten, einige Ordensketten sowie die Ansicht eines Ordenshauses auf dem grünen Werder zu Straßburg. – Die französische Erstausgabe erschien 1714–19. Vorsatz mit Besitzvermerk des Stockholmer Hofpredigers J(onas) Berggren (1759–1842) aus dem Jahre 1793.

Kaempfer, Engelbert. Histoire naturelle, civile, et ecclésiastique de l’Empire du Japon. Traduite en François sur la version angloise de J.-G. Scheuchzer. 2 Bände in 1. Mit gestochenem Titel, 2 gestochenen Titelvignetten, 1 Kopfvignette, 45 meist gefalteten Kupfertafeln, 4 Blatt, LII, 217 Seiten; 2 Blatt, 313 (recte 323) Seiten, 96 Seiten, Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, 35×24 cm, La Haye, Gosse & Neaulme, 1729. € 4800,-

Einband etwas berieben und bestoßen, innen etwas gebräunt, Kupfertitel etwas fleckig, Vorsatz mit ergänztem Eckabriss, Vorsatz mit Wappenexlibris des Priesterseminars Bruchsal der Diözese Speyer. Erste französische Ausgabe der berühmten Japanbeschreibung des deutschen Reisenden Engelbert Kämpfer (1651 bis 1716) in den Jahren 1690 bis 1692. Seine Manuskripte wurden erstmalig 1727 in London herausgegeben, 1729 dann in Paris und erst 1777/79 in deutscher Sprache.

Le Hay. Recueil de cent estampes representant differents nations du Levant, peints d'après nature en 1707 et 1708 par les ordres de M. de Ferriol, et gravées en 1712 et 1713. Mit gestochenen Titel, 100 (1 doppelblattgroß) Kupfertafeln, Lederband der Zeit, 52×34,5 cm, Paris, Le Hay, 1714. € 7500,- Einband etwas berieben und bestoßen, Gelenke mit kleineren Reparaturen, innen etwas gebräunt. Vorgebunden: Explication des cent estampes qui representant differents nations du Levant. Mit 2 doppelblattgroßen Kupfertafeln, 1 gestochene Musikbeilage. 3 Blatt, 26 Seiten, Paris, Collombat, 1715. – Prachtvolles Tafelwerk der verschiedenen Völkerschaften des Osmanischen Reiches. Die Tafeln entstanden nach Zeichnungen des flämischen Künstlers J. B. van Mour im Auftrage des damaligen französischen Botschafters an der Hohen Pforte Charles de Ferriol (1652–1722).

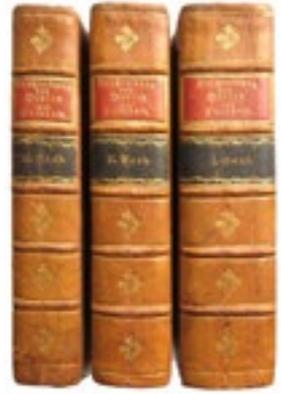


Musterbuch – Etiketten-Musterbuch der Firma „Klement & Spaeth Ravensburg-Romanshorn“. Mit 88 montierten Etiketten unterschiedlicher Größe auf 11 Blatt Karton mit handschriftlichen Beschriftungen in bedrucktem Original-Leinenalbum, 48,5×37 cm, Ravensburg, Klement & Spaeth, ca. 1910. € 1400,-

Einband etwas berieben, die Kartonblätter teils etwas angestaubt. Musterbuch des in Ravensburg und in Romanshorn (Schweiz) ansässigen Drogeriewarenherstellers Klement & Spaeth. Abgebildet sind vor allem Cremes, Seifen, Parfüm, Tinkturen, Haarwasser, Öle usw. Um einen möglichst plastischen Effekt zu erzielen wurden die Kartonblätter an der Stelle, an der die Etiketten eingeklebt werden sollten, leicht angeräuchert, in Verbindung mit den Etiketten wird so ein Schatten durch einen festen Körper suggeriert. – Siehe Abbildung.

Nicolai, Friedrich. Beschreibung der Königlichen Residenzstädte Berlin und Potsdam, aller daselbst befindlicher Merkwürdigkeiten, und der umliegenden Gegend. 3 Bände. Mit 5 gefalteten Karten und Plänen, 24 Blatt, LXX, 436 Seiten; 1 Blatt, Seite 437 bis 1002; 1 Blatt, Seite 1003 bis 1306, 60 Seiten, 16 Blatt, Kalbslederbände der Zeit mit dreiseitigem Rotschnitt, 20,5×13,5 cm, Berlin, Nicolai, 1786. € 2800,-

Einbände etwas berieben, innen leicht gebräunt, jeweils mit Stempel verso Titel („Gymnasio Reg. Joachim: Legat: Ab Illustriss: Principe Amalia“). Klassiker der Berlinliteratur in schönen Einbänden. Aus dem Besitz der jüngsten Schwester Friedrich des Grossen Amalia von Preussen (1723–1787). 1786 vermachte sie ihre bedeutende Bibliothek dem Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin (ab 1912 in Templin). 1956 wurden das Gymnasium und dessen Bibliothek aufgelöst. – Siehe Abbildung.



Patte, (Pierre). Monumens érigés en France a la gloire de Louis XV. Mit gestochener Titelvignette, 4 gestochenen Kopfvignetten, 57 (8 gefalteten, 16 doppelblattgroßen) Kupfertafeln, 2 Blatt, 232 Seiten, 1 Blatt, Kalbsledereinband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und dreiseitigem Rotschnitt, 45×30 cm, Paris 1765. € 2400,-

Einband gering berieben, Exlibris „De la Bibliotheque de Mr. Vacquer, Inspecteur des Menus Plaisirs du Roi“, innen teils leicht gebräunt, gut erhaltenes Exemplar. Hauptwerk des Architekten und Städteplaners Pierre Patte (1724 bis 1814). Im ersten Teil seines Werkes stellt er die Plätze der größeren Städte Frankreichs vor, auf denen zu Ehren Ludwig XV. eine Statue errichtet wurde, dabei stehen weniger die Statuen im Fokus als die Beschaffenheit der Plätze und ihrer umgebenden Gebäude. Der zweite Teil beinhaltet das Projekt der Anlage eines großen Platzes in der Innenstadt von Paris (heute „Place de la Concorde“).

Rheinregulierung – Carte über den Lauf des Rheins von Basel bis Lauterburg längs der badisch-französischen Grenze: in 18 Blättern, nach dem Zustand des Stromes vom Jahr 1852 wie solcher, seit der im Jahr 1840 zwischen beiden Uferstaaten über die Stromregulierung abgeschlossenen Uebereinkunft bis dahin durch die angelegten Bauwerke herbeigeführt wurde. Unter Benützung der im Jahr 1828 erschienenen Rheingrenzcarte und der im Jahr 1852 über die bisher erfolgten Veränderungen vollständig neu gefertigten Aufnahmen. Mit lithographischem Titel, 18 farbigen lithographischen Abschnittskarten, Original(?)–Leinenband, Imperial-Folio, 70×59 cm, Karlsruhe, Kreuzbauer, ca. 1853. € 1200,-

Einband berieben und bestoßen, die Kartenblätter etwas stockfleckig.

Taborsstrasse 64/Top 18 · 1020 Wien, Österreich

Telefon +43 664 105 7675

E-Mail: office@antiquariat-donhofer.at · Internet: www.antiquariat-donhofer.at

Seltene und wertvolle Bücher · Atlanten · Inkunabeln · Handschriften

Apian, Petrus. *Cosmographia Petri Apiani, per Gemmam Frisium apud Lovanienses Medicum & Mathematicum insignem, iam demum ab omnibus vindicata mendis, ac nonnullis quoq; locis aucta. Additis eiusdem argumenti libellus ipsius Gemmae Frisij.* Antwerpen, Coppens van Diest für Gregor de Bonte, 1550. With large woodcut on title, double-page world-map, and ca. 50 woodcuts in text (partly full-page), five of those with volvelles. 2 nn., 65 num., 1 nn. ff. 4° (235×158 mm). Limp Italian vellum. €*7500,-

Adams A-1280; Shirley 96; Sabin 1749; Alden-Landis 550, 3; Otroy (Apian) 38. This is a late (12th) edition of one of the most important geographical/astronomical texts of the Renaissance, and one of the most significant and influential of the 16th century instrument books for navigators and travelers (Kleinschmidt, *Ruling the Waves*, 223). Petrus Apianus, or Peter Apian (whose real name was Peter Bienevitz) was one of the greatest cosmographers of his time. The system for cartographic projection which he used attained enormous success, and was popularized by Münster and Ortelius. This edition bears the double-page world-map (between ff 30 and 31), right at the beginning of the chapter about America. Several other maps (Europe, Greece) are added to the text, as well as several depictions of globes (also on title-page). This copy bears also five movable parts with volvelles, and appears to be complete. Our copy was bound in limp Italian vellum, and bears the book label and coat of arms of Charles de Mandre (1805–1875). His valuable library was dispersed in 1887. The double-page world-map was firstly printed in 1544 (Shirley 96). Binding somewhat bumped and with old MS entry on front cover, fly-leaves renewed, some annotations or old ownership entries on title-page and throughout the text. First two quires and last quire with losses in the broad white margins (not affecting text and illustrations), but otherwise a fine copy with a remarkable provenance of this scarce book.

Bordone, Benedetto. *Isolario di Benedetto Bordone nel qual si ragione di tutte le isole del mondo, con li lor nomi antichi & moderni, historie, favole, & modideli loro vinere, & in qual parte del mare stanno, & in qual parallelo & clima giaciono. Ricorretto et di nuovo ristampato con la gionta del Monte del Oro novamente ritrovato.* Venedig, Francesco di Leno, (1547?). Title within large woodcut border, 3 double-page maps, 1 double-page birds-eyes view, and ca. 101 woodcut illustrations and woodcut in-

itals. 73 (of 74, missing AA4) ff. Folio (305×208 mm). Half-vellum (19th century) with label on spine. €*22 000,-

Adams B-2483 (?); Sabin 6420; Shirley 59; Mortimer 82 (1534 edition); Phillips 164. One of several undated editions of the famous „Isolario“ of Benedetto Bordone, printed by Francesco di Leno in Venice. While many of the older reference works (Sabin, Adams) had dated this edition with 1537 (Sabin), or 1540/1547 (Adams), it has nowadays become very likely that this edition was printed later – although an exact date can still not be given. This is, however, an important geographical compendium with important New World maps and the earliest description in book form of Pizarro’s conquest of Peru. First published by Zoppino in 1528 under the title „Libro di Benedetto Bordone nel qual si ragione de tutte l’isole del mondo“, the second edition (1534) marked the appearance of the new title „Isolario“, which made the work extremely popular. The three double-page maps depict the Mediterranean Sea and Europe, the Aegean Sea, and a world map (Shirley 59), the double-page birds-eye view depicts Venice. Other woodcuts include a plan of the city of Mexico („Temistitan“), Hispaniola, Jamaica, and Cuba. The book is also important for one of the earliest European representations of Japan. Title-page with restorations on outer margins, binding renewed by a former owner, fly-leaves renewed, last page (LXXXIII) verso with old MS entry „P23 Isolario di Bordone“. Our copy misses ff AA4 (last leaf of the introduction). Otherwise a fine and broad-margined copy of this rare and much sought after work. – Provenance: Private collection, Vienna.

Buddhist Map of the World – Nansen Bushu Bankoku Shoka No Zu. (Outline Map of All Countries of the Universe). (Kyoto, 1710). 114×143,5 cm. €*30 000,-

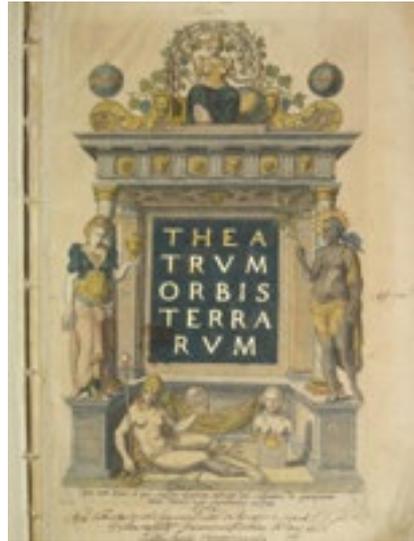
Cortazzi, *Isles of Gold*, p. 38; Unno, *Cartography in Japan* (1994), pp. 346–477; Muroga and Unno, *ImagoMundi*, vol. 16 (1962); Christie’s, *Natural History, Plate Books and Cartography*, June 7, 2006, sale 7225, lot 94. Hand-coloured woodcut wallmap of the world, the first Japanese printed map to depict the world, including Europe and America, from a Buddhist cosmographical perspective. The map was drawn up and composed by the Buddhist monk Rokashi Hotan. The map is printed on native paper, folding, and bears Chinese text. The map centered on „Jambu-Dvipa“, the mythological heart of Buddhist cosmography where Buddha was born in Northern India with the sacred lake of Anavatapta (which is sometimes identified as

Lake Mansarovar in Tibet), and the four sacred rivers Ganges, Oxus, Indus, and Tarim flowing from it, the map extending from Ceylon to Siberia, and from Japan to the British Isles „Country of the Western Woman“, with Europe as a group of islands, Africa figured as a small island, and a land bridge connecting China with an unnamed continent to the East (America?), mountains in green and brown, deserts in red, seas in light blue, major Chinese regions indicated in various colors, numerous place names, texts placed at lower left and lower right corners including a list of Sutras and Chinese histories, title in a banner at upper margin. This is a rare and fine example of an important early Japanese Buddhist map of the world, fusing traditional Buddhist beliefs with European cartography, which remained the prototype for all Japanese Buddhist world maps until the late 19th century. Our copy is finely preserved and brightly colored, the (new) preservation box bears the original paper label of the title. Some smaller expertly done repairs, mounted on linen. An English translation of a text about this map from Nobutsune Matsudaira, Soshidai at Kyoto, dated March 1710, is included. – Provenance: Private collection, Vienna.

Mercator, Gerard, und Jodocus Hondius. Atlas, sive cosmographicae meditationes de fabrica mundi et fabricati figura ... French edition of 1628, with earlier and later additions. Amsterdam, Hondius, (1628). With double-page engraved frontispiece, and 125 double-page engraved maps, all in fine contemporary coloring. Folio (490 × 325 mm). Contemporary gilt-stamped vellum. € *28 000,–

Koeman I, 1:114. This is a composite Atlas comprising of the 82 first maps of the French edition of 1628 (out of a total of 156), and 43 inserted maps from other editions (of the appendices and Theatri). This atlas starts with the double-page portrait of Mercator and Hondius, and follows the collation given by Koeman: starting with the world map, the continents, northern and eastern Europa (including England, Scotland, Ireland, and Wales), Spain and Portugal, France and Switzerland, and ending up with the Netherlands (map 82). Bound with are 43 maps from other editions (ask for separate description). Typographic title is missing, present is only the half-title. Repairs at the beginning, the finely engraved double-portrait of Mercator and Hondius with smaller repairs, about 18 pages of the introduction (creation of the world) are missing. Older repairs at the world-map, Europe, Africa, Asia, and few other maps, the beautiful map of the Americas finely preserved, wide margined, and all maps in fine contemporary coloring. Binding bumped and stained, and with older unsuccessful repairs at spine, fly-leaves renewed in early 20th century. – Provenance: Private collection, Vienna.

Ortelius, Abraham. Theatrum orbis terrarum. (With: Parergon, and Nomenclator Ptolemaicus). Opus nunc denuo ab ipso Auctore recognitum, multisque locis castigatum, & quamplurimis nouis Tabulis atque Commentarijs auctum. Antwerp, Christoph Plantin for Abraham Ortelius, 1579. With engraved title, full-page engraved portrait,



and 93 doublepage engraved maps, all in contemporary coloring. (9) ff., 77 pp., (4) ff., 1 (blank) f. Folio (452 × 301 mm). Full-velum binding (19th century). € *85 000,–

Koeman/Van der Krogt 13:021; Voet 1980–83, no. 1817. First edition, first issue of the first Latin edition printed by Plantin, and also the first edition with the „Parergon“ and the „Nomenclator“. Instead of the „Synonymia locorum“ of the former editions, which was published as a separate book in 1578, the maps are followed by the „Nomenclator Ptolemaicus“, including Llwyd’s letter „De Mona Druidum Insula“. There are two editions with the date 1579, and according to Koeman/Van der Krogt this is the first issue. The engraved architectural title partly heightened with gold, all of the maps in fine contemporary coloring. The atlas contains the famous oval world-map, Europe, Asia, Africa, America, Mexico, Caribbean Islands, Great Britain (5), Portugal and Spain (3), France (11 on 8), Germany (18 on 12), the Benelux (14 on 13), Scandinavia, Bohemia, Silesia, Moravia, Austria (4 on 3), Switzerland, Basel (2 on 1), Italy (22 on 12), Greece (4 on 3), Adriatic coastline (2), Carinthia and Istria (3 on 1), Hungary, Transylvania, Poland (4 on 2), Northern Europe, Russia, Tartary, East Asia, Persia, Osman Empire, Palestine, Anatolia and Egypt (3 on 1), Abyssinia, Northern Africa, travels of St. Paul, Roman Empire, and Greek Empire. Rebound in 19th century, all maps on new mounts. Map of France (16) with old mss entry on lower white margin, engraved title with old ownership entry („Joannis de Bonatijs“), dated 1655 (Rome), and with old repairs in the broad margins, the fine portrait of Ortelius very clean, some 18 maps with browning (oxidization of the green color), some mostly marginal soiling, a few maps with slight abrasion at fold, a few maps with older repairs and tears. Margins somewhat browned, but otherwise a complete and finely colored copy of this scarce atlas. – Provenance: Private collection, Vienna. – Siehe Abbildung.

Plantage 13 · 28215 Bremen

Richtweg 4 · 28195 Bremen (Ladengeschäft)

Telefon +49 (0)421 722 04 · Fax +49 (0)421 70 76 58

E-Mail: info@eckert-kaun.de · Internet: www.eckert-kaun.de

Literatur · Illustrierte Bücher · Kunst · Architektur · Photographie · Philosophie



Porta, Giovanni Battista della. Menschliche Physiognomy, das ist, Ein gewisse Weiß und Regel, wie man auß der eusserlichen Gestalt, Statur und Form deß Menschlichen Leibs, und dessen Gliedmassen abnemen, urtheilen und schliessen könne, wie derselbige auch innerlich von Gemüt geschaffen, gesinnet und geartet sey. In vier unterschiedene Bücher abgetheilet ... Frankfurt, Romani Beati Erben 1601. Titel in Rot- und Schwarzdruck mit Holzschnittvignette, 9 Bll. (das letzte weiß), 508 (recte 608) S., 8 Bll. Mit einem ganzseitigen Holzschnitt-Portrait auf dem Titel verso und 83 teils wiederholten Textholzschnitten. Pergament der Zeit mit doppelten Deckelfiletten und handschriftlichem Rückentitel. € 2000,-

Erste deutsche Ausgabe des zuerst 1586 in lateinischer Sprache in Sorrent erschienenen Werkes „De humana physiognomia“. – VD17 23:293011T in der Variante B (Registerblatt recto endet mit Kustode „XX Figur“); Graesse, Bibliotheca magica S. 101. – Porta (1536–1615) war einer der hervorragenden Physiker seiner Zeit und darf „als Begründer der neueren Optik angesehen werden“ (Hirsch/Hübötter IV, S. 612). Im Gegensatz dazu standen jedoch seine abergläubischen Ansichten zur Medizin, in Rom wurde er der Magie verdächtigt und angeklagt. – Einband leicht fleckig, die Lederschließen fehlen, Vorsätze erneuert, Besitzvermerk auf Spie-

gel, leicht gebräunt und vereinzelt gering fleckig, sehr unterschiedliche Druckqualität, anfangs etwas knapp beschnitten, ein Bl. mit kleinem Loch bei minimalem Textverlust. Von guter Erhaltung. – Siehe Abbildung.

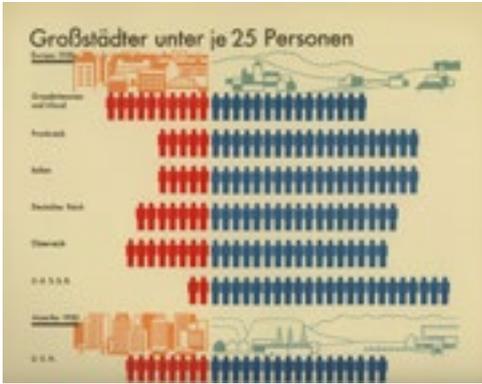
Kleist, Heinrich von. Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe. Ein großes historisches Ritterschauspiel. Aufgeführt auf dem Theater an der Wien, den 17. 18. und 19. März 1810. Berlin, in der Realschulbuchhandlung 1810. 198 S. Neuer Halblederband im Stil der Zeit. € 1800,-

Erste Ausgabe. – Goed. VI, 102, 6; Sembdner 8; Slg. Borst 1117; WG. 7. – Auf erstem und zweitem Blatt ein kleiner Stempel des Dresdener Buchbinders C. A. Lobeck, wenige Seiten gering fleckig, eine Blattecke sauber mit Japanpapier befestigt, insgesamt gutes und recht breitrandiges Exemplar.

Lichtenberg, Georg Christoph. Ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche, mit verkleinerten aber vollständigen Copien derselben von E(rnst Ludwig) Riepenhausen. Erste (bis) Vierzehnte Lieferung in 14 Bdn und 88 Kupfer auf 86 Tafeln in 14 Heften. (Lfg 6–11: Mit Zusätzen nach den Schriften der englischen Erklärer. Lfg 12: Fortgesetzt vom Herausgeber der sechsten Lieferung mit Benutzung der englischen Erklärer. Lfg 13: Johann Peter Lyser's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche. Lfg 14: Le Petit's ausführliche Erklärung der Hogarthischen Kupferstiche. Hrsg. von Karl Gutzkow.). Göttingen, Dieterich 1794–1835. 12° und Gr.-4° (36×29 cm). Lfg 1–12: Zeitgenössische marmorierte Umschläge mit montiertem Deckelschild; Lfg 13: Marmorierter Pappband mit Rückenschild; Lfg 14: Marmorierter Umschlag ohne Deckelschild; die Tafeln der 12. und 13. Lfg in einfacher Interimsbroschur, Lfg 14 in Orig.-Umschlag. € 1800,-

Erste Ausgabe als selbständige Publikation. – Jung 308; WG. 18. – Die Essays waren zuvor von 1784 bis 1796 im „Göttinger Taschen Calender“ erschienen. – Äußerst selten im ursprünglichen Lieferungsstand, überwiegend unbeschnitten, in hübschen zeitgenössischen Umschlägen und mit allen Kupfern in kräftigen Abzügen nebst ihren Schutzblättern (Lfg 12–14 ohne die Schutzblätter) in einer späteren marmorierten Halbleder-Flügelmappe (leicht bestoßen). – Umschläge teilweise mit kleineren Läsuren, drei Bde mit Fehlstellen

im Rückenbezug, fünf Bde mit Rückensignatur, ein Band in der Bindung gelockert, leicht stockfleckig, die Tafeln fast fleckenfrei, nur in den weißen Rändern leicht stockfleckig, zwei Tafeln mit kleinen Randeinrissen.



Arntz, Gerd – Neurath, Otto. Gesellschaft und Wirtschaft. Bildstatistisches Elementarwerk. Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien zeigt in 100 farbigen Bildtafeln Produktionsformen, Gesellschaftsordnungen, Kulturstufen, Lebenshaltungen. Leipzig, Bibliographisches Institut 1931. Folio (31 × 46,5 cm). Titelblatt, 130 Tafeln mit 100 Bildtafeln und 30 Bll. Erklärungen lose in Orig.-Leinenkassette. € 8000,-

Erste Ausgabe des epochemachenden Werkes. – Die von Otto Neurath entwickelte „Wiener Methode der Bildstatistik“ (später ISOTYPE) wurde durch den Künstler Gerd Arntz, der einige Jahre Leiter der graphischen Abteilung des „Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums“ war, durch die von ihm entwickelten Piktogramme kongenial umgesetzt. – Die Kassette mit nur geringen Gebrauchsspuren, die Tafeln papierbedingt gering gebräunt. – Siehe Abbildung.

Grosz, George. Abrechnung folgt! 57 politische Zeichnungen. Berlin, Malik-Verlag 1923. 4°. 61 S. mit Zeichnungen, 1 Bl. Verlagsanzeigen. Orig.-Halbpergamentband mit vergoldetem Deckel- und Rückentitel und Kopfgoldschnitt. € 3000,-

Erste Ausgabe. – Eines von 100 nummerierten und von Grosz signierten Exemplaren auf Büten. – Hermann 150 b; Lang, Express. Buchillustration 39. – Kanten leicht berieben, schönes Exemplar.

Lissitzky, El. Suprematistische Erzählung von 2 Quadraten in 6 Konstruktionen (Russisch). Suprematiceskij skaz pro dva kvadrata v 6ti postrojках. Berlin, Verlag Skythen 1922. 4° (28 × 22,3 cm). 1 schwarzes Blatt mit Text und 8 Bll. mit zahlreichen meist zweifarbigen Konstruktionen in Rot und Schwarz. Orig.-Karton mit Umschlaggestaltung von Lissitzky auf beiden Deckeln. € 14 000,-

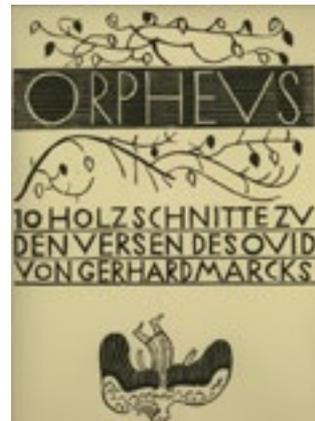
Erste Ausgabe. – El Lissitzky Retrospektive S. 134–137 (alle Seiten verkleinert reproduziert); Lang, Konstruktivismus und Buchkunst 40 (Abb. Nr. 120–123);



Rowell/Wye 405 (Abb. S. 153–155); Andel, Avant-garde page design 174–182. – Die rostende Klammerheftung entfernt und durch Faden ersetzt, Vorderdeckel mit kleinen Fleckchen, an den Ecken gering bestoßen und minimal knickspurig, Rücken mit neuem, farblich angeglichenem Papierstreifen, innen recht frisches Exemplar. – Siehe Abbildung.

Marcks, Gerhard – Ovid. Orpheus. 10 Holzschnitte zu den Versen des Ovid von Gerhard Marcks. Lateinischer Text nach der Ausgabe von R. Merkel. Deutsche Übertragung von Johann Heinrich Voss. Hamburg, Hauswedell 1948. Gr.-Folio. Textheft 8 Bll. mit einem signierten Orig.-Holzschnitt und 9 (incl. Titelblatt) lose signierte Orig.-Holzschnitte in Orig.-Halbleinenmappe mit Deckelschild. € 2000,-

Erste Ausgabe dieser Illustrationsfolge. – Eines von 150 Exemplaren auf Büten. Druck der Holzschritte durch die Buchdruckwerkstatt der Landeskunstschule Hamburg. – Lammek H 180 Ausgabe A.



Alexanderstraße 11 · 70184 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 24 04 13 · Fax +49 (0)711 236 00 21
E-Mail: info@buch-engel.com

Naturwissenschaften · Geographie/Völkerkunde · Philosophie · Anthroposophie · Religion · Literatur · Kunst



Autographen

Kolbe, Georg. Umfangreiches Konvolut von Autographen, Widmungsexemplaren und Dokumenten. € 4500,-

I: 8 handschriftliche teils mehrseitige Briefe, 12 handschriftliche Fotopostkarten und 20 meist beidseitig beschriebene Postkarten aus den Jahren 1939–1946. Alle gerichtet an Hermann Lempeler, welcher für den „Zehnkampfmann“ auf dem Reichssportfeld in Berlin Modell stand. – Sehr herzliche Schreiben mit vielen Danksagungen, da Hermann Lempeler wohl häufig Pakete mit Nahrung, Zigaretten und auch Alkoholisches an Georg Kolbe schickte. Auch mit Passagen zu seiner künstlerischen Tätigkeit, der wirtschaftlichen Lage und zum Krieg. – Lempeler war Teilnehmer bei den Olympischen Spielen 1928 in Amsterdam und Deutscher Vizemeister im Zehnkampf. Er stand Modell für die Bronzeskulptur „Zehnkampfmann“ des Bildhauers Georg Kolbe, die nun im Haus des Deutschen Sports in Berlin steht. – II: Umfangreiches Konvolut von handschriftlichen Briefen und handschriftlich signierten Durchschlägen von Dokumenten der Georg-Kolbe-Stiftung. Verfasst von der Leiterin des Georg Kolbe Museums und engen Mitarbeiterin Georg Kolbes, Margit Schwarzkopff. Dazu einige Briefe der Enkelin Georg Kolbes, Maria von Tiesenhausen. Hauptsächlich aus dem Zeitraum von 1948 bis 1969. – III: Kolbe, Georg: Zeichnungen. Rembrandt,

Bln. 1942. 96 S. mit 95 (davon 5 farb.) Taf. und Abb. 4°. Hln. Starke Gebrsp., teils locker. Rücken mit Einrissen. Einige Fotos, Zettel usw. lose beigelegt. – Mit handschriftlicher Widmung von Georg Kolbe an Hermann Lempeler auf dem Vorsatz. Datiert Dez. 42. – IV: Dass.: Daraus: Orig.-Vorderumschlag, 4 Farbtafeln und 32 s/w Tafeln. Rembrandt, Bln. 1942. 4°. Privat-Ln. – Mit handschriftlicher Widmung von Georg Kolbe an Hermann Lempeler auf dem Vorderumschlags-Blatt. – V: Kolbe, Georg: Auf Wegen der Kunst. Eingel. von Ivo Bruckner. Lemmer, Berlin-Zehlendorf 1949. 128 S. mit 90 teils farb. Abb. 4°. Ln. mit Schutzumschlag. – VI: Binding, Rudolf G.: Vom Leben der Plastik. Inhalt und Schönheit des Werkes von Georg Kolbe. Rembrandt, Bln. 1933. 109 S. mit 92 Abb. 4°. Privat-Hln., Vorderumschlag der Orig.-Broschur mit eingebunden. – Mit handschriftlicher Widmung von Georg Kolbe an Hermann Lempeler, datiert Dez. 33. Mit eingebunden eine Orig.-Fotografie des Zehnkämpfers (Brustbild) und beiliegend eine Orig.-Fotografie des Zehnkämpfers (ganze Statue). – VII: Sarakatsanis, Demetro: Orig.-Fotografie von Georg Kolbe bei der Arbeit. Format 13×18 cm. Von Georg Kolbe signiert und datiert (1946). – VIII: Lempeler, Hermann: Original-Fotografie. Brustbild von Hermann Lempeler als junger Mann, als er noch Zehnkämpfer war. – IX: Lempeler, Hermann: Oberschwäbische Klosteranlagen der Barockzeit und ihre Beziehung zur Landschaft.

Inaugural-Dissertation, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main. Thiele, Gütersloh 1937. 76 S. Brosch. – X: Dass.: Mit Signatur des Verfassers auf Titelblatt. – XI: Mark, Werner: Bauwerk Reichssportfeld. Deutscher Kunstverlag, Bln. 1936. 43 S. und 70 Fotografien von Charlotte Rohrbach. 4°. Ln. Teils etwas stockfleckig. Gebrsp. – Mit handschriftlicher Widmung von Wilhelm Pinder an Hermann Lempere auf dem Vorsatz. – XII: Binder, Wilhelm: Georg Kolbe.

Werke der letzten Jahre. 16.–20. Tsd. Rembrandt, Bln. 1937. 80 S. mit 64 Kupfertiefdrucktafeln. 4°. Ln. mit Schutzumschlag. Umschlag und 2 Bl. etwas beschädigt. – XIII: Kroll, Bruno (Einl.): Richard Scheibe. Ein deutscher Bildhauer. Vorwort von Georg Kolbe. Rembrandt, Bln. 1939. 63 S. mit 63 Abb. Gr.-8°. Ln. mit Schutzumschlag. Etwas stockfleckig. – Mit handschriftlicher Widmung von Bruno Kroll an Herrn und Frau Lempere. – Siehe Abbildung.

Naturwissenschaft / Reisen



Buller, Walter Lawry. History of the Birds of New Zealand. Second edition. 2 Bände. London 1888. LXXXIV, 250 S., 3 Bl.; XV, 359 S. Mit 50 (48 farb.) lithogr. Tafeln nach J. G. Keulemans und zahlr. Textabbildungen. Folio. Hln. der Zeit. Anfangs jeweils gering stockfl., sonst schönes, sauberes Exemplar. € 3400,-

Eines von 1000 Exemplaren der zweiten Ausgabe, von der aber nur ca. 250 für den europäischen Markt bestimmt waren (vgl. Anker). – „A second edition of this famous work. ... Moreover, the plates have been remade, giving clear impressions of the original drawings by Keulemans“ (Wood 269). – Anker 85; Nissen 163. – Siehe Abbildung.

Coxe, Wilhelm. Reise durch Polen, Rußland, Schweden und Dänemark. Mit historischen Nachrichten, und politischen Bemerkungen begleitet. Übers. v. J. Pezzl. 3 Teile in 2 Bänden. Gefßner, Zürich 1785–92. VIII, 430 S., 2 Bl.; 3 Bl., 382 S.; 4 Bl., 218 S., 1 Bl. mit 3 gestochenen Titelvignetten von Schellenberg, Falttabelle, Textkupfer und 12 (9 gefaltet) Kupfertafeln. 4°. Schlichte Papp-

bände d. Zt. Etwas berieben u. beschabt, obere Kapitale bestoßen. Nur vereinzelt gering fleckig. Schönes und sauberes Exemplar mit allen Tafeln. – Engelmann 252. Embacher 86. € 1800,-

Erste deutsche Ausgabe. Vollständiges Exemplar mit dem meistens fehlenden dritten Band, der die zweite Reise von Cox, die vor allem nach Jütland, Norwegen, Liefland, Curland und Preußen führte, enthält. Der englische Historiker und Geistliche Cox begleitete den jungen Grafen von Pembroke sowie später den Politiker Whitbread auf einer ausgedehnten Reisen durch Europa. – Die Reise durch Polen führte über Krakau, Bialystok und Grodno, die durch Rußland über Smolensk, Moskau, Tver', Nowgorod und Petersburg. Das Werk enthält historische, soziale, politische, ökonomische und ethnographische Beobachtungen. Die Pläne zeigen Moskau, Petersburg, Stockholm und Kopenhagen. Im dritten Band enthalten ist eine Karte von Polen, die in den meisten Exemplaren fehlt.

Kerguelen-Trémarec, Yves-Jos. De. Relation d'un voyage dans la Mer du Nord, aux Côtes d'Islande, du Groenland, de Ferro, de Schetland, des Orcades & de Norwege; fait en 1767 & 1768. Prault, Paris 1771. VIII S., 2 Bl. u. 220 S. mit 1 gest. Titelvign., 2 gest. Kopfvign., 8 (7 gefalt.) Kupferkarten. u. -plänen u. 10 (3 gefalt.) Kupfertafeln. 4°. Prächtiger Lederband d. Zt. Kanten u. Rücken etwas restauriert. Vereinzelt etwas fleckig. Schönes breitrandiges Exemplar. € 1600,-

Erste Ausgabe. – Henze III, 22; Sabin 37617. – Kerguelen-Tremarec (1745–1797) beschreibt seine beiden Reisen in den Norden mit der Fregatte „La Folle“. Er entdeckte u.a. die nach ihm benannte Insel Kerguelenland. Im Vorwort seiner Reisebeschreibung nennt der Autor als einen Grund seiner Fahrt den Schutz der Kabeljaufischer vor der isländischen Küste. – Die Tafeln zeigen u.a. eine Isländerin, Rentierschlitten, Samojeden mit Schneeschuhen u. einen Finnmärker der mit einem Bären kämpft. Die übrigen Tafeln zeigen Pläne u. Ansichten. – Beiliegt die ein Jahr später erschienene deutsche Übersetzung: Beschreibung seiner Reise nach der Nordsee, die er in den Jahren 1767 und 1768 an die Küsten von Island, Grönland, Faroer, Shetland, der Orkneys und Norwegen gethan. Crusius, Lpz. 1772. 3 Bl., 342 S. mit 2 gefalt. gest. Ktn. u. 1 Kupfertaf. Schlichter Ppb. d. Zt. Berieben u. bestoßen, Etwas gebräunt, fleckig u. mit kleinen Wurmgingen. Ordentliches Exemplar.

Arndtstr. 49 · 60325 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 74 38 90 30 · Fax +49 (0)69 74 79 46 · Stand-Telefon +49 (0)175 204 80 74

E-Mail: info@fichterart.de · Internet: www.fichterart.de

Zeichnungen · Aquarelle · Gemälde · Graphiken des 18. und 19. Jahrhunderts



Rolf Escher (1936 Hagen). Blick von der Empore in die Anna Amalia Bibliothek in Weimar, 1998. Bleistift auf Papier, oben rechts signiert und datiert. 39,8×30 cm. € *2600,-

Aus unserer Ausstellung „Über das Vermessen der Erinnerung.“

Rolf Escher favorisiert die Darstellung von Orten und Gegenständen, die von menschlichem Einwirken berichten oder daran erinnern, in den seltensten Fällen aber wirklich Personen mit einbeziehen. Die dargestellten Räumlichkeiten und Requisiten erzählen selbst über die dortigen Geschehnisse und den Lauf der Geschichte bis zu dem Moment, in dem der Künstler persönlich die Zimmer betritt. Noch 1977 äußerte sich Escher selbst diesem Gedanken eher rational distanziert gegenüber: „Wenn ich mich in meinen Zeichnungen und Radierungen immer wieder mit alten, abgenutzten Dingen und Menschen beschäftige, so geschieht das nicht aus nostalgischem Interesse, welches sich sentimental oder ironisch amüsiert den Relikten einer vermeintlichen ‚Belle Époque‘ zuwendet. An den alten Stühlen, Tüchern, Eingängen, die ich ins Bild setze, suche ich vielmehr die Beschädigungen aufzuzeigen, die die Zeit den Dingen zugefügt hat, ihr Fremdwerden, ihre Einsamkeit.“

Josef Scharpf (um 1847 Biberach – England um 1930). Marschlandschaft –mit ferner Stadt. Aquarell auf Papier. Links unten vom Künstler signiert: „J. Scharpf“, verso von fremder Hand in Bleistift bezeichnet: „Jos. Scharpf“. Größe: 25,3×35,5 cm. € *900,-

Aus unserem aktuellen Katalog „München leuchtete – Ein halbes Jahrhundert bayrischer Kunst vom Historismus bis zur Moderne.“ Mit über 100 Zeichnungen und Aquarellen der Münchner Schule.





Friedrich Hohe (1802 Bayreuth – München 1870), nach Heinrich Hess (1798 Düsseldorf – München 1863). Abschied des Heiligen Bonifatius von seinem Kloster in England, 1843. Lithographie in blassem Goldrahmen auf Papier. Unterhalb der Darstellung bezeichnet: „Abschied des Heiligen Bonifatius von seinem Kloster in England.“, unten links vom Künstler im Stein signiert: „Auf Stein gez. v. Fr.

Hohe“, rechts „Gedr. v. J. B. Kuhn“, darunter bezeichnet mit „Der Kunstverein in München seinen Mitgliedern für das Jahr MDCCCXLIII. | Zweites Bild aus dem Cyklus der das Leben des heil. Bonifatius darstellenden Wandgemälde in der Basilica zu München.“, darunter der Blindstempel des „Kunstverein in München“. Darstellung: 38,2×60,2 cm, Papier: 49×65,7 cm. € *1200,-



Glückwunschkillet des Biedermeier. Zug- und Klappbillet. Kolorierter Kupferstich auf Papier, T. V. Poll in Augsburg, 10,6×8,1 cm. € *550,-

Aus unserem aktuellen Katalog mit 60 Glückwunschkilleten des Biedermeier: Man kann auf die Zeit des Biedermeier mit seinen vielschichtigen Facetten von avantgardistisch-modern bis konservativ-reaktionär ebenso vielschichtig reagieren. Selten bot eine Zeit so viele unterschiedliche Identifikationsmöglichkeiten, was Fluch und Segen zugleich sein kann. Was aber die hier vorgestellte Gattung des Freundschafts- und Glückwunschkilleten angeht, so entfaltet sie generations- und präferenzübergreifend eine Sogwirkung, der man sich nur schwer entziehen kann. Es ist die gelungene Kombination von Schrift und Bild auf engstem Raum, die Verschmelzung von Kunsthandwerk und Kunstwerk, die Interaktion von Objekt und Betrachter, der oft genug zum Benutzer wird, die uns auch heute noch in ihren Bann schlägt. Dazu gesellt sich stets eine mehr oder weniger starke Brise Witz, die im emotionalen Aktionsgeflecht des Rezeptionsrahmens eine starke Bindung herstellt. Wie aktuell all dies ist, zeigt ein Blick auf heutige Tendenzen der Kunst, die ihre Legitimation oft genug aus handwerklicher Brillanz, humoresker Sättigung oder der Grenzauflösung zwischen Es und Ich zieht.

Hans-Günter Bilger

Kindelbergweg 46 · 71272 Renningen

Telefon +49 (0)7159 90 25 02 · Fax +49 (0)7159 90 25 03

E-Mail: mail@fonsblavus.eu · Internet: www.fonsblavus.eu

Schöne und wertvolle Bücher des 15. bis 19. Jahrhunderts · Literatur · Naturwissenschaften

Angelus Silesius [d. i. Johannes Scheffler]. Köstliche Evangelische Perle. Zue vollkommener ausschmückung der Braut Christi. [Erste Auflage]. Gedruckt zu Glatz, Auff etlicher Fromer Geistlichen Verlegung durch Ignatium Schubart, Buchdruckern daselbst. Anno 1676. Gestochenes Titelblatt mit Kupferstich von Tob. Sadler nach M. Will, 18 nnum. Blätter „Vorrede“, 593 Seiten. Neuer, sehr schöner Lederband mit goldgeprägtem Rückentitel und Rückengoldprägung (Fleurons und Fileten). Kl.-8vo. € 5600,-

Als letzte Veröffentlichung Johannes Schefflers zählt das hier vorliegende Werk zu den seltensten seiner Schriften und ist eines der bedeutendsten mystischen Bücher, die über konfessionelle Schranken hinweg größte Wirkung hatten. Der Drucker Ignaz Schubart druckte in Glatz von 1675 bis 1678 und hatte ein Jahr zuvor 1675 Schefflers „Der Cherubinische Wandersmann“ gedruckt. (Reske S. 296). – Titelkupfer am Außensteig angeschnitten. Vorsätze kenntnisreich ersetzt. Wenig gebräunt und nur die ersten Blätter etwas fleckig bzw. feuchtrandig, innen weitgehend fleckenfrei. Kleine Wurmspur im Bundsteig bis Seite 190, stellenweise in den Text übergreifend, jedoch ohne Buchstabenverlust. Schönes Exemplar. (Dünnhaupt 56; Goedeke III, 198, 15, 6; Jantz II, 2213; Nicht bei Faber du Faur, Paisey, Seebaß. Nicht im VD17).

Deutscher Dichterwald. von Justinus Kerner, Friedrich Baron de la Motte Fouqué, Ludwig Uhland und Andern. [Erste Auflage]. Tübingen: Heerbrandt 1813. Titelblatt, drei Blätter „Inhalt“, 248 Seiten. Farbschnitt. Guter Leinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung (Querfileten). Kl.-8vo. € 1200,- Schönes und zeitenössisch gebundenes Exemplar des „letzten gemeinsamen Unternehmens der schwäbischen Romantiker“, das in den Wirren der Freiheitskriege erschienen war. Die Beiträge zu dieser Anthologie stammen von einigen der bedeutendsten Dichter der jungen Generation wie: J. v. Eichendorff, J. Kerner, K. Mayer, L. Uhland, Varnhagen von Ense u. a. – Durchgehend moderat stockfleckig. Wenig beriebenes, schönes Exemplar. (Goedeke VIII, 80, 154; Grüsser S. 362; Köhring 42; Marbacher Magazin 39, S. 12ff.; nicht in der Slg. Borst).

Hölderlin, Friedrich – [Herausgeber: Schwab, Gustav und Uhland, Ludwig]. Gedichte von Friedrich Hoelderlin. [Motto:] „Und wie du das

Herz / der Pflanzen erfreuest, / Wenn sie entgegen dir / Die zarten Arme strecken, / So hast du mein Herz erfreut, / Vater Helios! und wie Endymion, / War ich dein Liebling, / Heilige Luna! / Fragment“. [Erste Auflage]. Stuttgart, Tübingen: Cotta 1826. Titelblatt, ein Blatt „Inhalt“, 226 Seiten, ein Blatt „Verbesserungen“. Sprenkelschnitt. Marmorierter Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und dezenter Goldprägung (Querfileten). Kl.-8vo. € 7000,-

„... Doch ist mir einst das Heil'ge, das am / Herzen mir liegt, das Gedicht gelungen: / Willkommen dann, o Stille der Schattenwelt! / Zufrieden bin ich, wenn auch mein Saitenspiel / Mich nicht hinabgeleitet; Einmal / Leb't' ich, wie Götter, und mehr bedarf's nicht“. (Aus: ‚An die Parzen‘. Seite 82). Das hier in der ersten Ausgabe vorliegende lyrische Werk Friedrich Hölderlins, das heute als ein Höhepunkt deutschsprachiger Dichtung gilt, enthält überwiegend Erstdrucke [69] der Gedichte und am Schluss ein Fragment des ‚Empedokles‘. – Durchgehend moderat stockfleckig, erste und letzte Lage etwas stärker. Inhaltsverzeichnis mit handschriftlichem Eintrag und winzigen Bleistiftmarkierungen, diese auch vereinzelt im Text. Einband wenig berieben, Ecken etwas bestoßen. Vorderer Deckenbezug mit einem kleinen Feuchtfleck. Vorderdeckel leicht gebogen. Letztes weißes Blatt mit hs. biographischen Daten zu Hölderlin. Gutes Exemplar. (Fischer: Cotta-Bibliographie II, 1616; Goedeke V, 471, c und V, 472, 3; Seebaß Seite 13; Slg. Borst 1494).

[Kerner, Justinus]. Reiseschatten. Von dem Schattenspieler Luchs. [Erste Auflage]. Heidelberg: Braun 1811. 268 (richtig: 270) Seiten. Gedruckte Widmung an Ludwig Uhland auf dem Widmungsblatt: „An Ludewig Olof.“ Farbschnitt. Guter, marmorierter Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel und dezenter Rückenvergoldung (Querfileten). Kl.-8vo. € 2800,-

Das Erstlingswerk von Justinus Kerner voll volkstümlicher Originalität und urwüchsiger Komik. In der Form von Schattenspielen entwickelt Kerner hier den literarischen Ertrag seiner Bildungsreise, die ihn nach dem Medizinstudium in Tübingen 1809/10 nach Hamburg, Berlin, Wien, Augsburg und Nürnberg geführt hatte. Romantische Landschaftseindrücke und gemütvollte Stimmungen wechseln mit derben Spaß und polemischer Satire gegen trockene Gelehrsamkeit, Orthodoxie und philiströse Rationalität. Die mit Witz, Satire, spielerischer Laune und oft schwermütigem lyrischem

Zauber erfüllte Dichtung porträtiert auch Kerners Tübinger Freunde u. a. in der Figur des „wahnsinnigen Dichters Holder“ (Hölderlin), „Haseluhnu“ (Conz) oder „Popanz“ (Cotta). – Durchgehend moderat stockfleckig, erste und letzte Lagen etwas stärker. Ecken bestoßen. Gutes, schönes Exemplar des sehr seltenen Erstlings von Justinus Kerner. (Goedeke VIII, 204, 9; Grüsser S. 361; KNLL IX, 315f.; Marbacher Magazin 39, S. 8–10; Slg. Borst 1137).

[**Knorr von Rosenroth, Christian**]. Anführung zur Teutschen Stats-Kunst: Darinnen die Lehr von öffentlichen und allgemeinen Reichs-Rechten Erzehlungs-Weise vorgetragen und berichtet wird von Abraham Benedict Rautnern G.G.R. [Pseudonym]. In Verlegung Johann Hofmanns / Kunsthändlers in Nürnberg. Sultzbach / Gedruckt bey Abraham Liechtenhaler. Anno 1672. Prächtiger, doppelblatt-großer Kupfertitel, Titelblatt, 4 nnum. Blätter, 765 Seiten. Farbschnitt. Guter Pergamentband der Zeit auf fünf durchgezogenen Bündeln. Mit spanischen Deckelkanten. Kalligraphischer Rückentitel. Kl.-8vo. € 3000,–

Die „Staats-Kunst“ des Kabbalisten, Theosophen und Übersetzers Christian Knorr von Rosenroth in einem sehr schönen Exemplar im zeitgenössischen Originalzustand. Knorrs Verfasserschaft gilt inzwischen als gesichert, das Werk wurde jedoch lange Zeit seinem Vater zugeschrieben, der als Pseudonym auf dem Titel erscheint. – Vorsätze und Titelkuper verso mit Stempeln einer Adelsbibliothek und privatem Sammlerstempel. Hs. Besitzeintrag am vord. Spiegel und verso gedrucktem Titel. Pergamentbezug minimal fleckig. Sehr schönes, nahezu makelloes Exemplar. (Dünnhaupt IV, 10 mit abweichendem Druckvermerk; VD17 1:019220Y).

Sophia Eleonora, Gräfin zu Limpurg-Gaildorf. Geistliches Klee-Blat / Das ist christliche / nützlich- und höchstnothwendige Betrachtung / Wie ein Christ recht glauben / Christlich leben / und sich zum seeligen Sterben Christlich vorbereiten solle ... Ersten Theils erstes Blat (– Drittes Blat. Dritter und letzter Theil). Und: Anhang des Geistlichen Klee-Blats. [Erste Auflage]. Frankfurt, Leipzig: Wolffgang Michahelles 1709. I: Frontispiz- und Titelkuper, 12 nnum. Blätter, 448 Seiten; II: 521, 51 Seiten; III: 430 Seiten, 54 nnum. Blätter „Register“; Titelkuper, 7 nnum. Blätter, 120 Seiten. Farbschnitt. Guter Pergamentband der Zeit auf fünf durchgezogenen Bündeln. 4to. € 1800,–

Sehr schönes und wohlerhaltenes Exemplar im zeitgenössischen Originalzustand aus der fürstlichen Familie der Verfasserin. Eigenhändiger Besitzeintrag: „Carolina Christiane Contesse de Pückler née Contesse de Loewenstein-Wertheim et Limpourg“ verso Fronispiz. Carolina Christiane (1719–1793) war die Enkeltochter der Verfasserin Sophia Eleonora (1655–1722) aus der Linie Limpurg-Sontheim-Obersontheim. Ihre Gedichte sind erfüllt von der Frömmigkeit des frühen Pietismus. – Einband, Vorsätze und Frontispiz verso etwas fleckig

bzw. angestaubt. Sehr schönes, vollständiges Exemplar des sehr voluminösen Bandes. (Goedeke III, 324, 36; Woods/Fürstenwald: Frauen des dt. Barock S. 63; Wunder/Schefold/Beutter: Die Schenken von Limpurg und ihr Land S. 51ff.).

[**Schubart, Christan Friedrich Daniel**]. Der neue Rechtschaffene. Eine Wochenschrift. (Erster) – Zweiter Theil. [Alles Erschienene]. Jahrgang I: Lindau im Bodensee, bey Jakob Otto 1767. Jahrgang II: Lindau und Chur, bey der typographischen Gesellschaft 1768. 4 nnum. Blätter, 424 Seiten, ein Blatt „Druckfehler“; 6 nnum. Blätter, 426 Seiten (richtig 416. Paginierung springt). Feste Pappbände der Zeit. € 4500,–

Die vollständigen beiden Jahrgänge, die die frühe Mitarbeit des gerade 28jährigen Schubart an einem journalistischen Projekt dokumentieren. Diese Zeitschrift von 1767/68, von der nur zwei Jahrgänge erschienen waren, zählt zu den sehr seltenen Veröffentlichungen des jungen Schubart, der sich hier „zum erstenmal als Journalist fühlen durfte“ (Nägele Seite 149). Der Anteil Schubarts an der Zeitschrift und auch der der genannten Mitarbeiter wird kontrovers diskutiert. Insgesamt sind 14 Beiträge mit H. unterzeichnet, die wohl sicher Schubart zugeschrieben werden können, jedoch veranschlagt Nägele seinen Anteil wesentlich höher. – Vereinzelt wenig stockfleckig. Sauberes und erstaunlich frisches Exemplar. Der stark beriebene Rückenbezug fachgerecht angepasst. (Diesch 738; Goedeke IV, S. 335, 9 (Schubart); Goedeke IV, S. 118, 38, 1 (Seidel); Kirchner 5046; Nägele, E.: Aus Schubarts Leben und Wirken. Sehr ausführlich S. 131–149 und mit Auszügen S. 302–344; Schulte-Strathaus S. 240, 11; Strauß, D. E.: Schubarts Leben in seine Briefen. I, 185).

Schwäbisch Hall – Beeg, Georg Albrecht / Burgern / Schul- und Rechenmeistern in Gelbinger-Gassen zu gedachtem Schwäbischen Hall. TYROCINIUM ARITHMETICES novum. Das ist: Neue wolgegründete und sichere Anweisung / welcher Gestalt die Jugend und ungeübte Rechner in der höchstlöbl. und nützlichen Rechen-Kunst zu unterrichten / auch leicht / behend und fertig rechnen lernen können. In sich haltend über 1200. nützliche Exempel ... Schwäbisch Hall 1709: Heinrich Nicolai. 6 nnum. Blätter, 239 Seiten, eine Seite „Errata“. Sprenkelschnitt. Mit farbigem Kleisterpapier bezogener Halb-Pergamentband der Zeit. Kl.-4to. € 2000,–

Arithmetik-Lehrbuch der freien Reichsstadt Schwäbisch Hall in einem prächtigen Exemplar im zeitgenössischen Originalzustand. Georg Albrecht Beeg (Schwäbisch Hall 1653–1725 ebd.) war als Bürger der freien Reichsstadt Schul- und Rechenmeister, aber auch Geigenbauer und Müller in Michelfeld. Vorliegendes Lehrbuch ist in den Online-Beständen der öffentlichen deutschen Bibliotheken nicht nachweisbar. – Bezüge beider Deckel etwas wellig. Sehr schönes Exemplar im „verlagsfrischen“ Zustand.

Laurens Hesselink · Tuurdijk 16 · 3997 MS 't Goy-Houten (Utrecht), Niederlande

Telefon +31 30 601 19 55 · Fax +31 30 601 18 13

E-Mail: info@forumrarebooks.com · www.forumrarebooks.com & www.forumislamicworld.com

Atlanten · Früher Buchdruck · Illustrierte Bücher · Naturwissenschaften · Reisen und Entdeckungen



Conjuror's flip book of Prussian, Russian and Habsburg muskateers and cavalry

[Flip book]. [Magische[s] Buch, mit welchem man zehen Veränderungen machen kann ... Livre Magique, avec lequel on peut faire 10 Changemens]. [Germany, 1790/92]. Large 16mo (14,5×11 cm). A conjuror's magic flip book (or blow book) with tabs in 5 positions. With 14 full-page engravings of 7 subjects (6 of uniformed soldiers and 1 of tents), plus 5 repeats of each. With the original letterpress instructions in German and French on a single leaf tipped in. Coloured by a contemporary hand. In a contemporary decorated paper wrapper. € 15 000,-

A rare conjuror's „magic book“ of uniformed muskateers and cavalry, also known as a flip book or blow book, from the reign of the Holy Roman Emperor Leopold II (1790–1792). Remarkably, even the original printed instructions, in German and French, are pre-

served on a separate small 8vo leaf, folded and tipped onto the inside front wrapper. The instruction bears the German drop-title „Unterricht zu diesem Magischen Buch, mit welchem man zehen Veränderungen machen kann“. The conjuror holds the book by its spine in his left hand so that it faces the audience and flips through it with the thumb and fore-fingers of his right hand. He first does this using the lowest tabs and the book appears to be entirely blank. He then magically changes it (perhaps by blowing on it, tapping it, or saying magic words) and flips through it using the next tab.

In very good condition, with even the spine only slightly rubbed. A remarkably well-preserved conjuror's flip book, with even the separate printed instructions. – Cf. Gumuchian 3843–3850 (examples from France, ca. 1780–1848); Stafford & Terpak, *Devices of wonder*, pp. 252–255.

Description and depiction of Göttingen University's Botanical gardens

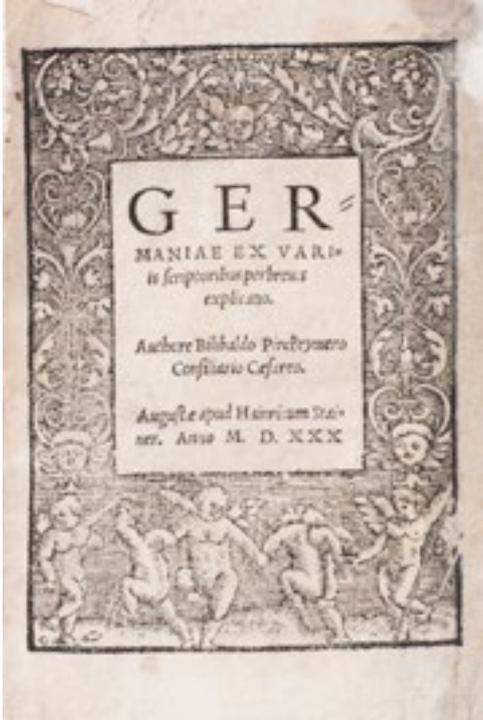
Hoffmann, Georg Franz. Hortus Göttingensis quem proponit simulque orationem inchoandae professioni sacram indicit ... Göttingen, Leipzig, for Georg Franz Hoffmann, by S. L. Crusius, Leipzig (colophon: printed by Jo. Christ Dieterich), 1793. Folio. With 2 engraved views in text of the public gardens at Göttingen by Besemann, both beautifully coloured by hand, and a hand-coloured engraved folding plan of the garden by E. Reepens. Contemporary mottled half calf, gold-tooled spine, marbled paper sides. € 2950,-

First edition of a description of Göttingen University's Botanical gardens by Georg Franz Hoffmann (1760–1827), who was the director of this botanical garden between 1792 and 1803 and later had the same function in Moscow. It describes the history of the gardens, from its introduction as „hortus medicus“ in 1736 by Albrecht von Haller, until 1792 when under the guidance of Murray the number of different species in the garden was increased to 3000, and gives a description of the garden as shown on the included plan. – With a library stamp removed from title-page, another stamp covered up



with a small slip of paper, a bookplate removed from pastedown, and two minor stains. Very good copy. – BMC NH, p. 857; Bradley I, p. 44; Pritzel 4433; Stafleu & Cowan 2888; not in Nissen, BBI.

„German“ Europe in the early 16th century, and Hispaniola in America



Pirckheimer, Willibald. Germaniae ex variis scriptoribus perbrevis explicatio. Augsburg, Heinrich Steiner, 1530. Small 8vo (15,5×10,5 cm). Title in a wide woodcut ornamented border, 2 woodcut historiated initials. Set in an Aldine-style italic with a word of Greek. Modern brown shell-marbled boards. € 3750,-

Rare second (?) edition (published in the same year as the first) of a Latin treatise on the geography of „Germany“, interpreted very broadly to include the Netherlands, Austria, Switzerland and some regions in eastern Europe, where „Germans“ lived or had lived. The last three pages discuss recent Spanish discoveries in America (suggesting some may have been discovered by the Carthaginians but kept secret), including the island Hispaniola (noting the observation of an eclipse there in 1494, in fact by Columbus) off the continent that Pirckheimer says the Spanish call „Sanctae Marthae“. He also mentions Mexico, Temistitan (Mexico City), and not far from them the island [!] Yucatan and other newly discovered islands („à qua etiam non longe remota est insula Iucatan cum aliis nuper repertus“). – The title-page is tattered and restored, very slightly affecting the right edge of the border, but otherwise in good condition and nearly untrimmed, preserving most point holes and some deckles. An important early geographic treatise as well as an early Americanum. – Alden & Landis 530/33 (4 copies); USTC 659536 (5 copies); VD16, P2904 (same 5 copies); Sabin 63017; for Pirckheimer: Contemporaries of Erasmus III, pp. 90–94.

8 Thurloe Place · London SW7 2RX, Großbritannien
Telefon +44 20 7590 6650 · Fax +44 20 7590 6651
E-Mail: shop@robertfrew.com · Internet: www.robertfrew.com

Atlanten und Landkarten · Einbände · Illustrierte Bücher · Zeichnungen und Druckgraphik



Early large format Venice photographs

Cimetta, G[iuseppe]. Venice. [Venice]. H. F. Münster. [ca. 1852]. Large folio. (64,5 × 48 cm). A total of 54 photographs all but 7 signed by Cimetta in the negative. Contemporary binding by Hammond of gilt ruled half red morocco over gilt lettered pink cloth, marbled endpapers, all edges gilt, titled „Venice“ in gilt to upper cover. € 5500,-

53 calotypes (each 38,5 × 31,5 cm) mounted on card within gilt decorated borders, the majority accompanied by a printed annotation slip in Italian pasted beneath, plus one larger print (47 × 37 cm) without a border. Photographs in variable condition, generally a bit faded, a few with „snowing“ etc., binding rubbed and worn but sound.

Giuseppe Cimetta was one of the first to use the calotype in Venice. He exhibited in London in 1858 at the Architectural Photographic Association in company with many other masters of photography such as Bal-dus, Bedord, Frith, McPherson, Robertson & Beato. – Siehe Abbildung.

Manuscript atlas

Guyon, Claude Etienne. (Jura). Atlas des propriétés que possèdent Mm. M[a]rie. J[ose]fine Goyard, V[eu]ve de C[la]ude P[ie]rre Roy Notaire, à Sellières et Mlle. J[ean]ne M[a]rie L[u]cie C[aro]line Roy, Sa Fille, sur les communes de Recanoz [Recanoz], Bois-de-Gand, Francheville, Vers-sous-Seillières, La Charme, Le Bouchaux, Seillières,

Toulouse et Montchauvrot. Relans: Délimitées et Bornées Par Guyon Géomètre 1843–1847. Folio. (52 × 36,5 cm). Manuscript atlas comprising title (with Scale on verso), Index leaf and a further 18 leaves (plus 2 blanks). Contemporary red morocco backed boards, diced red paper covered boards, titled „Atlas“ in gilt to upper cover. € 5250,-

33 hand-drawn coloured plans, including 12 with vineyards, with precise lengthy descriptions, witnessed and confirmed by the neighbouring landowners.

Claude Etienne Guyon (1811–1868) was a land surveyor born in the Jura village of Relans. As the introductory text explains, the aim of this atlas was to record the precise boundaries of Mme Goyard's estates, inherited from her late husband: „L'an Mil-huit-cent-quarante-sept le premier Mars, le soussigné Claude Etienne Guyon, Géomètre demeurant à Relans, appelé par Madame Marie Joséphine Goyard veuve de Mr Claude Pierre Roy, en son vivant notaire à Sellières, agissant tant pour elle que pour et au nom de Mad'elle Jeanne Marie Lucie Celine Roy, sa fille, demeurant ensemble à Sellières, à l'effet de procéder à la delimitation et au bornage d'une propriété en nature de maison, cour, jardin, verger, terre, préé & vigne“. Guyon's meticulous descriptions of these estates include incredibly precise details and drawings of the scale and dimensions of the properties and their particular features. The estates are situated in adjacent communes in the Jura, c. 50 miles south-east of Dijon, towards the Swiss border.

Richard Burton's copy

[Ludwig Salvator, Archduke of Austria]. (Minorca). Die Insel Menorca. Separatabdruck aus dem Werke: Die Balearen. In Wort und Bild geschildert. Leipzig. Brockhaus. 1890. 2 large thick folio volumes. Vol. I „Allgemeiner Theil“ pp. 595; Vol. II „Spezieller Theil“ pp. [vi] + 463. Original gilt decorated purple cloth, rebound in leather. € 8250,- Presentation inscription in purple ink to f.f.e.p. of first volume „To Captain Richard Burton .../ with the best wishes of the author/ A. Ludwig Salvator“.

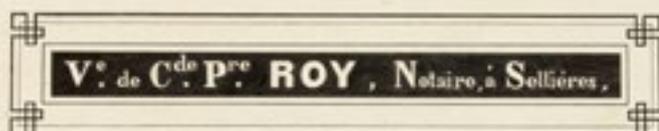
Written by the Archduke as part of his monumental nine volume work on the Balearics, which took him 22 years to complete, this special edition was produced for donation to his friends on the island.

20 full page colour plates and 4 colour maps plus numerous text vignettes. Intermittent minor spotting, generally very good. – Weighs in at a rather spectacular 19,2 kilos.

ATLAS

des propriétés que possèdent

M^{rs}. M^{rs} J^{ns} GOYARD,



M^{rs}. J. M^{rs} L. C^{ns} ROY. S. Fils.

Sur Terres Communes

de Recannoze, Bois-de-Gand,

Francheville, Vers-sous-Seillères, la Charme, le Bouchaux,

Seillères, Toulouse et Montchauvrot.

Délimitées et Bornées

Par

GUYON GEOMETRE A RELANS, (Jura)

de 1845 à 1847.

Ostallee 45 · 54290 Trier

Telefon +49 (0)651 43 67 67 3 zugleich Messetelefon

E-Mail: antiquariat-fritzen@t-online.de · Internet: www.antiquariat-fritzen.com

Wertvolle Bücher des 15. –19. Jahrhunderts · Luxemburgensia · Historische Landkarten und Stadtansichten

Xylographicum 1482

Türkenablass – Ablassbrief zum Besten des Kampfes gegen die Türken (Forma Confessionalis – Forma Absolutionis), datiert München 1482. Gotische Type, 23 Zeilen. Schriftspiegel 130 × 230 mm, Blattgröße 207 × 280 mm. € 8000,-



GW 32, Anmerkung 1, 7 Exemplare: Bonn UB, Darmstadt LB, Hannover KeM, Leipzig BM, München SB (2 Ex.) und Löwen [zerstört = Polain (B) 2080]. Copinger 5540. Einblattdrucke (1914), 23, Anm. 1. Rosenthal Kat 92: Einblattdrucke Nr. 32 mit ganzseitiger Abbildung S. 27. Xylographischer Einblattdruck, nach Rosenthal „wohl der einzige bisher bekannt gewordene xylographische Ablassbrief“, zugleich ein Probestein der Inkunabel-Forschung, über dessen Echtheit 1892–1905 ein heftiger Streit unter führenden Gelehrten der Zeit entbrannt war. Besonders reizvoll ist, dass explizit auch das vorliegende Exemplar darin erwähnt wurde. Rechts fast bis zum Text beschnitten, Papiermängel, Faltsuren, vertikaler Durchriss, ca. 20 Buchstaben ergänzt, alt aufgezogen. Siegel Spuren im unteren Blatt- rand. Verso alter Klebezettel und Exlibris-Fragment. – Siehe Abbildung.

Rom – Michelangelo Buonarroti. (Jüngstes Gericht, The Last Judgement). Monumentale Kupferstichfolge von Giorgio Mantovano Ghisi nach Michelangelo auf 10 unregelmäßig geschnittenen Kupferstichplatten, ca. 120 × 107 cm, nicht

zusammengesetzt, dazu weitere, zusammen 18 Kupfer auf 17 Blättern. Rom, ca. 1545–1570. 47 × 67 cm. Schmuckloser Halbleinenband des 19. Jhs. € 3000,-

Lewis, Ghisi, Cat. raisonné Nr. 9. Dazu: a) Propheten und Sibyllen, ebenfalls nach Michelangelo: Joel, Erithraea, Ezechiel, Persicha, Hieremias und Delphica [Lewis 44–49], b) Kupferstich-Porträt Michelangelos [Lewis 39], c) Übersichtsblatt des Jüngsten Gerichtes aus einer späteren Folge. Spätere Abdrucke (ca. 1650–70) der erstmals ca. 1540–1575 erschienenen Folgen, nunmehr bei De Rossi, aber jeweils vor der entstehenden Bedeckung der Geschlechtsteile der nackt dargestellten Gestalten. Einband bestoßen und defekt. Papier gebräunt, fleckig, untere linke Ecke mit Wasser- rand. Fast alle Blätter mit senkrechter Knickfalte. Abdrucke flau, wie von Lewis beschrieben. – 1650 reprint of Ghisi's ten irregularly-shaped plates reproducing Michelangelo's wall-painting of the Last Judgement in the Sistine Chapel of the Vatican Palace; added are six plates with the Prophets and Sibyls and a sheet carrying Ghisi's portrait of Michelangelo and an overall engraving of Michelangelo's fresco by "Seb. Fulcarus". The plates show the penultimate state with nudes remaining undraped as described by Lewis.

Latium – Kircher, Athanasius. Latium, id est nova & parallela Latii tum veteris tum novi descriptio. Amstelodami, apud Joannem Janssonium a Waerberge, & haeredes Elizei Weyerstraet, 1671. 40 × 27 cm. [8 Bl. (= Kupferstich-Titel, Titel, 6 Bl.)], [1 Bl. (= Kupferstich-Porträt Clemens X.)], S. 1–152, [3 Bl. (= Erläuterungen zur Villa Adriana)], S. 153–263, [5] Bl. Index. Mit Kupferstich-Frontispiz, Kupferstich-Porträt, 26 (davon 14 doppelblattgroßen) Kupferstich-Karten, -Tafeln oder -Plänen sowie 20 Textkupfern. Zeitgenössisches Ganzpergament mit handschr. Rückentitel. € 4500,-

Dünnhaupt III, 2344, 24. Caillet 5777. de Backer/S. IV, 1067, 29. Cicognara 3758. Erste Ausgabe. Topographische Schilderung der Umgebung von Rom mit Übersicht über die geschichtliche Entwicklung. Die Kupfer zeigen Ruinen, Villen, Gärten, Münzen und Lagepläne. Die Kollation bei Vergleichsexemplaren schwankend, nach beigegebenem Tafelverzeichnis komplett und umfangreicher als das digitalisierte Exemplar der Bibliotheca Hertziana in Rom. Einband bestoßen und fleckig. Handschriftlicher Besitzvermerk

des 18. Jhs. Durchgehend gebräunt und teils stockfleckig. Eine Tafel mit hinterlegtem Einriß im Randbereich. – Original full contemporary vellum, mild occasional browning and foxing.

Heidelberg – Nightingale, Florence. Sammlung von 6 eigenhändigen Briefen aus den Jahren 1879 und 1880 an Prinzessin Luise von Preußen (1838–1923), Großherzogin von Baden. Unterschiedliche Formate. € 2800,–

Konvolut von insgesamt 6 eigenhändigen, bisher nicht publizierten Briefen der englischen Philanthropin und Sozialreformerin Florence Nightingale (1820–1910) an die Großherzogin von Baden, aus den Jahren 1879 und 1880, zumeist die Einrichtung eines Kinderkrankenhauses in Heidelberg betreffend. „I received by Fräulein von Cornberg the plans for the proposed Children's Hospital at Heidelberg“. Meist mit dem typischen schwarzen Trauerrand, zwei in den gelaufenen Original-Umschlägen. Meist gefaltet, Beigaben.

Atlas – Sammelband mit Kupferstich-Karten meist von bzw. bei Tobias Conrad Lotter. Augsburg, ca. 1730–1800. Ca. 57×67 cm. 105 handschriftlich num. Kupferstich-Karten, davon 102 altkoloriert, plano gebunden. Zeitgenössisches Halbleder. € 18000,–
Als Grundstock diente ein großer Bestand des Augsburger Kupferstechers, Geographen und Verlegers Tobias Conrad Lotter, der den Verlag seines Schwiegervaters Seutter fortführte. Von Lotter (incl. der Karten von De L'Isle bei L.) finden sich 75 Karten, von Seutter 12, vom Nürnberger Konkurrenten Homann (auch Homann-Erben, Gusesfeld bzw. Rizzi-Zannoni bei H.) 14, von De Wit 2, außerdem je eine Karte von Nolin, Walch und von Probst bei Wolff. Enthalten sind: Sonderkarten 9 (Globen, Armillarsphären, Seeflaggen, Himmelskarte etc.), Weltkarten 2 (Nolin und Lotter), Erdteilkarten 5 (Amerika in 2 Bl.), Europa 62, davon Italien 10, Frankreich 15 (dabei Ärmelkanal), Österreich 7, BeNeLux 11, aber auch Finnland, Litauen, Polen, Polnische Teilung 1795, Transsylvanien, Ukraine

und Ungarn, Deutschland 25, Osmanisches Reich, Russisches Reich und die Britischen Kolonien im Osten der USA. Einband berieben und bestoßen, die Karten teils fleckig und wasserrandig (nicht durchgehend, sondern vereinzelt, vor der Bindung). Eine detaillierte Auflistung der Karten liegt vor. – Siehe Tafel 3.

Manuskriptkarten Schwarzwald Albtal Karlsruhe

Ettlingen – „Plan von der Linie an dem Obern Rhein von dem Tobel bis Daxlanden sambt der Postirung auff den Winter 1708 und 1709 wie solche unter Com(m)ando Ihro Churfurstl. Durchl. zu Braunschweig und Lüneburg regulirt worden“. Aquarellierte Tuschkfeder- u. -pinselzeichnung, signiert „Joh. Barendorf. manu propria (in Gitterform) Ing. fecit“. Ca. 60×180 cm. € 4500,–

Nordwestlich orientierte monumentale Militärkarte des Albts als im Zuge des Spanischen Erbfolgekriegs (1701–14) zwischen Pfortz, Hardtwald, Karlsruhe-Rüppurr, Spielberg und Dobel, Ettlingen im Zentrum. Mit zwei ornamentalen und drei Vorhang- bzw. Schriftrollenkartuschen (davon eine montiert) sowie großer dekorativer Windrose. Auf vier zusammengesetzten Papierstücken mit braunem Tuschrand. Mit Einzeichnung der während des Spanischen Erbfolgekriegs 1707 auf Befehl des damaligen Oberbefehlshabers der Rheinarmee, Kurfürst Georg Ludwig von Braunschweig-Lüneburg, errichteten Ettlinger Linie von der Rheinniederung bis Dobel im Nordschwarzwald. Diese Verteidigungsanlage bildete mit der sich anschließenden Schwarzwaldlinie (siehe andere Karte) einen Sperrriegel gegen die von Süden her erwarteten französischen Truppen. Die Kartuschen an den Seiten mit „Reglement der Posten (&) der Reserva“. Gebräunt u. tlw. etwas fleckig, gewellt oder geknittert, in den Bildrändern einige Wurmgänge. Ränder u. tlw. auch die Faltstellen rücks. alt mit breiten Papierstreifen verstärkt sowie mit diversen Läsuren, darunter links langer Randein- (ca. 40 cm) u. unten -ausriß mit etwas Bildverlust. Bis an u. oben in den Tuschrand beschnitten. – Siehe Abbildung und Tafel 4.



Dr. Peter Höhler
Buchenauer Straße 62 · 56154 Boppard
Telefon +49 (0)6742 968 90 70
Email: contact@galerie-joy.de · Internet: www.galerie-joy.de

Illustrierte Bücher · Landeskunde und Reisen · Varia

Gart der gesuntheit. Zu latein/ Hortus Sanitatis. Sagt in vier Bücherehen wie hernach volget. Von thiere(n) Im ersten. Vierfüßigen und Krichenden Im Anderen. Vöglen und den Fliegenden Im Dritten. Vischen und Schwimmenden Im Vierden. Dem Edlen Gesteyn und allem so in den Aderen der erden wachsen ist. Daraus durch die natürlichen Meister gezogen/ wz dem Menschen zu seiner gesuntheit dienstlich ist/ alles mit höste(m) fleiß durchlesen/ corrigiert un(d) gebessert. Straßburg, M. Apiarius, 1536. 5 nn. Bll., CXLI S., 1 nn. Bl. Titel in Rot und Schwarz mit prächtiger Holzschnitt-Bordüre und mehr als 530 teilw. wiederholten Textholzschnitten sowie Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. 30 × 20 cm, späterer Pergamentband im Stil der Zeit unter Verwendung alten Materials. € 19 500,-

Seltene deutsche Ausgabe des Hortus Sanitatis, die in Text und Illustrationen der lateinischen Parallelausgabe von Apiarius aus dem gleichen Jahr folgt. Erstmals 1485 im Druck erschienen, gilt es als das beliebteste mittelalterliche Kräuterbuch. In über 400 Kapiteln wird die organische, botanische, animalische und mineralische Welt beschrieben und es werden Anleitungen zur Extraktion von Drogen und Heilmitteln gegeben. Das Werk besticht mit seinen qualitätsvollen Holzschnitten, darunter Darstellungen von Tieren und Menschen, Fabelwesen, Mineralien, Laboratorien, Apotheken, Edelsteinbearbeitung, Schiffen u. a. Besonders reizvoll auch die Druckermarken mit dem honigschleckenden Bären an einem Baum, umgeben von einem Bienenschwarm. – Komplettes, insgesamt hervorragend erhaltenes Expl. 2 Bll. etwas gebräunt, 3 Bll. im unt. Rand restauriert, außerhalb des Textes und ohne Verlust. Titel am rechten Rand bis zur Einfassungslinie beschnitten mit winziger Randausbesserung. Einige wenige Marginalien.

Treitzsaurwein, Marx. Der Weiss Kunig. Eine Erzählung von den Thaten Kaiser Maximilian des Ersten. Herausgegeben aus dem Manuscripte der k. Hofbibliothek. Wien, Kurzböck, 1775. 8 nn. Bll., XIX S. (franz. Titel und Tafelerklärungen von 1799), 1 Bl. (Tafelkonzordanz „Avis“), 307 S., 237 Holzschnitt-Tafeln von Hans Burgkmair, Hans Schäußlein, Hans Springinklee und Leonhard Beck. 37 × 23 cm, engl. Lederband um 1800 auf 6 Bänden mit RVergoldung, die Deckel mit blindgepr. Karomuster („diced russia“), goldgepr. Außen-, Steh- und Innenkantenbordüren, marmor. Schnitt, marmor. Vorsätze. € 10 000,-

Erste Ausgabe. – Ursprünglich als Gegenstück zum Theuerdank gedacht, war der Weißkunig darauf angelegt, die kriegerischen Heldentaten des Kaisers zu verherrlichen. Das Werk besteht im Wesentlichen aus Diktaten des Kaisers an seine Schreiber, die Treitzsaurwein redigierte. Die Handschrift dürfte um 1514 beendet worden sein. Sie wurde jedoch erst 1665 auf Schloss Ambras wiedergefunden, ein Jahrhundert später tauchten in Graz die vermutlich in den Jahren 1514–1516 entstandenen Holzstöcke auf. „Es gibt in der dt. Graphik des 16. Jhdts. kein zweites Werk, in dem rein stofflich eine ähnliche Vielfältigkeit des Illustrativen zutage tritt. So ziemlich alles, was im Darstellungsbereich der damaligen Zeit gelegen ist, hat hier seinen zeichnerischen Niederschlag gefunden: das höfische, gesellschaftliche, militärische u. bürgerlich-handwerkliche Leben mit seinen verschiedenen Schauplätzen. (Es) wechseln in bunter Folge: Jagdbilder, Schlachtenszenen, Botschaften in höfischem Zeremoniell ... Gerichtssitzungen, Verbriefungen, Weiheakte u. festl. Repräsentation ... daneben auch viele Illustr. aus dem Alltagsleben, die Werkstatt des Künstlers, des Büchsenmachers u. a.“ (Burkhard, Burgkmair 105 ff.). – Ohne das meist fehlende Weisungsblatt „Ordnung der Figuren“ an den Buchbinder am Schluss des Werks. Überwiegend sauber, stellenweise etwas stockfleckig und gebräunt. Die Holzschnitte meist in sehr guten Abdrucken vorwiegend von gleichmäßiger Stärke, jedoch durch die Bogaufteilung bedingt teils etwas eng gebunden. Die Tafeln sind hier nicht in den Text eingebunden, sondern folgen separat. – Provenienz: Bleistifteintrag „R Curzon Jan. 1849 Hagley.“ auf vord. flieg. Vorsatzbl. verso; Hodgson & Co., Sale Sept. 28th, 1935, Kat.-Nr. 592. – Gelenke fachgerecht restauriert.

Barlach, Ernst. Der arme Vetter. Ein Buch mit 34 Zeichnungen. 2 Bde. (Textband und Tafelmappe). Berlin, Paul Cassirer, 1919. 112 S. Mit 2 lithogr. Titelbll. (im Textbd.), 2 lithogr. Titelbll. (für die Mappe) und einer Folge von 34 signierten Lithographien von Ernst Barlach. 49 × 41 cm, Halbpergamament mit Batikpapierbezügen. € 12 800,-

Eines von 110 Exemplaren der Vorzugsausgabe (GA 300), in der sämtliche Graphiken der Folge signiert sind. Druckvermerk ebenfalls von Barlach signiert. Die ersten 30 Ex. erschienen auf Zandersbüttlen, die anderen 80, wie vorliegend, auf holländischem Büttlen. Druck des Textes bei Otto von Holten, Druck der Lithographien auf gelblichem Vélinkarton von M. W. Lassally, Berlin. Nach dem Druck wurden die Lithosteine abgeschliffen. – Das Drama, eines der Hauptwerke

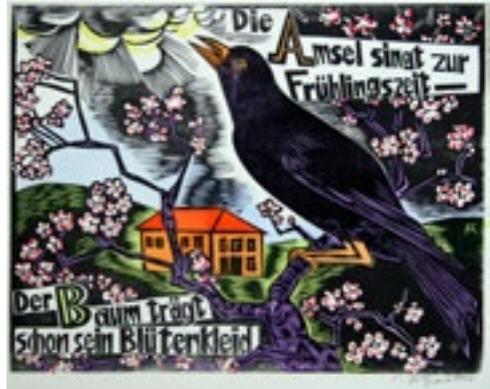
Barlachs, das 1919 in den Hamburger Kammerspielen uraufgeführt wurde, zeigt einen Helden, der mit den Zeitläuften und seinen Mitmenschen nicht zurechtkommt. – Tafeln vereinz. etwas fingerfl., vier Tafeln im äußeren Rand mit kl. Knickspuren, Vorsätze tlw. fleckig. Einband und Mappe etwas fleckig und bestoßen, sonst gutes Ex. der seltenen Vorzugsausgabe.

Corinth, Lovis. Das Hohe Lied. Bücher der Bibel in der Übersetzung von Martin Luther. Berlin, Paul Cassirer, 1911. 28 lithogr. Bll. mit 10 ganzseitigen signierten Farblithographien, 8 Farblithographien im Text und 8 farblithogr. Initialen von Lovis Corinth. 46 × 33 cm, beigefarbener Kalbslederband mit goldgeprägtem Rücken- und VDeckeltitel sowie Goldfileten auf Deckel und Innenkanten. € 6000,-

5. Werk der Pan-Press. – Eines von 60 nummerierten Exemplaren der Ausgabe A auf Kaiserlichem Japan (Gesamtauflage: 310). Bilder und Texte wurden zusammen lithographiert. – Alle Tafeln rückseitig mit winzigem Sammlerstempel versehen, insgesamt sehr gute Innenerhaltung. Vorsatz mit großem gestochenen Exlibris des Sammlers Jindrich Waldes. Einband mit Kratzspuren und einer Abschabung. – Siehe Abbildung.



Felixmüller, Conrad und Londa. ABC. Ein geschütteltes, geknütteltes Alphabet in Bildern und Versen. Dresden, Selbstverlag, 1925. Zweifarbig gedruckter Holzschnitt-Titel und 15 eigenhändig kolorierte und signierte Holzschnitt-Tafeln von Conrad Felixmüller. 27,5 × 35 cm. Halbpergamentband der Zeit mit vergold. Rückentitel. € 14000,-
Eines von 100 nummerierten Exemplaren auf Bütteln. Druckvermerk und sämtl. Holzschnitte vom Künstler signiert. Unterhalb der letzten Darstellung mit eigh. Vermerk vom Künstler: „Eigenhändig koloriert – Conrad Felixmüller“. Auf dem Titel und dem Schlussblatt wird in Holzschnitt erläutert: „Für meine Kinder Luca und Titus und für die Kinder meiner Freunde gezeichnet und in Holz geschnitten ...“ Schön koloriertes ABC-Buch mit Tier-, Zirkus-, Spiel- und Märchen-szenen, bei dem Felixmüller ebenso wie die Autorin der Verse das Kunststück vollbringen musste, immer zwei aufeinanderfolgende Buchstaben des Alphabets in ein Bild und einen Zweizeiler zu bringen: „Ein Riese



ist der Elefant. Der Fotograf knipst ihn gewandt. – Die Katze sieht zum Fenster raus, und Luca schneidet Bilder aus“. – 8 Bll. mit kl. Wasserfleck im oberen weißen Rand, Vorsätze erneuert. – Inges. schönes und farbriches Exemplar, komplett signiert sehr selten. – Siehe Abbildung.

Kotzebue, Otto von und Adalbert von Chamisso. Entdeckungs-Reise in die Süd-See und nach der Bering-Strasse zur Erforschung einer nordöstlichen Durchfahrt. Unternommen in den Jahren 1815, 1816, 1817 und 1818 auf Kosten Sr. Erlaucht des ... Grafen Rumanzoff auf dem Schiffe Rurik unter dem Befehle des Lieutenants der Russisch-Kaiserlichen Marine Otto von Kotzebue. 3 Bände in einem. Weimar, Gebrüder Hoffmann, 1821. 3 Bll., XVIII S., 2 Bll., S. 1 – S. 94, 1 Bl. (Vorrede), 1 nn. S., S. 96 – S. 168 / 176 S. / 240 S. Mit 6 (5 gefalt.) gest. Karten, 19 kolor. (4 doppelblattgr.) Aquatintaradierungen, 1 Kupfertafel und 2 gefalt. Tabellen. 25 × 20,5 cm, Halbleder der Zeit mit RVergoldung und vergold. RTitel, Initiale „G“ unter preußischer Königskrone. € 7800,-

Erste Ausgabe des sehr schön ausgestatteten Expeditionsberichts. Vorzugsausgabe auf feinem Velin, in der alle Kupfer koloriert sind; gemäß Subskriptionsverzeichnis eines von 85 Ex. Die Expedition diente der Erforschung der Nordwestpassage und wurde von dem russischen Außenminister Rumjanzev finanziert. Sie führte von Teneriffa über Brasilien, Chile, Kalifornien und über die Philippinen in die Südsee zu den Marianen und Karolinen und wurde von dem erst 28jährigen Sohn des Dichters August v. Kotzebue geleitet. An Bord der Rurik befanden sich als Schiffsarzt der junge Johann Friedrich Eschholtz und als wissenschaftlicher Begleiter Adalbert v. Chamisso, dessen Beobachtungen hier im dritten Band mitgeteilt werden. – Die prachtvoll kolorierten Aquatintaradierungen zeigen Porträts von Eingeborenen, Ansichten, Kostüme, Landschaften, Segelboote und Schmetterlinge. – Enthält das besondere Blatt für die Subskription von Zar Alexander I. sowie das 18 Seiten umfassende Subskriptionsverzeichnis, in dem auch die Ausstattung der Ausgabe erläutert wird. – Ecken bestoßen, hinteres Gelenk mit kleiner Fehlstelle und kurzem Einriss, insgesamt sehr sauberes Exemplar.

Antiquariat Winfried Geisenheyner

Stand 21

Postfach 480155 · 48078 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · 48165 Münster-Hiltrup
Telefon +49 (0)2501 78 84 · Fax +49 (0)2501 136 57 · Messetelefon +49 (0)172 536 71 96
E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de · Internet: www.geisenheyner.de

Kinderbücher und Bilderbücher · Originalillustrationen · Alte Naturwissenschaften



Puppenbühne der Gründerzeit

Das grosse Puppenhaus. Mit 3 chromolithographierten Aufklappbühnen und 57 chromolithographierten Steck- und Stehfiguren. Mainz. J. Scholz, (ca. 1890). 35,5×27,5 cm. Chromolithographierte Originalkassette (leicht berieben). Verlags-No. 53. € 3400,-

Sehr seltenes Aufstell-Puppenspiel des Verlages Jos. Scholz im Dekor der Gründerzeit. – Enthalten sind drei große aufklappbare Bühnen mit Küche, Wohn- und Schlafzimmer (aufgeklappt jeweils 24,5×56 cm) sowie zahlreiche Aufstell- und Steck-Figuren. – Die auf festem Karton und mit Leinen hinterlegten Wohnräume bestens erhalten, die Figuren vereinzelt mit kleinen unauffälligen Läsuren. Insgesamt ein schönes Puppenspielhaus in sehr guter Erhaltung. – Siehe Abbildung.

Malden, Lucy (d.i. L. Mailänder). Vom Heinz erzähl' ich Euch – dem tapferen Buben, dem kühnsten Kämpfer aller Kinderstuben. Mit illustriertem Titel und 15 meist ganzseitigen chromolithographierten Tafeln von William Parkinson. Fürth. Löwensohn,



G., (ca. 1908). 24,5×32 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (stärker berieben, Rückenbezug etwas beschädigt). Titel, 30 SS. € 800,-

Außerordentlich seltenes Bilderbuch, das die Soldatenspiele des 6jährigen Heinz im Kampf gegen die Engländer, Chinesen, Indianer, Riesen und die wilden Tiere zeigt. Diese Ausgabe war für uns bibliographisch nur

bei Klotz, Bilderbücher II, 4171/1 nachweisbar. Nach Cotsen 8350 und 8351, der eine französische und eine englische Ausgabe kennt, beschreibt eine in Italien lebende Engländerin die Fantasie-Soldatenspiele ihres Sohnes. Der hier vorliegende Text beschreibt dies auch, entspricht wohl aber nicht dem englischen Text, der sich auf den militärischen Konflikt in Somalia bezieht; vgl. dazu den Catalogue der British Library, der die englische Ausgabe auf 1906 datiert. – Dieses Exemplar ohne eine Verlagsnummer. Gut erhaltenes Exemplar.

Mucha – Flers, Robert de. Ilsée Prinzessin von Tripolis. Deutsch von Regine Adler. Mit 132 (davon 4 ganzseitigen) farblithographierten Illustrationen, Buchschmuck und Einbandillustration von Alphonse Mucha. Prag. B. Koci, 1901. 30×24 cm. Farblithographierte Originalbroschur in Pappkassette mit goldgeprägtem Titel. 6 Bll., 128 S., 8 Bll. € 2200,-

Erste deutsche Ausgabe einer der bekanntesten Märchenveröffentlichungen des Dramatikers und Feuilletonisten Robert de Flers (1872–1927), die gemeinhin als eine der schönsten und wichtigsten Art-Nouveau-Buchillustrationen gilt. – Eins von 800 num. Exemplaren auf Velin. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. – Siehe Abbildung.

Konstruktivistisches Bilderbuch

Meissen, Conny. Das Männchen. Eine Bilder-geschichte für Kinder. Mit 19 handkolorierten Il-

lustrationen von Conny Meissen. Berlin. H. Stuffer, 1926. 20×14,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas fleckig, Rücken fachmännisch restauriert). 8 Bll. € 1400,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines heute noch weithin unbekanntem, in der Geschichte des Bilderbuches aber außerordentlich wichtigen Bilderbuchbeitrages der 20er Jahre. „Conny Meissens Männchen-Bücher sind nicht mehr aufzutreiben“, so B. Hürlimann. – Murken, Stuffer 2. Stuck-Villa II, 257. Pressler 123. Bilderwelt 655. – Im Innenfalz fachmännisch restauriert, sonst von leichten Fingerflecken abgesehen gut erhalten.

Originalaquarelle

Oberdieck, Bernhard. Flieg, Drachen, flieg! Zehn Originalaquarelle über Federzeichnung von Bernhard Oberdieck. Ramerberg. (ca. 1994). Blattgröße: 32,5×26 cm; Bildgröße: 28,5×22 cm. € 4800,-

Tadellos erhaltene Originalaquarelle zu dem Bilderbuch von Karlhans Frank: Flieg, Drachen, flieg! Geschichten rund ums Jahr. Wien-München, A. Betz, 1994. 44 S., 1 Bl. – Bernhard Oberdieck hat zu diesem Kinderbuch ganzseitige Illustrationen geschaffen, die zu jedem Monat des Jahres ein typisches Motiv darstellen. In der vorliegenden Folge sind die Monate Mai und Juni nicht vorhanden. – Das Bilderbuch liegt in einem von B. Oberdieck handschriftlich signierten Exemplar der Erstaufgabe bei. – Siehe Abbildung.



Robert de Flers



Bernhard Oberdieck

Kunsthandlung Goyert

Stand 2

Inhaberin Angelika Herzogenrath-Uedelhoven
Hahnenstraße 18 · 50667 Köln
Telefon +49 (0)221 25 70 330 · Mobil +49 (0)151 52 56 27 68
E-Mail: info@goyert.de · Internet: www.goyert.de

Stadtansichten · Landkarten · Köln · Dekorative alte Graphik · Zeitgenössische Malerei und Graphik ·
Rahmenwerkstatt



Elemente. Die Großmütigkeit: Das Feuer – Das Wasser – Die Luft – Die Erde. Kolorierte Kupferstiche von Johann Ulrich Kraus (1655–1719) aus: Königliche französische Tapisserien oder überaus

schöne Sinn-Bilder ... bei Jacob Koppmayer, Augsburg 1687, 14,5 × 13,5 cm. € 500,-

Französischer Text oberhalb, deutscher Text unterhalb der Darstellung. – Siehe Abbildungen.



Jahreszeiten. Le Printemps – L'Esté – L'Automne – L'Hiuer. Kupferstiche von Gabriel Perel (1600–1675) bei P. Drevet, Paris, um 1703, 16 × 22 cm. € 1200,-

Titel mittig unterhalb der Darstellung; links und rechts daneben je vier Zeilen eines achtzeiligen Verses in französischer Sprache.





Bouquet. Anemonen, Malve und Leinenblumen. Kolorierter Farbkupferstich von Louis Charles Ruotte (1774–1806) nach Jean Louis Prévost (um 1760-nach 1810) aus: Collection des fleurs et des fruits, peints d'après nature ... erschienen 1805 bei Vilquin in Paris, 52,5 × 34,5 cm Blatt. € 2100,-

Jahreszeiten. Frühling – Sommer – Herbst – Winter. Altkolorierte Lithographien bei Charles Burckardt, Weissenburg, nach 1880, 31,5 × 47 cm. € 1900,-
Siehe Katalog des Badischen Landesmuseums, Karlsruhe 1999. Katalognummern 85 bis 88. Blätter etwas lichtrandig. – Siehe Abbildung links.

Tageszeiten. Der Morgen – Der Mittag – Der Abend – Die Nacht. Kupferstiche von Johann Eichler (1715–1770) nach Jakob Wagner (1703–1781) bei Johann Georg Hertel, Augsburg, um 1750, 19,5 × 12,5 cm. € 700,-

Schöne allegorische Darstellung der Tageszeiten mit Sinnsprüchen in lateinischer Sprache oberhalb und deutscher Sprache unterhalb der Darstellung.

Meckseper, Friedrich, (*1936) Literatur. Blatt 4 der eindrucksvollen sechsblättrigen Radierfolge „Die Nobelpreise“. Verschiedene Radier Techniken 1983, signiert, nummeriert und datiert, Auflage 100 Exemplare + XXV - XV e.a. 49,5 × 39,5 cm. Werkverzeichnis Cramer 224. € 1350,-

Die Nobelpreise sind im April 1983 von der Galerie Börjeson, Malmö, herausgegeben worden. Die Graphik ist etwas lichtrandig.



Bouquet. Rosen, Schwertlilien und Narzissen. Kolorierter Farbkupferstich von Louis Charles Ruotte (1774–1806) nach Jean Louis Prévost (um 1760-nach 1810) aus: Collection des fleurs et des fruits, peints d'après nature ... erschienen 1805 bei Vilquin in Paris, 52,5 × 34,5 cm. € 2300,-

Das Blumenwerk umfasst 48 Blatt. Alle Darstellungen dienten als Vorlagen der Porzellanmalerei. Nissen 1568.



Antiquariat Norbert Haas

Stand 8

An den Kastanien 31 · 47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 (0)2821 711 59 91 · Fax +49 (0)2821 711 59 93

E-Mail: info@antiquariat-norbert-haas.de · Internet: www.antiquariat-norbert-haas.de

Alte Stadtansichten und Landkarten · Dekorative Graphik · Atlanten

Baden-Württemberg. „Icon Totius Sueviae, Würtemberg, Alsataie, Palatinatus, Marchionatus Badensis etc. – Venditur Argentinae apud Iacobu ab Heyden Chalcography ... dicat Da. Brunn, Calcogr: et Civis Argent. A° 1635‘. Kupferstich v. D. Brunn b. Jacob Heyden in Straßburg, dat. 1635, 28×35 cm. € 3500,-

Meurer, Jacob van der Heyden Nr. 9 mit Abb. (in: Schilder, Mappae Antiquae S. 221ff.). – Seltener Einblattdruck (nur 3 bekannte Exemplare!), hier wie von Meurer beschrieben mit dem kompletten Titel oben und der Verlegeradresse rechts unten. – Es ist weiterhin die bislang einzige bekannte Karte des D. Brunn, einem Schwager Heydens. – Die größeren Städte werden mit kleinen Ansichten dargestellt. – Die Karte zeigt das Gebiet zwischen Heidelberg, Bodensee, Augsburg und dem Elsaß.



Elsass (Alsace). „Partie Du Haut Rhein, où se trouvent la Haute et Basse Alsace, Suntgow, Brisgow, Ortenaw et Partie des Marquisats de Baden Dressés

Sur les Memoires de D. Speckel Par N. De Fer. Avec Privilege du Roy, 1691. – A Paris, Chez le Sr. De Fer, dans l'Isle du Palais, Sur le Quay de l'Orloge, à la Sphere Royale Avec Privilege du Roy 1691'. Kupferstich b. Nicolas de Fer in Paris, dat. 1691, 94,5×65,5 cm. € 2500,-

Tooley's Dic. of Mapm., S. 59f. – Zeigt den Rheinlauf von Speyer bis Bad Säckingen mit den beidseitigen Ufern. – Kupferstichkarte von 6 Platten gedruckt. – Oben links Titelkartusche. – Am Kartenhimmel Dedikation und Allegorie. – Unten rechts Kartusche mit Verlegeradresse und Maßstab. – Am linken und rechten Rand zusätzliche große Ortsregister mit Bordüre. – Die Bordüre mit Befestigungsplänen von Strasbourg (Straßburg), Breisach, Landau, Freiburg, Stollhofen, Phalsbourg (Pfalzburg), Hüningen (Huningue), Belfort, Rheinfelden, Fort Louis, Saverne, Hagenau (Haguenau), Germersheim und Philippsburg. – Siehe Abbildung.

Gnesen (Gniezno) / Polen. Gesamtansicht über die Warthe gesehen („Gniezno. – Gnesen.“). Getönte Lithographie v. L. Blau & Co. in Leipzig n. C. Scheitz, um 1860, 28×43 cm. € 1500,-

Göppingen. Gesamtansicht von der Mittagsseite („Goeppingen von der Mittags Seite.“). Altkolorierte Umrissradierung v. Friedrich Müller, um 1810, 32×61 cm. € 3800,-

Schefold, Alte Ansichten aus Württemberg, Nr. 2183. – Siehe Abbildung.



Heilbronn. „Plan du Camp des imperieaux pres de Heilbron le 28 julliet 1734“. Anonyme aquarellierte Tuschefeder- und Pinselzeichnung, dat. 1734, 29×93 cm. € 2800,-

Die Karte zeigt die Truppenstellungen entlang des Neckars zwischen Neckarsulm und Heilbronn-Sontheim im Jahre 1734. – Neckargartach, Böckingingen, Sontheim und Neckarsulm mit Einzeichnungen der Kirchen und wichtigsten Gebäuden. – Heilbronn mit großem Befestigungsplan. – Am unteren Rand Titelkartusche auf einem Tuch von 2 Speeren gehalten. – Sehr gut erhaltener und fein ausgeführter Manuskriptplan!



Himmelskarte (Sternenkarte). ‚Coelum Stellatum. Hemisphaerium Arietis. Curavit J. E. Bode. Berolini 1801‘. Kupferstich v. Johann Elert Bode aus Uranographia sive Astrorum Descriptio, 1801, 60×60 cm. € 3800,–

Tooley’s Dic. of Mapm. Rev. Ed. A – D, S. 156, Warner S. 39. – Tafel aus der einzigen Ausgabe des prachtvollen Sternennatlas, der seinerzeit als umfangreichstes Werk dieser Art neue Maßstäbe setzte. – Aufgrund der guten Papierqualität in sehr guter Erhaltung. – Zeigt den nördlichen Sternenhimmel. – Siehe Abbildung.

Rosengarten (Ldkr. Schwäbisch Hall). Salzwerk Wilhelmsglück mit den Betriebsgebäuden, links die Kirche von Rosengarten und Häuser („Ansicht von dem Königl. Salzwerk Willhelmsglück mit den vier Bohrlöchern bei der Neumühle oberhalb Hall von der Morgenseite“). Anonyme Lithographie, nach 1824, 37×47,5 cm. € 1800,–

Schefold, Alte Ansichten aus Württemberg, Nr. 11234. – Seltene Ansicht des Salzwerkes Wilhelmsglück, das 1824 eröffnet und 1900 stillgelegt wurde.

Schwäbisch Hall. ‚Frau Susanna Maria Wiblin Geborne Seufferheldin Städt-Meisterin zu Schw.-Hall‘. Kupferstich v. Johann Ulrich Kraus n. Georg David Zweiffel, 1694, 48,5×37,5 cm. € 1500,–

Ulshöfer, Bilder einer alten Stadt Schwäbisch-Hall, S. 46. – Schefold, Alte Ansichten aus Württemberg, Nr. 7255. – Georg David Zweiffel (1660–1724) stammte aus einer hällischen Malerfamilie. Brustbild der Susanna Maria Wibel (1655–1693) nach links im blumen-

geschmückten Oval mit Inschriftenband der Gemahlin des Stätt-Meisters Johann Friedrich Wibel, umgeben von sechs Vignetten und floralen Verzierungen. – Unten Gesamtansicht von Schwäbisch-Hall, davor links der Tod mit Sense neben einem Sarg, rechts alchemistische Destilliergeräte. – Die anderen fünf Vignetten zeigen Villen mit Gärten und eine Vignette zeigt allegorisch Frau Wibel mit Kreuzifix in Händen, in ihrem Lebenssegelschiff auf stürmischem Meer. – Ihren aus Pforzheim zugezogenen Ehemann, den Lizentiaten Juris Utr. Johann Friedrich (1645–1702), heiratete sie im Jahre 1673. – Er wurde nach dem Tode von Susannas Vater Georg Friedrich Seifferheld 1686 dessen Nachfolger als Stätt-Meister. – Das Ehepaar wohnte im Haus am Markt neben dem Hotel „Der Adler“, heute Ratskeller. – Siehe Abbildung.

Ulm. ‚Territorii Ulmensis Cum locis limitaneis et confinibus accurata descriptio. Autore M. Wolfgango Bachmeiero Past. Altheimensi. Anno Salutis 1653. pinxit Iohann Stöltzlin‘. Kolorierter Kupferstich v. Johann Stöltzlin n. M. Wolfgang Bachmayer, dat. 1653, 28,5×38 cm. € 2200,–

Cartographia Bavariae S. 113. – Johann Stöltzlin (1594–1680) war Maler und Kupferstecher. – Wolfgang Bachmayers (1597–1685) Ulmkarte prägte bis ins 18. Jahrhundert hinein die Ulmer Gebietskarten. – Sehr seltene Karte des Ulmer Landes mit dem Gebiet zwischen Göppingen, Heidenheim, Markgrafschaft Burgau und Blaubeuren. – Oben rechts Titelkartusche. – Unten rechts Maßstab und Kompass. – Unten links Widmung. – Die Städte und Dörfer Göppingen, Memmingen, Giengen, Lauingen, Geislingen, Blaubeuren, Dornstadt, Heidenheim etc. mit kleinen Ansichten. – In der Karte sieben ausgemalte Gebietswappen.



Antiquariat Thomas Hatry

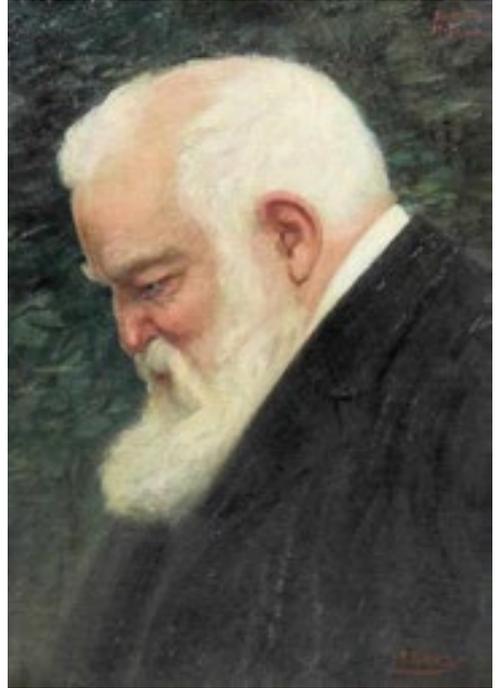
Hauptstraße 119 · 69117 Heidelberg
 Telefon +49 (0)6221 26202 · E-Mail: info@antiquariat-hatry.de

Erstellung und Bearbeitung von Sammlungen · Deutsche Literatur von Barock bis Moderne · Wissenschaften

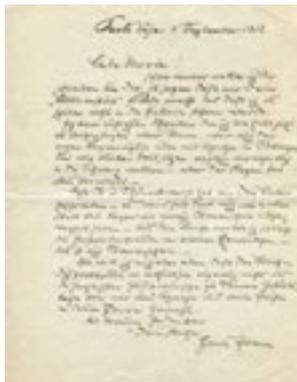
Hans Thoma und Wilhelm Steinhausen – Eine Atelieregemeinschaft –

Bedeutende Sammlung zahlreicher Zeichnungen, Briefe, Graphiken, Bücher etc. Das Konvolut enthält im einzelnen: von W. Steinhausen über 80 Zeichnungen (darunter großformatige Portraits, Kopf-, Hand- und Gewandstudien, Vorzeichnungen für Gemälde), 78 Originallithographien, vielfach signiert in unterschiedlichem Format (10 bis 100 cm), 74 Radierungen, teils in verschiedenen Druckzuständen, zahlreiche Blätter Gebrauchsgraphik, 3 farb. Aquarelle (eines großformatig; ein weiteres in einem Poesiealbum) und zahlr. hs. Zeugnisse. Von Hans Thoma mehrere signierte Graphiken (10 Radierungen, 3 Algraphien), eine Studie, 25 eigenhändige Briefe (zumeist an sein Patenkind Marie Paquet-Steinhausen), Photographien, ein Keramikteller, ein Portrait des Künstlers von Adolf Hacker (Öl auf Leinwand; aufgezogen) u. a. Dazu ca. 50 Bücher, teils gewidmet, mit Exlibris, Illustrationsfolgen, Werkverzeichnisse und Würdigungen. € *28000,-

Wilhelm Steinhausen (1846–1924) war seit seinem Besuch der Karlsruher Kunstakademie (1866f.) mit Hans Thoma (1839–1928) befreundet. 1877 gründeten sie eine Atelieregemeinschaft im Frankfurter Westend; in der Wolfgangstraße bewohnten die beiden Familien von 1886–1899 ein Doppelhaus, bis Thoma zum Direktor der Karlsruher Kunsthalle ernannt wurde. Die beiden Maler, Mitglied der Frankfurter Künstlergesellschaft bzw. der Kronberger Malerkolonie nahe stehend, gehörten zu Lebzeiten zu den bedeutendsten deutschen



Künstlerpersönlichkeiten. – Zur Messe erscheint ein reich bebildeter Katalog. Nach Ablauf der Katalogsperrfrist wird die Sammlung gegebenenfalls aufgelöst und in einzelnen Positionen angeboten.



Paradin, Claude / Simeoni, Gabriele. Les Devises heroiques, de M.

Claude Paradin, chanoine de Beaujeu, du Seigneur Gabriel Symeon, & autres aucteurs. Antwerpen, Plantin, 1561. Titel mit Druckermarken, 176 S. mit 216 Holzschnitten. Einfacher Hln., Kanten geplatzt, Titel mit gelöschten Stempeln (unschön übermalt bzw. beschrieben) der Bibliothek Breslau, vereinzelt etwas wasser- randig, Exlibris v. Goecking. € 800,-

Anfangs separat erschienen (1551 bzw. 1559). Hier liegt die erste von Plantin verantwortete Ausgabe beider Titel vor.

Bodenehr, Gabriel. Europens Pracht und Macht [...] worinnen nicht nur allein die Berühmtest und Ansehnlichsten, sonder auch andere Städte, Festungen, Schlösser, Klöster, Pässe, Residentien, Palläste, Wasserfälle etc. dieses volkreichen Welttheils vermittelt anmuthiger und eigentlicher Prospecte sambt kurzer geographischer Beschreibung zu sonderm Nutzen und Gemüth vergnügender Ergözung vorgestellt werden. Augsb. G. Bodenehr, [um 1725]. Quer-4°. Gest. Titel, 1 gest. Bl., Vorrede, 1 gest. Bl., Register und 195 (v. 200) überwieg. gefalt. Kupfertafeln. Halbpergam. band der Zeit, Rücken beschädigt, überwiegend saubere, klare Abzüge, eine Karte in der Faltung beschädigt (Florenz). € 6800,-

Fausser I, XXXI; Augsburger Barock 671 Anm.; vgl. Nebehay-W. 106 (Ausg. um 1700). Es fehlen lediglich am Ende die Tafeln von Würzburg (Nr. 196–200); die Tafel von Frankfurt ohne Plattenummerierung. Zahlreiche Kupferstiche stammen von Johann Stridbeck dem Jüngeren (1665–1714), denn nach dessen frühen Tod kaufte 1717 Gabriel Bodenehr der Ältere (1673–1765) aus der Kupferstecher- und Buchdruckerfamilie die Kupferplatten. Prachtvolle Ansichtenfolge mit zahlr. Stadtansichten von Deutschland (darunter Aachen, Augsburg, Darmstadt, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Heidelberg, Jena, Ingolstadt, München, Naumburg, Passau, Regensburg, Rostock, Schwerin, Stralsund, Trier, Tübingen, Ulm, Wismar), des Weiteren Ansichten von der Schweiz, Österreich und Südtirol (darunter Appenzell, Biel, Genf, Neuchâtel, Innsbruck, Kufstein, Salzburg und Meran) sowie von anderen europäischen Städten (Barcelona, Bologna, Danzig, Florenz, Genua, Gibraltar, Krakau, Lissabon, Madrid, Marseille, Neapel, Riga, Reval, Sevilla, Stockholm, Temesvar, Warschau u. v. a.).

Rigaud, Jacques. Recueil de cent vingt-une des plus belles vues des palais, chateaux et maisons royales de Paris et de ses environs, dessinées d'après nature. Paris, chez Treuttel et Würtz, [ca. 1820]. 2° (34 × 54 cm). 121 Kupfertafeln. Roter Halblederband auf Bündeln um 1870 mit goldgepr. Rückentitel, Deckel stärker berieben und mit Kratzspuren, Ecken besto-

ßen, schönes, breitrandiges, nahezu unbeschnittenes Exemplar. € 5600,-

Komplett! Für andere Ausgaben vgl. Millard French 146 (124 Tafeln); Cohen-de Ricci 895 (129 Tafeln); Katalog Berlin 2500 (104 Tafeln). Prachtvolle Ansichten u. a. von Chambord, Anet, Blois, Monceau, Clagny, Saint-Germain-en-Laye, Vincennes, Amboise, Choisy, Paris, Saint-Cloud, Versailles und Fontainebleau.

„Geburtsstunde des Intellektuellen“

Zola, Émile. J'Accuse ...! [Ich klage an]. Lettre au Président de la République. In: L'Aurore. Paris, 13. Januar 1898. 2°. Gef. Zeitung mit insg. 4 S. Text (komplett), angerändert, papierbedingt gebräunt. € 8000,-

Zolas offener Brief an den Staatspräsidenten markierte den Wendepunkt der Dreyfus-Affäre. Die skandalöse Verurteilung des elsässischen Offiziers, der haftbar gemacht wurde für die Weitergabe militärischer Geheimnisse an die Deutsche Botschaft, gründete auf Antisemitismus. Die mutige Einmischung Zolas führte letztlich zur Rehabilitierung des Beschuldigten und zum laizistischen Charakter der Französischen Republik. Ergänzt wird die Zeitung durch eine umfangreiche Dokumentation – zumeist deutschsprachiger Titel – der Rezeption der Affäre, einschließlich einer Sammlung von ca. 150 Postkarten (Karikatur bzw. Photographie) zum Thema. Zudem präsentierten wir am Stand eine umfassende Sammlung des Werks Zolas; darunter die ersten drei Gesamtausgaben des Rougon-Macquart-Zyklus', frühe Einzelausgaben, hs. Zeugnisse des Autors und weitere themenspezifische Objekte. – Zur Messe erscheint ein Katalog, der auch die Bibliographie der in das Deutsche übersetzten Publikationen Zolas (bis 1933) enthält.



Kronenstraße 24 · 76133 Karlsruhe

Telefon +49 (0)721 37 68 82

E-Mail: info@haufe-lutz.de · Internet: www.haufe-lutz.de

*Seltene Bücher des 16. bis 20. Jahrhunderts · Kinderbücher · Literatur und illustrierte Bücher ·
Geschichte · Rechts- und Wirtschaftswissenschaften · Naturwissenschaften · Technik*

About, Edmond. Trente et quarante. Avec les illustrations de H. Vogel & les ornements de A. Giraldon, gravés à l'eau-forte typographique & au burin par Verdoux, Ducourtioux & Huillard. Paris, Hachette et Cie 1891. 4°. [5] Bl., 297 S., [3] Bl. mit 1 Holzstich-Tafel, 1 handkol. Tafel, 1 doppels. Brief-Faksimile, 16 ganzs. Radierungen u. zahlr. Illustrationen im Text. Dunkelbrauner Orig.-Ledereinband mit goldgepr. Rückentitel, dekorativer mehrfarbiger Rücken-, Deckel- u. Innenkantenverzierung u. marm. Vorsätzen (sign. E(mile) Carayon). € 400,- Vgl. Vicaire I, 5 f. – Nr. 49 von 54 Exemplaren auf China der Vorzugsausgabe (GA der VA 90 Exemplare). – Von E. About auf der Rückseite seines Porträts signiert. – Die Motive der 16 Tafeln sind zusätzlich noch auf China- und Japanpapier eingebunden. – Der prachtvolle Meistereinband des berühmten Künstlers und Buchbinders E. Carayon (1843–1909) ist auf den Deckeln mit floralen Motiven, die die Symbole der Spielkartenfarben Karo, Herz, Kreuz und Pik einschließen, verziert. Die Innenkanten sind auch mit den Symbolen der Spielkartenfarben illustriert. Der Originalumschlag ist eingebunden. Der französische Schriftsteller Edmond About (1828–1885) wurde durch eine Kunstkritik bekannt, widmete sich dann der Belletristik und schrieb für das Feuilleton der Zeitung „Opinion Nationale“. Das vorliegende Werk erschien zuerst 1859 und wurde auch in Englisch und Deutsch („Die Spielhölle in Baden-Baden“, Leipzig 1903?) übersetzt. – Exlibris, Schnitt und die ersten Blätter leicht fleckig, sonst sehr schönes Exemplar im prächtigen Meistereinband.

Haym, Nicola Francesco e Giuseppe Galeazzi. Bibliotheca italiana o sia notizia de' libri rari italiani. Divisa in quattro parti cioè istoria, poesia, prose, arti e scienze. Già compilata da Niccola Francesco Haym Romano. In questa impressione corretta, ampliata, & di giudizj intorno alle migliori opere arricchita. 4 Teile in 2 Bänden. Milano, Giuseppe Galeazzi MDCCLXXI-MDCCLXXIII [1771–1773]. Gr.-8°. [5] Bl., 340 S.; Titel, S. 341–682, lxxxij S. Hldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückensch. u. dekorativer Rückenvergr. € 600,- Bestermann 921. Domay S. 90. Krieg, Bibliotheca Bibliographica 36. Petzholdt S. 354. Taylor, Catalogues of rare books p. 15. – Beste Ausgabe der wichtigen Bibliographie mit Korrekturen und Ergänzungen zur Architekturgeschichte. – „(E)in schätzbares und nützlich

Werk“ (Petzholdt). – „Abgedruckt war darin Giusto Fontanini's Ragionamento della eloquenza italiana aus dessen Biblioteca dell' eloquenza (Rom 1706), auf die sich Haym's Verzeichnis gründete“ (Domay). – Deckel u. Kanten teils stärker berieben, sehr gutes, dekorativ gebundenes Exemplar.

(Hofmann, Karl Gottlieb u. Friedrich Gotthold Jacobäer, Hrsg.). Pantheon der Deutschen. 3 Bände. Chemnitz, Hofmann u. Jacobäer 1794–1800. 8°. Mit 3 gestoch. Titelbl. mit Vignetten u. 39 Kupfertafeln (darunter 8 Porträts) von D. Berger, W. Arndt, J. C. Geysler, C. Kohl, Ringk, C. Schule u. a. nach J. D. Schubert, G. V. Kininger u. a. Hldr. d. Zt. mit jeweils 2 goldgepr. Rückensch. u. floraler Rückenvergr. € 500,-

Lanckoronska/Oehler III, 43. Rümman 841 (verz. nur 33 Kupfertafeln). – Erste Ausgabe. – Schön ausgestattetes Werk mit Biographien u. a. von Nicolaus Copernicus von Georg Christian Lichtenberg (Erstdruck), Martin Luther von E. K. Wieland, Friedrich II. von Heinrich Würzer (Erstdruck), Gottfried Wilhelm Leibniz von J. A. Eberhard, Gotthold Ephraim Lessing von J. F. Schink, Ulrich v. Hutten von C. J. Wagenseil, Herrmanns Schlachten von F. C. Schlenkert, Rudolph v. Habsburg von C. Girtanner und Moritz von Sachsen. – Die „glänzend charakterisierenden historischen Kupfer“ (Lanckoronska/Oehler) mit Porträts und Szenen aus dem Leben. – Sehr schönes sauberes dekorativ gebundenes Exemplar.

Schwenter, Daniel. Geometriae practicae novae et auctae libri IV. Da im I. Aus rechtem Fundament gewiesen wird; wie man in der Geometria, auf dem Papyr und Lande, mit denen darzu gehörigen Instrumenten, ja zur Noht, ohne dieselben, verfahren und practiciren solle. Im II. Wie ohne einig künstlich Geometrisch Instrument, allein mit der Meßruthe und etlichen Stäben, das Land zu messen. Im III. Die Beschreibung deß nützlichen Geometrischen Tischleins M. Johannis Praetorii. Im IV. Die Erfindung Camillae Ravertae, aus einem Stand das Land zu messen ... von neuem an Tag gegeben, und mit vielen nützlichen Additionen und neuen Figuren vermehret Durch Georgium Andream Böcklern. 4 Teile in 1 Band. Nürnberg, Endter 1667. Gr.-8°. Gestoch. Frontispiz, Titel in Rot u. Schwarz, [26] Bl., 820 S. mit 1 gefalt. Kupfertafel und zahlr. teils ganzs. Holzschnitten. Prgt. im Stil der Zeit. € 1400,-

Cantor II, 666–670. Poggendorff II, 878. VD17 12:195143Q. Vgl. Libri rari 253. – Fünfte Ausgabe des reich illustrierten geometrischen Standardwerks. – „Das beste derartige Werk im 17. Jahrhundert“ (ADB XXXIII, 414). – Hauptwerk des Nürnberger Mathematikers und Orientalisten Daniel Schwenker (1585–1636), der an der Universität Altdorf bei Johann Richter (Johannes Praetorius) studiert hatte, 1606 zum Professor der hebräischen Sprache berufen wurde und 1628 zum Ordinarius für Mathematik arrivierte. – Das Werk erschien zuerst 1618, die hier vorliegende von G. A.

Böckler herausgegebene Ausgabe ist die vollständigste und damit die Referenzausgabe für alle folgenden Generationen gewesen. Die oft besonders hübschen Textholzschnitte zeigen Messinstrumente, Zirkel und meist Messungslinien in Landschaften und Städten sowie zahlreiche Diagramme etc. Auch das Frontispiz von P. Troschel ist fein und künstlerisch gestochen. – Einband und Vorsätze fachgerecht im Stil der Zeit erneuert, die letzten Blatt mit restaurierten Fehlstellen (minimaler Textverlust), nur gelegentlich leicht braunfleckig, sehr gutes, sauberes Exemplar.

Papiertheater und Spiele

Papiertheater – (Zachariä, August Wilhelm). Das neue Schattenspiel aus Kinderland für den Winter 1819 und 1820, nebst Anweisung zum Gebrauche. (Der Kinderkönig, ein Lustspiel in sechs Aufzügen). Leipzig, Cnobloch 1820. 54 × 38 cm. 12 Figuren mit beweglichen Teilen aus schwarzem Karton, großes Prosenium mit Holzrahmen, 2 transparente Hintergrund-Bogen (Häuserfront und Theatervorhang) und Textheft (8°, 93 S.). Marm. Flügelmappe mit mont. Deckelbild u. OKart. mit mont. Deckelbild (Textheft). € 4500,–

Sehr seltenes, frühes Papiertheater. – Bei den 12 Figuren können mit Hilfe angebrachter Holzstäbe Arme und Beine bewegt werden. Vorhanden sind: König und Prinzessin von Kinderland, Husar mit Krummsäbel, „Oberhoflandamtman“¹, Hanswurst und Frau Hanswurstin, Hofzimmermann, „Hofschmidt“, Bauer und „Kürassirgarde-Flügelmann Andrehs“² sowie ein Pferd. – Laut Textheft konnten die Figuren auch sep. zum Ausschneiden gekauft werden. – A. W. Zachariä (1769–1823) war Mathematiklehrer an der Klosterschule in Roßleben und hat zu Beginn des 19. Jahrhunderts besonders durch seine Versuche als „Aeronaut“ von sich reden gemacht („Elemente der Luftschwimmkunst, hergeleitet aus dem Fluge der Vögel und dem Schwimmen der Fische“, Wittenberg 1807). Siehe ADB XLIV, 615ff. – Außergewöhnlich gut erhaltenes, unbeispieltes Exemplar.

Papiertheater – „Ein Garten“ (Gartenfest). Diorama in 6 altkolorierten Kupfertafeln von M(artin) Engelbrecht nach J(ohann) Wachsmuht. Augsburg, Engelbrecht um 1740. Ca. 15,7 × 20,8 cm. € 1400,–
Eines der prächtigsten und reizendsten Papiertheater von Engelbrecht, in dem sich Architekturelemente, Lustpavillons, Treppen, Brunnen, Wasserspiele, Statuen und Natur zu einem Gesamtbild fügen, in das die Akteure gleich einer Theaterrückwand eingestalt sind. – Laut rückseitiger Zählung die Folge „C. c.“ (Nrn. 1–6). – Abriss der Brunnenfigur alt durch Siegelwachs angesetzt, sonst nur kleinere Schäden und Knicke an exponierten Teilen. – Siehe Tafel 7.

Spiele – Der Automate. Eine durch einen Mechanismus selbst bewegende Puppe, mit 8 imposanten Anzügen und entsprechender Vorrichtung zum Aufstellen. L'Automate. L'Automata. The Auto-

maton. O. O. (Nürnberg), G. W. F(aber) & W. o. J. (um 1860). 30 × 26,5 cm. Handkol. lithogr. Figur auf Holzsockel (Höhe ca. 23 cm.) mit Mechanik, welche eine Gehbewegung ermöglicht, 8 handkol. lithogr. Figurenmasken und 6 handkol. lithogr. Tafeln mit Landschaftshintergrund, alle auf Karton montiert. Orig.-Pappkassette mit handkol. lithogr. Deckelbild und gepr. Goldbordüre. € 4500,–

Äußerst seltenes, aufwendig ausgestattetes mechanisches Spiel. – Die Figur „Der Automate“ kann mit Hilfe der verschiedenen „Anzüge“ verwandelt werden: Koch mit Suppenterrine, Dame, welche einen kleinen Harlekin auf einem Stuhl trägt, wandernder Händler, Soldat mit Gewehr, königlicher Beamter, Husar mit Krummsäbel, Jäger und Gärtner mit Blumenkorb. – Deckeltitel viersprachig: Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. – Kassette an den Kanten alt repariert und etwas bestoßen, sonst sehr gut erhalten.

Spiele – Schiesshalle. Eine Unterhaltung für Jung und Alt. (Deckeltitel: Schiessbude). Berlin, Sala o. J. (um 1920). 62,5 × 33 cm (aufgestellt: 62,5 × 33 × 61 cm). Mit 4 aufstellbaren farblithogr. Kulissenbildern mit beweglichen Teilen, einer Holzpistole mit einer Holzpatrone und Spielmarken sowie Spielanleitung. Orig.-Holzkassette mit farblithogr. Deckelbild (Rotsiegel-Spiele, Verlagsnr. 4429, große Ausgabe). € 2500,–

Sehr seltenes Unterhaltungsspiel. – Vier Kulissenbilder werden hintereinander aufgestellt, das hintere zeigt eine Mühle, die vorderen jeweils Landschaftsszenen. Auf den Kulissen und Windmühlenflügeln sind Schießscheiben dargestellt. Mit einer Holz-Pistole können Holzpatronen abgeschossen werden. Trifft man die Schießscheiben, drehen sich die Kulissen und es erscheint eine Figur. Ein Treffer der Scheibe in den Windmühlenflügeln löst einen Mechanismus aus, der die Flügel drehen lässt und es erscheint ein verärgerter Müller in einem Fenster. – „A. Sala war einer der vielseitigsten Berliner Luxuspapierfabrikanten ... Die ab 1908 produzierten Sala-Spiele mit dem Rotsiegel waren bis zur Verlagsauflösung nach 1970 dessen besondere Domäne ...“ (C. Pieske in: Die große Welt in kleinen Bildern, Bln. 1999, S. 129f.). – Metallteile der Holzpistole angerostet, sonst sehr gut erhaltenes, kaum beispieltes Exemplar.

Roger Sonnewald · Holzmarkt 5 · 72070 Tübingen · Seit 1823
Telefon +49 (0)7071 230 18 · Fax +49 (0)7071 23651 · Mobil +49 (0)172 740 95 69
E-Mail: ant@heckenhauer.de · Internet: www.heckenhauer.de

*Geisteswissenschaften · Literatur (Hermann Hesse) · Kunst (Illustrierte Bücher) ·
Russland · Württemberg*

Goethe, (Johann Wolfgang von). Faust. Socinenie Gete. Perevod Eduarda Gubera. St. Petersburg, Pljushar, 1838. Oktav. XXXIV, 248 Seiten. Halbleder der Zeit mit marmorierten Bezügen. € 2280,-

Die sehr seltene erste russische Übersetzung von Goethes „Faust“. Mit einer Einleitung von Eduard Guber und gedruckter Widmung „in Gedenken an Pushkin“. – Privates Exlibris, Name auf Titel in Bleistift, auf Schmutztitel kleiner Tintenfleck am Gelenk, durchgehend leicht stockfleckig, kleiner Wasserrand.

Heckel, Erich. Zwei Sitzende am Strand. Original-Holzchnitt. 1923. 40,3/40,8 × 27,4/28,2 auf 70 × 55 cm. Auf kräftigem Bütten. Rechts am unteren Bildrand signiert und datiert „Erich Heckel 23“. Am unteren linken Papierrand in Bleistift bezeichnet: „Zwei Sitzende am Strand“. € 8200,-

Dube H 337. Bei Dube keine Angabe zur Auflage, wahrscheinlich unter 20. Sehr schönes, großformatiges kräftiges Blatt, mit exzellenter Provenienz aus der produktiven Schaffensphase der frühen 20er Jahre. – Unter Passepartout. Sehr gut erhalten, am linken Rand eine kleine ursprüngliche Verfärbung im Papier, ebenso links neben der Signatur. – Siehe Abbildung.



Foto: Martin Hesse, © Martin Hesse Erben.

Hesse, Martin. Signierte Original-Porträt-Fotografie von Hermann Hesse. In Tinte signiert „Gruss von H. H.“. (1936). 11,3 × 8,7 cm. Original-Silbergelatine-Abzug, auf Leonar-Papier abgezogen. € 480,-

Das Porträt zeigt Hesse nach rechts blickend mit einer schönen Krawatte. Verso in blauer Tinte von Hermann Hesse signiert „Gruss von H. H.“ – Hesses Sohn Martin Hesse (1911–1968) war ausgebildeter Architekt und Fotograf. Er studierte u.a. kurz am Bauhaus Dessau. Martin Hesse hat mit die bedeutendsten Fotografien seines Vaters geschaffen. – Zustand der Fotografie sehr gut. Kräftige Schwarz-Weiß-Fotografie. – Siehe Abbildung und Katalog.

Italien – Reinhart, Johann Christian. Felsige (italienische) Landschaft mit einem Hirten. Rom, 1810. 19 × 26,7 auf 30 × 40 cm. Radierung auf Velin. Schönes, breitrandiges Blatt unter Passepartout. € 280,-



Reinhart 1761 in Hof geboren, studierte u.a. bei Oeser und Klengel in Dresden. Er war u.a. auch mit Friedrich Schiller befreundet, lebte ab 1789 in Rom und ist vor allem bekannt für seine idealen Landschaften. Reinhart bildete neben Josef Anton Koch und Friedrich Olivier den Mittelpunkt der deutschen Künstlerkolonie in Rom. – Andresen 124.

London – Sulman, Thomas (drawn by). London Panorama, from the South Side of the Thames. London, Illustrated London News, 1861. Holzstich, wood engraving. 43 × 133 cm. 1 Blatt. € 980,-

Eine der schönsten London-Ansichten, von Süden aus gesehen. Blick auf Millbank, St. Paul's Cathedral, Westminster Abbey, etc. One of the most magnificent views of London, with an overview from Millbank to St. Catherine's Dock with St. Paul's Cathedral in the middle, Westminster Abbey, and the Houses of Parliament on the left. – Published as a supplement in the „Illustrated London News“ 9th September 1861. – Unter Passepartout. Einige Faltsuren am Rand, sonst gut erhalten. With a passepartout. Some foldings, but overall in very good condition. – For sale is the unframed version.

München – Vollmann, Otto. Zeichenheft mit 34 handkolorierten Zeichnungen aus dem Sommer 1920 sowie 20 großformatige (26 × 30 cm) handkolorierte Zeichnungen. München, um 1920. 20,5 × 28 cm. € 880,-

Vollmann, um 1875 in Neu-Ulm geboren, studierte an der Akademie der Künste in München und war Schüler von Zügel. Er belegte ab 1897 die Naturklasse und war dann in München tätig. Beiliegend eine Originalfotografie, Vollmann im Atelier oder bei einer Ausstellung zeigend, eine Ausstellungseinladung, 4 Lithographien und 12 kleinere Zeichnungen. Die Zeichnungen, meist im Stil von Zille, zeigen vor allem Halbakte, Frauen bei der Hausarbeit (Wäsche), zwei Hinterhofszenen mit Haustieren etc. – Siehe Abbildung.

Testament – Catharina Alexiejewna, Katharina I. Testament Ihrer den 17. May 1727 zu Petersburg Todes verblichenen Russischen Majestät Catharina Alexiejewna etc. Wien, Johann Peter v. Ghelen, (1727). 4o. 4 Blatt. € 1380,-

Das 16 Punkte umfassende Testament der Frau von Zar Peter dem Großen und späteren Zarin Katharina

Alexiejewna (1684–1727) regelt Thronfolge, Vormundschaft der Kinder, Befugnisse der Administrationsregierung, Aussteuer der Prinzessinnen (Schmuck, Landgüter usw.), Equipagen, Belohnung treuer Berater (Fürst Menzikof) usw. Laut KVK dieser Druck nur in einer dt. Bibliothek nachweisbar (Dresden SLUB). Rare testimony by the wife of Peter the Great and Empress of Russia between 1725 and 1727. – Ohne Umschlag. Breitrandig, mit leichten Randschäden und etwas stockfleckig. – Siehe Abbildung.

Thuner See – Sixtus, Ernst Philipp. La Chartreuse de Bèche aux bords du lac de Thoune et ses environs: campagne appartenante à S. E. Mr. le comte de Mulinen. Avoyer de Berne, et ancien Président de la Diète fédérale de la Suisse. (Die Karthause zu Beche am Ufer des Thuner Sees und seine Umgebung). Bern, Jenni, 1826. Quer Folio. 27 × 38 cm. 10 Blatt. Avec 8 vues lithographies de E. Ph. Sixtus. (une en copie). Mit 8 Tafeln, davon eine in Kopie. Neuer Umschlag. € 2680,-

Das Werk besteht aus folgenden Blättern: Titelblatt; Le banc du Troubadour dans le bois de la Chartreuse; Le dieu Balder our Belenus, ancien monument celtique; Stanzen die Geschichte der Karthause zu Beche ... 6 Strophen; Vue de la Chartreuse du côté du couchant (im Format 20 × 26 cm); Vue de la Chartreuse du côté du Lévant; Vue de l'Aar et de Scherzlingen prise depuis la Chartreuse; Vue prise dans le bois de la Chartreuse du côté de Thoune; Vue prise à l'entrée du bois de la Chartreuse sur le Lace et le Stokhorn; La Cascade de la Kohleren derriere le bois de la Chartreuse (in Kopie). – Sehr seltene Folge in kleinster Auflage erschienen, laut KVK nur in zwei Schweizer Bibliotheken, Bern und Zürich. Der Schulthess von Müllinen veranstaltete einen Wettbewerb für ein Gedicht mit sechs Strophen. Die Urheberschaft der sechs Strophen geht auf Ludwig Wilhelm Wurstemberger zurück, einen Berner Patrizier und Mitglied des Großen Rats. Sixtus war ein Künstler und Lithograph aus Deutschland (siehe H. Turler, in: Schweizerisches Künstler-Lexikon, 3. Bd., Frauenfeld 1913, S. 166. – Alle genannten Quellen beziehen sich auf Keller, Gustav in: Historisches Museum Schloss Thun, Jahresbericht 1940, Seite 17ff., insbesondere Seite 36. – Die einzelnen Blätter sind konservatorisch gereinigt worden.



Lilienstraße 13 · 88433 Schemmerhofen

Telefon +49 (0)7356 662 98 10

E-Mail: mail@oeconomie · Internet: www.oeconomie.de

Wirtschaftswissenschaften · Wirtschaftsgeschichte · Firmengeschichte

Hoffmann, Johann Adolf. Politische Anmerckungen über die wahre und falsche Staats-Kunst, worin aus den Geschichten aller Zeit bemercket wird, was einem Lande zuträglich oder schädlich sey. Nach dem Lateinischen mit vielen Vermehrungen übersetzt. Hamburg, verlegt Theodor Christoph Felginer, 1725. (46) 738 (11) S., gest. Tig.Vign., kl.okt., gepr. Ldr., Rckn. etw. verblichen, letzte Bl. m. Feucht.sp. € 850,-

(DBE 1995 V, 120). (Humpert 7483: Hofmann 1758). (Kress S. 3605 : 1740). (Stepf; juristische Autoren IV, 214: Hofmann). – Erste deutsche Ausgabe. – „... der Frühaufklärung verpflichtete Schriften ...“

(Dutot, Charles Ferrare). Réflexions Politiques sur les Finances, et le Commerce. Où l'on examine quelles ont été sur les Revenus, les Denrées, le Change étranger, & conséquemment sur notre Commerce, les influences des augmentations & des diminutions des valeurs numériques des Monnoyes. Tome I; Tome II. A La Haye, Chez Antoine van Dole, 1760 (= 1740); 1740. (18) 259; (10) 262 S., 10 Tab., 2 Bde., kl.okt., Ldr. € 950,-

(Coquelin, Guillaumin I, 628). (Einaudi 1703: 1754) Goldsmiths' 7785: Charles Ferrare du Tot. (Higgs 851: 1754).

Nau, Bernhard Sebastian. Erste Linien der Kameralwissenschaft. Frankfurt am Main, bei Varrentrapp und Wenner, 1791. Tit., 444 (2) S., Pp. € 950,-

Humpert 823. Kaufmann; Kameralistik 29. Stammhammer; Finanzwissenschaft 33. Strelin; Staatswissenschaft 49. – „Erster Theil. Bergbauwissenschaft. Zweiter Theil. Landwirtschaft. Erste Abtheilung. Eigentliche Landwirtschaft. Zweite Abtheilung. Forstwissenschaft. Dritter Theil. Technologie. Viertes Theil. Handlungswissenschaft.“

Jones, (Edward Thomas). Jones's English System of BookKeeping, by single or double entry, in which it is impossible for an error of the most trifling amount to be passed unnoticed; calculated effectually to prevent the evils attendant on the methods so long established; and adapted to every species of trade. First american edition. NewYork, Printed by William A. Davis for Thomas Allen, 1796. 27, (2) 8 (2) (2) (12) (3) S., qt., neuer Ldr., st. Feucht.sp., mehr. Bl. m. Textfehlstellen. € 1200,-

(Historical Accounting Literature 148) verzeichnet – von den amerikanischen Ausgaben – erst die zweite von 1797.

Meisner, S(amuell) G(ottlieb). Die Kunst in drei Stunden ein Buchhalter zu werden. Ein kurzer und deutlicher Unterricht für unbemittelte Handlungslehrlinge, Handlungsdiener und angehende Kaufleute, die doppelte italienische, englische und neue deutsche Buchhalterei, in einem äußerst kurzen Zeitraume ohne Hülfe eines Lehrmeisters gründlich zu erlernen. Neueste Auflage. Berlin 1806. (7), 161 S., Ldr., ält. Besitzvermerk aV., durchgeh. kl. Feucht.sp. € 450,-

Hausdorfer –. (Historical Accounting Literature 17). (Humpert 6704). (Schmalenbach 2000, 11).

Keß, Stephan von. Darstellung des Fabriks und Gewerbswesens im österreichischen Kaiserstaate. Vorzüglich in technischer Beziehung. Erster Theil. Enthaltend: Die Beschreibung der rohen Materialien, welche in den Fabriken, Manufacturen und Gewerben des österreichischen Kaiserstaates verarbeitet werden. Mit Angabe der Vorarbeiten, der nutzbaren Abfälle u.s.w. Neue, unveränderte Ausgabe; Anhang zur Beschreibung der rohen Materialien; Zweyter Theil. Enthaltend: Die Beschreibung der Fabricate, welche in den Fabriken, Manufacturen und Werkstätten des österreichischen Kaiserstaates erzeugt werden. Mit einem vollständigen Grundrisse der Technologie. Erster Band; Anhang und Register zur Darstellung des Fabriks und Gewerbswesens im österreichischen Kaiserstaate; Zweyter Band. Wien, Gedruckt und in Commission bey Anton Strauß; J. B. Wallishäuser, 1820/1824. (5), VI 688 (2) 128; (3), XVI 658 (2) IV 180; 1028 (2) S., 3 Bde., HLdr., Exl. € 950,-

Der erste Teil und der erste Band des zweiten Teils erschienen 1823 und 1820 bei Anton Strauß, der zweite Band 1823 „In Commission bey J. B. Wallishäuser“, das dem zweiten Band beigegebundene Register 1824 wieder bei Anton Strauß. – Mit dem Anhang zum ersten Teil und dem Register die vollständigste Ausgabe.

Leuchs, Johann Carl. Allgemeines WaarenLexicon; oder vollständige Waarenkunde, mit Angabe der Erzeugung und Bezugsorte, der Art und Menge des Verbrauchs, der Preise und des Ganges des Handels. Erster Theil. A-M; Zweiter Theil. N-Z. Nürnberg,

Im Verlag des Contors der königl. priv. allgem. Handlungs-Zeitung, 1826. VIII 866; 684 S., (1) Bl., 2 Bde., Ldr., NaV., etw. stockfl. € 900,-
Erste Ausgabe.

Feller, F(riedrich) E(rnst). Archiv der Staats-Papiere für Bankiers, Kaufleute und Kapitalisten nebst den nöthigen Notizen über die Berechnung der StaatsPapiere und den Zustand der Staatsschulden. Leipzig, Immanuel Müller, 1830. VIII 183 (1) S., 3 (1) gef. Taf., HLdr., min. bestoßen, tls. stockfl. € 750,-

Humpert 6882. Stammhammer; Finanzwissenschaft 260. – Erste Ausgabe seiner ersten Veröffentlichung. „... Baden. Baiern. Brasilien. BuenosAires. Chili. Columbien. Dänemark. England. Frankfurter Kurs-Blatt. Frankreich. Griechenland. Haiti. Hamburger Kursblatt. Hannover. Hessen-Darmstadt. Holland. Mexiko. Nassau. Neapel. Nord-Amerika. Norwegen. Oestreich. Parma. Peru. Polen. Preußen. Rußland. Sachsen. Schweden. Spanien. Würtemberg ...“

Quételet, A(dolphe) / Smits, Ed(ouard). Recherches sur la Reproduction et la Mortalité de l'homme aux différens ages et sur la Population de la Belgique. Bruxelles, Chez Louis Hausman et Cie., 1832. (3), 150 S., zahlr. Tab., (1) gef. Fig.Taf., spät. HLn., Bibl. Sign., StaT. € 750,-
Coquelin, Guillaumin 1854 II, 490.

Schrader – Schleier, Ludolph (= Theodor Friedrich Schrader). Die Handelswissenschaft. Theoretisch und praktisch dargestellt. Leipzig, Fest'sche Verlagsbuchhandlung, 1848. VI 872 S., (1) gef. Tab. Taf., HLdr., etw. bestoßen, NaV. € 850,-
Holzmann, Bohatta; PseudonymenLexikon 249. Humpert 5409. – OCLC verzeichnet bisher kein Exemplar in Deutschland, der KVK nur drei.

Schrader – Fancy, William (= Ludolph Schleier = Theodor Friedrich Schrader). Archibald Stewart. Episode aus dem Jugendleben eines Kaufmanns. Leipzig, Verlag von J. J. Weber, 1840. (3), 170 (2) S., (1) S. Anz., kl.okt., HLdr., vord. Deckel st. berieben, eingeb. OU., ält. StaT., tls. Feucht.sp., durchgeh. st. stockfl. € 200,-

(Holzmann, Bohatta; Pseudonymen-Lexikon 86: Rudolph Schleier; 249). – „... hat die Oberfläche des kaufmännischen Lebens in Hamburg recht gut aufgefasst ... Unter die besten Partien des Buches zählen wir die Schilderungen des Kaufmannslebens, denen jedenfalls eigene Anschauungen zum Grunde liegen ...“ (Repertorium der gesammten deutschen Literatur 1840, 426). „Wie es Künstlernovellen gibt, so soll mit dieser Erzählung das neue Genre einer Kaufmannsnovelle eröffnet werden ...“ (Zeitung für die elegante Welt 1840, 312). – OCLC verzeichnet bisher zwei Exemplare in der Schweiz, der GBV vier in Deutschland.

Knies, Carl Gustav Adolph. Die Statistik als selbständige Wissenschaft. Zur Lösung des Wirrsals in der Theorie und Praxis dieser Wissenschaft. Zu-

gleich ein Beitrag zu einer kritischen Geschichte der Statistik seit Achenwall. Kassel, Verlag der J. Luckhardt'schen Buchhandlung, 1850. VII (1) 175 S., HLn., tls. stockfl. € 850,-

Braeuer 150. HdSW VI, 27. New Palgrave III, 55. WWE 1986, 208. – „... antihistorische Emanzipation der modernen Statistik von der ‚Staatenkunde‘ der Aufklärung ...“ (Carl Brinkmann). „... an outstanding contribution to statistics ...“ (B. Scheffold).

Heymann, S. Lehrbuch der gesammten Comptoir-Wissenschaften. I. Band: Die einfache Buchhaltung; II. Band: Die doppelte Buchhaltung. Zum Selbstunterricht theoretisch und praktisch ausgearbeitet. Leipzig, Verlag der F. W. Pardubitz'schen Buchhandlung (F. Lorber.), 1870. 160; (1), 106 (1) S., (101) S. Tab., 2 in 1 Bd., HLn., Bibl.Sign., StaV. € 650,-
„... Direktor der HandelsLehranstalt zu Bern.“ – OCLC verzeichnet bisher nur ein Exemplar des ersten Bandes und zwei Exemplare des zweiten Bandes, KVK nur zwei weitere Exemplare des zweiten Bandes, alle erschienen in Bern und auch nur in Schweizer Bibliotheken. Von der vorliegenden deutschen Ausgabe findet sich bisher weder ein Einzelband noch das Gesamtwerk in einem dieser Kataloge, lediglich ein bibliographischer Hinweis in der Bibliotheca MechanicoTechnologica et Oeconomica, Neunter Jahrgang 1870, Seite 116. – Im zweiten Band sind zwei Blätter lose und vermutlich fehlt ein Blatt.

Gossen, Hermann Heinrich. Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln. Neue Ausgabe. Berlin, R. L. Prager, 1889. (2) S. Anz., (2) VIII 277 (1) S., mehr. Fig., HLn., stockfl., tls. st. Anstr. € 1750,-

Titelaufgabe. – Die postume Berühmtheit Gossens veranlasste den Nachfolger seines Verlegers Wieweg eine Neuauflage des – wie man glaubte – 1858 auf sein Verlangen eingestampften Werkes zu veranstalten. Es handelt sich aber um die – nur mit neuem Titelblatt und einer zusätzlichen Vorbemerkung ergänzten – Druckbögen der ersten Ausgabe von 1854, die Prager von einem Neffen Gossens erstanden hatte.

Wieser, Friedrich von. Der natürliche Werth. Wien, Alfred Hölder, 1889. XVI 239 (1) S., etw. spät. Ln., NaT., tls. Anm. € 2200,-
Hayek 2. WWE 1983, 399. – Erste Ausgabe.

Clark, John Bates. The Problem of Monopoly. A Study of a Grave Danger and of the Natural Mode of Averting it. New York + London, Columbia University Press + Macmillan, 1904. vi (1), 128 S., (2) S. Anz., Ln., hint. Gelenk gelockert, Exl., WaV. € 650,-

IESS II, 507. – „... Professor in Columbia University ...“ – Mit handschriftlicher Widmung „Professor Henry R. Seager with the author's regards“.

Antiquariat Dr. Paul Kainbacher

Stand 57

Eichwaldgasse 1 · 2500 Baden bei Wien, Österreich

Telefon +43 699 110 192 21

E-Mail: paul.kainbacher@kabsi.at · Internet: www.antiquariat-kainbacher.at

Reisen · Expeditionen · Völkerkunde · Naturwissenschaften

Die ersten Fotografien der Ruinen von Zimbabwe und Gründung von Harare

Fry, W. Ellerton. Occupation of Mashonaland. Views by W. Ellerton Fry. N. p., 1891. Der Titel stammt vom Vorderdeckel des Albums, das Datum stammt vom Copyright-Schild am Innendeckel: „... Copyright and registered at Stationers' Hall, London, England ... 20th October, 1891.“ Folio (47 × 30 cm). 154 Original-Fotografien auf 41 starken Alblumblättern, jedes Foto mit montierter gedruckter Beschriftung, Goldschnitt. Die Größe der Fotos ist meist 14 × 19 cm, ausgenommen die 5 Panorama-Fotos, welche 14 × 38 cm messen. Original-Halblederband (leicht berieben), vereinzelt am Rand etwas stockfleckig, ein schönes, dekoratives Album mit hervorragenden Fotografien. € 40 000,-

Ein wundervolles Dokument afrikanischer Geschichte! – Enthalten sind die ersten Fotografien der Ruinen von Zimbabwe, die ersten Aufnahmen von der Entstehung von Fort Salisbury, dem heutigen Harare, zahlreiche Aufnahmen der Gebiete zwischen Mafeking und dem heutigen Harare, zwischen Limpopo und Zambesi. Die Dokumentation zeigt aber auch zahlreiche Abbildungen von Einheimischen und ihren Dörfern, ebenso die Ausmaße des Kolonialtrupps sowie das Leben der Beteiligten.

Looking for „a few paying gold reefs“ and with a concession granting him rights to minerals, Cecil J. Rhodes formed the British South Africa Company which sent its heavily guarded Pioneer Column north to exploit the land between the Limpopo and Zambezi rivers in 1890. The Column, consisting of 192 prospective miners, with the famous hunter Frederick Courtney

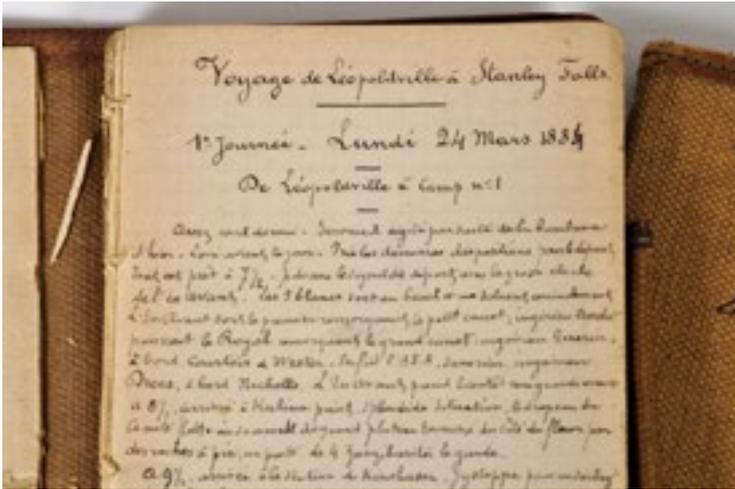
Selous as guide, and 500 troopers of the newly formed British South Africa Police Company, established a camp, Fort Salisbury, at the site of present day Harare. An album was produced of 154 of W. Ellerton Fry's original whole-plate photographs, which form a comprehensive record of the historic trek of the Pioneer Column from Mafeking to Fort Salisbury in 1890. – Siehe Abbildung.

Handschriftliches Tagebuch einer bedeutenden belgischen Kongo-Expedition. Die Entdeckung des Ubangi

Hanssens (Kapitän Edmond). Voyages Haut Congo. Handschriftliche Original-Tagebücher, bestehend aus 2 Bänden: 24. März – 3. Juli 1884 und 4. Juli – 6. August 1884. Zwei Leinenbände, Größe 15 × 9 cm. Anbei eine Visitenkarte von „Captain Hanssens / Internationale Expedition Congo River“. Kl.-8vo. 71 Bl. (142 Seiten) sowie 10 Seiten (im 2. Buch). Kleine, aber sehr gut lesbare Handschrift (in Französisch) von Captain Hanssens. Mit einigen Zeichnungen, Plänen und Karten im Text. Die Vordergelenke sind etwas schwach, das Papier leicht gebräunt, insgesamt ein sehr guter Zustand für ein Original-Tagebuch aus Afrika. € 75 000,- Edmond Hanssens (1843–1884 in Vivi), belgischer Offizier der „African Association“ war 1882 bis 1884 Teilnehmer an mehreren Reisen im Kongo unter H. M. Stanley. Dabei erhielt er von Einheimischen den Namen Bula-Matari II. (der erste war Stanley). 1884 wurde Hanssens zum „Chef de la Division du Haut Congo“ ernannt und war für die Verbindung von den Stanley-Fällen zur Äquator-Station (Coquilhatville, heute Mbandaka) zuständig.

Auf der dritten Expedition Hanssens, welche in diesem Tagebuch beschrieben wird, wurde der Mongola Fluss entdeckt, er besetzte das Gebiet der Bangala und gründete mehrere Stationen wie Basoko an der Mündung des Aruwimi. Am 20. April 1884 entdeckte Hanssens den Ubangi und erforschte die Gebiete zwischen dem rechten Ufer des Ubango und des Kongo-Flusses. Der belgische König Leopold entschloss sich jedoch, diese Entdeckung geheim zu halten, um auf der Kongo-Konferenz im Vorteil bei der Grenzziehung zwischen belgischem und französischem Gebiet zu sein. Die Briefe von Hanssens werden 1892 in der Zeitschrift „Le Mouvement géographique“ von Wauters veröffentlicht. Das vorliegende handschriftliche Tagebuch ist ein außer-





gewöhnliches Dokument afrikanischer Geschichte. In diesem Tagebuch beschreibt Hanssens ausführlich die erforschten Orte und Flüsse, Begegnungen mit den Einheimischen, Vertragsabschlüsse, die Kulturen der Stämme und zahlreichen Abenteuer auf der Reise. Ein unschätzbare Dokument afrikanischer Kultur- und Kolonialgeschichte. – Siehe Abbildung.

Manuskript-Karten vom Kongo und Kivu

Koren, (V). Cartes de la region Ponthierville – Lowa – Walikale parcouru par mission Horneman de decembre 1912 – Fevrier 1914. Elaborées par V. Koren en 30 feuilles. Echelle de 1/100000. O. O. 1912–1914. Folio. 1 Titel, 32 Karten, gezeichnet mit Tinte und Wasserfarben. Lose in Original-Portfolio-Mappe. € 22000,-

Einmaliges Set von geologischen Manuskriptkarten, die während der Mission des Norwegers Christian Horneman von 1912–1914 entstanden sind. Auf dieser wissenschaftlichen Expedition reiste man in die östlichen Teile des Kongo und nach Nord Kivu, zwischen dem Lualaba und Ruanda. V. Koren war der zweite Ingenieur der Expedition und zeichnete das vorliegende Set von Karten. Sie zeigen vor allem die Gesteinsschichten dieses Gebietes. Bei Zusammenfügung der Karten ergibt das Set eine eindrucksvolle Karte mit den Maßen 185×333 cm. Ein wichtiges Dokument sowohl zur Geologie als auch zur Entstehungsgeschichte des Kongo-Beckens.

Frühe Fotografien von Jerusalem

Salzmann, A. Jerusalem. Etude et reproduction photographique des monuments de la ville sainte depuis l'époque judaïque jusqu'à nos jours. Text volume and plate volume. Paris, Gide & J. Baudry, (1855)-1856. Textband und Tafelband. Folio. Mit 3 (2 gest., 1 farbig gedruckten) Tafeln, einigen Textholzst. sowie 40 mont. Salzpapierabzügen. 2

Bll., 92 S.; 3 Bll. Kart. mit aufgezogenem Or-Lieferungsumschlag (etwas fleckig u. angestaubt) u. ungebundener Tafelbd. zus. in mod. Hldr.-Kassette. € 70000,-

Rare and magnificent work, edition with 40 mounted salted paper prints in a smaller size by the famous Blanquart-Evrard, „a pioneer of photographic publishing“ (W./L.). – Some foxing on text and plates (affecting only a few salt prints), waterstaining to both title leaves and list of plates. Small tear and large inscription in ink to first title, large rep. tear to second one (with margin added at left), and small rep. tear to list of plates and second half-title. Text bound with original wrappers mounted and loose plates in recent half-calf box.

Ägypten und Nubien – Fotografien um 1860

Hammerschmidt, Wilhelm. Fotoalbum mit 30 frühen Albumin-Fotografien. Die Bilder zeigen vor allem Altortümer in Oberägypten und Nubien. Ca. 1860. Groß-Folio (33,5×44 cm), 26 Fotos messen 23,5×30 cm, 4 Fotos sind etwas kleiner (21,5×27 cm). Alle Fotos sind im Negativ signiert und nummeriert. Alle, bis auf 5 Fotos, haben darunter einen gedruckten Text in Französisch und/oder Deutsch. Schöner Lederband der Zeit (Rücken im Stil der Zeit erneuert), die Abzüge sind scharf und stark, insgesamt eine hervorragende Sammlung an Fotografien. € 12000,-

This album contains thirty large early photographs showing detailed views of numerous sites in mainly Upper Egypt and Sudan, taken by W. Hammerschmidt who was active 1860–1864 at his studio in Cairo. Hammerschmidt exhibited his photographs of Egypt at the „Société Française de Photographie“ in 1861 and 1863, and at the „Exposition Universelle“ in 1867. Hammerschmidt is considered one of the first photographers to produce high quality detailed images of Egypt and his travels and photographs of Upper Egypt and Nubia predate popular tourism in Egypt.

Antiquariat Sabine Keune

Stand 40

Kupferstraße 15 · 52070 Aachen

Tel. +49 (0)241 900 72 747 · Fax +49 (0)241 900 72 757

E-Mail: S.Keune@t-online.de · Internet: www.antiquariat-keune.eu

Kinderbücher · Miniaturbücher

Antes, (Horst). Für Billy und Alan Darié. Mit zahlr. Photolithographien von Horst Antes. Venedig, Edizioni del Cavallino 1973. 15,3×235 cm. 22 nn. Bl. in Leporellofaltung. Schwarzgepr. grüne OLwd. mit schwarzer Bauchbinde. € 480,-

Schönes Künstlerbuch, erschienen in der Collezione „Arte“ der Galerie „Edizioni del Cavallino“ von Carlo Cardazzo. Beidseitig bedrucktes Leporello mit farb. Abbildungen in Photolithographie und 2 mont. Elementen. Eins von 200 num. Exemplaren, im Druckvermerk vom Künstler signiert. Titel mit eigenhändiger datierter Widmung des Künstlers.

Bezhkov – Razcvetnikov, Asen. Yunak Gogo. Stihove za detsa (Der Held Gogo. Gedichte für Kinder). Mit 7 Farbtafeln und 26 Textill. von Ilya Bezhkov. Sofia. Hemus (Pridvorna pechatnitsa) (1931). 19,8×15,8 cm. 47 S. Ill. OPp. Mit montierter farbiger Einbandill. € 220,-

Erste Ausgabe. Bulgarisches Kinderbuch. Mit witzigen Illustrationen des Pädagogen, bekannten Karikaturisten und Illustrators Ilya Behkov (1901 Dolni Dabnik – 1958 Sofia). Kopf und Fuß gering bestoßen.

Chappell, Warren. They Say Stories. Mit farbigem Frontispiz, farbiger Titelill. und tlw. ganzs. meist farbigen Ill. von Warren Chappell. New York. Alfred A. Knopf (1960). 21,3×14,5 cm. 79 S. Farb. ill. OLwd. mit farb. ill. OU. € 640,-

Erste Ausgabe. Beiliegen 3 aquarellierte Tuschezeichnungen und 1 Tuschezeichnung, jeweils mit handschriftlichem Text von Warren Chappell. Die Zeichnungen und Grußbotschaften entstanden während der Arbeit an „They Say Stories“ und sind an Virginie



Fowler vom Verlag Alfred A. Knopf gerichtet. Der Grafiker, Schriftgestalter und Illustrator Warren Chappell (Richmond 1904–1991 Charlottesville) studierte in Richmond und New York und ging dann zu dem Schriftgestalter Rudolf Koch, bei dem er die Kunst des Schriftgießens erlernte, an die Kunstgewerbeschule Offenbach. Bei der Stempel AG entwarf er die Schriftart Trajanus. Zurück in New York war er als Illustrator für den Verlag Alfred A. Knopf tätig. – Siehe Abbildung.

Dehmel, Richard (Hrsg.). Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Auge deutscher Kinder. Liebhaber-Ausgabe. Mit 10 handkolorierten Tafeln und zahlr. handkol. Ill. von K. F. Freyhold, Karl Hofer, Ernst Kreidolf und E. R. Weiß. Cöln a. Rh. Schaffstein & Co. 1904. 31,2×24 cm. 55 S. Farb. ill. OPp. € 3400,-

Erste Ausgabe. Luxus-Exemplar. Von Richard Dehmel signiert und nummeriert. Eins von 300 Exemplaren, die pochoirkoloriert erschienen. Richard Dehmel strebte mit dem „Buntscheck“ ein modernes, vorbildliches Bilderbuch für Kinder an. Es gelang, die Künstler K. F. Freyhold, Karl Hofer, Ernst Kreidolf und E. R. Weiß für das Projekt zu gewinnen. „Hinter all diesen Bemühungen stand die Forderung nach der Kindgemäßheit (leicht erfassbare Formen) ebenso wie der Anspruch künstlerischer Qualität, eine Vorstellung vom Bilderbuch als kleinem Gesamtkunstwerk, wie sie von der Reformbewegung im Zusammenhang mit der Stilreform hervorgebracht werden konnte“ (W. Bagge in Hoffmann/Thiele 155). Stark. Freyhold 31. Stark. Hofer 43. Stark. Schaffstein S. 53 und 186. Hess/Wachter C 41. Bilderwelt 514. Doderer-Müller S. 251ff. und 474. Pressler S. 203. Stuck-Villa I, 409. Stuck-Villa II, 237. Klammerheftung ersetzt. Vorsätze im Falz mit sehr schwachen Spuren alter Überklebung. Einband am Rücken stärker und an den Rändern schwach berieben. Schönes Exemplar.

Grimm – Trnka – Fucikova, Jitka. Pohádky a legendy. Z pohádek Bratří Grimmů (Märchen und Legenden. Nach den Märchen der Gebrüder Grimm). Mit 9 Farblithographien auf Tafeln und 10 s/w. Ill. von Jiri Trnka. Praha. Jos. R. Vilímek (1942). 23,4×17 cm. 204 S., 2 nn. Bl. Ill. OHLwd. mit farb. illustriertem OU. € 280,-

Selten. Erste Ausgabe. Mit geheimnisvollen, etwas verschmitzten Illustrationen des tschechischen Malers, Filmemachers und Illustrators Jiri Trnka (1912–1969). Lex. KJL III, 569. Augustin 436.

Löffler, Bertold. St. Nikolaus. Tusche und Farbstift. (Wien). (Um 1910). 18×12 cm. Mit Monogrammstempel. € 450,-

Hübsche Zeichnung. Dargestellt ist der heilige Nikolaus mit Bischofsstab, Mitra und Geschenken für die Kinder. Verso Bleistiftzeichnung eines jungen Manns mit Blumenstrauß.

Meseck, Felix. Seifenblasen. Träume und Märchen. Mit 15 handkolorierten ganzseitigen Federlithographien von Felix Meseck. Berlin. Mauritius (1925). 20,5×24 cm. 16 nn. Bl. OHLwd. mit kolorierter Deckelill. € 940,-

Sehr selten. Erste Ausgabe. Nicht nur Schneewittchen, Don Quichotte, Rotkäppchen, das Schlaraffenland und das Paradies sind in diesem außergewöhnlichen Bilderbuch vertreten. „Titel und Untertitel dieses Buches lassen ein traditionelles Märchenbuch erwarten. Auch das Titelbild – ein Kind sitzt auf einer Wiese und bläst Seifenblasen – läßt eine positive Kinderwelt vermuten. Doch die ‚Träume‘ erweisen sich bei näherer Betrachtung als Alpträume, und die Märchen werden gegen den Strich interpretiert. Stilistisch sind deutlich Einflüsse des Expressionismus ... aber auch der neuen Sachlichkeit (betont harte und kantige Linienführung im Gesicht der alten Frau im ‚Zauberwald‘ erinnert an George Grosz) festzustellen“ (G. Stenzel in Hoffmann/Thiele S. 273). Der Maler, Graphiker und Illustrator Felix Meseck (Danzig 1883–1955 Holzminden) studierte in Königsberg, von 1924–1930 hatte er eine Professur an der Akademie in Weimar. Stuck-Villa II, 260. Klotz 4610/1. Cotsen 7228. Doderer/Müller 733. Hobrecker/Braunschweig 5123. Hoffmann/Thiele 169 (mit Abb.). Schönes Exemplar.

Seidmann-Freud – Max, Stora. Das neue Bilderbuch. Mit farbiger Titelill. und 12 Farbtafeln von Tom (Seidmann-)Freud. München. Georg W. Dietrich 1918. 27,5×29 cm. 13 nn. Bl. (Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher Buch 29). Farbige ill. OHLwd. € 3600,-

Erste Ausgabe. Das zweite Bilderbuch von Tom Seidmann-Freud. Klare Bilder auf getöntem Grund und Schmuckrahmen um die Texte illustrieren Vorlieben und Temperamente, wie der Bücherfreund und der Vorsichtige. „Der Ausbruch des 1. Weltkrieges und die damit verbundene Beeinträchtigung der Verlagsarbeit bedeutete eine Zäsur und teilt das gesamte Bilderbuchschaffen Dietrichs in zwei Abschnitte. Waren die insgesamt bis 1914 erschienenen 26 Bilderbücher vorwiegend vom Jugendstil geprägt, zum Teil mit Rückgriff auf Kunststile des 19. Jahrhunderts, so begann mit dem letzten Kriegsjahr 1918 – nach vier Jahren Pause – eine neue Ära mit tastenden Versuchen, avantgardistische Kunststile ins Bilderbuch zu übernehmen. Insgesamt brachte Dietrich im letzten Kriegsjahr fünf neue Bilderbücher heraus, das bedeutete bei ständig zunehmender Materialverknappung eine beachtliche Leistung. Im August 1918 erschien als 28. Band der Reihe ein im Stil ganz neuartiges Bilderbuch für kleine Kinder ‚Das neue Bilderbuch‘ von Tom Freud (d. i.

Tom Seidmann-Freud)“ (U. Liebert in Stuck-Villa II, S. 77). Die letzte Tafel ist doppelt vorhanden. Murken. Seidmann-Freud 2. Stuck-Villa II, D 28. Cotsen 10679. Doderer/Müller 667 und S. 303f. (mit Abb.). Bilderwelt 658. Klotz III, 4499/3. Lex. KJL III, 374. Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.



Teschner – Kahler, Antoinette. Tobias Immerschneller. Mit 11 handkolorierten Chromotypen und farbigen Vorsätzen von Richard Teschner. (Wien). Verlag der „Wiener Werkstätte“ (1909). 29,3×24,5 cm. 13 nn. Bl. Farbige lithogr. OHLwd. € 4600,-

Erste Ausgabe. Hinreißendes Bilderbuch der Wiener Werkstätte. Ein kleiner Junge will sich immer schneller bewegen. „Teschners Bilder konzentrieren sich auf wenige Objekte, Form und Farbe stehen im Dienst einer überaus dynamischen Ausdruckskunst, die sowohl einen Einfluß durch die Sichtweise japanischer Farbholzschnitte wie ein plakativ-theatralisches Moment verrät.“ (F. C. Heller S. 192). Heller 119. Bilderwelt 547. Ries 919.3 und S. 278. Stuck-Villa 504. Ramsampel und Klickeck 151. Hoffmann/Thiele 145. Schnitt angestaubt. Tlw. gering fingerfl. Etwas berieben. – Siehe Abbildung.

Ur-Struwelpeter – (Netolitzky, Fritz, Magdalene und Richard). Der Aegyptische Struwelpeter. Mit 16 ganzseitigen Farblithographien von (Magdalene Netolitzky). Wien. Carl Gerold's Söhne (1895). 999. Auflage. 25,6×19,5 cm. 16 nn. Bl. Farbige ill. OHLwd. € 1400,-

Erste Ausgabe. „1894 entsteht in der Wiener Familie Netolitzky die Idee, einen Ur-Struwelpeter zu erfinden, der 3000 Jahre älter als das Original und auf Papyrus geschrieben ist. Die drei Geschwister Netolitzky zeichnen und dichten darauf eine Parodie auf die ägyptische Mythologie und schenken diese einer Gönnerin der Familie“ (Baumgartner I, S. 72). Rühle 1137. Weghaupt II, 8 und farbige Abb. Pressler S. 207 u. Abb. 138. Baumgartner I, V, 5. Gering bestoßen.

Steubenstraße 36 · 75172 Pforzheim
Telefon +49 (0)7231 923 20
E-Mail: info@kiefer.de · Internet: www.kiefer.de

Alte Drucke · Handschriften und Theologie · Genealogie · Heraldik · Politik · Sozialismus · Wirtschaft

Bonte, L. Q. und G. W. Bonte. ABC in Dixie, A Plantation Alphabet. London u. New York, Nister u. Dutton 1895. Mit 26 ganzs. farb. Illustr. 52 unpag. S. Ohlwd. (Gering bestoßen u. fleckig). € 1750,-
Seltenes Kinderbuch in engl. Sprache. – 52 Seiten mit alphabetisch geordneten Sinnsprüchen im amerikanischen Südstaaten-Dialekt und stereotypen Abbildungen von Schwarzer Amerikanern. – Blätter an der Bindung z. T. geknickt, Blattränder gering gebräunt, keinerlei Kritzeleien.

Botanik. Zwei Alben mit Blumendarstellungen. 96 mont. Original-Aquarelle zumeist mit hs. Bezeichnung. Wohl England, um 1826. Gr.8°. 1 Bl. hs. Index. Restaurierte Hldrbd., leicht abweichend gebunden. (Fehlstellen im Bezug alt ergänzt, 1 Kap. läd., best., etwas beschabt sowie gebräunt). € 1200,-

Die Aquarelle (je ca. 17×8 cm) zeigen Blumen- und Pflanzendarstellungen, darunter Geranie, Anemone, Viola, Stranddistel, Vergissmeinnicht, Küchenschelle, Kamille, Heidelbeere, Nachtschatten u. v. m. Die Zeichnungen auf dem Trägerblatt in Latein, Deutsch und teils Englisch. – Datierung und Lokalisation gehen auf einen hs. englischen Vermerk auf der letzten Tafel zurück: „Finished June 8th 1826“. – Mehrere Lagen u. Tafeln lose. Träger Band 1 stark gebräunt, angestaubt u. fleckig, Band 2 nur leicht fingerfleckig. Die Aquarelle nur vereinzelt leicht fleckig, zumeist jedoch in feiner Ausführung mit frischem Kolorit.

Französische Revolution. Sechs Sammelbände mit zus. 223 Flug- u. Gelegenheitsschriften, Journalen u. Pamphleten aus der französ. Revolutionszeit. Meist Paris 1788–95. 4° u. 8°. In 4 Pbdn. d. 19. Jhdts. u. 2 spät. Hldrbdn. Zus. 6 Bde. € 12500,-

Enthält: Die berühmte Verteidigungsschrift der Comtesse de Valois de la Motte zur Halsband-Affäre, London 1788, mit deren eh. Signatur (dat. 1. Jan. 1789). – Entscheidungen des Parlaments, 5. und 20. 12. 1788. – Brief Neckers an de Gosne, 20. 6. 1789. – Brief des Königs an den 3. Stand, 16. 7. 1789. – Bitte Liste der Schriften anfordern.

Konstanzer Konzil – Reformation so der aller durchleuchtigst, großmechtigst Fürst vnd herr, herr Sigmund Römischer Kayser (etc.) jn dem nechsten Concily zu Costnitz die Christenlich Kirchen in bestetige ordnung zu bringen fürgenomen

het. (Augsburg, Oeglin 1522). Kl.4°. Mit Titelholzschnitt. 35 nn. Bl., o. d. l. Einf. Broschur d. 19. Jhdts. € 4000,-

VD 16 R 526. Weller 2243. Kucz. 2219. – Beschreibung der (nicht durchgeführten) Reformation, die Kaiser Sigismund für das Konstanzer Konzil 1414–18 geplant hatte. Der Titelholzschnitt zeigt den Kaiser in einem Bette liegend. – Mit zahlr. zeitgenöss. Marginalien. An den Ecken bzw. Rändern fingerfl., einige Bl. mit kl. Wasserrand.

Velius, Ursinus K. Querela Austriae, sive epistola ad reliquam Germaniam. Augsburg, A. Weissenhorn 1531. 4°. Mit Holzschn.-Titelbordüre. 10 Bl. Mod. Hprgt. € 1500,-

Sehr selten. – Nicht im Brit. Museum, bei Göllner, Hohenemser etc. Am Schluß 3 Widmungsgedichte, davon 1 an C. Peutingen.

Chagall, Marc. Derriere le Miroir. Nr. 66–68. Chagall. Paris, Maeght 1954. Fol. Mit 11 (9 farb., davon 1 dplblgr., inkl. Umschlag) Lithographien von Marc Chagall. OU. (Rücken berieb. u. mit einigen kl. Einrissen). Mourlot 93–103. Einige Blatt lose. € 12500,-

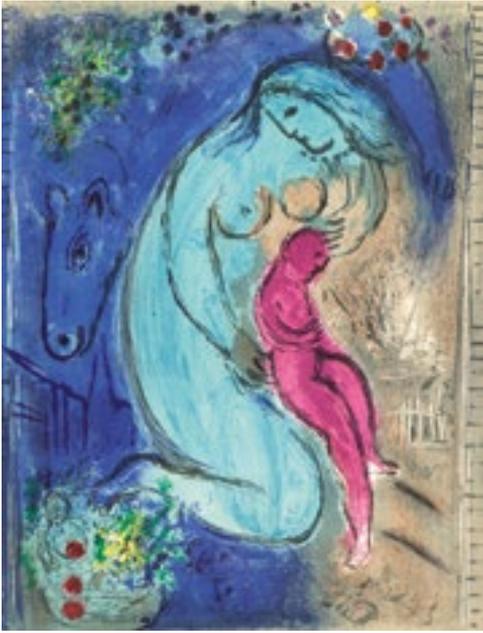
Siehe Abbildung.

Chagall, Marc. Le Cirque, Lithographies originales de Marc Chagall. Paris, Tériade Editeur 1967. Signiert, numeriert: 197/250. 44×34 cm. Mit 38 Lithographien, davon 23 (3 doppelblattgroße) Farblithographien und 15 s/w Lithographien in losen Bogen und Blättern, im Orig.-Umschl. in Orig.-Leinendecke mit Goldprägung im Leinen-Schuber. – Mourlot 490–527. Cramer 68. – Ohne die 4 weißen Blätter am Schluß. € *195000,-

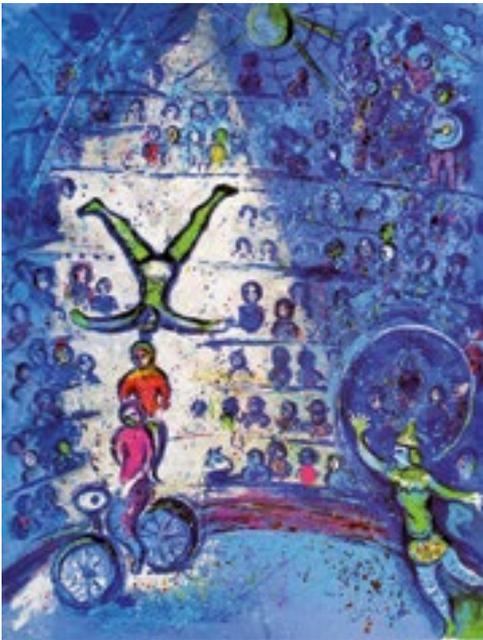
Siehe Abbildung.

Chagall, Marc. Poèmes. Genf, Cramer 1968. Fol. Mit 24 Orig.-Farbholzschnitten von Marc Chagall (davon 6 mit Kollagen). 105 S., 4 Bl., 2 w. Bl. Lagen in OU (Schutzpapier auf dem Vorderdeckel etwas eingerissen), Ohprgt.-Deckel u. Olwd.-Schuber. € 30000,-

Cramer 74. Monod 2501. – Nr. 217 von 200 (GA 238) Exemplaren auf Vélin de Rives filigrané. Druckvermerk von Chagall signiert. – Vereinzelt leicht gebräunt, sonst sehr gutes Exemplar.



Derriere le Miroir



Le Cirque



Theaterwall 17 · 38100 Braunschweig
Telefon +49 (0)531 24 28 80 · Fax +49 (0531) 135 05
E-Mail: antiquariat@klittich-pfankuch.de · Internet: www.klittich-pfankuch.de

Landeskunde · Geschichte · Militaria · Dekorative Graphik · Schabhbücher

Geschichte – Archenholtz, Johann Wilhelm v. Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland von 1756 bis 1763. 2 Bände in 1 Band. Berlin, Haude & Spener, (1791). Kl. 8°. Mit dem Bildniß Königs Friedrichs des Zweiten und einer großen illuminierten Chartre vom Schauplatz des siebenjährigen Krieges. 4 Bll., 291; Titel, 302 S. Originaler brauner Halblederband mit etwas verblasster Rückenvergoldung und goldgeprägtem roten Rückenschild. € 125,-
Vergl. Goed. VI, 280. 6. Innen etwas gebräunt und leicht fleckig. Der Einband ist berieben und bestoßen, Vorsätze mit Leimschatten.

– **Blücher.** Leben und Thaten des Königl. Preußischen Generals der Cavallerie von Blücher. Wien, Andr. Schmidt, 1813. 8°. Mit einem altkolorierten Umrißkupfer Blüchers als Frontispiz „nach der Schlacht an der Katzbach“. 14 Seiten. Geheftet. € 480,-

– **Luftfahrt – Meyers Luftreisebücher.** Mitteleuropa. Unter Mitwirkung der Deutschen Luft-hansa A.G. Mit einem Geleitwort von Erhard Milch. Leipzig, Bibliogr. Institut, 1931. Groß 8°. Mit 83 Karten und einem Luftverkehrsplan. XII, 544 Seiten. Originaler flexibler rotbrauner Leinenband mit Titeldruck in Gold auf Vorderdeckel und Rücken. € 1200,-
Druck auf leicht getöntem Papier. Der Einband ist an den Kanten minimal berieben.

– **Marine – Koch, Paul und Heinrich Bork (Hrsg.).** Deutsches Flottenlesebuch für höhere und mittlere Lehranstalten. Leipzig, Dürr, 1901. 8°. Mit 1 Karte und mehreren Abbildungen und Zeichnungen im Text. 165 Seiten. Originaler hellbrauner Lederband mit brauner Deckelillustration, farbiger Marineflagge und goldgeprägtem Titel auf dem Vorderdeckel und Rücken und goldgeprägtem Anker auf dem Rückdeckel. Dreikantgoldschnitt. In einem schlichten blauen Kasten. € 145,-
Diese in Leder gebundene Ausgabe war sicher das Verlegerexemplar.

– **Regimentsgeschichte – Wagner.** Geschichte des Königlich Sächsischen 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg“ Nr. 107, 1867–1891. Nebst einer tabellarischen Zusammenstellung der wichtigsten Ereignisse 1708–1891. Unter Zugrundele-

gung amtlicher Quellen im Auftrage des Regiments für die Mannschaft zusammengestellt ... Leipzig, Dürr, 1893. 8°. Mit einem Stahlstichporträt von „Prinz Johann Georg“, Herzog zu Sachsen, und 4 gefalteten losen Karten im hinteren Innendeckel. Originaler blauer Lederband mit Linienvergoldung auf den Deckeln und dem goldgeprägten Monogram „J G mit Krone“ auf dem Vorderdeckel. Dreikantgoldschnitt. € 125,-

Bis auf kleine Flecken auf dem Porträt und minimale Schabstellen am Einband, schöne und seltene Ausgabe.

– **Schlachtenatlas – Roesch, J. F. (Hrsg.).** Plans von 42 Haupt-Schlachten, Treffen und Belagerungen des siebenjährigen Kriegs. Aus den seltensten und geprüftesten Quellen gezogen ... Frankfurt, Jäger, 1790. Fol. Mit gestochenem Doppeltitel, 41 (statt 42) altkolorierten Kupferstichkarten im Formationskolorit, 46 Bll. Text, (Inhalt, Vorwort, Subskribenten und Erläuterung). Mit altem Material erneuerter Halblederband. € 880,-

Leider fehlt unserem Exemplar das Bl. „Belagerung von Breslau, Dezember 1757“ mit dem Textbl. Die Ausgabe ist im alten Stil neu gebunden. Vereinzelt etwas fleckig.

Braunschweig – Ferdinand, Herzog von Braunschweig (1721–1792), Manuskript – Schreibkalender auf das Jahr 1765. Mit 1 handschriftlichem Titelblatt, vermutlich vom Buchbinder oder dem Schenker des Schreibkalenders. Gefolgt vom eigenhändigen Manuskript des Herzogs mit seiner ganzseitigen Einleitung (Widmung) in deutscher Sprache auf dem 1. Blatt und handschriftlichen Eintragungen des Herzogs in französischer Sprache zu nahezu jedem Tag auf 182 Blättern. Am Ende 2 Blätter mit Haushaltseintragungen (Ausgabenrechnung). 4°. Roter Lederband der Zeit mit reicher Vergoldung auf den Deckeln und dem Rücken. Dreikantgoldschnitt und Stehkantenvergoldung. € 2800,-

Das Manuskript ist gut lesbar und beinhaltet persönliche Eintragungen des Herzogs über Tagesereignisse in französischer Sprache. Die Eintragungen der Monats- und Tagesbezeichnungen sind von anderer Hand.

– **Ribbentrop, Philipp Christian.** Beschreibung der Stadt Braunschweig. 2 Bände. Braunschweig, J. C. Meyer, 1789–1791. 8°. Mit 1 gestochenem Frontispiz, 1 Plan der Stadt von 1671, 1 Grundriss nach dem Entwurf von Friedrich Culemann 1789

und 8 Tabellen, alle gefaltet. 30 Bll., CLXXX, 347 S.; 11 Bll., 360 Seiten, 1 Bl. Inhalt, 56 Seiten Anhang. Neue Halblederbände mit goldgeprägtem blauen Rückenschildchen. € 480,-

Loewe 3017. Eine der seltensten Stadtbeschreibungen von Braunschweig. Mit vielen topographischen und geschichtlichen Hinweisen, Beschreibungen öffentlicher Gebäude etc. Seite 93 die Noten des Mummeliedes.

– **(Wolffram von Wolfframitz, Carl Johann Gottl. v.)** Versuch einer Nachricht von den gelehrten Herzogen und Herzoginnen von Braunschweig-Lüneburg. Ein Beytrag zur vaterländischen Gelehrten-geschichte. Braunschweig, C. A. Schröder, 1790. 8°. Titel, 4 Bll., 54 S. Privater marmorierter Pappband mit handschriftlichem Rückenschild. € 225,-

Holzmann-B. IV, 9396. Sehr seltene und gesuchte Kleinschrift, über die Braunschweiger Herzöge, ihre Frauen und Töchter. Innen papierbedingt leicht gebräunt und fleckig, an den Rändern stärker.

Hannover – Eisenbahn – Leine-Deister-Eisenbahn, oder Egestorf-Seelzer-Eisenbahn? Gedanken und Vorschläge eines Unparteiischen. Hannover, Schlüter, 1862. 8°. 26 S. Privat geheftet. € 145,-
Stempel der Exbibliothek Fideicom. des Königs Ernst August auf Titel verso.

– **Welche Eisenbahnen sind dem Hannoverschen Lande nothwendig?** Zu beantworten versucht und der Prüfung unterzogen von einem Mitgliede der allgemeinen Ständeversammlung. Hannover im Januar, Hahn, 1842. 8°. 32 S. Privater Pappband. € 125,-

Stempel der Exbibliothek Fideicom. des Königs Ernst August auf Titel verso. Innen leicht gebräunt. Der Einbandrücken ist etwas defekt.

– **Oesterley, Ferdinand.** Ueber die Hannoversche Süd-Eisenbahn. Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 1846. 8°. Mit 2 Karten auf einem Blatt. Titel, Vorwort, 62 S. Neuer Leinenband mit aufgeklebtem originale Vorderdeckel. € 285,-

Vergl. Loewe 2689; Metzeltin 2694. Einzelne Seiten haben Anstreichungen mit Rotstift.

– **Hof- und Staats-Handbuch** für das Königreich Hannover auf das Jahr 1842. Hannover, ca. 1841. Mit 1 Titelvignette. XI, 615 Seiten, 52 Bll. Register, 1 Bl., CX Seiten Anhang. Originaler brauner Halblederband mit dekorativer Rückenvergoldung, Krone mit den legierten Buchstaben EAR, und goldgeprägtem roten Rückenschild. € 145,-

Vgl. Loewe 1692ff. Innen leicht gebräunt und etwas fleckig, besonders am Anfang und Ende.

– **Reden zu Westen, Friedr. v.** Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Landgemeinden im Königreich Hannover, mit erläuternden und rechtfertigenden Bemerkungen.

Hannover, Hahn, 1832. 8°. XVIII, 94 Seiten. Original broschiert im mit Titeldruck versehenen Interims-Umschlag. € 280,-

– **Die Rhederei Hannovers.** Verzeichniss aller Seeschiffe des Königreichs Hannover, mit Angabe der Bauart, der Grösse und des Jahrs der Erbauung der Schiffe ... zur Eintragung der hannoverschen Seeschiffe in die British-Mercantile-Navy-List dienenden amtlichen Schiffslisten. 6. Jahrg. Hannover. Meyer, 1866. Kl.-8°. XI, 24 S. Original geheftet. € 125,-

Übersicht der gesammten Handelsflotte an Nord- u. Ostsee. Innen leicht gebräunt, Umschlag etwas fleckig.

– **Siedentopf, P.** Das Buch der alten Firmen der Stadt Hannover. Leipzig, Gerlach, (1927). Fol. Mit vielen Textabbildungen von K. Fr. Leonhardt und 4 ganzseitig Tafeln. 443 S. Privater Halblederband mit goldgeprägtem Rückentitel. € 185,-

Druck auf leicht getöntem Papier, vereinzelt gering fleckig.

– **Spilcker, B. C. von.** Historisch=topographisch=statistische Beschreibung der königlichen Residenzstadt Hannover. Hannover, Hahn, 1819. 8°. XX, 592 Seiten, 2 Bll. Berichtigungen und Zusätze. Originaler brauner Halblederband der Zeit mit leichter Rückenvergoldung und roten und schwarzen goldgeprägten Rückenschildchen. € 145,-

Originale 1. Ausgabe. Innen papierbedingt leicht gebräunt und gering fleckig, die Vorsätze mit Leim-schatten.

– **Welfen – Jung, Johann Heinrich u. Gerhard Wolter Molanus.** Disquisitio antiquaria de reliquiis et profanis et sacris earumque cultu. Accedit Lipsanographia sive Thesaurus reliquiarum electoralis Brunsvico-Luneburgicus. 2 Teile in 1 Band. Editio Quarta, animadversionibus aucta et tabulis aeneis illustrata. Hannover, Schmid, 1783. 4°. Mit 21 meist gefalteten Kupfertafeln von Kreuzfixen, Armreliquien, Reliquienschreinen etc. (Tafel 17 faksimiliert). XVI, 108; 94 S., 1 Bl. Emendata. Marmorierter brauner Pappband des 20. Jahrh. mit goldgeprägtem Rückenschild. € 480,-

Vergl. ADB 14, 696 (Jung) & 22, 89 (Molanus). Die Ausgabe ist altersbedingt innen gebräunt, Einband an Ecken und Kanten leicht bestoßen.

Schach – Kenny, W(illiam) S(topford). Practical chess grammar: or, an introduction to the royal game of chess. (Second Edition). London, ca. 1817. 4°. Mit 1 Frontispiz und 9 nummerierten Kupfertafeln mit Diagrammen und 2 Textillustrationen. VI, 1 Bl., 57 S. Brauner Halbleinenband. € 280,-

Van der Linde II, 31; Linde – N. 624; Schmid S. 211; Kieler Schachkatalog 2739. Seltene und interessante Ausgabe.

Antiquariat Meinhard Knigge

Stand 36

Lübecker Str. 143 · 22087 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 250 09 15
E-Mail: Knigge.Antiquariat@t-online.de

Naturwissenschaften · Technik · Handwerk · Architektur · Eisenbahn

Carburi de Ceffalonic, Marin. Monument élevé à la gloire de Pierre-le-Grand, ou relation des travaux et de moyens mechaniques qui ont été employés pour transporter à Pétersbourg un rocher de trois millions pesant, destiné à servir de base à la statue équestre de cet Empereur ... Mit 12 (8 gefalt., 4 doppelblattgr.) Kupfertafeln. Paris, Nyon & Stoupe, 1777. Folio. (43,0×28,5 cm). 47, (1) S. Halblederband d. Zt. € 2500,-

„Carburi's achievement compares with Fontana's moving of the obelisk in Rome a century earlier and inspired Montferrand fifty years later when he transported the enormous stone Alexandrine column across the Gulf of Finland.“ (Elton 15, 22). – Ornamentstichslg. Berlin 1794. – Honeyman Coll. 586.

Ein unverwüsthlich Bilderbuch, geziert mit manchem Fibelspruch! (Einbandtitel). Mit 18 Prägedrucktafeln. Darmstadt, Bauerkeller's Präganstalt, Jonghaus und Venator, [1846]. Quer-8vo. (18,8×15,3 cm). Orig.-Halbleinwandband. € 1800,-

Die Tafeln – nach Vorbild von Wedgwood-Porzellan – mit geprägten Darstellungen von Tieren u. Pflanzen sowie floralen Rahmen in Weiß auf blau gedrucktem Untergrund. – Georg Michael Bauerkeller und sein Stiefbruder Georg Leonhart sind Erfinder der „Geomontographie“, was eine „Kombination von Buch- und Steindruck, Prägedruck, Blindprägung und Papiermachétechnik“ (LGB² I, S. 257) ist. Sie wendeten diese Technik für den Druck dreidimensionaler Landkarten u. Stadtpläne an, die Verwendung im Bilderbuch war bisher nicht bekannt. – GV 16, S. 109. – Vgl. das vorläufige Werkverzeichnis ... Bauerkeller ... In: Gerhard: Beiträge zur Technikgeschichte des Buchwesens (Frankfurt 1976), S. 11–39. – Siehe Abbildung.



Elison, Thomas (Hrsg.) Verzierungen für Parcks und Gärten. Décorations pour Parcs et Jardins ou Dessins pour Portes de jardins et portiques, Niches, Sieges ... Mit deutschem u. französischem

gest. Titel sowie 55 gest. Tafeln. Leipzig, Baumgärtner, [1808]. Kl.-4to. (20,5×12,8 cm). Lederband d. Zt. € 1500,-

Deutsche Ausgabe von „Decorations for parks and gardens“. – Qualitätsvolle seitenverkehrte Nachstiche eines Werkes, das der bekannte Architekturverleger John Taylor um 1800 in London publiziert hatte. – Provenienz: Zeitgenöss. Exlibris C. Wild. – Exlibris „Stämpfli-Studer Bern“ mit handschriftlicher Ergänzung: „Emma“. Emma Stämpfli-Studer ist als Pionierin bei Einrichtung von Kinderkrippen bekannt geworden. – RIBA 970. – Ornamentstichslg. Berlin 3433 (engl. Ausgabe).

Elvert [Elwert], Emanuel Gottlieb. Ueber ärztliche Untersuchung des Gemüthszustandes. Enthaltend 1) Ein ärztliches Parere über den Gemüthszustand eines in Canstatt im J. 1808. enthaupteten Mörders, nebst Bemerkungen über dasselbe. 2) Erörterung der Frage: ob und in wie fern es Sache des gerichtlichen Arztes seie, über zweifelhaften Gemüthszustand zu erkennen. Tübingen, J. F. Heerbrandt, 1810. 8vo. (16,1×9,2 cm). 79 S. Späterer Pappband. € 750,-

Elwert war ein Sohn von Johann Friedrich Elwert, Professor für Anatomie an der Hohen Carlsschule. Dort studierte auch Elwert u. lernte den gleichaltrigen Friedrich Schiller kennen. Er beschreibt seine Beobachtungen „über den Grad des Verstandes des Inquisiten“, der seinen Stiefvater erstochen hatte, „weil er seines Lebens überdrüssig gewesen, mehrmals im Sinn gehabt sich selbst zu entleiben, dann aber doch gedacht habe, es seie besser, er bringe einen Andern um, daß er dann auch hingerichtet würde“.

(Grundler), [Franz Eberhard Friedrich]. Beschreibung der neuen Getreide-Mühle zu Berg bei Stuttgart (Umschlagtitel). Mit 6 gefalt. lithogr. Tafeln u. lithogr. Abb. im Text. Stuttgart, Ebnersche Kunsthandlung, 1837. Folio. (43,0×26,0 cm). 1 Bl., 12 S. (durchgehend autographiert). Halbleinwandband d. Zt. (Orig.-Umschlag eingebunden). € 1800,-

Grundler war Maschinenbaumeister im Hüttenwerk Wasseralfingen u. beeinflusste durch seine weitgespannte praktische u. beratende Tätigkeit „maßgeblich den industriellen Aufschwung in Württemberg“ (DBE 4, S. 224). – „1837 legte er eine musterhafte Beschreibung seines Umbaus einer staatlichen Getreidemühle in Berg zur sogenannten Kunstmühle nach amerikanischer Art

vor, dem 1837 schon gegen 20 private Mühlen im Lande nachgefolgt waren.“ (NDB 7, S. 222f.). – Schwäbische Lebensbilder IV, S. 32–42.

Herbinus, Johann. *Dissertationes de admirandis mundi cataractis Supra & Subterraneis ...* Mit gest. Titel, 2 gest. Tafeln, 2 doppelblattgr. gest. Karten, 21 halbseitigen Textkupfern u. 1 Textholzschnitt. Amsterdam, Janssonius-Waesberge, 1678. 4to. (18,9 × 14,8 cm). 7 Bl., 267 S., 8 Bl. Halblederband d. Zt. € 2500,-

Zweite Ausgabe, gegenüber der Ausgabe von 1670 wesentlich erweitert. – Die historischen Absätze zeigen „eine für jene Zeit überaus umfassende, ausgedehnte Sprachenkenntnisse voraussetzende Belesenheit ihres Verfassers, der sowohl von den Schriftwerken des Altertums wie aus der einschlägigen Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts alles seinem Vorhaben Dienliche heranzog“ (Bendel S. 4). Die Beschreibungen u. Illustrationen von Rhein, Donau, den skandinavischen u. baltischen Wasserfällen beruhen auf persönlichen Reiseerfahrungen. – Bendel: Johannes Herbinus. Bern u. Leipzig 1924.

Klein, Ludwig von (Hrsg.). *Sammlung Eiserner Brücken-Constructionen* ausgeführt bei den Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. (Erste) u. Neue Folge. 2 Text- u. 2 Tafelbände. Mit 102 doppelblattgr. lithogr. Tafeln. Stuttgart, F. Malté, 1860 u. W. Nitzschke, 1874. Folio (ca. 43 × 29 cm). 1: Titel 64 S. 2: Titel, 72 S. Atlasbände jeweils mit Orig.-Vorderumschlag als Titel. Halblederbände d. Zt. € 2000,-

Komplette Folge dieses umfangreichen Werkes über eiserne Eisenbahnbrücken im dritten Quartal des 19. Jahrhunderts. Die erste Folge stellt Brücken ab 1851 vor, darunter die bei Offenburg, Donauwörth, Feistritz, Weissenau, Niederbiegen, Breslau sowie über die Theis bei Szegedin. Tafel 36 bis 38 über die Niagara-Hängebrücke von A. Roebling. – Die ab 1863 erschienene „Neue Folge“ behandelt einige der wichtigsten deutschen Eisenbahnbrücken der Zeit: bei Heilbronn, Passau, Grosssellohe, Mainz u. Konstanz. – Neuner S. 403f. u. 407f.

Musterbuch verschiedener aus Metall gepreßter Verzierungen auf Meubel, Luster, Uhren, Fortepiano, Wägen etc. Zu haben von rohem Metalle oder englisch gelb gesotten ... in der Fabrik des Joseph Michael Koch ... zu Wien ... (Titelschild auf Vorderumschlag). 57 (von 58) gest. Tafeln mit 1114 (von 1129) Abb. Wien, [ca. 1830]. Quer-Folio (27,2 × 43,5 cm). Umschlag d. Zt. € 3500,-

J. M. Koch ist Nachfolger in der Metallwarenfabrik von Franz Feil u. seinem Bruder Joseph, die in Wien zwischen 1808 u. 1824 nachweisbar ist. Das Musterbuch entspricht in den ersten 50 Tafeln einem Exemplar, das eindeutig Feils Witwe zuzuordnen u. auf ca. 1822 zu datieren ist. Die hier beigefügten Tafeln 51 bis 58 konnte ich nirgends nachweisen. – „Aus der Fabrik des Franz Feil in Wien ... besitzt das Kabinet [!] zwei große Tableaux mit gestampften Blechverzierungen, die jeden

Kenner durch die Reinheit und Schärfe ihrer (meist nach Antiken gebildeten) geschmackvollen Formen befriedigen. Die genannte Fabrik ist deßwegen schon seit Jahren berühmt, und sie hat ihren guten Ruf zu keiner Zeit auf das Spiel gesetzt.“ (F. Karmarsch). – Vgl. Ornamentstichslg. Berlin 1385 (46 Taf.). – Taf. 34 (Nr. 701–715) fehlt.

Piazzetta, Giovanni Batista. [Studj di pittura già dissegnati da Giambattista Piazzetta ...]. Mit gest. Titel von Nicolo Coualli u. 24 gest. Tafeln. „Se vend à Wienne [!] chez Joseph Eder / Marchand d' Estamps“. Wien, nach 1789. Quer-Folio (27,5 × 37,7 cm). Pappband. Zt. mit neuem Leinwandrücken. € 3000,-

Nicht nachweisbarer, seitenverkehrter Wiener Nachdruck der erstmals 1760 in Venedig erschienenen „Studi di pittura“ einem Vorlagenwerk des bekannten italienischen Malers G. B. Piazzetta. – Die Originalausgabe enthält 48 Tafeln, davon 24 als reine Umrißradierungen der anderen 24 Blätter, die Studien von Körperteilen, Köpfen sowie fünf ausgeführte Männerakte darstellen. Dieser Nachdruck enthält nur die ausgeführten Studien. – Vgl. Buberl: „un occhio e mezzo“. Kupferstiche nach Vorlagen von G. B. Piazzetta (Münster 1987) S. 125 u. 42f. sowie Abb. 1, 13, 14 u. 21. – Angebunden: 10 nicht bezeichnete Umrißradierungen meist bekannter Statuen (Gladiator, Apollo, Venus von Medici, Laokoon) mit geometrischen u. Maßangaben. Sie erläutern die theoretischen Grundlagen anatomischer Darstellungen u. ihrer Proportionen. Aller Wahrscheinlichkeit nach gehören sie zum „Zeichenbuch. Proportionen der menschlichen Figuren mit Vermessungen“ von Anton Christoph Kalliauer (Wien 1804). – Vgl. ÖBL 3, S. 197, Röhr: History and bibliography of artistic anatomy S. 404.

Steinmann, Ferd[inand]. Die Luftschiffahrtskunde und ihre Anwendung zur Communication, zu Reisen und zu Gütertransporten. Darstellung des gegenwärtigen Zustandes der Aeronautik und Entwicklung der Mittel zu ihrer größeren Ausbildung und Vervollkommnung ... Nach Edm. Marey-Monge. Mit 5 gefalt. lithogr. Tafeln. Weimar, B. Fr. Voigt, 1848. 8vo. (18,4 × 10,3 cm). (VII)-XVIII, 252 S., 1 Bl. Halblederband d. Zt. € 2000,-

Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke, Bd. 166. – Einzige deutsche Bearbeitung des Werkes „Études sur l'aérostation“ (Paris 1847). – Teil 1 beschreibt den gegenwärtigen Stand der Luftschiffahrt u. die Bedingungen ihrer weiteren Entwicklung, Teil 2 den Bau



„eines großen Ballons aus Messingblech“, den Marey-Monge 1843/44 durchgeführt hatte. – Brockett 11535. – Siehe Abbildung.

Herderstraße 2 · 21335 Lüneburg

Telefon +49 (0)4131 323 90 · Mobil +49 (0)160 486 18 00

E-Mail: norbert.knoell@gmx.de · Internet: www.antiquariat-knoell.de

Literatur in seltenen Ausgaben · Widmungsexemplare, signierte Bücher und Autographen

Widmungsexemplar – Canetti, Elias. Canetti lesen. Erfahrungen mit seinen Büchern. Hg. von Herbert G. Göpfert. München u. Wien, Hanser 1975. Erste Ausgabe. 8°. 167 S. Illustr. OBroschur (Heinz Edelmann). € 480,-

Reihe Hanser 188. Die mehrzeilige, eigenhändige Widmung für seinen Bruder „Jacques das erste Buch, das zu meinem 70. Geburtstag erscheint, wenn auch um einen Monat zu früh, in Liebe und großer Anhänglichkeit von Elias Canetti. Zürich, den 25. Juni 1975“. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.

Dostojewski, Fjodor. Die Brüder Karamasow. Roman. 4 Bde. in 2. Leipzig, Grunow 1884. 8°. VIII S., 1 Bl., 271 S.; 2 Bl., 272 S.; 2 Bl., 298 S.; 2 Bl., 336 S. Etwas spät. HLdr. mit goldgepr. RTitel. € 1200,- Grenzboten-Sammlung, Erste Reihe, Band 13–16. – Erste deutsche Ausgabe von Dostojewskis letztem und wohl bedeutendstem Roman und erste Übersetzung des Werkes überhaupt; eine Übersetzung ins Französische folgte 1888, eine englischsprachige erst 1912. – Die Einbände stellenweise gering berieben und beschabt sowie an den Rücken etwas aufgeheilt. Exlibris auf den Innendeckeln. Stellenweise etwas stockfleckig. – In nur wenigen deutschen Bibliotheken zu finden und nur 2× auf deutschen Nachkriegsauktionen nachweisbar.

Fischer, Samuel, Verleger (1859–1934). Eigenhändiger Brief mit U. Berlin, 3. Okt. 1901. Quer-Gr.-8°. 1 S. € *380,-

An einen Herrn, der wg. des bei Fischer verlegten Autors Herman Bang angefragt hatte. Dieser befände „sich in Aalborg (Dänemark) um sich von den Folgen seiner letzten Krankheit zu erholen. Vielleicht darf ich ermutigt durch Ihr Interesse für den Dichter hinzufügen, dass auch die ökonomischen Verhältnisse Herman Bangs alles zu wünschen übrig lassen und dass eine moralische und materielle Sympathie-Bezeugung seiner deutschen Verehrer von ungeahntem Wert für die Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Kräfte des Dichters werden könnte ...“. Mit gedrucktem Briefkopf des Verlages. Gelocht (ein Ausriss) und Faltsuren. Empfängername „Boesking“ von anderer Hand in Bleistift hinzugefügt.

Hesse, Hermann (1877–1962). Original-Photographie (ca. 12 × 8 cm) mit rückseitig eigenhändiger Mitteilung mit U. sowie mit maschinenschr. Adressierung. (1954). € *400,-

An seine Nichte Lene Gundert in Zuffenhausen: „Liebe Lene / Danke für das liebe Bildchen! / Dies hier hat

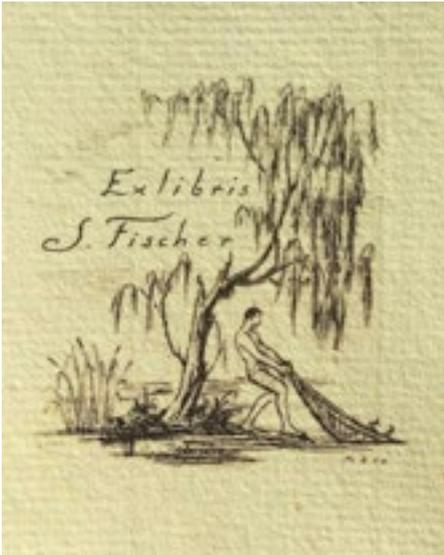
Martin im April in einem Tessiner Dorf aufgenommen. Ich lege noch einen Spass bei, u. herzliche Grüße. Onkel H.“ – Hesses Sohn Martin (1911–1968) war von Beruf Photograph. Die maschinenschr. Adressierung leicht durchdrückend. Kleine Eckknickspur. Der Spass leider nicht beiliegend.

Kempowski, Walter (1929–2007). Schreibmaschinen-Typoskript mit eigenhändiger Überschrift „Krieg und Frieden von Tolstoi“, Unterschrift und zahlreichen eigenhändigen Korrekturen und Ergänzungen. 4°. 5 S. € *480,-

Der Aufsatz beginnend mit: „Tolstois Roman ... habe ich zum ersten und einzigen Mal unter etwas ungewöhnlichen Umständen gelesen. Während meiner Zuchthauszeit, 1951, in Bautzen steckte mir jemand die zwei Bände für eine Woche zu. Es war der erste Roman, den ich damals seit drei Jahren wieder in die Finger kriegte, und ich muß sagen, der Eindruck war überwältigend ...“ Und endend: „Schade, daß man ‚Krieg und Frieden‘ nicht im Original lesen kann. Dieses eine Buch allein könnte mich dazu bewegen, das Russische, diese mir im Grund verhaßte Sprache zu lernen. Übrigens: das beste, was über Tolstoi gesagt wurde, hat meines Wissens Thomas Mann gesagt (‚Goethe und Tolstoi‘, 1922). Man kann sich eigentlich danach nicht noch einmal zu Wort melden.“ – Beiliegend eine eigenhändige Karte mit Grußzeile, Monogramm und Dat. „11. 9. 79“ sowie Adresskopf „Walter Kempowski Landlehrer 2131 Nartum“. – Aus dem Nachlass von Rolf Michaelis (1933–2013, u. a. Leiter des Literaturteils der ZEIT). Kempowskis Aufsatz erschien am 28. 9. 1979 in der ZEIT.

Widmungsexemplar – Kraus, Karl. Sprüche und Widersprüche. München, Langen 1914. Dritte, veränderte Auflage. 8°. 4 Bl., 260 S., 2 Bl. (seitlich und am Fuß unbeschnitten). Späterer, dekorativer, handgebundener Halbmaroquinband (Vorderdeckel der OBrosch mit eingebunden). € 1400,-

Vortitel mit eigenhändiger Widmung des Verfassers „für Mary Dobrzensky / Pottenstein, im Juli 18 / Karl Kraus“. – Karl Kraus war vom 9. Juli bis 10. August 1918 Gast bei der mit ihm befreundeten Mary Gräfin Dobrzensky (1888–1970) auf Schloß Pottenstein in Böhmen (vgl. Friedrich Pfäfflin (Hg.), Zwischen jüngstem Tag und Weltgericht (Göttingen 2007), S. 293). – Deckel stellenweise schwach lichtrandig. Kleiner Zensurstempel auf Vortitel. Gut erhaltenes, sauberes Exemplar.



Widmungsexemplar an S. Fischer – Loerke, Oskar. Der längste Tag. Berlin, S. Fischer 1926. Erste Ausgabe. 8°. 140 S., 3 Bl. (Druck auf Bütten in der Weiss-Antiqua bei Otto von Holten, seitlich und am Fuß unbeschnitten). Ganzpergamentbd. mit 6 durchgezogenen Bündeln, goldgeprägtem RTitel u. KGoldschnitt in OPP.-Schuber mit Japanpapierbezug (E.R. Weiss). € 2400,-
Vorzugsausgabe außerhalb des Handels. Nr. 2 von 10 nummerierten und vom Verfasser im Druckvermerk signierten Exemplaren, hier zusätzlich mit eigenhändiger Widmung Loerkes für seinen Verleger und Arbeitgeber Samuel Fischer und dessen Frau auf einem der Vorblätter: „Frau und Herrn S. Fischer / den lieben Verehrten / in Herzlichkeit / Oskar Loerke / Berlin Weihnachten 1926“. Innendeckel mit Exlibris von Samuel Fischer (gestochen von Hans Meid). – Tadelloses Exemplar. – Siehe Abbildung.

Eigenhändiger Namenszug – Pessoa, Fernando. In: Mesquita, R. de. Nuevo Vocabulario Español-Portugués. Paris u. Rio de Janeiro, Garnier 1904. Gr.-16°. 2 Bl., 257 S., 3 (1 w.) Bl. Roter, flexibler OLn. € 900,-

Mit eigenhändigem Besitzeintrag (voller Namenszug) Fernando Pessoa (1888–1935) auf dem vorderen freien Vorsatzblatt. – Der Einband stellenweise etwas berieben, beschabt und bestoßen. Stellenweise vereinzelt Bleistiftanstrichungen bzw. -anmerkungen.

Storm, Theodor. Der Schimmelreiter. Berlin, Paetel 1888. Erste Ausgabe. 8°. VIII, 222 S., 1 Bl. Illustr. OLn. € 1200,-
Teitge 1017. – Einband stellenweise gering berieben. Innendeckel mit 2 mont. Zahlen. Vorsatz mit zeitgenöss. Geschenkvermerk. Erste und letzte Blätter etwas stockfl. Einige wenige Blätter mit kleinen Knickspuren. Insgesamt schönes Exemplar.

Brief an den Sohn – Storm, Theodor (1817–1888). Eigenhändiger Brief mit U. Husum, 2.–4. Sept. 1873. 3 S. € *3800,-

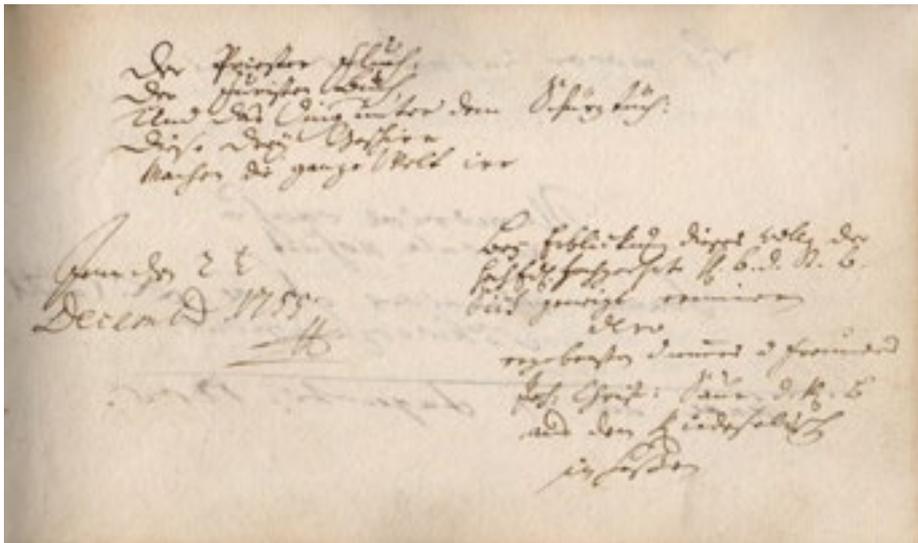
Ausführlicher und väterlich ermahrender Brief an seinen dritten Sohn Karl (1853–1899), der damals auf dem Leipziger Konservatorium Musik studierte: „Mein lieber Junge! Eben mit dem Abendzuge sind wir wieder heimgekommen. In Rendsburg guckten Ebbe u. Dette [Storms Töchter Elsabe, geb. 1863, und Gertrud, geb. 1865] höchst fidel aus dem Coupée, und wir stiegen zu ihnen ein; das Wiedersehen mit Dodo [seine jüngste Tochter Friederike, geb. 1868] war von beiden Seiten reizend anzusehen ... Auf dem Tisch hier fand ich auch deinen Brief. Natürlich war bei Lite's Besuch keine Zeit zum Schreiben; nächstens aber beantworte mir genau meinen letzten Brief. Ich müßte wissen: 1, wie es mit deinem Husten geht, 2 wann Scherer zurück kommt, 3, genau wie die Einrichtung deiner Clavierstunden ist, und was du alles spielst. Du schreibst: Tonleiter. Wenn aber gar noch nichts weiter, so sieht es ja aus, als wenn du die ganzen 2 Jahre in Leipzig verloren hättest. Das wäre hart für mich; und wenn auch wohlverdient, so doch traurig für dich. Laß mich denn wenigstens jetzt die Beruhigung haben, daß du so fleißig, wie nur irgend möglich bist; daß du nur Zweierlei pflegst, deine Studien u. deine Gesundheit. Vergessen darfst du nie, daß letztere die Vorbedingung zu allem Anderen ist ... – 4. Septbr. Mein lieber Junge, bei meiner Ankunft hier fielen mir meine Geldsorgen so schwer aufs Herz und die von Jedem von Euch verbummelten Jahre, für welche das mit Noth u. Sorge herbeigeschaffte Geld völlig nutzlos verschwendet ist. Wäret Ihr fleißig gewesen, so wäre mir jetzt große Noth erspart. – Seid es denn jetzt; denn meine Erwerbsfähigkeit schwindet täglich ... Mama u. die Kinder grüßen dich. Schinken soll schon wieder einmal kommen. – Dein Vater.“ Karl, der später Musiklehrer im Oldenburgischen Varel wurde und von seinem Vater die poetische Gabe geerbt hatte, ist in Storms Novelle „Ein stiller Musikant“ verewigt worden. – Mit Nummerierung und wenigen Randmarkierungen von anderer Hand.

Trier, Walter, (Illustrator, 1890–1951). Eigenhändiges Albumblatt (10×13 cm) mit Farbzeichnung und Neujahrsgruß von „Walter und Helen Trier“. Um 1950. € *380,-
Siehe Abbildung.



Inhaber Eberhard Köstler und Dr. Barbara van Benthem
Traubinger Str. 5 · 82327 Tutzing · Ladenanschrift: Kirchenstr. 8 · 82327 Tutzing
Telefon +49 (0)8158 36 58 · Fax +49 (0)8158 36 66 · Mobil +49 (0)151 2888 2218
E-Mail: info@autographs.de · Internet: www.autographs.de

Autographen und Dokumente von historischem, künstlerischem und wissenschaftlichem Interesse



„Ein Buch ein Freund ein Glas ein wol gebiltes Weib“

Album amicorum – „Fautoribus atque Amicis hunc librum.“ Stammbuch des Conrad Friedrich Daumiller (Daumüller) aus Nürnberg. Nürnberg, Altdorf, Jena u. a., 1753–56. Qu.-8°. Mit Titel, 9 Seiten Register und 290 Eintragungen. Rötlich gefärbtes Pergament der Zeit mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung (verblasst, Vergoldung oxydiert, Rücken unten beschädigt). € 2000,-

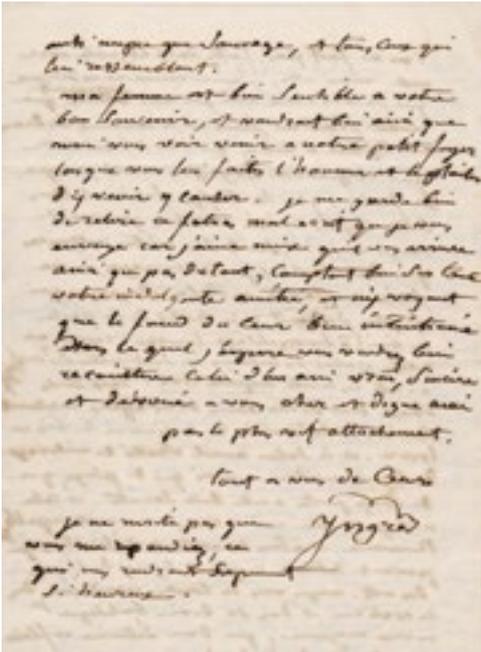
Hochinteressantes und dicht besetztes Studentensammbuch mit zahlreichen, zum Teil galanten und erotischen Beiträgen, Gedichten etc. in Deutsch, Latein und Französisch. – Beispiele: „Ein Buch ein Freund ein Glas ein wol gebiltes Weib | Sind der Galanten Welt Vergnügter Zeitvertreib.“ – „Vivent les filles de quatre etages, | Jeunes, Belles, Riches, et Sages“. – „Fällt ungesundes Wetter ein, | So lachen die Doctores. | In Jena sollen Jungfern sein? | O tempora o mores!“ – „In Jena giebt's keine Jungfer mehr, | Es sey denn eine Fremde.“ – „Der Priester Fluch, | Der Juristen Buch | Und das Ding unter dem Schürztuch: | Diese drey Geschirr | Machen die ganze Welt irr“. – „Ein Mädgen Zehn Tausend reich, | An Thalern, nicht an Flöhen; | Soll diese Viertelstunde gleich | Mit mir zu Bette gehen.“ – „Ein Mädgen und ein Orgelwerk, | So fern ich dieses recht bemerk, |

Vergleichen sich in Vielem: | Denn Beide muß man mit Bedacht, | Sowohl bei Tag als wie bei Nacht, | befingern und bespielen.“ – Ferner fromme Sprüche, Zitate nach Klassikern und zeitgenössischen Dichtern (Gellert, Lessing) etc. – Conrad Friedrich Daumiller (Daumüller) stammte aus Nürnberg, studierte Theologie in Altdorf und Jena und starb bereits sehr jung 1761 als Predigtamtskandidat im Karmeliterkloster in Nürnberg. Die Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar besitzt ein weiteres Stammbuch Daumillers mit ähnlicher Laufzeit, aber lediglich 28 Eintragungen (Stb 318; aus der Auktion Nürnberg 1811; vgl. Karlheinz Goldmann, Nürnberger und Altdorfer Stammbücher aus vier Jahrhunderten, Nürnberg 1981, Nr. 376). – Wenige Blätter in alter Zeit entfernt. – Gut erhalten.

„cette belle femme, la peinture“

Ingres, Jean-Auguste-Dominique, Maler (1780–1867). Eigenh. Brief mit U. Paris, 8. III. 1849. Gr.-8°. 6 Seiten auf einem Doppel- und einem Einzelblatt mit gepr. Bordüre. € 7500,-

Prachtvoller großer und überaus inhaltsreicher Brief an einen Freund, in dem Ingres u. a. auf die politischen Wirren der Zweiten Republik eingeht. Um nicht verückt zu werden, habe er sich ganz auf die Malerei verlegt. Eben arbeite er an einem Porträt. – Le peintre



remercie son ami pour une lettre élogieuse, exprime longuement ses sentiments de „vraie et sincère amitié“ envers lui et souhaite que sa santé s’améliore. Il évoque avec horreur la vie politique en cette période troublée de la Deuxième République: „Vous parlerai je à présent de ces diables d’enfer sortis de nos pavés [...] se nourrissant de cadavres, planant comme des vautours sur des hommes féroces qui s’égorgent. Un âge de fer; c’est la ce qui a été, et ce qui est encore, voyez les provinces: ici nous respirons un peu, il est vrai, mais ils sont toujours là et épieient le moment [...] belle France, comme ils l’ont traitée“. Pour ne pas devenir fou, il s’est jeté „dans les bras de cette belle femme, la peinture et elle daigne me consoler et m’aimer“. Il évoque encore un portrait en cours, ses rapports avec le duc de Luynes et le château de Dampierre, des amis communs dont Flandrin, ses multiples occupations, la santé de sa „bonne femme“, sa propre santé („je me porte à merveille [...] mon âme est toujours aussi jeune et plus qu’à vingt ans“).

„Freude und Ermuthigung“

Schopenhauer, Arthur, Philosoph (1788–1860). Eigenth. Brief mit U. Frankfurt am Main, 27. II. 1854. Gr.-4°. 1 Seite. Mit rückseitiger Adresse. € 12000,-

An den Gymnasialprofessor Carl Schütz (1805–1893), der Schopenhauer zum Geburtstag gratuliert und ihm Bücher übersandt hatte: „[...] Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für Ihre Theilnahme an meiner Philosophie und sogar an meinem Geburtstage, wie auch für Ihr schätzbares Geschenk. Bezeugungen dieser Art, und sogar von auffallender Aehnlichkeit der Gesinnung, sind mir in diesen letzten Jahren mehrfach zu

Theil geworden und gereichen mir jedes Mal zu großer Freude und Ermuthigung, indem sie mir die Bürgen sind für den Anklang den meine Lehren in kommenden Zeiten finden werden, die ich freilich wohl nicht selbst erleben werde. Ihre Uebersetzungen aus dem Sanskrit sind mir, wie alles Indische, höchst interessant, und werde ich mich nächstens daran machen. Auch Ihre beiden Lesebücher werden mir manchen Genuß gewähren, da sie Vieles aus der neueren und neusten Litteratur enthalten, darin ich wenig bewandert bin und mir gern von Andern das Beste aussuchen lasse. Sie von Herzen grüßend und zu den Meinigen zählend [...]“ – Der Brief von Schütz muss Schopenhauer stark bewegt haben, denn er leitete ihn am 4. März 1854 zur Ansicht an Julius Frauenstädt weiter: „Dergleichen Huldigungen wollen etwas sagen. Ist also ein neuer Apostel. Habe ihm natürlich freundlichst geantwortet.“ Auch in einem Brief an Adam von Doss (11. März 1854) bemerkt er, die Gratulation sei „im ehrfurchtsvollsten Ton abgefaßt“ gewesen. Schütz hatte Schopenhauer in seinem Brief als „den größten Denker“ bezeichnet: „wie der müde Wanderer sich durch ein frisches Bad gekräftigt fühlt zu neuen Anstrengungen, so fühle ich mich gehoben und gestärkt, wenn ich, nach kurzem Verkehr mit Ihnen, zu den Alltagsgeschäften zurückkehre.“ – Der Brief von Schütz aus Bielefeld vom 19. Februar 1854 ist gedruckt bei Hübscher, Briefwechsel (1933) unter Nr. 492 und liegt im Schopenhauer-Archiv der UB Frankfurt. Seine Übersetzungen aus dem Sanskrit, „Bhatti-Kavya“ (1837) und „Magha’s Tod des Cicupala“ (1843), haben sich ebenso in Schopenhauers Bibliothek erhalten (Hübscher 1975, Nrn. 1049 und 1145) wie seine Französischen und Englischen Lesebücher (ebenda, Nrn. 1253 und 1254). – Gedruckt bei Hübscher (1987) Nr. 318.



Heimeranstraße 63 · 80339 München
Telefon +49 (0)89 540 475 27
E-Mail: daniela.kromp@gmx.de

Handschriften und Unika · Seltene Bücher · Illustrata · Einbände · Kunst auf Papier

Gezeichnete Helden (und eine Heldin)

Ernst Pessler (1838 Verona – Wien 1900). Der Spindelstich; Dornröschens Erwachen, (vor) 1868. 2 Blätter (Pendants). Kreide in Grau auf chamoisfarbenem Velin. Ein Blatt unten rechts signiert: „Ernst Pessler“ und verso mit Farbstift bezeichnet: „Dornröschen“. In doppelseitiges Passepartout montiert (bogenförmiger Fenster-Ausschnitt). Darstellung: jeweils 61 × 47 cm. Blatt: 66 × 50,5 bzw. 65 × 51 cm. Passepartout: 75,5 × 61 cm. Boetticher, Malerwerke II, 1 S. 241, Nr. 2 und 4. € 5000,-

„Endlich kam der Königssohn zu dem Turm und öffnete die Türe zu der kleinen Stube, in welcher Dornröschen schlief. Da lag es und war so schön, dass er die Augen nicht abwenden konnte.“ – Siehe Abbildung oben links.

Maximilian Robert Otto Kuschel (1862 Breslau – München 1935). Orpheus in der Unterwelt, um 1905. Farbige Pastellskizze auf grobfaserigem, graumeliertem Papier, dunkelgrün grundiert. Unten rechts monogrammiert: „MK“. Blatt: 37,6 × 28,7 cm. € 280,-

„Tausend Qualen, drohende Schatten / Foltern mir die Brust mit Schmerzen. / In mir fühl' ich die Hölle selber, / Ja, ihr Feuer durchglüht mein Herz!“ – Siehe Abbildung Mitte links.

Otto Schubert (1892 Dresden – ebenda 1970). Don Quixotes erste Ausfahrt, 1955/56. Pinselzeichnung in Braun auf Büttenpapier. Unten links signiert: „Otto Schubert“. Unterhalb bezeichnet: „1. Teil 2. K. S. 53“. Rückseitig Probedruck einer Lithographie von Schubert (Kriegsszene). Darstellung: 30,5 × 40,3 cm. Blatt: 36,4 × 41,9 cm. € 350,-

„Don Quijote (...) hob das Pappdeckelvisier empor, und sein dürres, bestäubtes Gesicht halb aufdeckend, sprach er zu [den Damen von der leichten Zunft] mit freundlicher Gebärde und sachter Stimme: ‚Euer Gnaden wollen nicht zur Flucht sich wenden noch irgendeine Ungebühr befürchten, sintemal es dem Orden der Ritterschaft, der mein Beruf ist, nicht zukommt noch geziemend ist, solche irgendwem anzutun; wieviel weniger so hohen Jungfrauen, wie Euer edles Aussehen verkündigt.‘“ – Siehe Abbildung unten links.

Johann Josef Schindler (1777 St. Pölten – Wien 1836). Ossian, 1819. Öl auf Leinwand über starkem Karton. Verso von alter Hand in Tinte bezeichnet und datiert: „Gemalt im October 1819 von Professor Schindler / in / Wien“. Gerahmt. Provenienz: Privatbesitz Wien. Bildausschnitt: 56 × 45,5 cm. Rahmen: 68,5 × 57 cm. € 3950,-

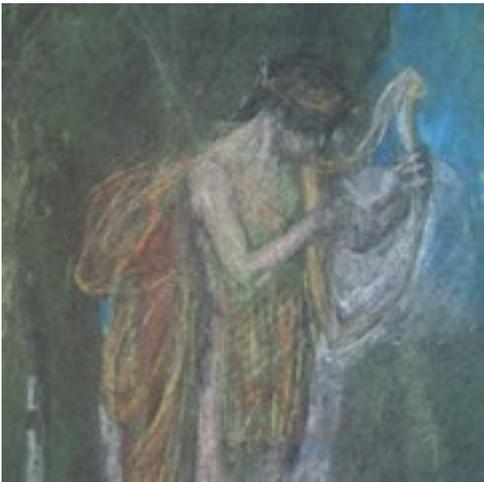
„But my fame shall remain, and grow like the oak of Morven; which lifts its broad head to the storm, and rejoices in the course of the wind.“ – Siehe Abbildung oben rechts.

Norman Tealby (Großbritannien, tätig 1927–31). Candide in der Bibliothek des Herrn Pocouranté, (vor) 1928. Feder in Schwarz, grau und schwarz laviert, auf Papier, alt aufgezogen auf starken Karton. Unten rechts monogrammiert: „NT“. Unterhalb der Darstellung betitelt: „Oh! What a superior man! What a great genius! Nothing can please him“. Rückseitig bezeichnet: „Page 100 / Chapter XXV / Candide / N. Tealby“. Provenienz: Sammlung Willi Johanns. Darstellung: 26,8 × 18,5 cm. Unterlage: 34,7 × 21,5 cm. € 550,-

„Kandide ward einen Milton gewahr, und fragte, ob [Pocouranté] nicht diesen Dichter für einen grossen Mann hielte? ‚Ich, den Barbaren, der über das erste Kapitel des ersten Buchs Mose in zehn Büchern rauher Verse einen weitschweifigen Kommentar gemacht hat? Den plumpen Nachäffer der Griechen, der die Schöpfungsgeschichte ganz verhunzt hat [...]? Weder mir noch sonst irgend jemand in Italien können sie gefallen, diese kahlmäuserschen Alfanzereien!‘“ – Siehe Abbildung Mitte rechts.

Anonymus (wohl Schweiz). Wilhelm Tell nach dem Apfelschuss, um 1820/30. Aquarell über Bleistift auf Zeichenkarton. Unter Passepartout montiert. Provenienz: Privatbesitz Südfrankreich. Darstellung: 35,5 × 27,8 cm. Blatt: 38,5 × 30,6 cm. € 1200,-

„Der Knabe lebt! Der Apfel ist getroffen!“ – An unserem Messestand werden wir diesmal mehr als 50 Zeichnungen, Skizzen und Gemälde mit Darstellungen berühmter Figuren der Weltliteratur ausstellen. Ausführliche Beschreibungen zu den hier angebotenen Werken verfügbar. – Siehe Abbildung unten rechts.



Dr. Alexander Kunkel
Prinzregentenstraße 71 · 81675 München
Telefon +49 (0)89 21 86 90 34 · Mobil +49 (0)157 75 00 28 53
E-Mail: info@kunkelfineart.de · Internet: www.kunkelfineart.de

Zeichnungen des 19. und 20. Jahrhunderts

Künstler in Italien

Feuerbach, Anselm (1829–1880). Lesbia mit dem Vogel, um 1866. Schwarze Kreide und weiße Höhlung auf bräunlichem Papier, 40,5 × 31,5 cm, links mittig monogrammiert, verso: Studie zur Iphigénie. € *55 000,-

Vorstudie zu dem Gemälde „Lesbia mit dem Vogel“ (vgl. Jürgen Ecker: Anselm Feuerbach. Leben und Werk. Kritischer Katalog der Gemälde, Ölskizzen und Ölstudien. München 1991, Nr. 448, Seite 284). – Siehe Abbildung.

Greiner, Otto (1869–1916). Nannina Greiner, um 1905. Kohle auf Papier, 45 × 34 cm, rechts unten Nachlassstempel. € *7500,-

Die Zeichnung stellt Otto Greiners Ehefrau Nannina dar und diente als Studie zur Omphale in dem Gemälde „Herakles bei Omphale“ (Staatsgalerie Stuttgart).

Marées, Hans von (1837–1887). Figürliche Kompositionen, um 1880. Schwarze Kreide auf Papier, 34,5 × 29 cm, recto: vier männliche Akte in Landschaft, verso: männlicher Akt von hinten mit Pferd sowie drei männliche Akte. € *38 000,-

Künstler der Jugend und des Simplicissimus

Gulbransson, Olaf (1873–1958). Vaterländer, 1908. Tusche, Aquarell und Deckweiß auf Papier (alt auf Karton aufgezogen), 36 × 26 cm, rechts oben im unteren Bild signiert. € *7500,-

Veröffentlicht: Simplicissimus. Jahrgang 13 (1908), Heft 7, Seite 115. Text unter Bild I „Italien“ und unter Bild II „Preußen“.

Heine, Thomas Theodor (1867–1948). Im Jenseits, 1903. Bleistift, Tusche und Deckweiß auf Karton, 36 × 29 cm, links unten monogrammiert. € *6500,-

Veröffentlicht: Simplicissimus. Jahrgang 8 (1903), Heft 19, Seite 145 (Titelseite). Text: „Virgil und Horaz müssen die lateinische Grammatik umlernen, damit sie sich mit Leo XIII. verständigen können.“

Kley, Heinrich (1863–1945). Warmes Abendbrot, um 1910. Feder in Tusche auf Papier, 25,5 × 36,5 cm, rechts unten signiert, links unten betitelt. € *5500,-

Künstler zwischen Salon und Sezession



Bayros, Franz von (1866–1924). Die Malerin, 1912. Tusche (Feder und Pinsel) über Bleistift auf Karton, 47 × 39 cm (Blatt), 30 × 29 cm (Darstellung), rechts unten signiert und bezeichnet: „Choisy le Conin / „OH! DU-U-U!!“ / – Die Malerin –“. € *12 000,-

Veröffentlicht: Bilder aus dem Boudoir der Madame CC. Mappenwerk mit 30 Zeichnungen von Choisy le Conin (d. i. Franz von Bayros). München 1912 (Privatdruck). – Siehe Abbildung.

Menzel, Adolph (1815–1905). Studie eines nach vorne gebeugten Mannes, 1878. Bleistift auf Papier, 20,6 × 13,2 cm, links unten monogrammiert und datiert. € *49 500,-

Studie zu dem Gemälde „Das Ballsouper“ (Nationalgalerie Berlin).

Müller, Richard (1874–1954). Das Römische Haus in Weimar, 1917. Bleistift auf Papier, 16,5 × 21,5 cm, am unteren Rand bezeichnet, datiert und signiert „Röm. Haus Weimar 1917 Rich. Müller“. € *4400,-

Veröffentlicht: Franz Hermann Meißner (Hrsg.): Das Werk von Richard Müller. Dresden 1921, Seite 117.



Hannspeter Kunz

Stand 60

Japanische Farbholzschnitte

An der Brunnenstube 8 · 72488 Sigmaringen

Telefon +49 (0)7571 47 74 · Fax +49 (0)7571 38 13 64

E-Mail: hannspeter.kunz@t-online.de · Internet: www.ukiyo-e-gallery.de

Japanische Farbholzschnitte · ukiyo-e · shinhanga · ehon · shita-e



Torii Kiyonaga (1752–1815). Zashiki hakkei – Acht Ansichten von Wohngemächern. Nurioko bosetsu – Schneeflocken in der Abenddämmerung. Lektüre eines Liebesbriefs. Format: tate-chuban. Signatur: Kiyonaga ga. Siegel: Hayashi. Datierung: 1778. € 2200,-

Sehr guter Druck und Farben. Vgl.: Museum of Fine Arts Boston, zwei Exemplare: Nr. 11.19354; Nr. 21.5587. – Siehe Abbildung.

Katsukawa Shunkô (1743–1812). Der Schauspieler Nakamura Nakazo. Format: hosoban. Signatur: Shunkô ga. Datierung: um 1780. € 750,-

Sehr guter Druck in frischen Farben. – Siehe Abbildung.

Utagawa Kunisada (1786–1865). Saitansurimono (Glückwunschblatt zu Neujahr) der Serie Yonban tsuzuki – Viererfolge (der Gesellschaftsstände). shi – Samurai. Eine Frau in einem Mantel, der mit Pflanzenzweigen gemustert ist, hält ein Tablett mit

einem Kiefernzweig in der linken Hand und wendet sich zurück. Gedicht von Kaentei Shigeko über die Vorbereitung von Neujahrsfeierlichkeiten. Format: shikishiban (20,8 × 18,3 cm). Drucker: Seifudo Ryokosuri. Signatur: Tojuen Kunisada ga und doppelter Toshidama-Ring. Datierung: um 1830. € 1400,-
Sehr guter Druck mit reicher Blindprägung und Metallpulver.

Utagawa Hiroshige (1797–1858). Tökaidô gojûsantsugi no uchi – Die 53 Stationen der Ostmeerstraße (Hoeidô Tokaido). Futagawa sarugababa – Die Raststätte Sarugababa in Futagawa (34). Format: yoko-ôban. Verlag: Hoeido. Signatur: Hiroshige ga. Datierung: 1833. € 2200,-
Minimal fleckig, sonst schönes Exemplar in sehr gutem Zustand.

Utagawa Toyokuni II (1777–1835). Bijin vor Hafenlandschaft mit Fuji. Der Brief in ihrem Obi und ihre Gestik lassen vermuten, dass sie in Gedanken mit ihrer gegenwärtigen Liebesbeziehung beschäftigt ist. Format: tate-ôban. Zensur: kiwame. Signatur: Toyokuni ga. Datierung: 1830. € 550,-
Guter Druck und Farben vor der Einführung des Preußisch Blau. – Siehe Abbildung.

Utagawa Kunisada (1786–1865). Eine Kurtisane bei der Morgentoilette am Badezuber. Format: tate-ôban. Zensur: kiwame. Verlag: Ômiya Heihachi. Signatur: Gototei Kunisada ga. Datierung: um 1820. € 480,-

Guter Druck und pflanzlich-mineralische Farben. – Siehe Abbildung.

Toyohara Kunichika (1835–1900). Halbporträt des Schauspielers Bandô Hikosaburô V (1832–77) in der Rolle des Fuwa Banzaemon. Sein Kimono ist mit Wolken und abstrahierten Blitzen geschmückt. Format: tate-ôban. Verlag: Manya Zentarô. Signatur: Kunichika hitsu. Datierung: um 1860. € 140,-
Frühe Ausgabe mit Lackanreibung. – Siehe Abbildung.

Hirosada (tätig in Osaka 1819–1863). Chûkô jû-nishi no uchi – Loyalität und Treue zu den 12 Tierkreiszeichen. uma – Pferd. Format: tate-chûban. Signatur: Hirosada. Datierung: 1849. € 220,-
Luxusausgabe. – Siehe Abbildung.

Ohara Koson (1877–1945). Fledermäuse im Vollmondlicht. Format: ô-tanzaku. Verlag: Watanabe. Signatur: Koson. Siegel: Koson. Datierung: um 1910. € 1100,-

Perfekter Erhaltungszustand in sehr gutem Druck und Farben. Vgl.: Crows, Cranes & Camellias. The Natural World of Ohara Koson: Nr. 135. – Siehe Abbildung.

Hiroshi Yoshida (1876–1950). Waiting for the Tide. Format: yoko-ôban. Signatur: Yoshida. Siegel: Hiroshi. Bezeichnet in Bleistift: Hiroshi Yoshida. Siegel: Ji-zuri – handgemacht. Datierung: 1930 € 1800,-

Tadelloses Exemplar. Lit.: The Complete Woodblock Prints of Yoshida Hiroshi: Nr. 143. – Siehe Abbildung.



Hiroshi Yoshida



Hirosada



Koson Fledermäuse



Kunichika



Kunisada Morgentoilette



Shunko



Toyokuni II bijin

Dott. Paolo e Bruno Tonini · Via Pratulungo 192 · 25064 Gussago (BS), Italien
Telefon +39 030 25 22 472 · Fax +39 030 25 22 458
E-Mail: staff@arengario.it · Internet: www.arengario.it

Künstlerbücher · Avantgarde · Protestbewegungen · Design · Architektur · Dokumente des 20. Jahrhunderts

A collection of artists' books, posters and other documents of XX century in square form



AA. VV. This is tomorrow. London Whitechapel Art Gallery, 1956, 16,5×16,5 cm, cardboards with metal spiral, [128] pages, original 3-colours printed cover, entirely illustrated in black and white (photographic illustrations, drawings and projects). First edition of 1,300 unnumbered copies. Exemplar with external margin of back cover partially faded. € 1200,-

Artists' book edited by Lawrence Alloway, John Michale, Alison and Peter Smithson, Richard Hamilton, William Turnbull, Sarah Jackson, Mary Martin, Eduardo Paolozzi, Reyner Banham, Victor Pasmore, Erno Goldfinger, Frank Cordell, Toni Del Renzio. Catalogue of an important exhibition where twelve young architects, called „The Independent Group“, exhibited ten projects, forerunners of pop art and conceptual art. Introduction by Lawrence Alloway, contributions by Theo Crosby, Germano Facetti, William Turnbull, Edward Wright, Richard Hamilton, John McHale, John Voelcker, JDH Catleugh, James Hull, Leslie Thornton, Anthony Jackson, Sarah Jackson, Emilio Scanavino, John Ernest, Anthony Hill, Denis Williams, Eduardo Paolozzi, Alison and Peter Smithson, Nigel Henderson, Victor Pasmore, Erno Goldfinger, Helen Phillips, James Stirling, Michael Pino, Richard Matthews, Ken-

neth Martin, Mary Martin and John Weeks, Robert Adams, Frank Newby, Peter Carter, Colin St. John Wilson, Adrian Heath, John Weeks, Lawrence Alloway, Geoffrey Holroyd, Toni del Renzio. Catalogue of the exhibition held at the Whitechapel Art Gallery in London, 9 August – 9 September 1956. Graphic design by Edward Wright.

Andre, Carl (Quincy, Massachusetts 1935). Eleven poems. Torino, Sperone Editore 1974, 30,7×30,7 cm, paperback, faintly stained on margin of back cover, [24] pages. Artist's book, illustrated cover depicting the titles of the eleven poems, 11 black and white plates reproducing the original manuscript of each poem. First edition of 1,000 copies. Cover slightly scratched. € 1100,-

Artists' book. The poems are characterised by the lack of punctuation and by the irregular letters orientation; the texts are mainly organised in the shape of a rectangle, but some of them groups of words compose more complex geometrical shapes. „An observable connection exists between Carl Andre's minimalist sculpture and his poetry. Just as the sculptor famously abandoned welded, relational and vertical sculpture in favor of standardized elements placed on the floor, the poet approaches language as a concrete, complex matter that can be broken down to single units and then reordered in non-hierarchical, non-relational ways. Dismissing punctuation, Andre juxtaposes words, stacks them in columns or places them in patterns, thus creating resonant connections and calling attention to the poem's space: the field of the white page“ (www.paulacooper-gallery.com). „My poems are clastic textiles. That is, my poems are reweavings of fragments of pre-existing texts, mostly not by me. I do not, in my poetry, try to find the words to express what I want to say. In my poetry, I try to find ways to express what the words say“ (Carl Andre, May 21, Glares, 2005). [Bibliography: Delcroix 2011: page 86 with illustration and page 423; Lailach 2005: page 87].

Arp, Jean (or Hans) (Strasburg 1887 – Basel 1966) – Bill, Max (Winterthur 1908 – Berlin 1994). Arp: 11 configurations. 11 gravures originales de Jean Arp publiées par Max Bill avec une texte monographique de Gabrielle Buffet-Picabia et une introduction de Max Bill. Zürich, Allianz-Verlag 1945,



Jean Arp



Depero



Lewitt

27,1 x 26,2 cm, paperback, unbound (as issued), [20] pages, 13 original woodcut by Hans Arp: on cover, 11 plates and the extra signed plate. Edition of 220 numbered copies; 1/40 with the extra plate signed in pencil by the artist. First edition. € 3500,-

Artists' book. Lay-out by Max Bill. Texts by Max Bill and Gabrielle Buffet-Picabia, with a poem by Arp. [Bibliography: Bolliger Katalog 1989: catalogue 9, n. 436].

Depero, Fortunato (Fondo 1892 – Rovereto 1960). New-York. Film vissuto. Primo libro. (Rovereto), [without the publisher and typographer] [1931], 20 x 22 cm, plaquette, pp. [4], photo-montage in black and white on the cover with a portrait of Depero by Mario Castagneri. Design and layout by Depero. Handwritten signature of Depero on the front page. € 1200,-

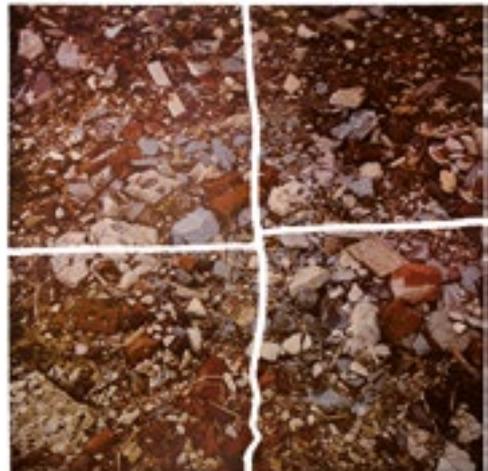
Flier advertising a book, never published, that was intended to collect and summarize Depero's experience in New York. „La grande quantità di „impressioni newyorkesi“ composta di schizzi, tavole parolibere, ritagli di giornale, fotografie, ricordi ecc., coinvolge Depero già al suo rientro dall'America. Viene subito programmato il famoso libro „New York – Film vissuto“, che doveva essere accompagnato da due dischi con la voce di Depero, ma che non uscì mai“ (Maurizio Scudiero, in: Maurizio Scudiero – David Leiber, page 228). [Bibliography: Maurizio Scudiero – David Leiber, „Depero futurista & New York“, Rovereto, Longo, 1986: page 228 and 236–237].

Lewitt, Sol (Hartford 1928 – New York 2007). Without title [Set II A, 1–24 drawings]. Los Angeles, Ace Gallery 1968, 25,4 x 25,4 cm, paperback, [24] pp. Artist's book without title and without text, printed on light blue paper. Illustration on cover, 1 plate graphically depicting the plates outline, 24 full-page b/w plates. Edition not stated but of 200 copies. First edition. Slight foxing on cover. € 3000,-

Second Lewitt's artist's book and his first solo exhibit. Published on the occasion of the exhibition held at the Ace Gallery in Los Angeles, 2 December 1968–11 January 1969. [Bibliography: Lewitt 1990: pp. [6–7]-[64]; Lewitt/Legg 1978: page 10; Maffei/De Donno 2009: page 30; Tonini – Maderuelo 2014: page 55, cat. n. 2].

Smithson, Robert (Passaic, New Jersey 1938 – Amarillo, Texas 1973). Torn photograph from the 2nd stop (Rubble). A primarily brown, red, and gray snapshot of dirt and rocks – „general rubble“. New York, Multiples Inc. in association with Colorcraft Inc. 1970, about 60 x 60 cm (assembled), multiple in paper, ripped in 4 parts kept in a tissue paper envelope. From the multiples box „Artists & Photographs“ edited by Lawrence Alloway. Edition of 600 copies of the 1,200 announced. € 1200,-

„Land artists' contentious relationship with photography takes a humorous turn in Smithson's contribution, entitled Torn photograph from the 2nd stop (Rubble). A primarily brown, red, and gray snapshot of dirt and rocks – „general rubble,“ as he calls it – is ripped into four square pieces. In keeping with his Earthworks focus, Smithson highlights the impossibility of containing and exhibiting earth. Additionally, the torn image of an inconsequential yet ubiquitous subject is a strong interrogation of landscape photography, debunking its traditional pictorial function and bringing it literally down to earth“ (Janae McHugh, Milton and Sally Avery Arts Foundation Intern – College of Arts and Sciences, University at Albany). [Bibliography: Lailach 2005: page 162].



August Laube

Buch- und Kunstantiquariat · Nachfolgerin Brigitta Laube Oppliger
 Trittligasse 19 · 8001 Zürich, Schweiz
 Telefon +41 44 256 88 99 · Fax +41 44 256 88 98
 E-Mail: augustlaube@augustlaube.ch · Internet: www.augustlaube.ch

Illustrierte Bücher · Graphik · Zeichnungen · Aquarelle · Schweizer Romantik

Goya y Lucientes, Francisco José de (Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux). Fran.co Goya y Lucientes, Pintor. Tafel 1. Radierung und Aquatinta. Delteil 38. Harris 36 III/1 (von 12). 28,9×18,8 cm. € 15000,-



Goya y Lucientes, Francisco José de (Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux). Ysele quema la casa. (And his house is on fire). Tafel 18. Radierung und Aquatinta. Harris 53 III. Erste Ausgabe. 21,5×15 cm, Blattgröße 30,4×21,2 cm. € 4000,-

Goya y Lucientes, Francisco José de (Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux). La descañona. (She fleeces him). Tafel 35. Radierung und Aquatinta. Harris 70 III. 21,5×15 cm. € 4600,-

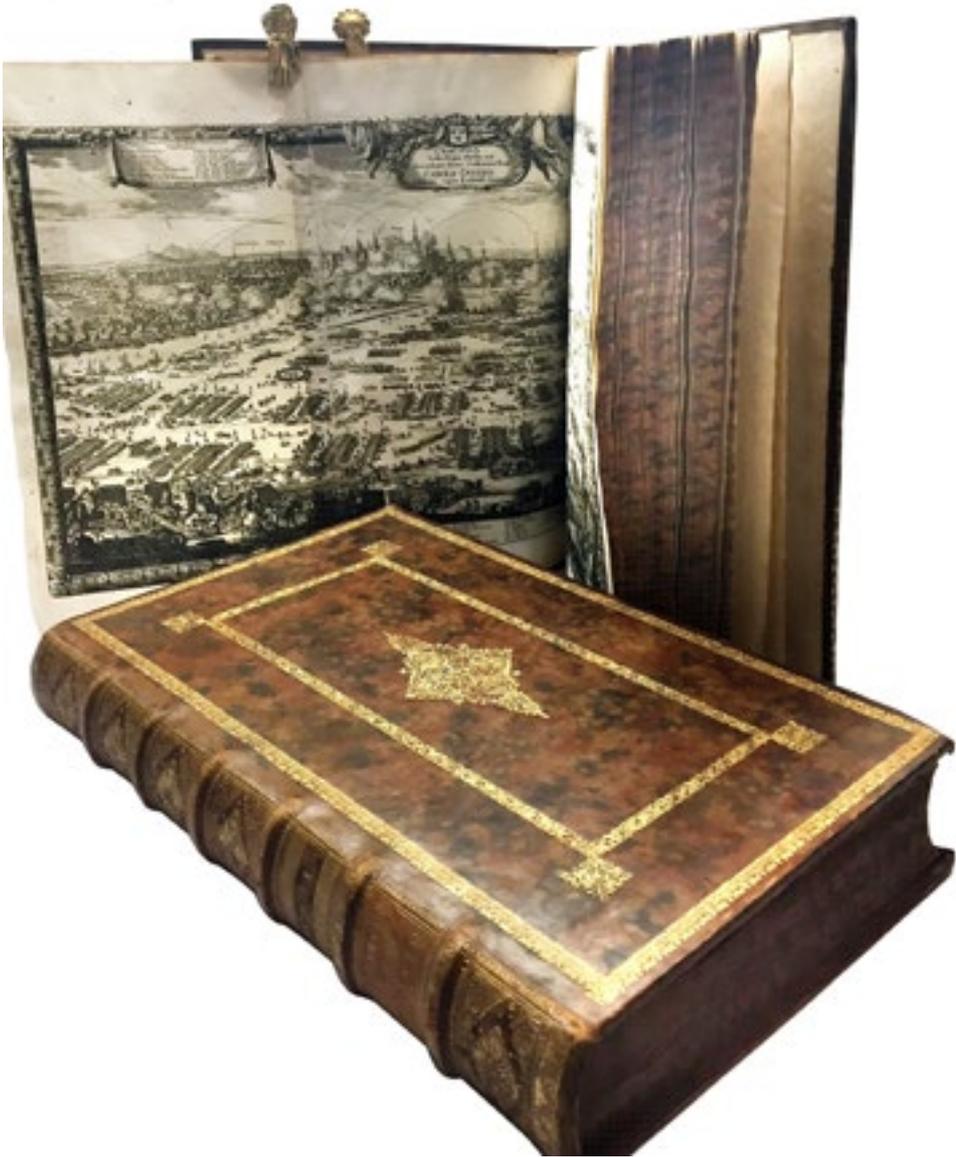


Goya y Lucientes, Francisco José de (Fuendetodos 1746–1828 Bordeaux). Aguarda que te unten. (Wait till you've been anointed). Tafel 67. Radierung und Aquatinta. Harris 102 III. 21,5×15 cm. € 4500,-
 Tafeln aus der ersten Edition von Goyas „Caprichos“. Goya begann im Alter von 50 Jahren seine erste große Folge als komplettes Werk zu zeichnen und zu stechen. Im Jahr 1799 wurde diese Folge von 80 Aquarellen unter dem Namen „Caprichos“ veröffentlicht. Die Einflüsse von Piranesis „Carceri“ und Tiepolos Serien „Vari Capricci“ und „Scherzi“ sind deutlich erkennbar. Die „Caprichos“ sind einzigartig in ihrer Konzeption und technisch herausragend im Gebrauch von Radierung und Aquatinta. Durch die Darstellung seiner Ideen mittels des perfekten Umgangs mit der Technik zeigt sich Goya als einer der größten Graphiker in der Kunstgeschichte, vergleichbar zu Dürer und Rembrandt – und auch als Startpunkt der Moderne.

Réaumur, René-Antoine Ferchault de. L'Art de convertir le Fer forgé en Acier, et l'Art d'adoucir le Fer fondu, ou de faire des Ouvrages de fer fondu aussi finis que de fer forgé. Paris, M. Brunet, 1722. 10 Bll., 566 S., 2 S. und 17 gest. und gef. Tafeln. Groß-4°. Kalbslederbd. mit Rückenvergoldung. € 3000,-
 Erste Ausgabe der ersten Abhandlung über die Herstellung von Eisen und Stahl. Sie „legte den Grundstein für die Stahlindustrie in Frankreich“ (Partington, III, S. 64). Réaumur erkannte als erster, dass Stahl eigentlich unreines Eisen ist. Er erarbeitete die erste Skala von sieben Arten des Aufbrechens für Eisen und Stahl. Die schön gestochenen Tafeln sind bedeutend



zur Veranschaulichung der damaligen Vorrichtungen und Verfahren zur Umwandlung von Eisen in Stahl. Schönes Exemplar.



Pufendorf, Samuel von. Histoire du Règne de Charles Gustave Roy de Suède comprise en sept commentaires enrichis de tailles douces traduite en françois sur le latin de Monsieur le Baron Samuel de Pufendorf. Avec trois Indices. Imprime à Nuremberg aux frais de Christophle Riegel par Knorz Imprimeur. 1697. 2 Bde. Titel gestochen von Jean Boullanger, Porträt von Samuel von Pufendorf gestochen von Samuel Blesendorff. 752 num. Seiten

mit 114 nummerierten, meist gefalteten Kupfern, jedoch wie oft nicht in der Reihenfolge eingebunden, sowie zwölf Porträts, 35 num. Seiten Anhang und 9 nicht num. Seiten Verzeichnis. Folio. Gefleckter, falber Kalbslederbd. d. Zt. Rücken mit Bündeln reich verziert. Melierter Schnitt. € 15 500,-

Reich illustrierte erste französische Ausgabe, die postum publiziert wurde.

Spessartweg 3–5 · 84048 Mainburg
Telefon +49 (0)8751 56 17 · Fax +49 (0)8751 54 18
E-Mail: lindner.mainburg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-lindner.de

Kinder-Bilderbücher · Literatur und illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Avantgarde

ABC-Bücher

ABC in Reim und Bild nach Originalen von W. Schäfer. (Reutlingen, Ensslin & Laiblin) [1903]. 29 × 22,3 cm. 8 ungez. Seiten mit 24 farbigen ABC-Bildern, OHLwd. (leicht fleckig, gering berieben und bestoßen) mit farbigem Deckelbild. € 480,-

Ries S. 840/171. – Erste Ausgabe. Seltenes ABC-Bilderbuch mit sehr hübschen Chromolithographien und vierzeiligen Versen. – Innendeckel mit Widmung, dat. 3. XII. 1906, leicht fleckig bzw. gebräunt, gut erhalten.

Das Federspiel, altes ABC mit Flügeln. Chur und Leipzig, Grubenmann'sche Buchhandlung [1849]. 20 × 14,5 cm. Kolor. Titel, 24 Blätter mit 25 kolorierten Federlithographien, 2 Blätter (Text und Alphabet), OPP. (Kanten berieben) mit Deckelillustration (zwei Engel und verschiedene Vögel). € 1450,-

Monschein/Europäische Kinderbücher 247; Weilenmann 922 (vermutlich Ex. ohne Titel, da nur 24, 2 Blätter angegeben): „Jedes Blatt dieses Bilder-ABC-Buchs zeigt eine bestimmte Vogelart oder ein Insekt (z. B. Adler, Bachstelze, Canarienvogel, Imme) und enthält ein dazu passendes kleines Gedicht. Auf den Bildern sind häufig auch Kinder dargestellt, die die entsprechenden Vögel beobachten oder füttern.“ – Erste Ausgabe, sehr selten. Separatveröffentlichung aus „Des Knaben Wunderhorn“ (s. Brunken/Hurrelmann/Pech, Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850, Nr. 15). – Das Deckelbezugspapier des Rückens mit Läsuren und Fehlstellen, gering fingerfleckig, insgesamt gut erhalten.

Goldenes ABC-Buch. Eine alphabetische Reihenfolge ansprechender Bilder und belehrender Reime für die liebe Jugend. 24 Tafeln in lithogr. Farbendruck nach Zeichnungen von E[rnst] Dertinger. Zweite Auflage. Eßlingen, Verlag von J. F. Schreiber [um 1871]. 21,4 × 15,5 cm. Titel und 12 Blätter mit 23 kolor. ABC-Bildern, OHLwd. mit farbigem Deckelbild (Kinder mit ABC-Büchern). € 950,-

Ries/Illustration S. 484f.; vgl. Hinrichs 1, S. 1 (1. Aufl. 1865), Wegehaupt II, 679 (3. Auflage 1875). – Sehr hübsches und seltenes ABC-Bilderbuch aus dem Schreiber Verlag. Der in Stuttgart ansässige Zeichner und Lithograph Ernst Dertinger (1816–1865, Geburtsort unbekannt) arbeitete auch für den Stuttgarter Verlag Schmidt & Spring als Jugendbuchillustrator. Etwas gebräunt bzw. fingerfleckig, gutes Exemplar.

Neues ABC Buch für Kinder. Stuttgart, F. G. Schulz [um 1830]. 16,7 × 10,2 cm. 16 ungez. Seiten mit 25 handkolor. lithogr. Illustrationen und lithogr. Text. Kattunpapierumschlag der Zeit. € 480,-

Von uns bibliografisch nicht nachweisbares ABC-Buch mit zeittypischen in kräftigen Farben kolorierten Illustrationen. „[Verlags-]Nro. 6“ unterhalb der Titel-Illustration. – Die teils kuriosen Bilder (z. B. Götzenbild, Riese, alter Teufel mit seinem Sohn, Urne) jeweils mit zweizeiligen Versen im unteren Rand „Arlequin auf deutsch Hanswurst genant, / Ist Allen als ein Hanswurst bekannt“. – Nach dem Bilder-ABC folgen vier kleine Merkverse und ein Alphabet in Schreibschrift lithographiert. – Sehr gut erhalten.

Neuestes Abc-Buch. Mit vielen Bildern. Stuttgart, Rudolph Chelius 1865. 21,5 × 13,9 cm. 32 S. Mit kolor. lithogr. Titel und ca. 150 kolorierten Lithographien auf 15 Tafeln, reich geprägter farbiger OPP. mit weißem Glanzpapierbezug. € 1450,-

Benjamin/Daube 126; Monschein/Europäische Kinderbücher 252 (unter „Schöne Einbände“). Nicht bei Teistler. – Erste Ausgabe. Exemplar „Sammlung Monschein“. Der prachtvolle Einband etwas berieben und beschabt, sonst ungewöhnlich gut erhalten.

Pracht-ABC-Buch in Bildern, Reimen, Leseübungen, Gebeten und dem Einmaleins von F[riedrich] G[ustav] Normann. Stuttgart, Verlag von Rudolph Chelius 1859. 27 × 19,7 cm. 1 Bl., kolor. lithogr. Titel mit Tonplatte, 24 Textseiten mit zum Teil kleineren Holzschnitten, 12 getönte kolor. lithogr. Tafeln mit jeweils zwei mit einer dekorativen Rahmung verbundenen Darstellungen, OHLwd. (nur sehr leicht berieben und bestoßen) mit weißem Glanzpapierbezug und vergoldeter Farb- und Blindprägung auf beiden Deckeln. € 2400,-

Teistler 1837; vgl. Wegehaupt III, 2732 (2. Aufl. Stuttgart, Chelius [1864]). – Die sehr seltene erste Ausgabe dieses berühmten Stuttgarter ABC-Bilderbuchs des Komponisten, Malers und Schriftstellers Normann (1802–1855). Die großen anschaulichen Tafeln in schönem Kolorit. Die Textseiten teilweise etwas stockfleckig, zwei Textblätter mit unterlegten kleineren Einrissen und einer ergänzten Fehlstelle (S. 7/8) mit geringem Textverlust im Falz. Insgesamt gut erhaltenes, prachtvolles ABC-Buch des 19. Jahrhunderts.

Bilderbücher

Hofer, Karl [Carl]. Rumpumpel. Ein Buch für junge Mütter und ihre Kleinsten von Paula Dehmel. Cöln a/Rh., Schaffstein & Cie. [1903]. 25,2×32 cm. 45. (3) S. mit 16 (einschl. Titel) handkolorierten, teils goldgeh. Illustrationen und 2 kolorierten Vignetten, farbig illustr. Vorsätze mit floralem Muster, OPp. (stellenw. etwas gebräunt, leicht berieben, Rückdeckel mit kleiner Schabstelle) mit kolorierten Deckelillustrationen. € 2900,-

Pressler S. 203 (mit Abb. 115); Stuck-Villa II, 212; Cotsen 2688; Stark/Schaffstein S. 184. – Die seltene Erstauflage mit prächtigen handkolorierten Bildern. – „Von Freyhold inspiriert, legt Hofer das erste Bilderbuch vor, das den Jugendstil durch den Rückgriff auf naïv-kindliche Sehweise überwindet.“ (Hans Ries in *Bilderwelt* 513 zum 8.–9. Tausend 1929). Einband etwas stockfleckig bzw. gebräunt, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes und farbfrisches Exemplar eines der bedeutendsten Bilderbücher der Zeit.

Kruspe, H[einrich]. Schiefertafel-Lust. In Bildern & Reimen von H. Kruspe. Erfurt, Druck u. Verlag F. Bartholomäus [1852]. 21,5×15,5 cm. 24 Blätter mit lithogr. Text in deutscher Schreibschrift und 24 teils kolor. Schiefertafelbildern, OHLwd. (Rückdeckel etwas fleckig, Ecken teilweise gering bestoßen) mit farbigem Deckelbild und Titelschrift in Gold. € 2500,-

Klotz 3767/3; Brunken/Hurrelmann/Pech 506 (Anmerkungen); Monschein/Europäische Kinderbücher 197 (mit Abb. 23); Wegehaupt 1888 (mit Abb.): „12 Blatt Schreibschrift und 12 Blatt lithogr. Zeichnungen von Heinrich Kruspe auf schwarzem Grund.“ – Erste Ausgabe eines der berühmtesten deutschen Bilderbücher des 19. Jahrhunderts. Leicht stock- bzw. fingerfleckig, sonst ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar. So schön erhalten und im Originaleinband sehr selten.

Orr, Stewart. Zwei lustige Seeleute. Verse von Gustav Falke. Köln am Rhein, Hermann & Friedrich Schaffstein [1905]. 25×34,8 cm. 36 S. mit 16 handkolorierten Tafeln, illustr. Vorsätze, farbig illustr. OHLwd. (gering berieben und bestoßen). € 1900,-
Ries S. 761 und S. 277f.; Stark/Schaffstein S. 187; Hobrecker/Braunschweig 1950. – Erste deutsche Ausgabe. Die englische Originalausgabe erschien 1902 mit einfachen Farbtafeln. „Die sehr schönen pochoirkolorierten Tafeln des schottischen Aquarellmalers und Illustrators S. Orr (1872–1944) sind ein guter Beleg für das hohe künstlerische Niveau der bei Schaffstein um die Jahrhundertwende produzierten Bilderbücher.“ (M. Dierks in *LdKJL*). Nur vereinzelt ganz leicht fleckig, sonst ungewöhnlich gut erhalten. So schön sehr selten.

Spielbuch – Schnurr! Ein ander Bild! [Einbandtitel: Charivari]. Ohne Ort, Verlagsangabe und Jahr [um 1870]. 20,2×17 cm. 6 farbig lithogr. Blätter (zweimal horizontal durchgeschnitten), OHLwd. (nur sehr leicht fleckig und berieben) mit farbig

lithogr. Deckelillustration (Charivari, zwei Kinder vor großem Klappbilderbuch). € 1250,-

Sehr seltenes, anonym erschienen Klapp-Bilderbuch nach französischem Vorbild. Jedes Blatt ist zweimal horizontal durchgeschnitten, dadurch ergeben sich beim Umblättern unzählige komische Verwandlungsmöglichkeiten. Die Innendeckel enthalten vorne einen Text in Versform und hinten „Das Ein-mal-Eins“. – Ungewöhnlich gut erhalten.

[Seidmann]-Freud, Tom. Kleine Märchen. Ludwigsburg, Verlag von O. und M. Hausser [1921]. 23,2×31,5 cm. 22 ungez. Seiten mit 10 Farbtafeln, farbig illustr. Vorsätze, OPp. mit farbigem Deckelillustration (Hasenbraut und Hase unter einem Regenbogen). € 4900,-

Murken 3 (mit Abb. 3) und S. 174f.: „Tom Freuds ›Kleine Märchen‹ ... kamen im Verlag Hausser in Ludwigsburg heraus, hatten wohl nur eine kleine Auflage und sind praktisch unbekannt.“ – Erste Ausgabe, sehr selten. Innendeckel leicht stockfleckig und mit zweizeiliger Widmung von alter Hand, sonst ungewöhnlich frisches Exemplar.

Struwelpetriade – Der Faulpelz in tausend Ängsten. Eine lustige Geschichte für die Kinderwelt von W[ilhelm Carl] von Breitschwert. Vierte Auflage. Mit 15 bunten Bildern. Hamburg, Verlagsanstalt und Druckerei Actien-Gesellschaft (vormals J. F. Richter) [um 1895]. 28,8×23,2 cm. 32 S. mit Farbillustrationen, farbig illustr. OHLwd. (leicht fleckig, kaum berieben). € 950,-

Vgl. Rühle (Böse Kinder) 465 (mit Hinweis auf unsere Auflage): „Erzählt wird vom Faulpelz Fritz, der aus Angst vor der Schule in den Wald flieht ...“ – Erschien zuerst im Verlag Albert Hofmann in Berlin. Titel mit dezenter Widmung (Weihnachten 1912), Buchblock geringfügig gelockert, leicht fleckig bzw. fingerfleckig. Ungewöhnlich gut erhaltenes Exemplar dieser äußerst seltenen Struwelpetriade.

Volkmann, Hans von (Bilder und Reime). Strabanzgerchen. Köln am Rhein, Hermann & Friedrich Schaffstein [um 1908]. 5.–9. Tausend. 25,5×32 cm. 36 ungez. Seiten mit koloriertem Titel und 16 kolorierten Tafeln, farbig illustr. Vorsätze (Küken), OHLwd. mit kolorierter Deckelillustrationen. € 2800,-
Lachende Kinder 14 (mit Farbtafel auf S. 37); vgl. *LdKJL* III, S. 723f., Ries S. 949/9, 90, 238 und 278, Stark/Schaffstein S. 187, Stuck-Villa II, 340 und S. 145 (mit Farbtafel), *Bilderwelt* 515 (alle 1. Aufl. 1906): „Die Illustrationen Hans Richard von Volkmanns (1860–1927) sind 1905 entstanden. Es handelt sich um den wohl vollkommensten Einsatz von Pochoir-Kolorit im deutschen Kinderbuch.“ (Hans Ries). – Zweite Auflage. Kanten teilweise ganz leicht berieben, sonst ungewöhnlich schönes Exemplar mit dem bedruckten Original-Schutzumschlag.

Antiquariat Günter Linke

Stand 14

Niebuhrstraße 78 · 10629 Berlin

Telefon +49 (0)30 88 91 64 20 · Mobil +49 (0)160 78 28 258

E-Mail: info@avantgardebooks.com · Internet: www.avantgardebooks.com

Literatur und Kunst des 20. Jahrhunderts · Dada · Originalgraphik · Philosophie

Beckmann, Max. Ebbi. Komödie. Mit 6 Kaltnadelradierungen von Max Beckmann. Wien, Zweiter Druck der Johannes-Presse 1924. 34×24,5 cm. 46 (2) Seiten. Roter Original-Halbpergamentband mit goldgeprägter Signatur Beckmanns auf dem Vorderdeckel. € 25 000,-

Originalausgabe. Das Buch wurde 1924 in der von Dr. Otto Kallir (der damals noch Dr. Otto Nierenstein hieß) kurz zuvor gegründeten Johannes-Presse in Wien gedruckt. Die Auflage betrug lediglich 33 Exemplare und war den Mitgliedern der „Gesellschaft der 33“ vorbehalten. Unser Exemplar ist im Druckvermerk von Beckmann signiert und mit der Ziffer XVIII handschriftlich nummeriert. Max Beckmann hat seine Tragikomödie „Ebbi“ bereits 1921 geschrieben und dem Münchner Verleger Reinhard Piper angeboten, der sich jedoch nicht zur Veröffentlichung entschließen konnte. Ende 1923 übergab Beckmann den Text samt den 6 dazu geschaffenen Kaltnadelradierungen an Dr. Kallir, der das Werk dann „in kleinster Auflage und in bester Qualität“ drucken ließ. Der Text wurde auf der Johannes-Presse in der von Prof. W. Kleukens entworfenen Ratio-Latein gedruckt, die von Beckmann für dieses Werk geschaffenen Radierungen wurden auf den Pressen der Druckerei Rudolf Lauterbach abgezogen. Über das Schicksal des Titelhelden urteilt Beckmann in einem Brief an den Verleger Piper: „... wo Sie etwas Groteskes und Bizarres erwarten, ist für mich die ewige Tragik des Menschen, der über sich hinaus wollte und doch immer wieder zurücksinkt in das Maß seiner zu schwachen Kräfte.“ Schönes, fleckenfreies Exemplar des seltenen, expressionistischen Künstlerbuches. – Referenz: Hofmaier, Max Beckmann II, 306–308 – Jentsch, Illustrierte Bücher des deutschen Expressionismus 151 – Gallwitz 274–276 – The Artist and the Book 22 – Hernad/Von Maur, Papiergesänge 44.

Dubuffet, Jean – Guillevic, Eugène. Les Murs. Paris, Les Editions du Livre 1950. 38,5×29,5 cm. 17 nicht nummerierte Doppelblätter mit 14 Original lithografien. Illustrierte Originalbroschur mit einer Original lithografie auf dem Vorderumschlag, eingelegt in Originalpappdeckel mit aufgeklebtem Rückenschild im Originalschuber. € 22 000,-

Originalausgabe. Eins von 150 Exemplaren auf Papier Montval. Die Gesamtauflage betrug 172 Exemplare. Die Arbeiten Dubuffets entstanden bereits 1945 und wurden bei Mourlot Frères im gleichen Jahr in Paris gefertigt. Einige der Original lithografien sind entsprechend im Stein datiert. Der die Original lithografien



begleitende Text von Guillevic wurde 1950 bei Joseph Zichieri gedruckt. Eines der frühen und eindrucksvollsten Werke von Dubuffet und der Art Brut Bewegung in einem schönen Exemplar. – Referenz: Webel 53–67 – From Manet to Hockney 122 – The Artist and the Book 88. – Siehe Abbildung.

Dada – Tzara, Tristan – Janco, Marcel. La première Aventure céleste de Mr. Antipyrine. Avec des bois gravés et coloriés par Marcel Janco. Zürich, Collection Dada (Druck: Julius Heuberger) 28. Juli 1916. 23,5×16,5 cm. 16 ungezählte Seiten mit 7 Original linolschnitten. Originalbroschur mit einem Original linolschnitt von Marcel Janco auf dem Umschlag (= Collection Dada). € 18 000,-

Originalausgabe. Die erste Buchveröffentlichung Tristan Tzaras und gleichzeitig die erste Buchveröffentlichung der Zürcher Dadaisten. Das Werk erschien in einer Auflage von 500 Exemplaren in der Collection Dada und wurde auf weißem Maschinenbütten gedruckt. Außer dem Titellinolschnitt auf dem Umschlag enthält das Werk 7 Original linolschnitte von Marcel Janco, davon 6 ganzseitige Linolschnitte in den Farben

Schwarz und Grünblau. Der von Marcel Janco typographisch gestaltete Umschlag wurde ebenfalls in Linol geschnitten und einfarbig schwarz auf den grüngrauen Umschlag gedruckt. Auf den Seiten 13 und 15 befindet sich das „Manifeste de Mr Antipyrine“, welches in dem 1924 veröffentlichten Buch Tzaras „Sept manifestes dada“ als erstes Dadamanifest wiederabgedruckt wurde. Unser Exemplar in außergewöhnlich schönem, farbfrischen Zustand. – Referenz: Dada in Zürich 81 – Berggruen 1 – Seuphor, Marcel Janco, Bibliographie 3 – Ilk, Marcel Janco, das graphische Werk 1–8 – Centre Pompidou, Dada 1309 mit Abbildungen auf den Seiten 270 und 537 – Washington, Dada, Seite 48 mit Abbildungen – Motherwell-Karpel 414 – Tendenzen der Zwanziger Jahre 3/45.

Nolde, Emil – Schiefler, Georg. Das graphische Werk Emil Noldes bis 1910. Mit 1 sign. Original-Radierung und 1 sign. Original-Lithografie sowie 26 Original-Holzschnitten von E. Nolde. Berlin, Julius Bard 1911. 25 × 19,5 cm. Titelblatt, 1 Blatt mit einem ganzseitigen Originalholzschnitt, 140 Seiten und 2 Blatt mit je einer signierten Originalgrafik von Emil Nolde. Dunkelroter Ganzleiderband mit vergoldetem Rückentitel. € 18000,-

Originalausgabe. Das maßgebliche Werkverzeichnis der Grafik Noldes erschien in 450 nummerierten Exemplaren, die mit 26 Original-Holzschnitten Emil Noldes illustriert wurden. Hier vorliegend Nr. 32 von 25 Exemplaren der Luxusausgabe, die auf Gelder-Bütten abgezogen wurden. Dieser Ausgabe wurden, ebenso wie den 10 Exemplaren die auf Kaiserlich Japan abgezogen wurden, zusätzlich zwei ganzseitig gedruckte Originalgrafiken von Emil Nolde beigegeben. Bei diesen Grafiken handelt es sich um die signierte Lithografie „Der Pflüger“ (Schiefler/Mosel L 35) sowie der signierten, auf der Berliner Panpresse gedruckten Radierung „Joseph und seine Brüder“ (Schiefler/Mosel R 150). Schiefler verfasste dieses Werkverzeichnis in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler. 1927 brachte Schiefler noch einen zweiten Band heraus. Der Ganzleiderband an Ecken und Kanten etwas berieben, sonst in schöner Erhaltung. – Referenz: Jentsch, Illustrierte Bücher des deutschen Expressionismus 3.

Picasso, Pablo – Hugnet, Georges. Non Vouloir. Illustré de quatre gravures par Pablo Picasso. Paris, Éditions Jeanne Bucher 1942. 20 × 14,8 cm. 77 Seiten. Originalbroschur, eingelegt in eine rote Ganzleiderdecke in einem roten Ganzlederschuber. € 20000,-

Originalausgabe. Das Buch erschien in einer Auflage von 426 Exemplaren. Vorliegend Exemplar Nr. 8 von 20 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf „vergé d'Arches teinté“. Diese Vorzugsausgabe enthält zusätzlich eine Originalradierung von Picasso mit dem Porträt von Dora Maar als Frontispiz. Die 4 Illustrationen von Picasso, die in der Normalausgabe enthalten sind, liegen hier zusätzlich in einer separaten Suite von 16 Drucken vor, in der die Illustrationen jeweils in 4 verschiedenen Farben (Rot, Blau, Grün und Gelb) enthalten sind.



Bei den Illustrationen handelt es sich um Zinkografien (Baer III 721–724). Außerdem enthält die Suite noch zwei Drucke, in denen die 4 Motive übereinander gedruckt wurden (Baer III, Seite 331f.). Die Ausgabe ist im Druckvermerk von Hugnet und Picasso signiert. Unser Exemplar mit einer zusätzlichen Widmung von Georges Hugnet in roter Tinte an den französischen Schriftsteller Théo Léger, datiert Juni 1942. Der empfindliche Lederschuber und die Einbanddecke etwas angeschmutzt und berieben, die Originalbroschur in schöner Erhaltung. – Referenz: Cramer 36 – Bloch 360 (für die Radierung). – Siehe Abbildung.

Giacometti, Alberto. Katalog der Galerie Beyeler. Basel, éditions Galerie Beyeler 1964. 29,6 × 23,5 cm. 66 nicht nummerierte Blätter mit 104 meist ganzseitigen Abbildungen und 1 signierten Originalradierung von Alberto Giacometti. Originalleinenband mit illustriertem Originalumschlag. € 4000,-

Originalausgabe. Der Katalog führt 142 Werke von Alberto Giacometti auf, die alle aus dem Besitz der Galerie Beyeler stammen und 1963 in der Galerie ausgestellt wurden. Dem Katalog ist ein Text von Michel Leiris und ein mehrseitiger Brief Giacomettis an Pierre Matisse vorangestellt. Alle Fotos des Buches stammen von Ernst Scheidegger. Die Abbildungen werden begleitet von Zitaten, die den Gesprächen von André Parinaud mit Alberto Giacometti entnommen wurden. Unser Exemplar ist als „hc“ (hors commerce) gekennzeichnet und enthält wie die 150 Exemplare der Vorzugsausgabe die signierte Originalradierung „sculptures dans l'atelier“ von Alberto Giacometti. – Referenz: Lust, Giacometti. The complete Graphics, 185 mit Abbildung auf Seite 142.

Antiquariat Löcker

Stand 23

Annagasse 5 · 1010 Wien, Österreich

Telefon +43 1 512 73 44

E-Mail: loecker@loecker.at · Internet: www.loecker.at

Alte Drucke · Architektur · Kunst · Literatur · Judaica · Autographen

Kunstschau Wien – Klimt, Gustav, Josef Hoffmann, Berthold Löffler, Kolo Moser u. a. (Ausstellungskomitee). Katalog der internationalen Kunstschau Wien 1909. (Wien, Brüder Rosenbaum 1909). 80, XIV S., 1 Bl., 12 Taf., 1 gef. Grundriss, 9 Bll. Anz. OBrosch., leicht gebräunt, nahezu druckfrisch. € 800,-

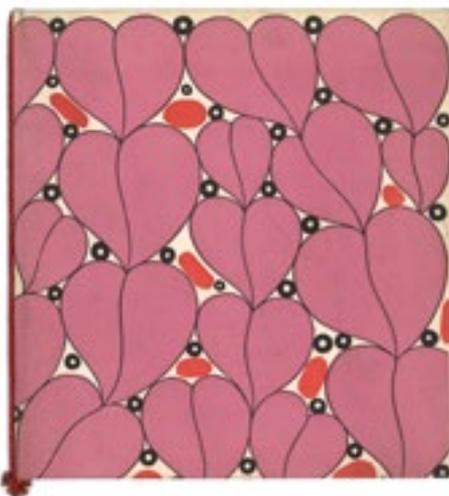
„In einem eigens von Josef Hoffmann und anderen Architekten geplanten Gebäudekomplex, wurde 1908 und 1909 ein nie wieder erreichter Überblick über die aktuellen künstlerischen Produkte und Vorschläge aus allen Bereichen der bildenden Kunst gezeigt.“ (Kunst in Wien um 1900, S. 79). – „Bei der 2. Kunstschau, 1909, wurde das Hoffmannsche Wohnhaus mit Möbeln der Deutschen Werkstätten Dresden eingerichtet ... auch eine Sonderschau mit Werken von Mackintosh und anderen britischen Künstlern gezeigt ...“ (Sekler, J. Hoffmann, S. 119). Schiele zeigte vier Arbeiten, Klimt ermöglichte dem jungen Kokoschka erstmals die Gelegenheit zum Ausstellen.

Korrektorexemplar des Autors

Mascha, Ottokar. Österreichische Plakatkunst. Wien, Löwy [1915]. 28,5 × 40 cm. 10 Bll., 124 S. (die einseitig bedruckten Blätter der Paginierung folgend zusammengeklebt). Mit 1 (v. 21) Farbtaf. (diese m. 3 Farbauszügen) u. 159 (v. 176) mont. Textabb. (davon 6 farb. u. 12 lose). In 6 klammergeheft. Blöcken ohne Umschlag; papierbedingt stark gebräunt, mehrf. gestempelt (Dr. Mascha). € *4600,-

Die endgültigen Korrekturfahnen des grundlegenden Werks, das in lediglich 230 Exemplaren gedruckt wurde.

Korrekturabzug auf billigerem Papier. Die Fahnen enthalten durchgehend Autorenkorrekturen, diese wurden weitgehend in der Druckausgabe berücksichtigt. Beigegeben ist hier nur die Tafel 17 „Egon Schiele: Shaw oder die Ironie, Vorlesung Egon Friedell“. Das Schiele-Plakat mit 3 Farbauszügen in Beilage. Ottokar Mascha (1852–1929) war der erste, der sich in Österreich nicht nur als qualifizierter Sammler und kenntnisreicher Publizist mit dem Thema „Plakat“ beschäftigte. 1912 stellte Mascha einen bedeutenden Teil seiner Sammlung für die erste repräsentative Plakat-Ausstellung Österreichs in der Wiener Secession zur Verfügung, 1917 schenkte er einen Großteil seiner Plakatsammlung der damaligen Kaiserlichen Hofbibliothek. – Siehe Abbildung.



[**Moser, Koloman**] – **Bittner, Julius.** Der Mantel der Liebe. Drei Tanzbilder. [Text ohne Noten]. (Wien, Brüder Rosenbaum [1909]). 14 × 15 cm. 12 Bll. Mit 5 photogr. Abb. Kordelheftung. OBrosch. mit dekorativem Buntpapiereinband (Herz-Flächenmuster in Rosa, Schwarz u. Rot). Überaus frisch, lediglich der Einband mit leichten Stellspuren. € 1200,-
Vgl. ÖBL I, 89 (hier irrig „Der Markt der Liebe“). Tanzspiel von Julius Bittner. Sehr ansprechend gestaltete Broschüre mit Kostümentwürfen und Einbandgestaltung von Kolo Moser. „Die künstlerische Zusammenarbeit von Moser und Bittner geht auf das

Jahr 1909 zurück, als Bittners Ballett ‚Der Mantel der Liebe‘ im Gartentheater der internationalen Kunstschau uraufgeführt wurde. Ein Brief Kolo Mosers an Bittner handelt von diesem Projekt: „... Es wäre gut wenn gleich nach Fertigstellung Ihrer Arbeiten mit den Proben begonnen werden könnte. Gretl Wiesenthal ist entzückt, möchte eventuell bei Reinhardt in Berlin die Lilith spielen und ihrer Schwester Elsa die Minne überlassen! ...“ Die Mitwirkung von Grete und Elsa Wiesenthal kam nicht zustande, die Hauptrollen der Minne und Lilith tanzten bei der Uraufführung 1909 Lene Jamrich und Miss Macara.“ (vgl. ÖMZ 44, S.78). – Eine der Abbildungen zeigt Frau Minne; das Stoffmuster ihres Mantels ist ident mit dem Flächenmuster des Einbandes. – Siehe Abbildung.

Ripa, Cesare. Nova Iconologia. (3 Tle. in 1 Bd.). Padua, Tozzi 1618. Kl.-4°. 24 ungez. Bll., 648 S. Gest. Front.-Portr., 308 Textholzschnitte. Lederband der Zeit mit Rückengoldpräg., Buchdeckel mit schlichtem, blindgepr. Rahmen u. Stehkantenverg., umseit. Rotschnitt sowie marmor. Vorsätzen. Einband stellenw. fleckig, Rücken fachgerecht restauriert, Titel fingerfl. u. mit Sign. von alter Hand, im Text sauber, die Abb. in kräftigen Abzügen. € *4500,-

Landwehr VI, 625; vgl. BM STC (Italien 17th cent.) 750 (Ausg. 1610); Jöcher III, 2108. – Fünfte italienische Ausgabe. – „Ripa schuf mit seiner Iconologia eine völlig neue Form; sein Werk blieb auch in der Folgezeit bis ins 19. Jhdt. richtungsweisend“ (Reallex. z. dt. Kunstgesch.). Das erstmals 1593 (1603 erstmals illustriert) erschienene Werk gilt als eines der bedeutendsten Emblembücher überhaupt. Es war von großem Einfluss auf die Bildende Kunst und Literatur. Aufbauend auf Studien antiker Bild- und Schriftquellen, gab Ripa abstrakten Begriffen ein Bild. Aus heutiger Sicht ist das Werk bedeutsam für die Entschlüsselung barocker allegorischer Darstellungen.

Frühester bekannter Druck von „Stille Nacht, Heilige Nacht“

Stille Nacht – Vier schöne neue Weihnachtslieder. Das Erste: Im Himmel beim Christkind ... / Das Zweite: Gruß eng Gott ... / Das Dritte: Liebste Freunde ... / Das Vierte: Stille Nacht, heilige Nacht ... [Sechs Strophen] Steyr, Joseph Greis o. J. 10,5×17 cm. (8) S., Titel mit Holzschnitt-Vignette (Hl. Anna). Fadengeheftet, Umschlagtitel (wie erschienen). Braunfleckig u. abgegriffen, Titelblatt mit 2 kl. Eckausrissen u. Wachsleck. € *38000,-

Frühester bekannter Druck des berühmtesten Weihnachtsliedes, bislang in der Literatur nicht identifiziert. Von grösster Seltenheit. – Blöchl, Melodiarium I, 67; Hess, A. Steyr eine alte Druckerstadt. Diss. 1950. Nr. 890; Durstmüller I, 315 (zu Greis). – Frühester bekannter Druck von „Stille Nacht“, noch vor der bis dato als Erstdruck bezeichneten Dresdner Ausgabe von 1833 erschienen. Für uns weltweit nur zwei Exemplare nachweisbar. – Das Weihnachtslied von Joseph Mohr und Franz Gruber wurde am Weihnachtsabend



1818 in der Dorfkirche von Oberndorf bei Salzburg erstmals aufgeführt. Über Zillertaler Singgruppen verbreitete sich das Lied als vermeintliches Tiroler Volkslied nach Deutschland. In der Dresdner Ausgabe von 1833 mit dem Titel „Vier ächte Tyroler Lieder“ findet sich „Stille Nacht!“ bereits mit weitgehenden textlichen Veränderungen. Ein Vergleich mit dem Autograph aus der Hand von Joseph Mohr und der „Zillertaler Fassung“ zeigt, dass bei unserem Druck spätere textliche Varianten noch nicht vorliegen. Es handelt sich zweifelsfrei um eine frühere Textstufe als in den später bekannt gewordenen Drucken. In der Fassung der Geschwister Strasser ist beispielsweise das Lied auf drei Strophen reduziert und der Sangbarkeit wegen bereits mit textlichen Abweichungen versehen. „Nicht nur Bücher, sondern auch Lieder haben ihre Schicksale! Und das Merkwürdigste an demjenigen unseres Weihnachtsliedes ist, daß F. Gruber seine Komposition nie veröffentlicht hat; sie wurde hier und da nach Abschrift, meist aber nach dem Gehör gesungen. R. Friese in Dresden ließ das Lied den trefflichen Natursängern treu nachschreiben und Gebhardt nahm es in den Musikalischen Jugendfreund auf ...“ (J. Bletzacher, Geschichte eines deutschen Liedes. In: Gartenlaube 1891, H. 6). – Siehe Abbildung.

Ullmann, Viktor. 1. Klaviersonate. op. 10. Prag, Eigenverlag [1936]. 27×34 cm. Tit., 15 (1) S. OBrosch. – Titelblatt mit eh. Widmung Ullmanns für den Kapellmeister Ernst Latzko [Weimar], sign. u. dat. „Prag, 25. September 1936“. € 880,- Vgl. OEM V, 2472. Viktor Ullmann (geb. 1. Januar 1898 in Teschen (Cieszyn), Österreich-Ungarn; ermordet 18. Oktober 1944 in Auschwitz-Birkenau). Ullmann lebte von 1933 bis zu seiner Deportation nach Theresienstadt (8. September 1942) in Prag. Hier schuf er den größten Teil seiner erhaltenen Werke, 15 von ihnen erschienen „im Eigenverlage“ in den Jahren 1939–1942.

Paolo Rambaldi
35 Saint George Street · London W1S 2FN, Großbritannien
Mobil +44 746 867 8923
E-Mail: mayfair.rarebooks@gmail.com

Kunst · Inkunabeln · Frühe und mittelalterliche Handschriften



Wickenstulschreiber



Karbanin von Wollschan



Ockham

The Prayerbook of George Wickenstulschreiber. Illuminated manuscript in German on vellum. Germany, dated 1585. 8vo (dimensions of leaves: 130×80mm), contemporary binding of vellum painted in red-brown (with wear to edges and tears; all now skilfully restored). € 3500,-

Pretty manuscript of 100 pages (paginated up to 99, omitting 2 pp. after p. 5; and omitting the number 14; pp. 94–95 cut away), 12 vellum leaves of later additional notes added at front and back (that at front signed in green ink by „Joh. Andr. Schuman 1721“). Main text with single column, 13 lines in high grade ornamental script in blue with angular cadels, capitals and rubrics in same in red, initials in flowing penstrokes in same (some with penwork decoration), text set within vertical bars of silver (oxidised) set within yellow, and enclosed at top and base by penwork architraves surmounted by silver orbs with yellow crosses, light smudge to head of frontispiece, other small spots, for else in very good condition.

The Prayerbook of Anna Catharina Karbanin von Wollschan. Illuminated manuscript in German on paper. Germany, dated 1655. 16mo (dimensions of leaves: 90×57mm), white vellum over pasteboards, edges of leaves gilt and gaufered. € 2000,-

Pretty pocket manuscript of 366 leaves on paper (with single leaf at front with full-page painted coat-of-arms

on vellum, and another single leaf on vellum with a differently painted coat-of-arms placed at the end of the volume). Single column, c. 19 lines in an ornamental angular German bookhand (including prayers to Christ and God the Father, and other devotional texts by Augustine and others, all in German translation), one leaf at front announcing the owner of the volume, other leaves at each end filled with other devotional material or Biblical references in German (two dated in 1670s and signed by Johann August Bastell), the coat-of-arms at front with loss of color in a small area, for else in good and solid condition.

No copy in German public libraries

Ockham, Guilielmus. *De sacramento altaris.* Paris: Pierre Levet, for Durand Gerlier, [between 1492–95]. 8vo (the leaf 142×100 mm), attractive, contemporary blindstamped black morocco binding with roll-borders and thin fillets on covers, a fine clean copy, very well preserved (very light repair at edge of first 5 leaves). Gothic type on 31 lines, ff. nn. 100, signature a–m^sn4. € 7500,-

Second edition (first printed in Strasburg circa in 1491) of this important theological text of the Franciscan philosopher, which, together the other work „*De corpore Christi*“, contains Ockham's most impassionate protest against the modern „doctors“, both works are con-

cerned entirely with the doctrine of the separate quantity. The formulation that Ockham gives of this theory is not that of Duns Scotus nor that of St. Thomas; yet he says that it is the „communis opinio modernorum“, and holds that it is a view that none of the ancient philosophers or theologians took to be evident.

Very rare, a handful copies in Europe and United States, apparently no copy in German public libraries. Dated between 1492–95 by Hillard from the types and Gerlier's address. Goff dates it 1490–95. Goff O20; C 4455; Hillard 960; Polain (B) 2906; BMC VIII 107; GW 11914.

Trattato di pace perpetua e libero commercio firmato tra Sua Maestà Imperiale e Sua Maestà Ottomana li 5 maggio 1747. In Firenze, nella Stamperia Imperiale, 1747. 4to (273×210 mm), contemporary wrappers, light pink waterstain. Large engraved vignette on title (125×168 mm) depicting the imperial arms, pp. 10, 2 blanks. € 400,-

A rare pamphlet containing the account of the treaty on peace and free trade signed between the Holy Roman Emperor and Grand Duke of Tuscany Francis I (Franz Stefan, 1708–1765), and Ottoman Emperor Mahmud-Han.

Mohammed ben Futuh al Homairi – Almerico da Schio. A collection of 12 early photographs (circa 1880). Sheets 225×164 mm. € 1500,-

Depicted are two Astrolabes, called by their type „Arzachel“, by the name of Al-Zarkali or Ibn Zarqala, 1029–1087, who was a Muslim instrument maker, astrologer, and one of the leading astronomers of his time, and lived in Toledo, then in Córdoba. These photos were taken when the instruments were rediscovered in Valdagno (near Vicenza, North East of Italy) and

then published by Almerico da Schio in 1880 („Di due astrolabi in caratteri cufici occidentali trovati in Valdagno/Veneto. Venezia, Ferd. Ongania, 1880“). The printed publication includes only 6 pictures of the 2 instruments, where we instead have a more complete set of 12 photos depicting their details, all of them bearing the blind stamp with the name „Almerico da Schio“. In the census of similar instruments held in European museums, listed at the end of the booklet published in 1880 (see above), these instruments are dated AH 613 (= a. C. 1216) and given (as authorship) to the Islamic astronomer Mohammed ben Futuh al Homairi, active in Sevilla.

Charles, Jacques Alexandre César (1761–1826). Representation du globe aérostatique qui s'est élevé de dessus l'un des bassins du Jardin royal des Thuilleries le 1. décembre 1783 à 1 heure 40 min. tes avec le récit de son voyage aérien ... [Paris, s.n.t., 1783]. 4to (260×195 mm), original boards covered with contemporary coloured paper. Bilingual text in two columns; pages XV, [1 blank], two large engraved folding plates in contemporary colour (395×245 mm, 260×360 mm), depicting the balloon flight and its landing; a very fine copy. € 3000,-

Original edition of a very rare pamphlet, an offprint of an article published in the „Journal de Paris“ on 13 and 14 December 1783, describing the first manned flight with a hydrogen-filled balloon, made just 10 days after the first manned hot-aired flight by the Montgolfier brothers. On August 27, 1783, Charles' first balloon – hardly four meters in diameter – gathered a big crowd of Parisians at the Champs de Mars (where the Eiffel Tower is today). The balloon was made of silk with a cover of rubber solution varnish to keep the hydrogen inside, and ascended to a height of nearly 3,000 feet. Not in Maggs catalogue „Aerostation“.



Mohammed ben Futuh al Homairi



Jacques Alexandre César Charles

Dr. Lothar Hennighaus

Zierenbergstr. 90 · 31137 Hildesheim

Telefon +49 (0)5121 174 40 47

E-Mail: antiquariat.moritzberg@t-online.de · Internet: www.antiquariat-hildesheim.de

Drucke aus sieben Jahrhunderten und allen Gebieten

Goethe, Johann Wolfgang (hier anonym). Die Leiden des jungen Werthers. 2. Druck der ersten Ausgabe. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Weygand, 1774. Mit gestochener Titelvignette von A. Frd. Oeser (Goethe war dessen Schüler) und 4 Holzstichvignetten. 224 S. 8°. HLEderband d. Z. mit Rückentitel und etwas -vergoldung; spät. Pappschuber mit Rückenschild. € 3500,-

Goedeke IV, 3, 163; WG² 11; Hagen 80. In neuerer Zeit (letztes Drittel 20. Jhd) restauriert: Papier gewaschen, Block neu eingehängt, Vorsätze erneuert; auf Titel schwacher Namenszug. Gegenüber der ersten Fassung ohne Druckfehlerverzeichnis, dafür die Schlußvignette vom Holzstock: Sense mit geflügelter Sanduhr.

Arnim, Ludwig Achim von (Hg.). Tröst Einsamkeit, alte und neue Sagen und Wahrsagungen, Geschichten und Gedichte. Heidelberg, Mohr und Zimmer, 1808. Mit 10 Kupfertafeln. Titel, 1 Bl., Spalten VII-XV, 296, 40 Spalten. 4°. Neuer Pappbd im Stil d. Z. mit Rückenschild, mittig montiertem Kleisterpapierspiegel, 2 goldgepr. Fileten und floralen Rollstempeln auf beiden Deckeln sowie reicher Rückenvergoldung. € 7000,-

Diesch 1485; Goedeke VI, 73, 17; WG² 8. Erste Ausgabe; erschien vom 1. April bis 30. August 1808 in 37 Nummern als „Zeitschrift für Einsiedler“. U. a. Beiträge von B. von Arnim, Cl. Brentano, J. Görres, J. und W. Grimm, Frd. Hölderlin, Jean Paul, J. Kerner, Maler Müller, Runge, A. W. und Frd. Schlegel, L. Tieck, L. Uhland. – Provenienz: aus dem Besitz des Historikers Theodor Mommsen (1817–1903), mit dessen Exlibrisstempel (auf Innendeckel montiert). – Zu Beginn schwach fingerfleckig; 4 Bll. mit Wasserrand am Fuß; Bl. XIV mit Eckabrieb (kein Textverlust); sehr gering stock- bzw. braunfleckig; 1 Bl. mit Einriß im weißen Rand (Papierfehler?); Vorsätze erneuert.

Dada – Serner, Walter (d. i. W. Seligmann). Letzte Lockerung. Manifest Dada. EA. Hannover etc., Steegemann, 1920. 45 S., 1 Bl. Verlagswerbung. 8°. Typogr. OHeft. € 1800,-

= Die Silbergäule 62–64. – 1 Ecke gering bestoßen.

Türkenkriege – Beregani, Nicola. Historia delle guerre d'Europa Dalla Comparsa dell' Armi Ottomane nell' Hungheria L'anno 1683. 2 Bände. Venetia, Bonifacio Ciera, 1698. Mit 2 gestochenen Frontispizen (von Alessandro della Via nach A.

Zanchi) und 2 Titelvignetten (diese wiederholt). 6 Bll., 472 S., 15 Bl., 1 Bl., 384 S., 18 Bl. 4°. Leder d. Z. mit Rückenvergoldung. € 1500,-

Einzige Ausgabe. Beregani (1627–1713), venezianischer Advokat, „fu traduttore di classici latini, storico della guerra turca in Europa ai tempi della Sacra Lega, poeta e scrittore di melodrammi“. (Dizionario Biografico degli Italiani, vol. 8). So schrieb er u. a. Opernlibretti oder auch für Kantaten der Barbara Strozzi (Adoptivtochter des Giulio Strozzi, * um 1620), die schon 16jährig Berühmtheit als Sängerin erwarb (vgl. MGG 12, 1613f.). Sein Bericht des Türkenkriegs aus der Sicht der Sacra Lega (= Polen, Österreich, Venedig) beginnt mit der Freisetzung Wiens (1683) und endet 1688; auch Prinz Eugen von Savoyen findet schon Erwähnung. Vgl. auch Jöcher I, 396, mit Hinweis auf B.'s Claudianus'-Übersetzung. – Etwas berieben bzw. bestoßen; Einbände restauriert; Vorsätze leimschattig.

Plakat – „Mit hoher Bewilligung gibt Franz Schatzel, aus der Stadt Steyer, sich die Ehre, sein ganz neu errichtetes, hier noch nie gesehenes optisches Kunst-Kabinet mit Wachs-Figuren zur Schau zu bieten (...).“ Wohl Steyr, (nach 1835). Mit Holzschnittporträt; einseitig bedruckter Bogen; 49×38 cm. € 1200,-

Stockfleckig und mit Spuren einer zweifachen Faltung; an drei Stellen mit kleinen hinterlegten Einrissen (minimaler Buchstabenverlust); einige sehr schwache Wasserflecken; Knickspur in der oberen Ecke; etwas angeändert. Text und Bild umrahmt von einer ornamentalen Holzschnittbordüre; das Porträt zeigt Hans von Stainingen aus Braunau (gest. 1567), dessen bodenlanger Bart Aufmerksamkeit erregte; daneben Kurzbeschreibungen der 14 Figuren bzw. Szenen, die das Wachsfigurenkabinet wohl auf Jahrmärkten zeigte. Die Datierung ergibt sich aus „Vorstellung“ Nr. 9: „Seine k. k. Majestät Franz I. auf dem Leichengerüste am 4. März 1835“. Gut erhaltenes österreichisches Jahrmärkteplakat – wahrscheinlich das einzige erhaltene Exemplar. – Siehe Abbildung.



Plakat – Lenin umer, no sozdannaya im kommunisticheskaja partiya sstalas – cplotim tesnee vokrug nee nashi ryady. Regierungsmitteilung (samt Krankheitsgeschichte), herausgegeben von der „Arbeiterzeitung“, zum Tode Lenins. Moskau, Typo-Lithographia, Iskra Revolutzi, 22. 1. 1924. Doppelblatt, gefaltet in der Mitte, mit zwei lithographierten ornamentalen Trauerrändern und Porträt. 45,4×63,4 cm. € 650,-

Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin, starb am 21. Januar 1924; noch in derselben Nacht wurde das Plakat veröffentlicht. Auf der rechten Seite die Krankheitsgeschichte Lenins, gezeichnet von den Ärzten Prof. Abrikosov, Prof. Feldberg, Prof. Foerster, Prof. Osipov, N. Semashko und Dr. Vejsbrod, datiert auf den 23. Januar 1924 (sic!). Blatt auf Japanpapier aufgezogen, winzige Randeinrisse dabei geschlossen; papierbedingt gebräunt; insgesamt vorzüglich erhalten.

Gordon, Andreas. Versuch einer Erklärung der Electricität. Nebst einer neuen Vorrede von dem Nutzen der Electricität. Zweyte Auflage, mit neuen Versuchen und Instrumenten vermehret. Erfurt, J. H. Nonne, (1746). Mit 3 gefalteten Kupfern. 8 Bl., 112 S. 8°. Leder d. Z. € 950,-

Angebunden: Winkler, Johann Heinrich: Die Eigenschaften der Electricischen Materie und des Electricischen Feuers aus verschiedenen neuen Versuchen erklärt, und, nebst etlichen Neuen Maschinen zum Electricisiren, beschrieben. Leipzig, Breitkopf, 1745. EA. Mit 7 gefalteten Kupfern. 14 Bl., 164 S. – Angebunden: Ders.: Gedanken von den Eigenschaften, Wirkungen und Ursachen der Electricität, nebst einer Beschreibung zweo neuer Maschinen. Leipzig, Breitkopf, 1744. EA. 16 Bl., 168 S. – Von den fortlaufend nummerierten 7 Kupfern gehören die ersten 3 zu den „Eigenschaften“, die anderen zu den „Gedanken“. Sie zeigen Instrumente, Maschinen etc. – A. Gordon, aus herzoglichem Haus (1712 in Cofforach – 1751 Erfurt), kam 1724 nach Deutschland und war Professor für Physik in Erfurt. Vorliegende Arbeit erschien ein Jahr nach der engl. und zeitgleichen dt. Ausgabe (beide Erfurt). Poggendorff I, 928. – J. H. Winkler (1703 Wingendorf – 1770 Leipzig) war seit 1750 o. Professor für Physik in Leipzig. Poggendorff II, 1337. – Provenienz: Exemplar aus der Bibliothek des Schlosses Dux, mit deren hs. Besitzvermerk auf Titelei. Auf Dux verbrachte Giacomo Casanova seine letzten Lebensjahre (1785–1798) als Bibliothekar des Grafen Waldstein. – Kopf beidseitig angeplatzt; Rückenvergoldung oxydiert; Vorsätze leimschattig; 2. Titel knapp beschnitten; einige Kupfer verfaltet und dadurch angerändert; teils etwas stockfleckig und gebräunt; 2 hs. Glossen.

Guericke, Otto von. Experimenta nova (ut vocantur) Magdeburgica de vacuo spatio. Primum à R. P. Gaspare Schotto (...). Nunc verò ab ipso Auctore Perfectiùs edita, variisque aliis Experimentis aucta. Amsterdam, J. Janssonius, 1672. Mit Holzschnitt-Titelvignette, Titelporträt (in Faksimile), gestochenen Titel, 9 gestochenen Tafeln (2 doppelblattgroß;

2 in Faksimile) und 12 gestochenen, teils fast blattgroßen Textillustrationen. 8 Bl., 244 S., 2 Bl. 4° (31,7×20 cm). H.Leder d. Z. auf 6 Doppelbänden, mit Rückentitel und -vergoldung. € 7500,-

Erste Ausgabe. Poggendorff I, 971; Dünnhaupt V, 3811 und 3823; Graesse III, 171. – O. von Guericke (1602–1686), aus Magdeburger Patrizierfamilie, Jurist und Mathematiker, machte in Leiden Bekanntschaft mit den Schriften Galileis und Keplers; zurück in Magdeburg (1626) wurde er Mitglied im Ratskollegium, später Diplomat und langjähriger Bürgermeister. – Auf dem Regensburger Reichstag von 1654 stellte er den versammelten Fürsten erste Versuche mit einer Luftpumpe vor, die der Jesuit Caspar Schott, Würzburger Mathematiker und Physiker, auf Geheiß des Kurfürsten Johann Philipp von Schönborn ausführlich beschrieb. Diese Darstellung wurde die Grundlage für die Experimente von Robert Boyle und Robert Hooke. – G.s Interesse galt der Kosmologie, insbesondere der Frage, ob ein Raum ohne Vakuum vorstellbar sei; demnach nehmen in diesem seinem Hauptwerk die philosophischen Überlegungen den größeren Platz ein und nur Buch 3 behandelt „Eigene Versuche“. G. vertrat gegenüber R. Descartes, Chr. Huygens und G. W. Leibniz die Anschauung eines leeren Raumes, so bestritt er z. B. die Auffassung, dass zwischen 2 Objekten kein Abstand existieren könne, ohne dass eine Substanz ihn bewirke. G.s hervorragende Stellung in der Geschichte der Naturwissenschaften begründet sich darin, dass er die Notwendigkeit des Experiments und damit das Primat der Empirie postuliert, welches die Theorie veri- oder falsifiziert. – Einband in neuerer Zeit unter Verwendung des alten Materials neu gebunden, dabei Vorsätze erneuert und 2 Tafeln (leider auch die Klapptafel mit dem 16-Pferde-Experiment) als Faksimile eingebunden; das gestochene Titelporträt liegt ebenfalls als Faksimile bei; gestochener Titel mit hinterlegten Randläsuren; insgesamt sauberes und nur gering fleckiges Exemplar.

Thomas von Aquin. Summa theologica. Prima, Prima secunde (et) Secunda secunde partis. 3 Teile in 3 Bänden. Nürnberg, Koberger, 15. I. 1496. Mit drei goldgehöhten Initialen, rot eingemalten Initialen (manche auch blau) und durchgehend in Rot rubriziert. 194 (letztes leer), 188 (letztes leer), 247 Bl. 2° (31×21 cm). Kalbslederbände d. Z. auf Holzdeckeln, 3 Bünde, reiche Blindprägung, Messingseck- und -mittelstücke, Schließen. € 27 000,-

= Dritte Gesamtausgabe. Zweispaltiger Druck in 62 Zeilen (gotische Type). GW M 46440; ISTC it 00196000. – 3 Eckbeschläge und 3 Schließen fehlen; etwas berieben; Fehlstellen auf Deckel und an den Rücken restauriert; 1 Rücken erneuert; hs. Bandbezeichnung auf dem Vorderschnitt. Ränder teils gebräunt und etwas fleckig; im Bug mit Feuchtigkeitrand; teils kleine Wurmlöcher, einige alte Anmerkungen und Unterstreichungen. Trotz der Mängel durch die gotische Blindprägung mit Streicheisen, Roll- und Plattenstempel ein beeindruckendes Exemplar. Thomas konnte das Werk mit seinem dritten Teil, der hier nicht vorhanden ist, nicht selbst vollenden.

Calwer Straße 54 · 70173 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 29 41 74 · Fax +49 (0)711 24 09 08
E-Mail: Mueller-und-Graeff@t-online.de · Internet: www.Buchantiq.de

*Baden-Württemberg · Geschichte · Kunst · Literatur · Philosophie · Theologie · Landeskunde
Alte Städteansichten und Landkarten*

Aldine – Valerius Flaccus, Gaius. Argonautica. Jo. Baptistae Pii Carmen ex quarto argonauticon Apollonii. Orphei argonautica innominato interprete. Mit 2 (wiederholten) Holzschnittdruckermarken. Venedig, Aldus u. Asulanus 1523. Kl.8°. 146 Bll. Weinroter geglätteter Maroquineinband des späten 17. Jhdts. mit Rücken- und Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung sowie Goldschnitt. € 2500,-

Adams V77. – Schöner einziger Aldinendruck des berühmten antiken Versepos über die Fahrt der Argonauten auf der Suche nach dem Goldenen Vlies, angelehnt an das gleichnamige Werk des Apollonios von Rhodos. Der Dichter Gaius Valerius Flaccus Setinus Balbus (gest. um 90 n. Chr.) war einer der großen römischen Epensreiber in der Zeit des Vespasian und Titus. – Einband wenig bestoßen und berieben. Sehr schönes, kaum fleckiges Exemplar. Vorsätze mit insges. fünf meist gestochenen Wappen-Exlibris, darunter „Charles Dexter Allen“, „Michaelis Tomkinson – Franche Hall Worcestershire“, „(Henry) Nazeby Harrington“ und „Lucien de Rosny“.

Chronologie – Petrus Cracoviensis. Computus novus Ecclesiasticus Elaboratus ac vtilibus additionibus, in locis vbi obscurior videbatur, diligenter auctus. Principia Astronomie non vulgaria edocens, perutilis scitu omnibus, presertim ijs qui ad sacra aspirantes sibi & co[m]misse plebicule Christiane prudenter co[n]sulere opta[n]t ... Mit Titelbordüre u. ganzseitigem Holzschnitt. Leipzig, Schumann 1517. 12 Bll. Neuer Halblederband. € 3500,-
VD16 P 1866. Siehe Adams 2481 u. BM, German S. 219. Das der Zeitberechnung, besonders zur Festlegung der beweglichen Festtage dienende Werk erschien in seiner ursprünglichen Fassung zuerst 1487/88 in Leipzig und wurde vielfach aufgelegt. – Mit Marginalien von alter Hand auf den ersten sieben Seiten. Durchgehendes Wurmlöchlein. Stellenweise etwas fingerfleckig.

Chronologie – Sacrobosco, Johannes de. Libellus, De Anni ratione: seu, ut vocatur vulgo, Computus Ecclesiasticus. Mit Titelholzschnitt, 6 Hschn. im Text u. Druckermarken. Antwerpen, J. Richard 1551. Kl.8°. 44 Bll. Hldr. um 1900. € 1200,-
Vgl. BM, Dutch 181 (Ausgabe 1547). Frühe Ausgabe des um 1538 zuerst gedruckten Lehrbuchs der Chronologie, in dem der englische Mathematiker und As-

tronom (1195–1256) sein System der Kalenderzählung propagiert. Wegen der bekannten Ungenauigkeit des Julianischen Kalenders schlug er eine Regelung mit Schaltjahren vor, die für Papst Gregor XIII. 350 Jahre später als Grundlage und Anregung seiner Kalenderreform dienen sollte. – Rücken und Kanten berieben. Oberes Kapital abgestoßen. Wenig fleckig.

Globus – Andreae, Johann Ludwig. Mathematische und historische Beschreibung des ganzen Welt-Gebäudes, zu nützlichem Gebrauch zweyer auf eine neue Art verfertigten Himmels- und Erd-Kugeln. 3 Tle. in 1 Bd. Mit gest. Frontispiz u. 12 Kupfertafeln. Nürnberg, Lochner 1718. 7 Bll., 44, 96, 120 S., 1 Bl. Prgt. d. Zt. € 1200,-

Erste Ausgabe. – Andreae stellte 1715–24 mehrere Globen her. In dem Buch führt er in die theoretischen Grundlagen und den Gebrauch der Instrumente ein. Die Tafeln zeigen astronomische Instrumente und verschiedene Globen. – Einband angeschmutzt. Deckel leicht gebogen. Schwacher Stempel und alter Besitzvermerk auf Titel. Kl. Wurmsspuren in den Gelenken. Schönes, fast fleckenfreies Exemplar.

Basel – Martyrologium Basiliense iuxta Romanum ad novam Calendarij rationem ... restitutum. Iacobi Christophori Episcopi Basiliens. iussu editum. Titel mit Holzschnitt und Bordüre. In Rot und Schwarz gedruckt. Freiburg/Breisgau, [Ambrosius Froben] 1584. 10 Bll., 297 S., 3 Bll. Blindgepr. Schweinslederband d. Zt. € 1200,-

VD16 ZV 10460. Seltener kalenderartiger liturgischer Druck für das Bistum Basel von Bischof Jakob Christoph Blarer von Wartensee herausgegeben. Einer von mindestens 10 Freiburger Drucken des aus Basel kommenden Druckers Ambrosius Froben (siehe Benzing S. 139). – Einband etwas fleckig und berieben. Deckel leicht aufgebogen. Vorderer fliegender Vorsatz entfernt. Kl. Stempel und Notizen von alter Hand auf Vorsatz und Titel. Etwas stockfleckig u. wasserrandig. Exlibris.

Graubünden – Bucelinus, Gabriel. Rhaetia Ethrusca Romana Gallica Germanica Europae Provinciarum situ altissima & munitissima sacra et prophana topo-chrono-stemmatographica Brevi compendio descripta. Mit gest. Titel, Holzschnittansicht von Feldkirch auf Titelrückseite u. 82 kl. Wappenholzschnitten im Text. Augsburg u. Ulm, Görlin 1666. 20 Bll., 504 S. Prgt. d. Zt. € 1400,-

Einzigste Ausgabe. VD17 23:236539N. ADB III, 462. Topographische, genealogische und historische Beschreibung Graubündens von dem bekannten Historiker, Genealogen und Weingärtener Abt. – Einband fleckig. Rücken mit Resten eines handschriftl. Rückenschildes. Stempel auf Titel, Vorsatz u. auf der Rückseite des gest. Titels. Durchgehend etwas braun- bzw. stockfleckig. Gest. Titel mit kl. Einriss. Wurmsspuren in den Gelenken.

Arnim, Ludwig Achim v. Landhausleben. Erzählungen. Bd. 1 [= Alles Erschienene]. Titel mit Holzschnittvignetten. Leipzig, Hartmann 1826. Kl.8°. (2), 525, (1) S. Ln. d. Zt. mit Rverg. u. Rückenschild. € 1200,-
[Werke, Bd. 15.] Goed. VI/76, 53. W. G. 22. Kosch I/154. Erstausgabe. – Aus dem Besitz von Karl Gerok (Namenszug). – Auf dem hinteren Vorsatz ein handschriftliches Inhaltsverzeichnis in Bleistift. – Rücken etwas verblasst. Insgesamt gutes Exemplar.

Emblemata – Vaenius, Octavius. Theatro moral de la vida humana, en cien emblemas; con el Enchiridion de Epicteto, y la Tabla de Ceibes, filosofo platonico. 3 Teile in 1. Mit Titelvignette, gest. Porträt, 1 gef. Kupfertafel u. 103 emblematischen Kupferstichen nach Otto van Veen. Antwerpen, Verdussen 1733. Fol. 9 Bll., 207 (1), 27 S., 4 Bll., 50 S., 1 Bl. Hldr. d. 19. Jhdts. € 1400,-
Späte spanische Ausgabe, so erstmals 1669 bei Foppens in Brüssel erschienen. – Einband berieben. Papier etwas gebräunt, teils stockfleckig. Ca. 10 Seiten mit schwachem Wasserrand, Stempel auf Titelfrückseite, sonst schönes breitrandiges Exemplar.

Hofmann, Ludwig v. Taenze. Eingeleitet v. Hugo von Hofmannsthal. Mit 12 im Stein monogrammierten Lithographien. Leipzig, Insel 1905. Fol. 4 S. Oln.-Mappe. € 1000,-
Sarkowski 757. Nr. 15 von 200 Exemplaren. – Geringe Gebrauchsspuren an der Mappe. Einleitung mit wenigen Stockfleckchen.

Musil, Robert. Der Mann ohne Eigenschaften. Roman. Band 3 (v. 3). Mit 1 Porträt. Lausanne, Imprimerie Centrale 1943. 462 S. Oln. mit SU. € 2000,-
Erste Ausgabe. Sternfeld/Tiedemann S. 238. – Seltener, in kleiner Auflage aus dem Nachlass von seiner Witwe herausgegebener dritter Band. – Insgesamt etwas gebräunt. Schutzumschlag am Rücken mit kl. Wasserflecken.

Nietzsche, Friedrich. Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. Mit illustr. Doppeltitel, Titelvignette und 4 Zwischentiteln mit großem Ornament in Purpur und Gold, Kopfleisten u. Schlussvignetten in Gold u. Purpur von Henry van de Velde. Leipzig, Insel 1908. Fol. 3 Bll., 160 S., 2 Bll. Oldr. mit Goldprägung u. Kopfgoldschnitt. € 5000,-

Nr. 4 von 100 Ex. in Ganzleder (GA 530 Ex.). – Schauer I, 61 u. II, Taf. 16. Sarkowski 1193. – Höhepunkt der Buchkunst des Jugendstils. Die Schrift wurde von G. Lemmen gezeichnet und unter Mitwirkung von Harry Graf Kessler geschnitten. – Einband wenig berieben. Vorderer Vorsatz mit Spuren entfernter Exlibris. Schwach stockfleckig.

Roth, Joseph. Die Rebellion. Ein Roman. Einbandentwurf v. George G. Kobbe. Berlin, Die Schmiede 1924. 137 (1) S., 1 Bl. Illustr. Opbd. € 2500,-
Die Romane des XX. Jahrhunderts. Erste Ausgabe. W. G. 2. – Mit eigenh. Widmung des Autors m. U. (dat. 1924) an den Schriftsteller Bernhard Guttman (bedankt sich für ein Exemplar der „Tage in Hellas“). Exemplar aus dem Besitz des bekannten Elberfelder Büchersammlers Wilhelm Badenhop. – Einband mit geringen Gebrauchsspuren. Kaum fleckig.

Walser, Robert. Der Gehülfe. Roman. Berlin, Casirer [1908]. 2 Bll., 392 S. Illustr. Oln. € 1500,-
Erste Ausgabe. W. G. 3. Badorrek-Hoguth B 83.1. Mit schöner Einbandillustration von Karl Walser. – Rücken und Papier gebräunt. Kaum stockfleckig. Insges. gutes Exemplar.

Hohenzollern – Pregitzer, Johann Ulrich. Teutscher Regierungs- und Ehren-Spiegel ... Besonders des Hauses Hohenzollern, Ursprung, Würde, und Herrlichkeiten. Mit 37 (3 mehrf. gef.) Kupfertafeln u. 4 (1 ganzs.) Textkupfern. Berlin, Rüdiger 1793. Fol. 7 Bll., 234 (recte 232) S. Hldr. d. Zt. € 1500,-
Erste Ausgabe. Lipperheide Da30. Seltene Chronik des Hauses Hohenzollern-Sigmaringen-Hechingen mit prächtigen Porträts der Grafen und Fürsten mit ihren Wappen. Eine Doppeltafel mit Ansicht von Hechingen und Blick auf Burg Hohenzollern (nach Merian). – Einband berieben, Ecken bestoßen. Kapitale abgestoßen. Vortitel angefalzt, vorderer fliegender Vorsatz entfernt. Kaum fleckig.

Reise eines Ungenannten durch Deutschland und die Schweiz in den Jahren 1799, 1800, 1801. Mit 6 kolorierten Kupferstichen u. 1 gef. Tabelle. Breslau und Leipzig, Buchheister 1802. 3 Bll., IV, 210 S. Pbd. d. Zt. € 1500,-

Sehr seltene, anonym erschienene Reisebeschreibung in der kolorierten Vorzugsausgabe auf Velin. „Ich schmeichle mir daher nicht ohne Grund daß diese Reisebeschreibung nicht in die Menge derjenigen eingeschaltet werden dürfte, die nur durch einen prachtvollen Titel und ein paar zierliche Kupfer die Neugierde des wißbegierigen Lesers erregen aber nicht befriedigen“ (Vorwort). Mit Ansichten von Nürnberg, Heidelberg, Zürich, Altdorf, Konstanz und Mannheim. Mit handschriftlichen Anmerkungen und einer kl. gemalten Karte auf zwei leeren Bll. nach S. 88. – Einband etwas bestoßen. Name auf Vorsatz. Etwas braun- bzw. stockfleckig.

Siehe die Tafel 9.

Johannes Müller

Stand 53

Antiquariat – Kunsthandlung

Franz-Josef-Strasse 19 · 5020 Salzburg, Österreich

Telefon +43 662 846 338 · Mobil +43 664 20 10 925

E-Mail: office@antiquariat-mueller.at · Internet: www.antiquariat-mueller.at

Alte Bücher · Musik · Grafik · Fotografie

Alte Drucke



(Burlaeus, Gualterus). Buch von dem Leben und Sitten der heydnischen Maister. Augsburg, Anton Sorg 16. Januar oder 31. August 1490. 4°. 164 Bll., mit zahlr. Holzschn.-Initialen, blindgepr. Lldr. über Holzdeckel d. Zt. mit 1 Messing-Schließe. € 16 500,-

GW 5793 – Goff B-1328 – HC 4125 – BMC II, 355 – BMC II 355 – BSB-Ink B-999. – Sehr seltene Inkunabel in deutscher Sprache (kein Exempl. im Jahrb. d. Auktionspreise). – Erste in deutscher Sprache erschienene Geschichte der antiken Philosophie. – Tlw. etwas fleckig und wasserrandig sowie an den Rändern mit kl. Wurmsspuren, Lage S mit ergänzten Wurmgingen, die letzten vier Blätter mit ergänzten Randläsuren, Ebd. mit kleinen Wurmlöchern, Rücken mit Resten einer alten Lederüberklebung; Bezug mit kleinen Fehlstellen. – Siehe Abbildung.

Galatino, Pietro. Opus de arcanis catholicae veritatis. Hoc est, in omnia difficilia loca Veteris Testamenti, ex Talmud, aliisqu(e) Hebraicis libris ... contra obstinatum Judaeorum perfidiam, absolutissimus commentarius. Ad haec, Joannis Reuchlini ... de Arte Cabalistica libri tres ... Basel, (J. Herwagen) 1550. Fol. 12 Bll., 891 (recte 791) S., 16 Bll., mit 2 Holzschn.-Druckerm. u. tls. figürl. Holzschnittinitialen, Hldr. d. 19. Jhts. mit goldgepr. Rtitel. € 7500,-

VD 16, C 4615 – STC 218 – Adams C 2419 – Fürst I, 314 – Seltene erste Ausgabe bei Herwagen (erstmalig 1518 in Ortona erschienen). – Galitanus „verteidigt den Katholizismus gegen das Judentum und verteidigt auch zugleich Reuchlin gegen die Angriffe seiner Zeitgenossen“ (Fürst). Mit vielen hebräischen Textstellen u. Zitaten. Ab S. 719 der in der Erstausgabe nicht enthaltene Abdruck von Reuchlins „De Arte Cabalistica“. – Titel sowie am Anfang u. am Ende wasserrandig (Titel mit dunklem Feuchtrand im Gelenk), tls. etwas braunfleckig, Ebd. etwas berieben. insges. gutes Exemplar.

Hürlimann, Johannes. Bettbuch Caroli Magni: das ist, Carl des Großen, und Ersten Teutschen Römischen Kaisers von ihrer Majestät vor 780. Jaren ... täglich gebraucht, und an jetzt erst aus dem rechten veralten Original neuerlich verteutscht. 3 Tle. in 1 Bd. Ingolstadt, W. Eder 1584. 8°. 2 Bll., 70 (recte 72) S.; 1 Bl., 291 S.; 1 Bl., 93 S., mit 1 Wappenholzschnitt und 51 Textholzschnitten, Prgt. d. Zt. mit hs. Rtitel. € 2500,-

VD16 L 1537 (nur 2 Exemplare) – Stalla 932 – ADB XII, 430 – nicht im BM STC und bei Adams. – Erste Ausgabe, sehr selten. – Die erste von J. Hürlimann bearbeitete Verdeutschung des karolingischen Gebetbuches. – Der dritte Teil mit einer Vita Karls des Großen. – Nur gering gebräunt oder braunfleckig, Ebd., etwas angestaubt, sonst gutes Exemplar.

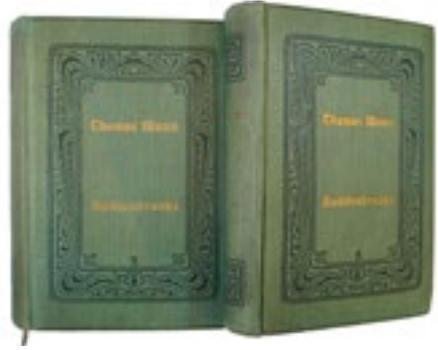


Thesenblatt, *Austriaca olea contra oleastrum Turcicum*. Kupferstich v. Ulrich Kraus nach Christian Dittman. Wien 1702. 70×49 cm (Plattenrand), 75×54 cm (Blattgr.). € 2400,-
Thieme-B. IX, 335 – Kat. Göttweig „Das barocke Thesenblatt“ 1985 Nr. 64 – Kat. „Prinz Eugen“ 1986 Nr.

9.3. – Selten (nur 3 weitere Blätter in Berlin, Albertina u. Stift Göttweig bekannt). – Huldigungsblatt auf das Haus Habsburg als Bollwerk gegen die Türkenmacht. – War gefaltet, leicht gebräunt, Ränder tils. etwas fleckig. – Siehe Abbildung.

Literatur

Mann, Thomas. *Buddenbrooks*. Verfall einer Familie. 2 Bände. Berlin, S. Fischer 1901. 8°. 566 S.; 539 S., 4 Bll. (Anzeigen), Kopfgoldschnitt, grüne OLwdbde. mit schwarzgepr. Jugendstilornament u. goldgepr. Titel am VDeckel u. Rücken. € 10000,-
Potempa D 1.1 – Bürgin I, 2 – Beck S. 64. – Erste Ausgabe von Thomas Manns erstem Roman, der ihn sofort weltberühmt machte und nur in 1000 Exemplaren erschienen ist. – Einbandgestaltung von A. Schäffer. – Nur gering fleckig, S. 439/440 mit kl. Beschädigung, sonst sehr schönes Exemplar in den seltenen Verlags-einbänden. – Siehe Abbildung.



Musik

Beethoven, Ludwig van. *Sixieme symphonie Pastorale en fa majeur: F Dur*. Oeuvre 68. Partition. Propriete des Editeurs. Leipzig, Breitkopf & Härtel [PN 4311] (1826). Gr. 8°. Lithogr. Titel, 188 S. mit gest. Noten, Lwd. d. Zt. mit Rtit. € 4500,-
Kinsky-Halm 163 – Hoboken II, 304 – Fuld 560. – Erste Ausgabe der Partitur von Beethovens Sinfonie Nr. 6 F-Dur (Pastorale). – Titel braunfleckig, Noten leicht gebräunt u. tils. etwas braunfleckig, die letzten 10 Bll. auch wasserfleckig, Rücken unterlegt.

Originale Einladungskarte mit Trauerrand zur Teilnahme an Beethovens Begräbnis. – Gutes Exemplar auf starkem Papier, linke untere Ecke mit winziger Ergänzung. – Siehe Abbildung.

Liszt, Franz. Originalfotografie. Albumin auf Verlagskarton mit eigenhändigem Namenszug „F. Liszt“ auf der Bildseite. Photographie v. Fritz Luckhardt; Wien 1871, CDV 9,2×5,7 cm. € 1750,-
Siehe Abbildung.

Beethoven, Ludwig van – Einladung zu Ludwig van Beethoven's Leichenbegängniß, welches am 29. März um 3 Uhr Nachmittags Statt finden wird. (Diese Karte wird in Tob. Haslingers Musikhandlung vertheilt). Wien, Anton Strauß 1827, 13×19 cm. € 6200,-



Untere Gasse 20 · 71032 Böblingen

Telefon + 49 (0)7031 81 99 50 · Fax +49 (0)7031 81 99 51

E-Mail: info@antiquariat-neidhardt.de · Internet: www.fine-books.com

Seltene und illustrierte Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Naturwissenschaften · Technik · Einbände

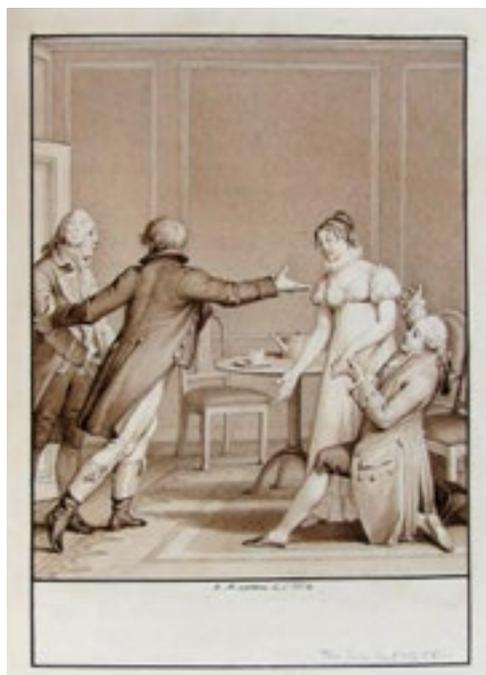


Fielding, Henry. Tom Jones, ou histoire d'un enfant trouvé. Traduction nouvelle (par le comte de la Bédoyère) ... ornée de douze gravures en taille-douce. 4 Bde. Paris, Didot, 1833. 8° (23×14,5 cm). Mit 12 Originalzeichnungen von Moreau le Jeune, den ausgeführten Stichen als „eau-forte-pur“ und „avant la lettre“ sowie 9 Suiten aus verschiedenen Ausgaben, meist „avant la lettre“ und teils auf China und aufgewalzt. Zusammen 100 Kupferstiche, neben Moreau von Borel; Stothart, Corboulod und Rooker; Choquet; Johannot; Westall, Uwins u. a. Ca. 1600 S. Rote Maroquinbde um 1845, signiert „Trautz-Bauzonnet“, mit goldgepr. Rückentitel, Filetvergoldung auf Rücken und Deckeln, Steh- und reicher Innenkantenvergoldung sowie Goldschnitt. €*17000,-

Unikales Exemplar des Übersetzers, des berühmten Bibliophilen Henri Graf de la Bédoyère, der seinem Velin-Exemplar insgesamt 9 Suiten beibinden ließ, dazu die in dieser Ausgabe vorgesehenen 12 Stiche von Moreau

Brand, Johann Christian. Zeichnungen nach dem gemeinen Volke besonders der Kaufruf in Wien. Nach dem Leben gezeichnet von C. Brand, Professor der bildenden Künste. Wien, Selbstverlag, 1775–76. Gr.-Folio (49,5×35 cm). Mit gestoch. Titel und 40 gestochenen oder radierten Kupfertafeln. Broschur der Zeit aus blauem Kleisterpapier mit Deckelschildchen in neuer Leimenkassette. € 11000,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar der seltenen Erstausgabe des ersten Werkes zum Wiener Kaufruf. Der sogenannte „Große Kaufruf“ mit den schönen, malerisch ausgeführten Berufsdarstellungen Brands (1722–1795), die in meisterhafter Manier von ihm selbst und seinen Schülern grafisch umgesetzt wurden und zwar entweder in Kupferstich oder Radierung. – Schlicht gebundenes, sauberes und breitrandiges Exemplar. Die Tafeln in hervorragenden Abzügen mit zwischengebundenen Schutzblättern. Broschur mit Gebrauchsspuren. – Beall Ö 1. Lipperheide Ebb 1. Kaut 1. – Siehe Abbildung.



in zwei Vorzugszuständen sowie alle dazugehörigen la-
vierten Vorzeichnungen, fein ausgeführt in Tusche und
Sepia. Eine seiner letzten Arbeiten, voll ausgeführt und
jede einzeln signiert und mit 1813 datiert. – Gebunden
ist dieses einzigartige Ensemble, das 1862 auf der La
Bédoyère-Versteigerung 560 Goldfrancs erzielte und
später zu den Bibliotheken von Rattier, Giraud-Badin
und Wendling gehörte, von Georg Trautz in seiner
frühen, eher schlichten, aber sehr souveränen Manier.
– Von wenigen, papierbedingten Bräunungen im Text
abgesehen, tadellos erhaltenes Exemplar. – Cohen-R.
395f. mit Erwähnung dieses Exemplars. Sander 687.
Cat. La Bédoyère 1862, Nr. 1592. – Siehe Abbildung.



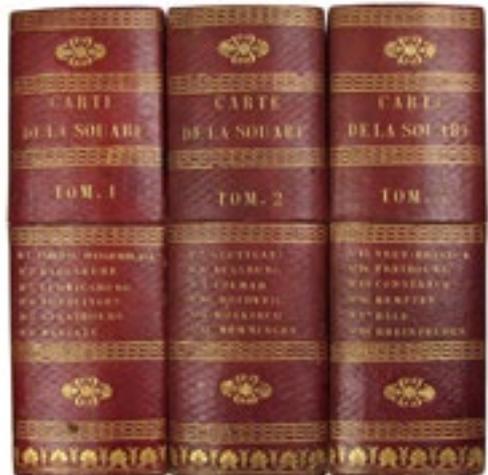
Naumann, J. A. und J. F. Naturgeschichte der
Vögel Deutschlands. 13 Textbde. und 4 Kassetten
mit den Tafeln. Leipzig (& Stuttgart), G. Fleischer,
(Hoffmann), 1822–1860. 8° (22 × 14,5 cm). Mit 3 ge-
stoch. Porträts, 391 num. kolorierten Kupfertafeln
und 10 unnum. Kupfertafeln, davon 5 koloriert.
Alle Tafeln auf starken Karton gedruckt und lose
in 4 Orig.-Halblederkassetten. Text in passenden
Halblederbnd. der Zeit mit goldgepr. Rückentitel
und schlichter Rückenvergoldung. € *28 000,–

Eines von nur sehr wenigen Ausnahmeexemplaren mit
den Kupfertafeln auf starkem Karton. Diese besonders
attraktive Ausstattung können wir in den einschlägigen
Bibliographien nicht nachweisen und im Handel wissen
wir von nur einem weiteren, allerdings inkompletten

Exemplar. – Durch den langen Erscheinungszeitraum
komplett seltene, zweite Ausgabe von Naumanns Na-
turgeschichte der Vögel Deutschlands. Diese Ausgabe
basiert textlich auf der von Johann Andreas Naumann
verfassten „Naturgeschichte der Land- und Wasser-
vögel des nördlichen Deutschlands und angränzender
Länder ...“, 1795 bis 1817 in Folio-Format erschienen.
Für die vorliegende Ausgabe wurde die Zahl der Tafeln
mehr als verdoppelt, sie wurden nach Zeichnungen
von Johann Friedrich Naumann neu angefertigt und
der Text wurde erheblich erweitert. Somit stellt diese
zweite Ausgabe ein neues Werk dar, das zu den schön-
sten deutschen Vogelbüchern gehört. – Von sehr guter
Gesamterhaltung. Die Textbde. stellenweise papierbed-
ingt stockfleckig, die Tafeln sauber. – Nissen IVB 666.
Zimmer 459ff. Fine Bird Books 96. – Siehe Abbildung.

Picquet, Charles. Carte Topographique de l’An-
cienne Souabe et d’une Portion des Pays limith-
rophes, commencée en 1801 par les soins du Gé-
néral Moreau, exécutée au Dépôt de la Guerre, à
l’Echelle d’un Mètre pour 100.000 Mètres ... Paris,
Picquet, 1818–19. 18 gestochene, in jeweils 21 Seg-
menten auf Leinen aufgezogene Kupferstichkarten.
In 3 prächtigen, roten Halbmaroquin-Buchkasset-
ten. € 5800,–

Seltene, riesige Karte in Buchform, durch den Maßstab
von großer Detailtreue und Genauigkeit. Das Gebiet
umfasst Baden, Württemberg und die westlichen Teile
von Bayern hin zu Speyer im Nordwesten, dem Alt-
mühltal im Nordosten, Füssen im Südosten und dem
Schweizer Aartal im Südwesten. – Die Karten jeweils
57 × 87 cm, die Schubler 21 × 15 × 7 cm. – Geschenk-
exemplar des damaligen französischen Kriegsministers
an Leutnant Thiébault mit goldgepr. Widmung auf
den Deckeln von Band 1 und 3, datiert 1824. – Durch
die Montage minimal leimschattig, insgesamt sehr gut
erhalten. – Siehe Abbildung.



Antiquariat Manfred Nosbüsch

Stand 61

Carl-Koenen-Straße 25 · 53881 Euskirchen-Kuchenheim
Telefon +49 (0)2251 62 52 72 · Fax +49 (0)2251 62 53 46
E-Mail: info@nosbuesch.com

Schöne Literatur · Geisteswissenschaften · Reisebeschreibungen · Geschichte

Albinus, Bernard Siegfried (d. i. Weiss von Weissenlöw). Tabulae sceleti et musculorum corporis humani. Leiden, J. u. H. Verbeek, 1747. Folio. 48 Bll. Mit gestoch. Titelvignette, gestoch. Widmungsblatt und 40 Kupfertafeln (davon 12 Umrisskupfer) von J. Wandelaar. – Choulant-F. 281. Blake 9. Wellcome II, 26. Garrison-M. 399: „Established a new standard in anatomical illustration, and remain unsurpassed for their artistic beauty and scientific accuracy.“ – Angebunden: I. Tabulae ossium humanorum. Ebda. 1753. Gestoch. Titel, 1 Bl. gestoch. Vorwort und 68 Kupfertafeln (davon 34 Umrisskupfer) von J. Wandelaar. – Blake 9. Wellcome II, 26. Choulant-F. 281: „Done with the usual exactitude.“ – Tafel XXXIV am Ende des gesamten Bandes eingebunden. – II. Ders. Tabulae VII uteri mulieris gravidae cum iam parturiret mortuae. – Appendix. Ebda. 1748–51. 8 Kupfertafeln. – Choulant-F. 281. Blake 9. Wellcome II, 26. – III. Ders. Tabula vasis chyli ferri cum vena azyga, arteriis intercostalibus aliisque vicinis partibus. Ebda. 1757. Mit Kupfertafel. 1 Bl. – Choulant-F. 283. Wellcome II, 26. – Nicht bei Blake. Späterer Pergamentband mit Lederapplikationen und kalligraphiertem Deckeltitel. € 16 500,– Erste Ausgaben. – Vereinzelt mit Fehlstellen oder professionell restaurierten Einrissen, wasserrandig, etwas sporflechtig, teils leicht gebräunt. – Alle Werke vollständig.

Baumgärtel, Max. Die Wartburg. Ein Denkmal Deutscher Geschichte und Kunst. Dem Deutschen Volke gewidmet. Dargestellt in Monographien von Großherzog Carl Alexander von Sachsen Weimar Eisenach, Richard Voß, Karl Wenck, Paul Weber, Ernst Martin, Wilhelm Oncken, Max Baumgärtel, Otto von Ritgen, August Trinius. Berlin, Historischer Verlag Baumgärtel, 1907. 49 × 40 cm. 54 Tafeln, 706 Textabbildungen, 3 Bll., XIX, 745 S. Aufwendig blindgeprägter Original-Halblederband mit Rücken- und Deckeltitel. € 2500,– Im oberen Deckelrand und bis Blatt 16 bzw. 22 im oberen weißen Rand 2 kleine Nadellöcher. Sonst sehr gutes und frisches Exemplar.

Circus Renz – Sammelband mit 67 mehrfach gefalt. Plakaten und 54 großen Programmzetteln des berühmten Circus. München, 7. April bis 19. Juni (1877). 42 × 23,5 cm. Halbleinwand der Zeit. € 4000,–

Schöne Dokumentation des langen Gastspiels des wohl zu seiner Zeit bedeutendsten deutschen Circus-Unternehmens auf dem Münchner Isartorplatz. Die verschiedenfarbigen Plakate (ca. 82 × 30 cm) meist gefolgt von großen Programmzetteln. – Vorderdeckel fleckig, sonst sehr gutes Exemplar.

Goethe, Johann Wolfgang. Faust. Nach ältester Aufzeichnung. Zürich, Johannespresse, 1949. 4to. 1 weißer Bogen, 94 S. und 1 Blatt auf 24 Bogen, 1 weißer Bogen, 1 weißes Blatt. Lose in Orig.-Halbpergamentkassette. € 4500,– 21. Druck der Johannespresse. – Eins von 9 (GA 219) Exemplaren (A-F) der Vorzugsausgabe auf Pergament. – Sehr gutes Exemplar.

La Pérouse, Jean Francois Galaup de. Atlas du voyage de la Pérouse. Paris, L'Imprimerie de la Republique, 1797. Folio (44 × 29 cm). With engraved portait of the author, engraved title by Triere after Moreau le Jeune, 69 engraved maps and plates, partly folding. Contemporary half calf with marbled blue paper over boards, richly gilt spine in compartments and title labels. € 9000,– Atlas to the First French edition, which contains important maps to the Americas and Australasia together with fine views, botanical, zoological, and other plates. – Without the four text volumes. – A smaller English Atlas was published in 1799. – 2 bookplates to inner cover. – Binding slightly rubbed, small damage to lower spine. Monogram stamp „NG“ to title. About 4 plates with minor spotting, 3 maps with minor holes, a few plates in the beginning with tear to upper margins, margins partly soiled, some folds, some plates closely cropped near text. – Overall a very good, clean and crisp copy.

Leske, Nathaniel Gottfried. Reise durch Sachsen in Rücksicht der Naturgeschichte und Ökonomie. Leipzig, J. G. Müller, 1785. 4to. XXX, 1 Bl., 548 S., 1 Bl. Mit gest. Titelvignette, 40 (14 farbig) gest. Tafeln und 17 gest. Textvignetten. Lederband der Zeit mit Rückenschild. € 2600,– Erste Ausgabe. – Einband berieben, Rücken neu aufgezogen. Hs. Widmung auf Vorsatz, Stempel und hs. Bibliothekseintrag auf Titel. Innen frisches und sauberes Exemplar. Komplet wie hier sehr selten.

Montfaucon, Bernard de. Les Monumens de la monarchie françoise, qui comprennent l'histoire de France, avec les figures de chaque regne que l'injure des tems epargnées. 5 vols. Paris, Gandouin et Giffart, 1729–1733. Folio. (8), XXXVIII, (2), 402, (22) pp; (4), 342, (32) pp; (8), 356, (30) pp; (24), 368, (28) pp; (6), 434, (214) pp. With 306 (110 fold) engr. plates and 6 engr. vignettes. Later (ca. 1890) full red morocco with 6 raised bands, gilt-stamped vignette (head of stag with motto „Vincit qui patitur“) to both covers, richly gilt inner dentelles, a.e.g. € 5800,–

First edition. – Exlibris to inner cover (James Henry Smith). – Spines rubbed in places. Lower front hinge of vol. 5 with small crack. Lacking portrait-frontispiece to volume 1, page 265/266 with small repaired corner. – Fine copy in decorative bindings.

Picart, Bernard. Cérémonies et coutumes religieuses de tous les peuples du monde. 10 in 11 Bänden. Amsterdam, Bernard, 1723–43. Folio. Mit 11 gest. Titelvignetten, 17 gest. Kopfvignetten und 266 (2 wiederholten, 30 doppelblattgroßen) Kupfer tafeln. Rote Maroquinbände der Zeit mit Rückenschild, Rückenvergoldung, Deckelfiletten, Steh- und Innenkantenvergoldung. € 29000,–

Erste Ausgabe. – Lipperheide Oc 24. Sander 1547. Cohen-R. 134. Lewine 414. Fürstenberg 70. Sabin 62600. Brunet I, 1742: „Ouvrage qui doit presque tout le succès qu'il a obtenu aux 266 belles gravures dont il est orné. C'est une compilation extraite des écrits de R. Simon, de J. Abbadie, de Dupin, de Thiers, du P. Le Brun, de Boulainvilliers, de Reland, etc., sur le même sujet. La rédaction en est due à J.-Fréd. Bernard, libraire-éditeur, au ministre Bernard, à Bruzen de la Martinière, et autres.“ – Ausführliche Beschreibung der religiösen Gebräuche von Juden, Katholiken, Protestanten, Anglikanern, Mennoniten, Moslems, Indianern, Azteken, Inkas, Indern, Persern, Chinesen, Japanern, Griechen und Römern usw., mit den beiden seltenen Supplementbänden zu abergläubischen Praktiken. – Die Tafeln mit Darstellungen von Kostümen, Festlichkeiten etc., u. a. auch einem Inquisitionsgerichtssaal und einer Folterung und Hinrichtung, Zwei Tafeln zum Gebrauch der Wünschelrute sind wiederholt. – Band IV wie bei Lipperheide angegeben mit 14 Kupfern (nach Cohen und Ricci 13). Ohne das erst nachträglich erschienene Frontispiz. – Gelenke teils mit Klebespuren und teils etwas angeplatzt, unterschiedlich gebräunt. – Das selten komplett mit allen Teilen und allen Tafeln zu findende Monumentalwerk in einem wohl erhaltenen und dekorativ gebundenen Exemplar.

Piloty, F. (Hrsg.). Königlich Baierischer Gemälde-saal zu München und Schleißheim. In Steindruck. 2 Bände. München 1817–21. Gr.-Folio. 3 Bll., 60 Spalten; Sp. 61–90. Mit 2 lithogr. Titeln, 1 lithogr. Porträt und 200 teils getönten lithogr. Tafeln von F. Piloty, N. Strixner, L. Quaglio und K. Auer. Halb-lederbände der Zeit. € 11 500,–

Erste Ausgabe. – Thieme-B. XXVII, 46. Nagler XII, 472. Winkler 954. Ausstellung Kunsthalle Bremen 1976, Lithographien von den Anfängen bis zur Gegenwart, 30. Dussler 166. – Piloty, der sich als einer der ersten der neuen Technik der Lithographie bediente, erhielt 1815 die Erlaubnis, mit anderen Künstlern die Meisterwerke der königlichen Gemäldesammlungen herauszugeben. – Der typographische Titel und die Widmung liegen lose bei, ebenso das lithographierte Porträt von Simon Schmid und der „Bericht über die Erfindung der Stein-druckerey“, die der 21. Lieferung beigegeben waren. – Rücken von Band 2 liegt lose bei, Rückengelenke von Band 1 mit größeren Einrissen. Die losen Textblätter am Rand angeschmutzt und mit größeren Läsuren, wenig fleckig.

Spix, Johann Baptist von und Carl Friedrich Philipp von Martius. Reise in Brasilien auf Befehl Sr. Majestät Maximilian Joseph I. Königs von Baiern in den Jahren 1817 bis 1820 gemacht und beschrieben. 3 Textbände und 1 Atlas. München, gedruckt bei M. Lindauer (Teil 1), gedruckt bei I. J. Lentner (Teil 2), bei dem Verfasser, Leipzig, in Comm. bei Friedr. Fleischer (Teil 3), 1823–1831. 4to and oblong imperial folio (66,5 × 48,5cm). (8), X, 412pp; VIII, (413)–884, (2) pp; VI, (885)–1388, (2), 40pp. With 1 fold. lithogr. map. Atlas: engr. illustr. title, 40 (4 coloured, 1 toned) lithogr. plates, 1 lithogr. map and 7 engr. maps and profiles. Later half calf and contemp. half cloth portfolio with gilt-stamped title to cover. € 14 500,–

First edition. – Bosch 346. – According to the listing in Bosch, 1 plate with Indians is missing and also the plate with musical notes. Plates not numbered. – Large general map of Brazil in 2 parts of 4 segments each mounted on cloth, map of „Ost-Brazilien“ in 4 parts. – Text-volumes with occasional staining resp. foxing, overall in very good condition. Portfolio somewhat stained, textile folders/flaps waterstained. Plates and maps with occasional staining, in general very clean and in excellent condition. – Atlas from the libraries of the Kings resp. Dukes of Bavaria.

Presentation copy – Warhol, Andy. Andy Warhol's Index (Book) with the assistance of Stephen Shore, Paul Morrissey, Ondine, Nico. New York, Random House, 1967. 4to. (28,5 × 22cm). 36 leaves. With 10 inserted/mounted objects, multiples, pop-ups etc. and numerous photographic illustrations by Nat Finkelstein et al. Orig. half cloth with holographic covers. € 9 500,–

One of 365 copies of the Edition-de-Luxe. – Presentation copy for Swiss art dealer and collector, Carl Laszlo, with handwritten dedication and small drawing by Warhol over/across double-title page. Front cover signed in upper margin, 4 objects monogrammed by Warhol. Title page with handwritten corrections resp. additions. – Balloon (in plastic foil, sticky) detached from turntable. – A very good copy.

Radspielerstraße 17 · 81927 München

Telefon +49 (0)89 91 57 80

E-Mail: antiquariat@dreiraaben.de · Internet: www.dreiraaben.de

Musik: Noten · Bücher · Autographen · Faksimiles · Graphik



Bach, Johann Sebastian. [BWV 253 ff.] Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge gesammelt von C. P. E. Bach. Erster [und] zweiter Theil. Berlin und Leipzig, gedruckt und zu finden bey F. W. Birnstiel, 1765/1769. 2 Teile in 1 Bd., qu-4°, 2 Bll., 50, (2) S. / 1 Bl., SS. 53–104, zeitgenöss. Pbd. m. Titelschild. Typendruck. – Bestoßen, Ebd. etwas beschädigt. Hintere Ebd.-Innenseite mit alten Eintragungen. Papierbedingt gering fleckig. € 3700,– Sehr seltene Erstausgabe der hier 200 Choralätze umfassenden Sammlung. – RISM B 448; Hoboken 1, 29/30; Kinsky, Originalausgaben, S. 82. – Siehe Abbildung.

Berg, Alban. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift. Gut Berghof 17. 8. 1928. 8°, 1 S. – Knickfalte. € 2600,–

An den Komponisten und Dirigenten Robert Heger (1886–1978) mit Geburtstagsglückwünschen: „Sehr geehrter Herr Professor, meinem einstigen (?) Versprechen gemäß, sende ich Ihnen die soeben erschienene neue Auflage der ‚lyrischen Suite‘ und freue mich, dass dies um den 19. August heuer geschehen kann“.

Inkunabel der Lithographie

[**Böhl von Faber, Joh. Nik. (Hg.)**]. Vier und zwanzig Alte deutsche Lieder aus dem Wunderhorn mit bekannten meist älteren Weisen bey dem Klavier zu singen. Heidelberg 1810, bey Mohr und Zimmer. 51 S., rote Obr. Durchgehend lithographiert (gedruckt bey Joh. André, Offenbach). – Gering bestoßen, Rücken mit kleinen Fehlstellen. € 2500,–

Erste Ausgabe dieser Sammlung, als Anhang zu „Des Knaben Wunderhorn“ veröffentlicht. – Brentanos und Arnims Volkslied-Sammlung war 1805–1808 ohne Melodien erschienen. Als der erste Band publiziert war, wurden bald Wünsche nach sangbaren Weisen laut. Der

Herausgeber vorliegender Sammlung suchte lt. Vorwort „gewissen Liedern schickliche Weisen anzuschmiegen ... Die Quellen sind im Register angezeigt“. Es handelt sich um Melodien aus dem Mildheimschen Liederbuch, aus dem „feynen kleinen Almanach“ von 1777 und aus einem Wiener Katholischen Gesangbuch.

Dvorák, Antonin. Eigenhändiger Besitzvermerk in: Franz Liszt. Symphonische Dichtungen für grosses Orchester. Partitur. Zweiter Band. Lpz., B & H (VA 518) [ca. 1880]. Gr-8°, 1 Bl., 407 S., Hln. mit Rücken-Schild. – Etwas bestoßen. BV. € 2500,– Erste Ausgabe der Sammlung. – Titelblatt mit eigenhändigem Besitzvermerk „Antonin Dvorák“.

Lipowski, Felix J. und Heinrich E. Winter. Portraits der berühmtesten Compositaer [!] der Tonkunst. [Mchn., Stuntz 1813ff.]. Gr-fol., 10 Bll. Text u. 40 Bll. lith. Abb., Hldr. d. Zt. mit Blindprg. u. Rücken-Goldprg. Vord. lith. OU mit eingebunden. – Etwas bestoßen, Kapitale stärker. € 10000,–

Nahezu vollständige Ausgabe der zwischen 1813 und 1822 in 22 Lieferungen erschienenen großformatigen Porträtsammlung. – Neben der Bedeutung der Porträtreihe für die Entwicklung der Lithographie lassen sich Auswahl und Begleittexte als ein Baustein zur Rezeptionsgeschichte des frühen 19. Jahrhunderts lesen, sowohl in Hinblick auf die ältere Musik (Lasso, Palestrina, Senffl, Paumann, de Rore) als auch auf die damals „neue“ Musik (Beethoven, Weber). – Mit Kurzbiographien und Porträts von zahlreichen Musikern und Komponisten des 14. bis 18. Jahrhunderts. – Eine der herausragenden Inkunabeln der Lithographie.

Lortzing, Albert. Czaar und Zimmermann oder die beiden Peter. Komische Oper in 3 Acten [Kl. A.]. Lpz., B & H (PN 5817) [1838]. Fol., 2 Bll., 178 S., zeitgenöss. Ldr., reich verziert mit Goldprg., Steh- und Innenkantenvergoldung. Dreikantgoldschnitt. – Etwas bestoßen, berieben. Vorsätze leicht leimschattig, nach hinten abnehmender Wasserrand. Exlibris (Pietschker). € 1400,–

Erste Ausgabe. – Mit einer kurzen handschriftlichen Widmung Lortzings: „Meinem Freunde Theodor S... vom Componisten“. – Die Uraufführung fand am 22. Dezember 1837 in Leipzig statt, Lortzing selbst sang die Rolle des Iwanow, der endgültige Siegeszug der noch heute bekanntesten Oper Lortzings begann mit der Berliner Erstaufführung im Januar 1839. – LoWV 38; Piper Enzyklopädie III, S. 562; Capelle, S. 145.

Mozart, W. A. [KV 621] La Clemenza di Tito, Opera seria di W. A. Mozart in due atti aggiustata per il Cembalo. Titus der Großmüthige, eine ernsthafte Oper in zwey Akten, von W. A. Mozart. Im Klavierauszuge von Siegfried Schmiedt. Leipzig, Breitkopf & Härtel [Ostern 1795]. Qu-fol., 2 Bll., 110 S., 1 Bl., Pbd. d. Zt. mit. handschr. Titelschild. – Etwas bestoßen, gering fleckig. € 3700,- Köchel/7, S. 720; Haberkamp. S. 378ff.; RISM M 5097; Hirsch IV, 212; Hoboken XII, 575. – Erste Ausgabe des Klavierauszugs von Mozarts letzter Oper. – Mit dem meist fehlenden Stich von Rosmäsler und dem Erratablatt.

Reger, Max. Eigenhändiges Musikmanuskript, teils mit fremden Zusätzen. Niederschrift zweier Kanons. Qu-4°, 2 S. € 2600,- Doppelblatt aus einem Musikheft mit Satzübungen, mit Skizzen zu zwei textlosen, vierstimmigen Kanons, in Blei notiert im Klaviersystem. Mit dem Vermerk des Vorbesitzers: „Diese beiden Canons wurden während einer Unterrichtsstunde (Ich war Schüler Regers) von Max Reger in mein Übungsheft geschrieben u. z. im Frühjahr 1905 in München. Prof. Martin Wilhelm. 25. 6. 59.“ – Martin Wilhelm (1881-?), Schüler u. a. von Fritz Feinhals und Max Reger, war Opernsänger und Gesangslehrer. – Nicht in RWV.

Schönberg, Arnold. Gurre-Lieder von J. P. Jacobson. Deutsch von R. F. Arnold. Für Soli, Chor und Orchester [Partitur]. Wien-Leipzig, UE (Nr. 6300) © 1920. Imp.-fol., 189 S., Opbd., Goldprg. – Etwas bestoßen. € 2500,- Revidierter Neudruck der erstmals 1912 als Faksimile der Partiturreinschrift erschienenen Partitur. – Handschr. nummeriertes Exemplar „No. 64“ der Vorzugsausgabe, auf der Titelseite von Arnold Schönberg signiert. – Der revidierte und gestochene Neudruck „erschien laut Druckbuch der Universal Edition am 31. August 1920 [...] Bei einer Teilaufgabe von 100 Exemplaren handelt es sich um eine vom Komponisten auf S. [1] numerierte und signierte Vorzugsausgabe. Sie wurde auf festerem Papier gedruckt und mit einem mit braun-marmoriertem Papier überzogenen Einband aus stabilem Karton versehen“ (Quelle: Schönberg-Center, Wien).

Shubert, Franz. [D 493, 685, 224] Der Wanderer von Schmidt v. Lübeck; Morgenlied von Werner; Wandrers Nachtlid von Goethe, für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte. 4tes Werk. Wien, in Commission bey Cappi und Diabelli (o. PN) [Mai 1821]. Qu-fol., 11 S. Gehftet. – Etwas bestoßen, leicht fleckig. Rückenstreifen. BV. € 5000,- Erste Ausgabe, erster Abzug. – Mit handschriftlicher Kontrollnummer „Sch 127“ auf der letzten Seite. Die Liederhefte op. 1–7 und 12–14 erschienen durch Vermittlung von Schuberts Freunden in Kommission bei dem Wiener Verlag Cappi und Diabelli. Die seit längerem in der Diskussion stehenden sogenannten „Kontrollvermerke“ auf der letzten Seite, finden sich nur bei

den frühesten Exemplaren dieser zehn Sammlungen. Während bei op. 12–14 aufgrund des Schriftbildes Schuberts Autorschaft wohl ausgeschlossen werden kann, ist es bei den früheren Opera wahrscheinlich, dass Schubert bei der Nummerierung selbst Hand angelegt hat. – D 493, 685, 224; SDV op. 4 A-1; Deutsch, Goethe 4a; Slg. Hoboken Schubert 22.

Viardot, Pauline. Eigenhändiges Musikmanuskript mit Koloraturen, Kadenzten und Verzierungen für zahlreiche Opernpartien. Auf dem Vorsatz datiert: „Vienna, le 7 Mai 1843“ und signiert „Pauline Viardot“. Qu-8°, 78 Bll., blindgeprägter Ldrbd., Dreikantgoldschnitt. Schönes Manuskript im Albumblattformat, mit blauen Notenlinien und roter Umrahmung. – Etwas berieben. € 7500,-

Umfangreiches Manuskript mit ausgeschriebenen, teils umfangreichen Kadenzten und Koloraturen für von ihr gesungene Opernpartien (Gazza ladra, Barbiere, Sonnambula, Donna del lago, Robert u. v. a.), teils auch von kirchlichen Werken (Haydn, Stabat Mater). Teils mit Textunterlegung notiert, teils mit angelegter Begleitung. Daneben findet sich mindestens eine vollständig ausgeführte Gesangskomposition (Klavierlied). – Interessantes Manuskript, das einen umfassenden Einblick in die Werkstatt der großen Sängerin und die Aufführungspraxis der Zeit gibt. Die unterschiedlichen Notierungen und verschiedenen Schreibmaterialien (Tinte, Blei ...) legen nahe, dass das Datum auf dem Vorsatz lediglich den Beginn der Niederschrift angibt und das Büchlein die Sängerin über einen längeren Zeitraum begleitete.

Aronson, Naum. Büste Ludwig van Beethovens. (Paris, ca. 1906). Höhe ca. 18 cm. – Minimal bestoßen, leicht angestaubt. € 1500,-

Schöner Abguss der originalen verkleinerten Fassung der berühmten Büste, seitlich bezeichnet „Naum Aronson“. – Der russisch-lettische Bildhauer Naum Aronson (1872–1943) war Schüler von Rodin. Unter dem Eindruck Beethovenscher Kammermusik bei einem Bonner Konzert im Jahr 1905 entstanden erste Studien für die 1906 fertiggestellte Beethoven-Büste. Kurze Zeit später fertigte Aronson eine weitere Fassung an, die leicht in der Gestaltung der Mundpartie und der Hinzufügung eines flachen Sockels von der großen Version abweicht.



Buch- und Kunstantiquariat/Auktionen – Inhaber: Clemens Reiss
 Adelheidstraße 2 · 61462 Königstein im Taunus
 Telefon +49 (0)6174 92 720 · Fax +49 (0)6174 92 72 49
 E-Mail: reiss@reiss-sohn.de · Internet: www.reiss-sohn.de

Alte Drucke · Naturwissenschaften · Atlanten · Geographie und Reisen · Illustrata



Dürer, A. UNderweysung der messung, mit dem zirckel un(d) richtscheyt, in Linien ebenen unnd gantzen corporen ... in truck gebracht, im jar. M.D.XXv. Nürnberg, (Hieronymus Andreae), 1525. Fol. Mit zahlr. tlw. ganzseitigen Holzschnittfiguren im Text sowie 2 etwa halbseitigen figürlichen Holzschnitten v. Albrecht Dürer. 89 nn. Bll. (o. d. l. w.). Moderner Einband. € 38 500,-

VD 16, D 2857; Bohatta 1; Meder XXVI, 1A; Schoch/Mende/Scherbaum 274; PMM 54. – Erste Ausgabe, hier im frühesten Druckzustand mit Angabe von Druckort u. -jahr am Schluß, Untertitel mit den bei Bohatta genannten Merkmalen 1b. – Einige Blätter mit alten Anmerkungen in deutscher Sprache zum Werk, vereinzelt auch mit Figurenskizzen. Aus der Sammlung Ernst Kyriss mit seinem kleinen Monogramstempel auf dem Titel.



(Brunschwig, H.) Apoteck für den Gemeine(n) man der die Ertzet zu ersuchen am gut nicht vermögens, oder sonst in der not allweg nicht erraychen kan. (Augsburg, H. Steiner, um 1529). 4to. Mit Titelholzschnitt. 2 nn., 25 röm. num., 1 nn. Bll. Ldr. in altem Stil. € 3500,-

VD 16, B 8677; IA 125.949. – Selten wie alle Ausgaben dieses dem Verschleiß unterliegenden populären Rezeptbüchleins.

Schrick (eigtl. Puff), M. Von geprenten wassern, in welcher maß man die nützen und gebrauchten sol, zu gesundtheit unnd fristung der gebrechen der menschen. Nürnberg, J. Gutknecht, 1530. 4to. Mit großem Titelholzschnitt. XI num., 1 w. Bll. Mod. Pp. € 4800,-



VD 16, S 4181. – In allen frühen Ausgaben sehr seltenes Destillierbuch, das ca. 70 Pflanzenderivate und ihre Heilwirkung beschreibt. Der bemerkenswerte Titelholzschnitt zeigt eine Frau beim Beheizen eines Destillierapparates.

Rösel von Rosenhof, A. J. Der monatlich-herausgegebenen Insecten-Belustigung erster (-vierter) Theil in 4 Bdn. Nürnberg (um 1760–61). 4to. Mit 3 altkol. gest. Front., gest. Porträt u. 357 auf 286 altkol. Kupfertafeln. – Dazu: C. F. C. Kleemann. Beyträge zur Natur- und Insectengeschichte. Erster (-Zweiter) Theil. Als ein Anhang zu den Röselschen Insecten-Belustigungen. 2 Bde. Nürnberg 1792–93. 4to. Mit gest. Porträt u. 73 altkol. Kupfertafeln. – Zus. 6 unifornie grüne Lederbände d. Zt. mit 2 Rückenschildern, reicher Rückenvergoldung u. goldgeprägter Deckelfilete. € 28 000,-

Nissen, ZBI 3466 u. 2201; Horn-Sch. 18267 u. 11854. – Das schönste deutsche Insektenwerk mit allen Teilen und Ergänzungen und vollständig mit allen Tafeln. Die Tafeln in feinem, prachtvollen Altkolorit, nach Landwehr (Studies in Dutch Books with Col. Plates 161) eigenhändig von Rösels Tochter, der Gattin Kleemanns, und diesem selbst. – Prachtvolles und dekorativ gebundenes Exemplar.

Vigelius, N. Richterbüchlein, zur Förderung der Rechthängigen Sachen sehr nützlich und notwendig. Auff's neuw übersehen. Frankfurt, Basse, 1588. 8 Bll., 200 S. Mod. Pp. € 1200,-

VD 16, V 1177; Stintzing-L. I, 436. – Unter diesem Titel erstmals 1579 erschienen. „Populäres Proceßhandbuch“ (St.-L.).



Rosenkreuzer

Andreae, J. V. *Fama fraternitatis, Oder Entdeckung der Brüderschaft deß löblichen Ordens deß Rosencreutzes, Beneben der Confession Oder Bekandtnuß derselbn Fraternitet.* O. O. „Erstlich gedruckt zu Cassel ... 1616“. 4to. 5 Bll., 304 S., 2 w. Bll. Hldr. d. 19. Jahrhunderts. € 3800,-

VD 17 23:241612H; Wolfstieg 42232.4; Gardner 26. – Wohl sechste Ausgabe der „Fama“. Gleichsam das Gründungsmanifest des Rosenkreuzerordens. Auf S. 39–65 ist eine zweite rosenkreuzerische Hauptschrift abgedruckt, Andreaes „Confessio fraternitatis“. Auf S. 110–195 „Discurs von Allgemeiner Reformation der gantzen Welt“, mit dem zusammen die Fama 1614 erstmals in Kassel erschien. Damit enthält dieser Druck drei der vier Hauptschriften aus der Frühzeit des Rosenkreuzerordens.

(Göhrung, J. F.) *Chrysophirons Reden über einige Pflichten der Gold- und Rosen-Kreuzer alten Systems.* München (= Altona, Hammerich), 1792. XX, 164 S., 1 Bl. Pp. d. Zt. € 500,-

Wolfstieg 42513; Gardner 752. – Die Autorschaft ist nicht gesichert. Neben Göhrung werden auch J. C. von Wöllner (Gardner) und als Herausgeber F. Münter genannt. Auszug aus „Die Pflichten der G(old) und R(osen) C(reuzer) alten Sistem“, Berlin 1782.

(Grick, F.) *Clypeum veritatis; das ist kurtze, jedoch gründliche Antwort respective, und Verthädigung, auff alle und jede Schrifften und Missiven, welche an und wider die hochlöbliche, seelige Fraternitet deß Rosencreutzes bishero in offentlichen Truck gegeben und ausgesprenget worden.* (Nürnberg) 1618. 39 nn. Bll. (o. d. l. w.). Kartonage d. 19. Jahrhunderts. € 2000,-

VD 17 14:050854E; Wolfstieg 42352; Gardner 7. – Einzige Ausgabe, selten. Der erste Teil der Schrift ist eine

Verteidigung des Rosenkreuzerordens, deren Autor sich auf Blatt D 3 verso „Irenaeus Agnostus“ nennt.

(Grick, F.; pseud.:) Irenaeus Agnostus. *Speculum constantiae: Das ist: Eine nohtwendige vermahnung an diejenige, so ihre Namen bereits bey der heiligen, gebenedeiten Fraternitet des Rosencreutzes angegeben, daß sie sich durch etlicher böse verkehrte Schrifften nicht irr lassen machen.* (Nürnberg) 1618. 20 Bll. Pp. d. 19. Jahrhunderts. € 2800,-

VD 17 12:110219Y; Wolfstieg 42363; Gardner 8. – Einzige Ausgabe, selten.

Naudé, G. *Instruction à la France sur la vérité de l'histoire des Frères de la Roze-Croix.* Paris, F. Julliot, 1623. 12 Bll., 117 S. Roter Maroquinband d. 19. Jh. mit Rückenvergoldung. € 1800,-

Wolfstieg 42416; Gardner 477. – Erste Ausgabe. Außerordentlich seltene frühe Quellenschrift über den Rosenkreuzerorden. Naudé war Bibliothekar Richelieus und Mazarins und wurde vor allem als Bibliograph berühmt.

(Schleiß v. Löwenfeld, B. J.; pseud.:) Phoebron. *Der im Lichte der Wahrheit strahlende Rosenkreuzer.* Leipzig 1782. 348 S. – Angebunden: (J. L. Jäger; pseud.:) I. L. ab Indagine. *Chemisch-Physikalische Nebenstunden.* Hof 1780. 216 S. Pp. d. 19. Jahrhunderts. € 500,-

I. Wolfstieg 42505; Gardner 601. – Erste Ausgabe. Verteidigungsschrift der Rosenkreuzer, gerichtet gegen H. C. v. Ecker und Eckhoffen (= Magister Pianco) und dessen Schrift „Der Rosenkreuzer in seiner Blösse“. – II. Wolfstieg 42185. – Erste Ausgabe. Enthält auf S. 53–82 „Ausführliche Nachricht von dem Orden der Rosen-Kreutzer“.

Antiquariat Rainer Schlicht

Stand 58

Cauerstr. 20 · 10587 Berlin (Charlottenburg)

Ladengeschäft während der Bayreuther Festspiele vom 25. Juli bis 28. August:

Antiquariat Rainer Schlicht (in der Hofgartenpassage) · Richard-Wagner-Str. 22 · 95444 Bayreuth

Telefon +49 (0)30 341 77 35 oder +49 (0)173 362 68 84

E-Mail: schlicht.buch@t-online.de · Internet: www.antiquariat-schlicht.de

Seltene und schöne Bücher · Graphik · Musik (speziell Richard Wagner und Bayreuther Festspiele)

Dombay, Franz Lorenz von. Grammatica linguae Mauro-Arabicae juxta vernaculi idiomatis usum. Accessit vocabularium Latino-Mauro-Arabicum. Opera et studio Francisci de Dombay. Wien, Camesina, 1800. Ca. 23 × 18 cm. 3 Blätter, 136 Seiten, mit 1 gefalteten und gestochenen Schriftentafel. Pappband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild und Rot-schnitt. € 1800,-

Erste Ausgabe. Franz von Dombay versucht mit dieser Publikation den ersten Schritt in der wissenschaftlichen Erforschung arabischer Dialekte. Aus dem Besitz von Johann Friedrich Emmert (1802–1868) mit dessen Exlibris auf dem Vorsatz. Einband berieben, Ecken etwas bestoßen.

Heilsbronn – Hocker, Johann Ludwig. Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz, Enthaltend Derer uralten Burggrafen von Nürnberg, Dann Derer von Denenselben abstammenden Herren Chur-Fürsten und Marggrafen von Brandenburg, Auch einiger Graeflich- und Adelichen Familien In der vormahligen Closter-Kirche zu Hailsbronn befindliche Grab-Stätte, Wappen und Gedächtnus-Schriften ... Ingleichen im andern Theil Die in geschriebenen und gedruckten Büchern bestehende Uralte Closter-Bibliothek, Nebens Der Lebens-Beschreibung derer namhaftesten Auctorum ... Beigebunden: Supplementa Zu dem Haylßbronnischen Antiquitäten-Schatz. In deren Ersterem Theil Von dieses Closters Nahmen: Der alten Laage: Denen ehemahligen Besizzern ... Anzeige gegeben: Im Andern Theil Die von denen Pabsten und Kaysern ertheilte Bullen und Diplomata Nebst denen Reformation-Actis Aus denen Originalien auf das accurateste nachgeschrieben ... 3 Teile in einem Band. Nürnberg, Peter Conrad Monath, 1731–1739. Ca. 30,8 × 21 cm. 4 Blätter, 279 Seiten, 5 nn. Seiten Register, mit 21 (teils gefalteten) Kupfertafeln; 10 Blätter, 288 Seiten, 14 Blätter Index; 8 Blätter, 208 Seiten, 3 nn. Seiten Register, mit 4 (davon 1 gefaltete) Kupfertafeln und Textkupfern. Halblederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, Kiebitzpapierbezug und gesprenkeltem Schnitt. € 2850,-

Erste Ausgabe. Der 1. Teil wurde gedruckt in Ansbach bei Johann Valentin Lüders. Auf hinterem Vorsatz alter Vermerk „aus der Hedlinger-Bibliothek / Schwyz“. Supplementteil papierbedingt teils leicht gebräunt, oberes Kapital etwas berieben. Vollständiges und nahezu

fleckenfreies Exemplar mit dem seltenen Supplement-Band von 1739.

Kubin, Alfred. Orbis Pictus. [Baden-Baden, Merlin, ohne Jahr (1930)]. Ca. 32,5 × 47,5 cm (Mappenmaß). 1 Textblatt, Bildertitel, 24 Tafeln nach Federzeichnungen. Original-Halbleinenflügelmappe mit montierten Titelschild. € 7500,-



Mit einer Widmung von Alfred Kubin für Th. Th. Heine unterhalb der Vorbemerkung: „Meinem lieben Th. Th. Heine zum Gedächtnis / unserer langjährigen Freundschaft und der / vielen Freude die ich ihm verdanke – / Zwickledt Dezember 1930 – Alfred Kubin“ und einer beiliegenden ganzseitigen signierten Bleistiftzeichnung (Finis Orbis pictus) mit rückseitigen Bleistifteinfällen. Raabe 397. Nummer 274 von 280 Exemplaren der Normalausgabe (Gesamtauflage 300 Exemplare), Druckvermerk vom Künstler signiert, abweichend vom Druckvermerk aber kein weiteres Blatt. Gedruckt durch die Graphische Anstalt Ganymed in Berlin, auf teils blauem, teils gelblichem Ingresbüten. Innengelenke angebrochen. – Siehe Abbildung.

Le Bon, Gustave. La civilisation des Arabes. Ouvrage illustré. Paris, Firmin-Didot, 1884. Ca. 28,8 × 21 cm. XVI Seiten, 705 Seiten, mit 10 chromolithographischen Tafeln, 4 Karten und 366 Textillustrationen. Brauner Maroquinband mit reicher Gold- und Silberprägung in orientalischem Stil sowie Gold-schnitt. € 1800,-

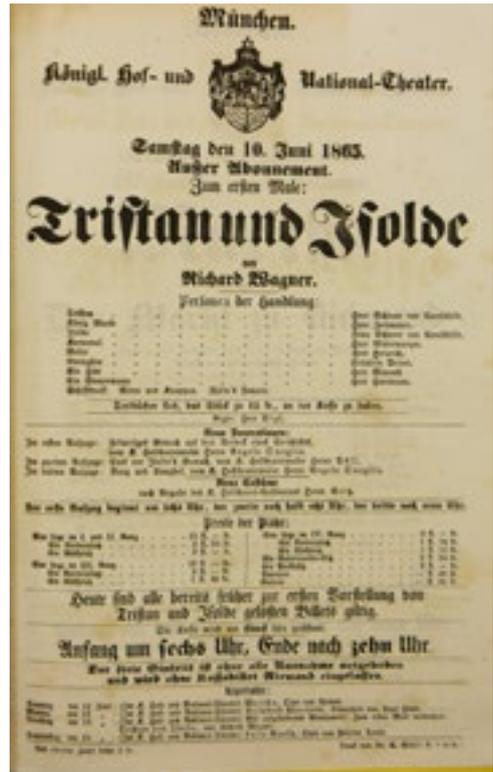
Erste Ausgabe. Pfannmüller S. 39 und S. 417. „Eine umfassende Kultur- und Literaturgeschichte der Araber bietet Le Bon. In übersichtlicher Weise ist die politische Geschichte der Araber mit einer Darstellung der geographischen Verhältnisse Arabiens vorangestellt ... Einen besonderen Vorzug des Werkes bilden die zahlreichen Abbildungen und die ausführliche Bibliographie am Schluß“ (Pfannmüller). Teils geringfügig stockfleckig. Luxusausgabe in einem bemerkenswerten Ganzledereinband.

Miller, Philipp. Das englische Gartenbuch oder Gärtner-Lexicon, in sich haltend die Art und Weise, wie sowohl der Küchen- Frucht- Blumen- und Kräutergarten, als auch Lustwälder, Glashäuser und Winterungen, nebst dem Weingarten, nach den Regeln der erfahrensten Gärtner jetziger Zeit, zu bauen und zu verbessern seyn: ... Nach der fünften, vermehrten und verbesserten Ausgabe, aus dem Englischen ... in das Deutsche übersetzt, von D. Georg Leonhart Huth. 3 Bände. Nürnberg, Johann Georg Lochner, 1750–1758. Ca. 36 × 23,5 cm. Gestochenes Frontispiz, 8 Blätter, 548 (recte 528) Seiten, mit 5 gefalteten Kupfertafeln; 2 Blätter, 620 Seiten, 11 Blätter, mit 6 (davon 2 gefalteten) Kupfertafeln und 1 Textkupfer; 2 Blätter, 336 Seiten, 2 Blätter, 63 Seiten. Braune Lederbände der Zeit mit goldgeprägten Rücken und Lesebändchen. € 1800,-

Erste deutsche Ausgabe. Pritzel 6237. Hier mit dem seltenen dritten Band und dem 63 Seiten umfassenden Gärtner-Kalender für das ganze Jahr. Paginierfehler im 1. Band (springt von S. 420 auf 441). Einbände berieben und etwas fleckig, Ecken bestoßen, Band 2 mit hinterlegter Fehlstelle am unteren Kapital, Band 1 mit Anmerkungen und Längsknick auf dem fliegenden Vorsatz, Band 2 und 3 mit wenigen Wurmhängen, Tafeln teils gebräunt. Insgesamt schönes und vollständiges Exemplar.

Theaterzettel des Münchener „Königlichen Hof- und National-Theaters“ in 48 Bänden. München, 1827–1878. € 60000,-

Außergewöhnliche, wohl lückenlose Sammlung von ca. 8700 Theaterzetteln des „Königlichen Hof- und National-Theaters“ der Jahre 1827 bis zum letzten erschienenen Theaterzettel 1874 und die Anzeiger der Jahre 1875 bis 1878 aus dem Besitz des Herzogs Maximilian in Bayern. Unter den Theaterzetteln befinden sich auch die Uraufführungszettel der vier im Nationaltheater uraufgeführten Wagner-Werke „Tristan und Isolde“, „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Das Rheingold“ und „Die Walküre“. Es sind auch die Zettel aller Folgeaufführungen und aller anderen, durch Ludwig II. veranlassten, Wagner-Aufführungen vorhanden. Darunter auch der Zettel der von Richard Wagner dirigierten Aufführung „Der fliegende Holländer“ am 4. Dezember 1864. Außer den Zetteln zu Operaufführungen finden sich auch sämtliche Zettel der Theater- und Ballettaufführungen, aber auch die aller anderen Vorstellungen (Bälle, Konzerte, Vorträge, Feierlichkeiten der Wittelsbacher u. a.). Wichtiges Dokument zur



Münchener Theatergeschichte, in dieser Vollständigkeit wohl einzigartig. Einbände (Rückenhöhen von ca. 35 bis 42 cm) mit unterschiedlichen Bezugspapieren und teils bestoßen, großformatige Theaterzettel gefaltet eingebunden. – Siehe Abbildung.

Wagner, Richard. Tristan und Isolde. München, Drei Masken Verlag, 1923. Ca. 37 × 28 cm. Titelblatt, 354 Seiten, 1 Seite Druckvermerk. Auberginefarbiger Original-Halblederband mit goldgeprägtem Rücken und Kopfgoldschnitt. € 2750,-

Faksimile der Reinschrift der autographen Partitur. Eines von 410 arabisch nummerierten Exemplaren. Aus dem Druckvermerk: „Das Autograph der vollständigen Partitur von Richard Wagners ‚Tristan und Isolde‘ wurde im Auftrag des Drei Masken Verlags in München im Laufe des Jahres 1923 erstmalig reproduziert. Das Originalmanuskript ist im Besitz des Hauses Wahnfried in Bayreuth. Der Druck dieser Faksimile-Ausgabe erfolgte durch Sinsel & Co. G.m.b.H. in Leipzig-Oetzsch. Die einmalige Auflage beträgt 530 Exemplare, von denen 500 in den Handel gelangen, und zwar 90 Exemplare nummeriert von I bis XC und 410 Exemplare von 1–410.“ Mit einer Widmung des Dirigenten Carl Schuricht unterhalb des Druckvermerks: „Dem verehrten Künstler und Menschen / Herrn Joseph Lichius / in dankbarer Erinnerung / an gemeinsame Arbeit / Carl Schuricht / Stuttgart 28 IV 50“. Kanten berieben, Ecken leicht bestoßen.

Bahnstr. 25 · 65779 Kelkheim
Telefon +49 (0)6195 741 24 · Fax +49 (0)6195 742 91 · Mobil +49 (0)172 682 01 68
E-Mail: schmidtxgünther@t-online.de

Bibliophilie · Illustrierte Bücher · Kunstwissenschaft

Beckmann, Max – Reifenberg, B. u. W. Hausenstein. Max Beckmann. München, Piper Verlag 1949. 4to. 82 S. Mit 81 Bildtafeln, 5 Farbtafeln u. 8 Abbildungen im Text. Orig.-Halblederb. mit Rückentitel. € 3800,-

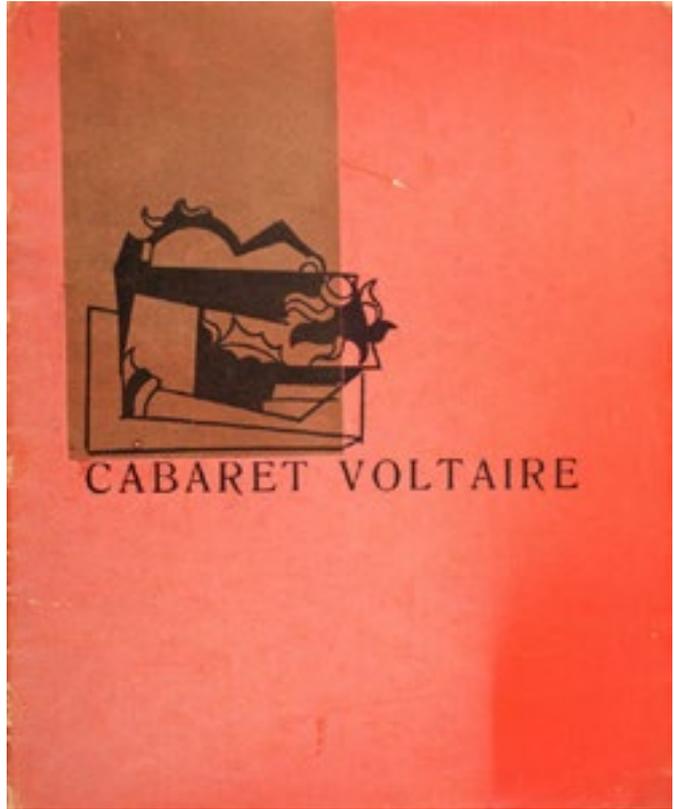
Eines von 100 nummerierten Exemplaren der Luxusausgabe mit zwei signierten Orig.-Graphiken von Max Beckmann. Hofmeier 372–373.

Benn, Gottfried. Fleisch. Gesammelte Lyrik. Berlin-Wilmersdorf, Die Aktion 1917. 4to. 87 S., 9 S. Anzeigen. Orig.-Kartonband mit Rücken- u. illustriertem Deckeltitel. € 850,-
Erstausgabe. Umschlag und Innenblätter zeichnete Max Oppenheimer. Sehr schönes Exemplar. – Lohner/Zenner 1.29. – Raabe 24/5. – Wilpert/Gühring 2/4.

Benn, Gottfried. Spaltung. Neue Gedichte. Berlin-Wilmersdorf, A. R. Meyer 1925. 4to. 37 S., 1 Bl. Orig.-Broschur mit Buntpapierbezug u. montiertem Deckelschild. € 2000,-
Erstausgabe. Enthält 14 Gedichte in Erstdruck. – Lohner/Zenner 1.47. – Wilpert/Gühring 2/14. – Raabe 24/14.

Cabaret Voltaire Eine Sammlung künstlerischer und literarischer Beiträge. Hrsg. von Hugo Ball. Zürich, Meierei, Spiegelgasse (1916). 4to. 32 S. Mit 1 Orig.-Holzschnitt von M. Slodki und 12 Abbildungen im Text. Rote Orig.-Broschur mit Titel und Zeichnung von Hans Arp auf Goldpapier. € 24000,-

Die erste Publikation der Zürcher Dadaisten, zugleich ein bedeutendes Dokument der Dada-Bewegung. In dieser Veröffentlichung ist erstmals der Name „DADA“ dokumentarisch belegt. Mit Beiträgen von Guillaume Apollinaire, Hans Arp, Hugo Ball, Emmy Hennings, Marcel Janco, Richard Huelsenbeck, Wassilij Kandinsky, F. T. Marinetti, Pablo Picasso, Tristan Tzara u. a.



Eines der wenigen Exemplare mit dem deutschen Titelblatt und Einleitung von Hugo Ball. Außergewöhnlich gut erhalten. In 500 Exemplaren erschienen. – Raabe, Zeitschriften 28. – Siehe Abbildung.

Corinth, Lovis – Goethe, J. W. v. Reinecke Fuchs von Goethe. Illustriert von Lovis Corinth. Berlin, Verlag Fritz Gurlitt 1921. Folio. Mit 14 signierten farbigen Orig.-Lithographien sowie 14 farbig lithographierte Textseiten. Orig.-Halbpergamentbd. mit farbiger Deckelillustration. € 8500,-

Eines von 50 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe, in der sämtliche Lithographien vom Künstler signiert wurden. Die bedeutendste Illustrationsfolge zu Goethes Reinecke Fuchs im 20. Jahrhundert. Tadellos erhalten. – Schwarz L 452, I-XXX.

Lechter, Melchior. Das Märchen vom Sinn. Ein Mysterium. (Handgeschrieben für die Einhorn-Presse von Melchior Lechter). Berlin, Otto von Holten 1927. Folio. 24 S. Türkisblauer Orig.-Maroquinbd. mit Rückentitel u. reicher Vergoldung auf beiden Deckeln, Kopfgoldschnitt. € 1800,-

Opus V der Einhorn-Presse in 535 nummerierten Exemplaren auf starkem handgeschöpftem Altbütten gedruckt. Nach Landmann wurden die meisten Exemplare lediglich in Pappe oder Halbpergament gebunden. Tadellos erhalten. – Landmann A 122.

Rilke, Rainer Maria. Gesammelte Gedichte. 4 Bde. Leipzig, Insel-Verlag 1930–34. 1200 S. Orig.-Halbpergamentbde. mit Rückentitel u. Kopfgoldschnitt. € 6800,-

Eines von 200 nummerierten Exemplaren auf Monval-Bütten. Bd. 1: Erste Gedichte – Frühe Gedichte. Bd. 2: Das Buch der Bilder – Das Stundenbuch – Requiem. Bd. 3: Neue Gedichte – Das Marienleben – Duineser Elegien. Bd. 4: Die Sonette an Orpheus – Poèmes français – Nachlese. – Müller-Krumbach 52 mit 5 Abb. – Rodenberg 494. – von Mises 129. – Schauer Bd. II, 75.

Rilke, Rainer Maria. Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Otto Rilke. (Geschrieben 1899). In: Deutsche Arbeit. Monatsschrift für das geistige Leben der Deutschen in Böhmen. IV. Jahrgang, Heft 1. Prag, Karl Bellmann 1904. 4to. 86 S. Blauer Orig.-Maroquinbd. mit reicher Vergoldung. (Signiert W. Gerlach, Berlin). € 2800,-

Erstausgabe. Die erste gedruckte Veröffentlichung von „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Otto Rilke“. Sie stellt eine revidierte Fassung des handschriftlichen Textes von 1899 dar, die Rilke innerhalb einer Nacht niederschrieb. Die kurze Erzählung ist eines seiner bekanntesten Werke und wurde später über eine Million Mal verkauft. – Ritzer E 56 (T8). – Mises 305 (4).

Rilke, Rainer Maria. Aus dem Marienleben. In: Neue Blätter. Der zweiten Folge fünftes und sechstes Heft. Hellerau, Verlag der Neuen Blätter 1912. 8to. 110 S. Orangefarbener Orig.-Maroquinbd. mit reicher Vergoldung. (Signiert W. Gerlach, Berlin). € 2400,-

Erstausgabe. Die praktisch unauffindbare erste gedruckte Veröffentlichung einer Auswahl von Gedichten aus dem Zyklus „Das Marien-Leben“. Enthält: Geburt Maria – Die Darstellung Maria im Tempel – Vor der Passion – Vom Tod Marias. – Ritzer T 16. – Mises 343.

Rilke, Rainer Maria. Duineser Elegien. Leipzig, Insel-Verlag 1923. 4to. 52 S. in Rot und Schwarz gedruckt. Grüner Orig.-Maroquinbd. mit rotem Rückenschildchen, reiche geometrische Vergoldung auf beiden Deckeln, umlaufende Fileten, Kopfgoldschnitt. € 9800,-

Erstausgabe in 300 nummerierten Exemplaren gedruckt. Hier eines von wenigen Exemplaren der Vorzugsausgabe in grünem Maroquin. Tadellos erhalten. – Sarkowski 1338. – Wilpert/Gühning 2/40. – Von Mises 94. – Ritzer E 9. – Schauer, Bd. II, 50–51 mit Abb.

Tschernychow, Jakob. Architektonische Fantasien. 101 farbige Tafeln. 101 architektonische Miniaturen. Unter Mitarbeit von D. Kopanitzin u. Pawlowa. Leningrad 1933. 4to. Vier Titelblätter: Russisch, Englisch, Französisch, Deutsch. 102 S. mit 101 Kleinabbildungen im Text u. 101 einseitig bedruckte Farbtafeln. Brauner Orig.-Leinenbd. mit blindgeprägtem Rücken- u. Deckeltitel. € 9800,-

Tschernikows Hauptwerk. Eines der am aufwendigsten gedruckten Kunstbücher im nachrevolutionären Russland. Sehr selten. – Siehe Abbildung.



Antiquariaat Die Schmiede

Stand 49

A.+ G.Leyerzapf

Brouwersgracht 4 · 1013 GW Amsterdam, Niederlande

Telefon +31 20 625 05 01

E-Mail: schmiede@xs4all.nl · Internet: www.dieschmiede.nl

Deutsche Literatur · Illustrierte Bücher und Pressendrucke · Buchwesen

(Arp, Hans. *Sciure de Gamme.* Paris, Parisot 1938). 12 nn. S. O Umschl. m. Klarsichtumschl. € 750,-
1. Ausg. dieser auf französisch geschriebenen Gedichte. (*Un Divertissement* 7). Raabe 8, 9. Druck in 110 Exemplaren, hier eines der 10 Vorzugsexemplare auf getöntem Japan.

Artists in Exile. New York, Pierre Matisse 1942. 8 nn. S. mit doppelseitigem Gruppenfoto (v. George Platt Lynes). OKt. € 1500,-
Seltener Ausstellungskatalog mit dem berühmten Foto von 14 aus Europa geflüchteten Künstlern, darunter Breton, Chagall, Max Ernst, Léger, Mondrian, Ozenfant u. Zadkine. Mit dem Vorwort von J. Thrall Soby, einer Liste der Exponate und Text von Nicolas Calas.

Einstein, Carl. *Entwurf einer Landschaft.* Paris, Galerie Simon (1930). 21 nn. S., 5 ganzs. OLithos von Gaston-Louis Roux. OKt. m. unbedr. Klarsichtumschl. 4°. € 1475,-
1. Ausg. der einzigen Gedichtveröffentl. des Verf., verlegt von seinem Freund Daniel Henry Kahnweiler. Raabe 65, 10. Druck auf Van Gelderbütten in 90 num. Expl. (insges. 112 Expl.), Druckvermerk von Verf. u. Künstler signiert.

Gogol, Nikolai. *Der Mantel.* Deutsch von F. Gaber. Potsdam, Kiepenheuer [1920]. 41 S., Titelvignette u. 12 ganzs. OLithos von Walter Gramatté. Handgeb. OHpgt. m. RVerg. 4°. € 1450,-
1. Ausg. dieser Illustr. (Die Graphischen Bücher). Lang 92 (m. Abb.). 1 von 100 num. Expl. der Vorzugsausgabe auf Zandersbütten, jede Lithographie vom Künstler monogr. u. datiert (1. Graphik voll signiert).

Jacobsen, Jens Peter. *Mogens.* (Übers. v. M. von Borch. Darmstadt, Ernst-Ludwig-Press 1910). 57 S., Band-, Titelentwurf u. Initialen von F. W. Kleukens. OLed. a. 5 Bänden mit VDeckelverg. (sign.: Großh. KGW Institut, Weimar). € 1600,-
(8. Buch der Ernst-Ludwig-Press). Stürz 8; Rodenberg I, 75; Schauer II, 63. Zweifarbiges Druck in der Römischen Antiqua in 200 Expl. 1 von 20 Expl. der Vorzugsausgabe auf Japan im Handeinband der Kunstgewerbeschule Weimar.

Kafka, Franz. *Gesammelte Schriften.* 6 Bände + Ergänzungsband. Berlin, Schocken (ab Bd. 5: Prag, Mercy) 1935–37. Zus. 2263 S. OLn. mit Schutzumschl. € 3500,-

1. Gesamtausgabe des Verf., komplett mit der in gleicher Ausstattung hrsg. Kafka-Biographie von Max Brod. Hemmerle 41–43. Beiliegend Verlagsschreiben vom November 1935 über das von den Nazis verhängte Auslieferungsverbot.



Kisch, Egon Erwin. *Soldaten am Meeresstrand.* Eine Reportage. (Valencia), Ayuda Medica Extranjera [1938]. 50 S., Titel nach der Handschrift des Verf. (auf VDeckel wiederholt), 23 Fotos, darunter 1 Porträt des Autors bei der Arbeit. OKt. € 1250,-
1. dt. Ausg. dieser Reportage aus einem Hospital der Internationalen Brigaden, der laut Melzig 372 eine tschechische Ausgabe vorausging. Exilarchiv 3002. Siehe Abbildung.

Mann, Heinrich (Einl.). *Das freie und das unfreie deutsche Buch.* (Sonderdruck von „Das Freie Deutschland. Mitteilungen der deutschen Freiheitsbibliothek“). [Paris 1936]. 8 S. (incl. Umschl.). OHftung. € 950,-

Broschüre zum Abschluss der Ausstellung „Das freie deutsche Buch“, die im November 1936 in Paris als Antwort auf eine Bücherschau der Nazis veranstaltet worden war. Enthält die Eröffnungsworte Heinrich Manns, Auszüge aus Reden von Hans Siemsen u. Alfred Döblin, einen kurzen „Rundgang durch die

Ausstellung“, von W[olf] Fr[anck?] u. das Gedicht „Epilog zur Ausstellung 'Das Freie Deutsche Buch“ v. Max Herrmann-Neisse. Sehr selten, wie alle Veröffentlichungen dieser legendären, von Alfred Kantorowicz gegründeten Exilbibliothek, die nach der Besetzung Frankreichs spurlos verschwand. Exilarchiv 1613; bei Zenker II, 719 nur der Druck des „Geleitworts“ Manns in der Pariser Tageszeitung.

Montesquieu. Eine Geschichte von der Wahrheit. (München), Hanser 1967. 77 S., 11 ganzs. ORadiierungen von Wilfried Blecher. Anthrazitfarbener genarbter Lederband mit farbigen Intarsien auf beiden Deckeln, silberfarbenem RTitel u. Halblederkassette (sign.: Legatoria Artistica Ascona, Entwurf Mary Horstschulze Ascona). 4°. € 900,-

(3. Hanser-Pressendruck). Spindler 63, 3. Druck der Stamperia Valdona nach Angaben von Giovanni Mardersteig in der Dante-Antiqua auf Handbütten in 190 num. Expl., Druckvermerk vom Künstler signiert. Beeindruckende Arbeit der bekannten Einbandkünstlerin, deren Entwurf Motive der Buchillustrationen aufnimmt.

Plivier, Theodor. Deutschland erwache und andere Haken-Kreuz-Lieder.[Zürich, Privatdruck 1934]. 15 S. Grauer OKt. € 1450,-

1. Ausg. Seltene Veröffentlichung, die wohl ohne Zutun des Autors zustandekam. Bei Wilpert/G., Melzweg 584 u. Exilarchiv 594 nur ungenau beschrieben. Nach M. Schweyer, der als Druckort Stockholm vermutet, sind drei der zwischen März 1933 u. Juli 1934 entstandenen Spottlieder auch einzeln als Flugblätter in der Tschechoslowakei erschienen. Beiliegend maschinengeschrieben. Brief des Verf. mit eigenh. Unterschrift an den Redakteur Kurt Lemke, worin Plivier u. a. schreibt: „In der Schweiz ist meines Wissens noch ein kleines Bändchen Antinazi-Gedichte von mir erschienen.“

Rasch, Heinz u. Bodo. Wie bauen? Bau und Einrichtung der Werkbundsiedlung am Weißenhof in Stuttgart 1927. Stgt., Wedekind [1927]. 176 S., zahlr. Fotos u. Skizzen. Fotografisch illustr. OKt. 4°. € 575,-

1. Ausg. Enthält detaillierte Beschreibungen der beim Bau der Weißenhof-Siedlung benutzten Techniken. Zwei Jahre später erschien ein Ergänzungsband über industrielle Bauproduktion. Vorwort von Adolf Behne. Titel mit Namenszug Gerard Kiljans, dem mit Schuitema u. Zwart befreundeten Pionier der modernen Typographie in den Niederlanden. Band stockig, Papier etwas gebräunt.

Regler, Gustav. The hour 13. Mexico, (Talleres gráficos de la Nación) 1943. 32 nn. Bl., 5 ganzs. Illustr. v. Alice Paalen + 16 seit. Beilage. OKt. 4°. € 875,-

1. Ausg. dieser englischsprachigen Gedichte, hier mit der nur einem Teil der Auflage beigelegten deutschen Fassung. St/T 405. 1 von 50 num. Expl. der Vorzugsausgabe auf besserem Papier (insges. 300 Expl.), Druckvermerk von Verf. u. Künstlerin signiert. Vorsatz mit kurzer eigenh. Widmung des Verf.



Roller, Alfred. Der Rosenkavalier. Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauss. Skizzen für die Kostüme und Dekorationen. Berlin, A. Fürstner 1910. 1 Doppelbl. Titel u. Inhaltsverzeichnis + 50 lithographierte Farbtafeln. OPP.-Mappe m. Schließbändern. Gr.2° (49 × 34 cm). € 5500,-

1. Ausg. der berühmten Kostüm- und Kulissenentwürfe zur Dresdener Uraufführung, die wesentlich zum Erfolg des Werks beitrugen. Roller, einer der Mitbegründer der Wiener Sezession, war damals Bühnenbildner der Wiener Hofoper und später Mitarbeiter Max Reinhardts. Die Mappe umfasst 45 Kostümentwürfe, 3 doppelseitige Bühnenbilder u. 2 (1 doppelseitige) Bühnenskizzen. Alle Tafeln rückseitig mit gestempelter Ziffer 69. – Siehe Abbildung.

(Uphoff, C. E.) Marienleben. (Dichtung. Worpsswede, Werkgemeinschaft Worpsswede 1921). (2), 27 Bl., jeweils mit gestochenem Text u. handkoloriertem Zierrahmen + 5 ganzs. handkolorierte Illustrationen, ebenfalls in ORadiierung. Handgeb. OHpgt. mit 4 durchgezog. Bündeln u. VDeckelverg. 4°. € 1600,-

Rodenberg I, 137. Ganz in Kupfer gestochenes u. auf Bütten abgezogenes Buch in einer der eigenwilligen expressionistischen Schriften Ludwig Tüfels, der 1920 mit dem Autor u. dessen Bruder die Werkgemeinschaft Worpsswede gegründet hatte. 1 von 200 num. Expl., Druckvermerk u. ganzseitige Illustrationen vom Künstler signiert. Stellenweise leichte Braunflecke.

Hans-Martin Schmitz

Stand 7

Luxemburger Straße 124 · 50939 Köln

Telefon +49 (0)221 44 85 35 · Fax +49 (0)221 424 89 41

E-Mail: schmitz@asianartschmitz.de · Internet: www.asianartschmitz.de

Alte Kunst aus Japan und China





Yoshida Hiroshi (1876–1950). Farbholzschnitt mit dem Titel Toshogu Shrine. Format: ôban, Signatur: Yoshida, Siegel: Hiroshi, Signatur in lateinischer Schrift in Bleistift Hiroshi Yoshida, Siegel: jizuri (selbst gedruckt), Datum: Shôwa 12, (1937). Verso Papieretikett: H. Takemura & Co. 45 Benten dori Yokohama. € 1100,-

Tsukioka Yoshitoshi (1839–1892). Farbholzschnitt aus der Serie Tsuki hyakushi (Hundert Ansichten des Mondes). Hier: Hakanashiya / nami no shita nimo / irinubeshi / tsuki no miyako no / hito ya miru tote Ariko. Die Dame Ariko no Naishi, weinend mit ihrer Laute in einem Boot sitzend, kurz bevor sie sich aus Liebeskummer in den Biwa-See stürzt. Format: ôban, Signatur: Yoshitoshi, Siegel: Taiso, Verlag: Akiyama Buemon, Plattenschnneider: Yamamoto. Datum: Meiji 19 (1886) 9. Monat, 6. Tag. € 1200,-

Antiquariat Hanno Schreyer

Stand 12

Inhaber Georg Schreyer
Euskirchener Straße 57–59 · 53121 Bonn
Telefon +49 (0)228 62 10 59 · Fax +49 (0)228 61 30 29
E-Mail: SchreyerBonn@t-online.de

Alte Stadtansichten und Landkarten aus aller Welt · Wertvolle Bücher



Hans Beham

Beham, Hans Sebald (1500 Nürnberg – Frankfurt/M. 1550). Leda mit dem Schwan. (1548). Kupferstich, 4,5 × 5,8 cm. € 780,-
Hollstein II (von III). – Siehe Abbildung.

Beham, Hans Sebald (1500 Nürnberg – Frankfurt/M. 1550). Allegorie auf das Christenthum. 1548. Kupferstich, 7,8 × 5,5 cm. € 480,-
Pauli 130 die gegenseitige Kopie nach III.

Gaultier, Leonard (1561 – Paris – 1630/41). Das jüngste Gericht nach Michelangelo. Kupferstich nach Martin Rota, um 1600. 31,2 × 23,4 cm. € 580,-
Le Blanc 18, I vor dem Namen von Mariette.

Hopfer, Hieronymus (ca. 1500 Augsburg – Nürnberg 1563). Sultan Soliman. Suleyman ain Kaiser der Tircke. Eisenradierung. 15,2 × 21,7 cm. € 780,-
Hollstein 62 I (von II). – Siehe Abbildung.

Jackson, John Baptist (1701 – Newcastle-on-Tyne (?), um 1780). Anbetung Mariens nach Paolo Veronese. Holzschnitt. 57 × 35 cm. In altem Passepartout montiert. € 360,-

Kupezky, Johann (1666/67 Bazin (Pezinok) – Nürnberg 1740). Jüdischer Schreiber. Felices animae ... Mezzotinto von Bernhard Vogel (1683 Nürnberg – Augsburg 1737). Nürnberg, 1736. 34,6 × 25,4 cm. € 850,-

Lasinio, Carlo (1759 Treviso – Pisa 1838). La Famiglia Miris. Farbradierung, teilweise handkoloriert. 51,5 × 39,8 cm. € 2400,-
Exemplar aus der Slg. Adalbert Freiherr von Lanna (1836–1909) Prag. – Lugt 2773. Mit hs. Vermerk: 700 Mark C. G. Boerner, Leipzig. April 1892. – Im weißen Rand (ca. 1–1,5 cm) leicht stockfleckig.

Reynolds, Joshua (1723 Glympton – London 1792). Lady Mary Leslie. Mezzotint by Jonathan Spilisbury. London, 1766. 50,6 × 35,4 cm. Proof! € 980,-

Schwarzenberg, Pauline Fürstin von (1774 Brüssel – Paris 1810). Seize Vues des terres en Boheme. 1804–1805. 16 (15 kolorierte) Radierungen inkl. Titel. Ca. 12 × 16,5 cm. Altmontiert. € 1850,-
Seltene Folge mit Ansichten der Fürstlich Schwarzenbergischen Besitzungen in Böhmen. Alle Blatt bis zum Plattenrand beschnitten und zumeist handschriftlich bezeichnet. Einige Blatt mit gedruckten Titeln. 2 Blatt auf unterschiedlichen Montagekartons.

Speckter, Otto (1807 – Hamburg – 1871). Altargemälde der Greveradenkapelle in der Marienkirche und Gemälde im Dom zu Lübeck. 4 Lithographien, 1824–1826. Ca. 51–52 × 36,5–39,5 cm. € 3950,-
Aus der Sammlung Friedrich August II. (1797–1854), König von Sachsen (Lugt 972). – Teilweise nach Zeichnungen von C. J. Milde und Erwin Speckter lithographiert.

Wierix, Johan (um 1549 – Antwerpen – nach 1615). Das jüngste Gericht nach Michelangelo. Kupferstich nach Martin Rota. Köln, Hans de Beeck, um 1600. 31 × 23 cm. € 980,-
Merlo kennt nur dieses eine Blatt des Kölner Verlegers Hans de Beeck. – Montiert. Leichte Erhaltungsmängel. Selten.

SVLEYMAN • AIN • KAISE • DER • TIRCKEI •



Vmb vnser vnd vnserer vetter sind, syen vore vbergeben mit vnsern beudern
 vnd mit vnsern prietern, den klingen der erden, in das schroet vnd in getreut
 nus, iii. Psal. viij
 Vorn ist es vordert am yeder, nach der schuldigkait eines bösen heuchels, das er
 rind mit hore, vnd ist vordt auß außreissen, von diesen etwelch in am larmid
 das te mit vort da selbe weert te scmbol gütten diener tag vnd nacht, die auch
 me ruc vreden geben. Hierenna xij
 Ich vroll in der zeit ir bösbare harnischen: psalm. lxxx viij
 Dem zorn soll ruen, vnd sey furdich vberd ebbsi hat dem volds, psalm. xxxij
 Wie haben gesinde in demem angesicht, vnd daricmb hastu ons geben in
 die sendt vnserer fernde hstet: vij
 Es vort eylen, hmen der jecterer vber auch, hierenna: vj

Hieronymus Hopper

Inhaberin Kerstin Seidel
Grüner Winkel 10 · 16798 Fürstenberg/Havel
Telefon +49 (0)33093 611 870
E-Mail: Antiquariat-Berlin@t-online.de

Bibliophilie · Geschichte · Illustrierte Bücher und Pressendrucke · Kunst und Literatur

Aristoteles. *Politicorum sive de republica libri octo.* Leonardo Aretino interprete cum D. Thomae Aquinatis explanatione. J. M. Rotae labore ac diligentia. Venedig, Giunta, 1568. Fol. 8 nn., 27 num, 1 ws., 168 num. Bll. Prgt. d. Zt. Mit späterem RSch. auf 5 Bündeln. (Einband minimal berieben u. ein Gelenk leicht beschädigt. Titel etwas fleckig u. mit Stempel, Bll. 57 mit Tintenfleck, sonst gutes kaum gebräuntes Exemplar). € 800,-

Nachdruck der Giunta-Ausg. von 1558. – Adams A 1919; EDIT 16, CNCE 27304. – Heute noch berühmte Abhandlung Aristoteles' in 8 Büchern über Politik, Staats- u. Herrschaftsformen eines idealen Staates u. die Erziehung seiner Bürger. Hier die lat. Übersetzung des Staatskanzlers v. Florenz u. Humanisten Leonardo Bruni (1369–1444), der sich auch nach seiner Vaterstadt Aretino nannte. Mit einem Kommentar v. Thomas v. Aquin.

Hegesippus. Fünf Bücher: Vom Jüdischen Krieg, und endlicher Zerstörung der ... Statt Jerusalem. Aus dem Latein. verteutschet (von K. Lautenbach). Straßburg, T. Rihl, 1574. Fol. Mit Holzschnitt-Titelbordüre u. 21 Textholzschnitten v. Tobias Stimmer. 6 Bll., 118 num., 5 Bll. Ldr. des 18. Jhs. auf 6 Bündeln mit Rückenvergold. (Rücken kaum sichtbar restauriert, etwas berieben, gering fleckig, letztes Bl. mit schmalem Feuchtigkeitrand. Aus der Bibliothek des Fürstenhauses Salm-Reifferscheidt-Dyck mit Exlibris u. Besitzvermerk). € 1200,-

Erste Straßburger Ausgabe der Lauterbachschen Übersetzung. – Goed. II, 319, 5; VD 16, H 1262; Müller 545. – Hegesippus (ca. 100–180 Jerusalem) war der erste christl. Kirchenhistoriker nach Lukas, nach Eusebius soll er ein bekehrter Jude gewesen sein. – Tobias Stimmer (1539 Schaffhausen – 1584 Straßburg), schweizer Maler u. Zeichner, gilt nach Holbein als markantester Künstler seiner Zeit.

Cocteau, Jean. *Drôle de Ménage.* Textes et dessins de J. Cocteau. (Paris), Paul Morihien, (1948). 4°. Mit 30 farb. Orig.-Lithographien v. J. Cocteau. ohne Pag. (30 Bll.) OKart. Mit farb. Dllustr. Nr. 24 v. 720 Exempl. der Vorzugsausg. auf Velin d. Rives. Erste Ausgabe. € 680,-

Monod 2905; Evers-May 112. – Einziges Kinderbuch des Surrealisten Cocteau, die Eltern überlassen die Erziehung ihrer Kinder einem Hund.



Ernst, M. – Giraudoux, Jean. *Judith.* Tragödie in drei Akten. Stuttgart, Manus-Presse, 1972. Folio. Mit 12 farb. Orig.-Lithographien (je 6) v. Max Ernst u. Dorothea Tanning. 49 S. Lose Lagen in OLwd.-Chemise und OLwd.-Schuber. Nr. 261 v. 500 Exempl., im Druckvermerk von M. Ernst u. D. Tanning signiert. € 1000,-
Siehe Abbildung.

Gregory, Augusta. *Cuchulain of Muirthemne: The story of the men of the red branch of Ulster arranged and put into English by Lady Gregory.* With a preface by W. B. Yeats. London, John Murray, 1902. XVII, 360 S. Prgt. der Zt. Mit goldgepr. Jugendstilornamenten auf Deckeln u. Rücken, Ldr.-RSchild, Innenkantenvergold. u. Kopfgoldschn. € 380,-

Erste Ausgabe. Mit handschr. Widmung auf Vorsatz: „Margaret Darbshire with kind love. Victoria Park June / 02“, offensichtlich von der Verfasserin. Schönes Exlibris auf Vorsatz mit dem Text: „O libri, soli liberales et liberi, commodissimi magistri qui omni petenti tribuitis, qui omnes manumittitis vobis sedulo servientes, Vos Arca Noe! Vos vera Scala Jacob!“ Auf hinterem Spiegel Exlibris von Margaret Darbshire. – Lady Isabelle Augusta Gregory (1852–1932), irische Dramatikerin u. Folkloristin, gründete gemeinsam mit William Butler Yeats u. anderen das „Irish Literary Theatre“ sowie das „Abbey Theatre“. Ihr Landsitz in Coole Park in der Grafschaft Galway war ein wichtiger Treffpunkt irischer Literaten, genau wie ihr Haus in London Treffpunkt für Künstler u. Literaten war. – Margaret Darbshire (1871 Wales – 1952 Marburg), war verheiratet mit Eberhard Graf von Hardenberg.

Jesaja – Reden, Berichte und Weissagungen Jesajas, aus dem Urtext übertragen durch Lazarus Goldschmidt. Berlin, Max Perl, 1918. Folio. Mit farb. Doppeltitel, Textbordüren u. kolorierten Initialen. 86 S., 1 Bl. Brauner Maroquineinbd. auf 5 Bänden mit gold. RTit. u. gold- u. blindgepräg. Deckelornamenten v. K. Strenge, Berlin. (Rücken etwas ausgebleicht u. leicht beschabt). Nr. 114 v. 200 Exempl. € 500,-

Jünger, Ernst. Flugräume. Bayreuth, The Bear Press, 1983. 4°. Mit 5 ganzs. Orig.-Holzschnitten v. Jürgen Wölbing. 2 Bll., 83 S., 2 Bll. OHLdr. mit RVergold. im Schuber. Nr. 58 v. 175 Exempl. (GA 210), im Druckvermerk von Autor u. Künstler signiert. € 580,-

Entgegen dem Druckvermerk sind die Holzschnitte nicht signiert. – W./G. 137: Des Coudres-M. B /3; Spindler 73/4.

Kahnweiler, D.-H. – (Spies, W. Hrsg.). Pour Daniel-Henry Kahnweiler. Text in Dt. u. Franz. Stuttgart, Hatje, 1965. 4°. Mit 2 (davon 1 auf dem Umschlag) Orig.-Lithographien v. Pablo Picasso und 7 Orig.-Farblithographien von Lascoux, Beaudin, Masson, Roger, Kermadec, Rouvre u. Hadengue. 311 S. OLwd. mit OU. im Schuber. € 680,-

Bloch 1179–80; Goepfert/Cramer 133; Bloch, Livres 124. – Hommage an den berühmten Kunsthändler in limitierter Aufl. v. 800 Exempl. Mit Textbeiträgen von Th. W. Adorno, M. Bense, W. Boeck, J. Cassou, A. Cesaire, A. Gehlen, W. Grohmann, A. Hentzen, A. Malraux, F. Ponge, J. Prevert, R. Queneau, J. Rewald, J. Sabartes, P. Waldberg.

Lasker-Schüler, Else. Meine Wunder. Gedichte. Karlsruhe u. Leipzig, Dreililien-Verlag, 1911. 68 S., 2 Bll. OPp. (etwas gebräunt u. stockfl., Rückengehenke beschädigt, mehrere Stempel auf Vors. u. mit Besitzvermerk „Clara Freifrau von Wolzogen“). Erste Ausgabe. € 600,-

W./G.; Raabe 182.6. – Selten!

Lasker-Schüler, Else. Ich räume auf! Anklage gegen meine Verleger. Zürich, Lago-Verlag, 1925. 38 S., 1 Bl. OBroschur mit Deckel-Illustr. (Else Lasker-Schüler als Flötenspielerin). Mit den beiden durchgestrich. Zeilen „Alleinvertrieb f. Deutschland ...“ Leicht gebräunt u. kl. Fleck auf Titel. Erste Ausgabe. € 480,-

W./G. 18; Raabe 182.16. – Anklage gegen ihre Verleger Cassirer u. Flechtheim.

Mann, Thomas. Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull. Der Memoiren erster Teil (alles Erschienene). Frankfurt, S. Fischer, 1954. 441 S. OLdr. mit 2 farb. RSch., Kopfgoldschn. u. gold. Deckelsignet in Schuber. (Rücken fleckig u. RSchild mit Abplatzungen, sonst gutes Exemplar). Nr. 206 v. 500 Exempl. der Vorzugsausg., im Druckvermerk von Th. Mann signiert. € 1000,-

Erweiterte Neufassung. W./G. 130; Bürgin I, 99A; Potempa D 12.3.2. – Anlässlich des 80. Geburtstag des Dichters erschienen.

Pascal, Blaise. Pensees. München, Bremer Presse, 1930. 4°. Mit Titelzeichn. von Anna Simons. 368 S. OPrgt. mit schlichter Filetvergold., RTit. u. Kopfgoldschn. (sign. Bremer Binderei F. Th.). Nr. 248 v. 270 Exempl. € 600,-



Penck, A. R. – Kirsch, Sarah. Lyrik. Berlin, Edition Malerbücher, 1987. 4°. Mit 70 farb. Orig.-Siebdrucken u. farb. gedruckten Text v. A. R. Penck. 70 S. Illustr. OPp. in Blockbuchbindung in illustr. Schuber. (OPp. an d. Kanten gering berieben, Schuber etwas lädiert). Nr. 57 v. 100 (GA 150) Exempl., im Druckvermerk von A. R. Penck u. S. Kirsch signiert. € 580,-

Spindler 102.2. – Zweites Buch der Edition Malerbücher. – Siehe Abbildung.



Picasso, P. – Sabartes, Jaime. „A los toros“ mit Picasso. Monte-Carlo, Sauret, 1961. Quer-4°. Mit 4 (davon 1 farb.) Orig.-Lithographien u. 103 Abb. von Pablo Picasso. 153 S. Illustr. OLwd. in illustr. Schuber. (Schuber leicht unfrisch). € 2000,-

Bloch 1014–1017. Die Lithographien wurden von Picasso eigens für dieses Werk geschaffen, gedruckt bei Mourlot. – Siehe Abbildung.

Zweig, Stefan. Jeremias. Eine dramatische Dichtung in neun Bildern. Leipzig, Insel, 1920. 216 S. OPp. (etwas fleckig u. gebräunt). € 380,-

Mit Widmung Zweigs an den österreichischen Pianisten u. Komponisten Felix Petyrek (1892–1951).

Im Rauchleder 13 · 69242 Mühlhausen/Kraichgau

Telefon +49 (0)6222 630 82

E-Mail: antiquariat.siegle@t-online.de · Internet: www.antiquariat-siegle.de

*Alte Medizin · Homöopathie · Alte Naturwissenschaften und Technik · Interessante Bücher
des 15. bis 20. Jahrhunderts*



Freud, Sigmund. Gesammelte Schriften. 12 Bände. Unter Mitwirkung des Verfassers hrsg. von Anna Freud (1–12), A. J. Storfer (1–11), Otto Rank (4, 5, 7, 8 und 10) und Robert Wälder (12). Mit 6 Porträts, 4 Tafeln und einigen Textabb. 4°. Gelbe Orig.-Halb-Saffianlederbände mit schwarzen Rückenschildchen und goldgepr. Rückentitel (Orig.-Umschläge eingebunden). Leipzig-Wien-Zürich, Internationaler Psychoanalytischer Verlag, 1924–1934. € 4800,-
Erste Gesamtausgabe. – Vorzüglich ausgestattete Ausgabe, gedruckt auf Büttnerwerkdruck-Papier. Der Käufer konnte unter vier verschiedenen Einbandarten wählen; die hier vorliegende war die zweituerste (280 Mark). Dieser Aufwand brachte die ohnehin schlechte finanzielle Situation des Verlages in zusätzliche Bedrängnis. „Die Ges[amt-] Ausgabe war – wie ich vorhergesagt – ein unsinniges Unternehmen. Ich glaube, es sind wenig über hundert Exemplare abgesetzt worden

(Auflage 3000!)“ (S. Freud in einem Brief an Ferenczi vom 1. Dez. 1925). – Weitere Details zur Editions-geschichte finden sich bei Grubrich-Simitis, Zürich zu Freuds Text, S. 47ff. (liegt der Gesamtausgabe bei). – Schönes, attraktiv gebundenes Exemplar.

Gärtner, Joseph (und Karl Friedrich). De fructibus et seminibus plantarum. 2 Bände. Mit 180 Kupfer-tafeln. 6 Bll., CLXXXII Seiten, 1 Bl., 384 Seiten, 4 Bll.; LII Seiten, 2 Bll., 520 Seiten, 1 Bl. 4°. Mod. Leinenbände. Stuttgart und Tübingen, Typis Acad. Carolinae (Bd. I) und W. H. Schramm (Bd. II) für den Verfasser, 1788–1791. € 3400,-

Erste Ausgabe; selten. – Gärtners klassische „Karpologie“; „ist heute trotz seines Alters noch das begehrte Fundamentalwerk für die Kenntnis der Früchte und Samen. Besonders geschätzt sind die Tafeln“ (Junk, Rara, S. 151). Von der Pariser Akademie als eines der besten botanischen Werke der Zeit bezeichnet. – Stempel a. d. Titel; Exlibris. Titel und letzte Tafel von Bd. I in den Ecken leimschattig, Bd. 2 zu Beginn und am Ende wasserrandig. – Ohne den erst 1807 nach Gärtners Tod erschienenen Supplementband, bearb. von seinem Sohn Karl Friedrich, ebenfalls Arzt im württembergischen Calw. – Nissen 682. DSB 5, 216ff. Hunt II, 697 („important for its analysis of plant-parts and its contribution to plant-classification“). Schwäbische Lebensbilder III, 182ff.

Hölderlin, Friedrich. Sämtliche Werke hrsg. von Chr. Theodor Schwab. 2 Teile in 1 Band. XIV Seiten, 1 Bl., 213 Seiten, 1 Bl., 148 Seiten, 1 Bl. Druckfehler; VI, 352 Seiten, 1 Bl. Druckfehler. Roter Halbmaroquinband der Zeit mit geprägten Glanzpapier-Deckelbezügen, diese mit breiten goldgeprägten Bordüren. Stuttgart und Tübingen, Cotta, 1846. € 4600,-

Erste Gesamtausgabe in einer Vorzugsausgabe auf starkem Velin aus der Sammlung von Emanuel Stüchelberger (Exlibris). – Etwas stockfl., Kanten leicht bestoßen. – Goed. V, 472, 4. – Prachtvoll gebunden. – Siehe Abbildung auf Tafel 10.

Swedenborg, Emanuel. Diarium spirituale. 7 Teile. Und: De justificatione, opusculum posthumum, gebunden in 4 Bänden. Nunc primum editit J. F. I. Tafel. Mit einem zusätzlich eingebundenen Porträt Swedenborgs, gestoch. von Battersby 1786. Dunkelgrüne Lederbände der Zeit mit goldgeprägtem Sternmuster auf dem Rücken und beiden Deckeln,

Steh- und Innenkantenvergoldung sowie dreiseit. Goldschnitt. Tübingen und London, Verlagsexpedition und Newbery, 1843–1860. € 1800,-

„Das für das Verständnis Swedenborgs wichtige Werk aus seiner bedeutendsten Schaffensperiode [1747–1763] zeigt, wie sehr apokalyptische Erlebnisse und Visionen ihn jahrelang erfüllt haben. Schon in den ‚Arcana coelestia (Himmliche Geheimnisse)‘ spricht er von einem Jüngsten Gericht in der Endzeit der christlichen Kirche“ (KLL 16, 219). – „Es ist ein privates, nicht zur Veröffentlichung bestimmtes Tagebuch besonderer Art ... Wohl setzt sich ein großer Teil dieses Werkes aus philosophischen und religiösen Betrachtungen zusammen, doch bilden den Hauptteil Aufzeichnungen anderer Art, nämlich Berichte von Visionen, von Träumen, Enttaffungen, Erleuchtungen, Evidenzerlebnissen und Inspirationen ... S. schrieb hier auch ohne die Zurückhaltung, deren er sich in den für die Veröffentlichung bestimmten Schriften befelegte. Kurz, das Tagebuch enthält die visionäre Urform, die er für seine gedruckten Schriften erst stilisierte und zuschliff ... Einblick in einer kaum fassliche Mannigfaltigkeit der religiösen Erfahrung ... lauter Dinge, die für die Erkenntnis der Eigentümlichkeiten seiner Erfahrungen von grösster Bedeutung sind und die in den gedruckten Memorabilien meist unerwähnt bleiben“ (E. Benz, Swedenborg, S. 298ff.). – Pars VII/3 (continens narratiunculas de vitis hominum in diario E. Swedenborgii commemoratorum; quibus adjecta est genealogia familiae nobiles Swedenborgiae, 44 S., 1859) hier nicht eingebunden (fehlt ebenfalls im Ex. der Staatsbibl. Berlin). – Teils etwas stockfl., Einbandkanten stellenw. berieben, insgesamt jedoch sehr gutes, dekorativ gebundenes Exemplar. – Sehr selten!

Weitbrecht, Georg Konrad (1796–1836) – Album mit 104 eingeklebten originalen Bleistift- und Tintenskizzen auf 17 Blättern. 48 × 65 cm. Pappband der Zeit. € 6500,-

Großes Skizzenbuch des bekannten württembergischen Bildhauers des Frühklassizismus, einem der bedeutendsten Schüler Johann Heinrich Danneckers, der ihn zwischen 1813 und 1814 unterrichtete. Berühmt durch sein Jahreszeiten-Relief im Landhaus von König Wilhelm I. von Württemberg, Schloss Rosenstein in Stuttgart. Als Lohn und Anerkennung erhielt Weitbrecht von Wilhelm I. einen 2jährigen Italienaufenthalt, wo er u. a. in Rom bei Thorvaldsen die Marmorarbeit lernte. – Der „1836“ datierte Band enthält zahlr. Körperstudien für Friese, Skulpturen, Statuen, Standbilder, Reliefs, darunter große und kleine Pausbilder auf Pergamin, meist aber auf Papier oder blauem Karton. Vorhanden ist u. a. eine Studie des Apoll von Belvedere (mit Vermerk „im August 1821 gezeichnet“), Entwurf für einen Barockbrunnen mit Putten, bukolische Hirten- und Landszenen, Tympana-Motive für Kirchenportale, ein gotisches Altarretabel, ein Knabe mit Pferd, antikisierende Schlachtenszenen, Reiterkämpfe und vieles mehr. Die größten Blätter messen 35 × 85 cm, die kleinsten ca. 16 × 12 cm. Neben Bleistiftzeichnungen sind auch teils lavierte Federzeichnungen enthalten. Wenige Blätter sind vom Künstler in Bleistift bzw.

Tinte signiert „Conrad Weitbrecht inventit“, „C. Weitbrecht fec. 1825“, einige bezeichnet, wenige datiert (ca. 1820 bis 1836). – Teils mit Gebrauchsspuren, teils auch fleckig. – Hochinteressante Skizzen-Sammlung Weitbrechts, dem „das württembergische Kunstgewerbe einen neuen Stil ‚maßvoller Idealität‘ (Baumhauer) verdankt“ (A. Schahl). – Siehe Abbildung und Tafel 10.

Zille, Heinrich. Zwanglose Geschichten und Bilder. Mit 48 (davon 17 ganzseit.) Orig.-Lithographien von H. Zille. Folio. Orig.-Halbleinen mit Original-Lithographie a. d. Vorderdeckel, als Blockbuch gebunden. Berlin, Fritz Gurlitt, 1919. € 5000,-

Eins von 200 (Gesamtaufl.: 250) num. Exemplaren auf chamoisfarb. Büttlen; Druckvermerk und die Original-Lithographie „Zille im Regen zeichnend“ (Rosenbach 61) vom Künstler eigenhändig signiert. – Die Texte wurden von Zille selbst verfasst und im Lauf des Jahres 1919 auf den Stein gezeichnet. – Die Neuen Bilderbücher, II Folge. – „Zille resümiert in diesem Zyklus seine Themen aus vier Jahrzehnten künstlerischer Tätigkeit. Er behandelt die Problematik der Großstadt, wie er sie sah: Kriminalität, Prostitution, Arbeitslosigkeit und Wohnungselend im damaligen Berlin. Der Zyklus, zu dem Zille auch die teils autobiographischen Texte schrieb, schildert in der Form kurzer Geschichten und auf literarisch-reportagehafte Weise die Zustände in ‚seinem Milljöh‘ ... Die ‚Zwanglosen Geschichten und Bilder‘ zeigen einen bedeutenden Ausschnitt aus diesem Erfahrungsschatz des Künstlers. Er hat diese Bilder und Texte, das hebt sie über die naturalische Milieuschilderung weit hinaus, an der Grenze von ‚Dichtung und Wahrheit‘ angesiedelt.“ (<http://presserelations.de>, anlässlich der Sonderausstellung des Heinrich-Zille-Museum in Berlin 2003/04). – Schönes Exemplar. – Rosenbach 59–107. Oschilewski IV, 11. Hayn-Gotendorf IX, 640.



Giuseppe Solmi

Via Stradelli Guelfi, 2 · 40064 Ozzano Emilia (BO), Italien

Telefon +39 51 651 10 29 · Fax +39 51 79 61 52

E-Mail: info@giuseppesolmi.it · Internet: www.giuseppesolmi.it

Handschriften · Miniaturen · Inkunabeln



Islam – Qurʾān. Arabic illuminated manuscript on paper, most probably from Ottoman area, XVIII century. Average leaf dimensions: 208×150 mm, average text panel dimensions: 150×85 mm. 305 leaves overall, complete. Text written in black inked „nashīʾī“ calligraphy arranged on a single 15-lined column. The decoration set consists of a double-page golden and coloured illuminated frontispiece (called „sarlawh“) along with numerous flower-like arabesques in the margins. The written space is framed by three parallel golden and black wires. Sura’s divisions are marked by a golden panel, and the single verses (ʾayāt) by golden dots. Leather binding gold-tooled with flap. Very good condition. € 3800,- The Arabic-stemming word Koran (arab: Qurʾān) means recitation, reading aloud, proclamation.

The Koran is of course the one and only sacred text of the Islamic religion. As a book, it is divided into 114 chapters called Suras, each of them subdivided in

verses called „ʾayāt“ (sing. „ʾaya“). With the exception of the first Sura, called „the opening one“ (arab: sūrat al-Fatīḥa), the Koranic Suras are loosely ordered according to their decreasing length: the longest one at the beginning (namely the Sura no 2), and the shortest one at the end of the holy book. Each Sura is always preceded by its title, usually consisting in a single word taken from a supposedly significant term contained in the text of the Sura itself, though often the word chosen for the title reveals to be quite inconsistent with the Sura’s more general content. – All of the Suras, with the exception of the 9th, begin with an invocation formula called „basmala“ (which is the Arabic noun indicating the noun phrase „b-ismi-llāh ar-rahḥman ar-rahīm“, which means: „In the name of God, The Merciful, The Compassionate“).

Autographenhandlung · Gegründet 1830 · Seit 1885 im Besitz der Familie Mecklenburg
Xantener Straße 6 · 10707 Berlin
Telefon +49 (0)30 882 25 42 · Fax +49 (0)30 882 24 66
E-Mail: info@stargardt.de · Internet: www.stargardt.de

Autographen und Urkunden · Auktionen

Berlioz, Hector (1803–1869). Eigenh. musikalisches Albumblatt m. U. Frankfurt a. M., Ende August 1853. 1 Seite quer-gr.-4°. Dreiseitiger Goldschnitt. € 12000,-

Die ersten 9 1/2 Takte der Arie des Mephistopheles aus seiner Dramatischen Legende „La damnation de Faust“, 2^{ième} Partie, No. 10, zu den Worten „Voici des roses / de cette nuit écloses / sur ce lit embaumé / O mon Faust bienaimé / repose“.

Darunter die Widmung an den seit 1849 fest an der Frankfurter Oper engagierten Bass Wilhelm Georg Dettmer (1808–1876): „Fragment de l'air de Mephistophelès si admirablement chanté par Mr Dettmer dans la Damnation de Faust au concert du 24 aout 1853.“

Auf der Rückseite eine Eintragung der Koloratursängerin Franziska (Rübsam-)Veith (1831–1895), die acht Takte der Arie „So lebet wohl, ihr theuren Waffenbrüder ...“ aus Donizzettis Oper „Die Regimentstochter“ zitiert (Frankfurt a. M., Oktober 1858).

Aus der Sammlung Louis Koch (Kinsky Nr. 186).

Chagall, Marc (1887–1985). Eigenh. Brief m. U. High Falls, N. Y. (Juni/Juli) 1948. 2 Seiten kl.-folio. Jiddisch, in hebräischer Schrift. Leicht fleckig, Nadellöcher; gelocht. € 2000,-

Kurz nach der Ausrufung des Staates Israel durch David Ben Gurion (am 14. Mai) an seinen Freund Haim Gamzou (1910–1982), Direktor des Kunstmuseums in Tel Aviv.

„... Es schmerzt mich, hier zu sitzen, während ich doch gern bei Euch meinen Beitrag leisten würde, wenigstens Lebensmittel oder anderes für die Hagana transportieren.

Ich sende Dir meine Gratulation, die ich am 14. Mai an Ben Gurion sandte, aber wieder zurückkam.

Zum Gedenken an diesen historischen Tag habe ich das Bild „Klagemauer“ (im Brief französisch „Le mur de[s] Pleurs“), „das ich 1931 in Jerusalem malte, als ich auf Einladung Dizengoffs in der jüdischen Stadt war, die eine jüdische Stadt bleiben muss, für das Museum [in Tel Aviv] bestimmt.

Das Gemälde, das 92×73 misst, ist in Paris, und ich möchte es Dir gern geben, wenn Du in Paris bist, oder auf einem anderen Weg.

Was Dein Telegramm über meine Ausstellung betrifft, so hoffe ich, dass die Lage in Eretz Israel sich beruhigt und die Ausstellung nicht schlechter wird als in Paris

oder London. Ich denke, dass meine Tochter helfen könnte.

Eines meiner Gemälde ist jetzt in Venedig im französischen Pavillon. Ich erhielt ein Telegramm, dass die internationale Jury mir einen Preis für Radierungen (Die Bibel, Gogol, La Fontaine) gab, und der Präsident der italienischen Republik stand mit dem französischen Botschafter lange vor meinem Bild ...“ (Übersetzung).

Chagall war auf Einladung des Bürgermeisters von Tel Aviv, Meir Dizengoff, 1931 zum ersten Mal nach Palästina gereist. In diesem Sommer kehrte er aus dem amerikanischen Exil nach Paris zurück.

Innozenz IV., Papst, vormalis Sinibaldo Fiesco, Gegner Kaiser Friedrichs II., reg. 1243–1254. Bulle. Lyon 8. Kalendas Octobris (24. IX. 1245). 1 Seite quer-kl.-folio. Mit kalligraphierter I-Initiale. Pergament. Mit an rot-gelber Seidenschnur hängendem Bleisiegel. € 8000,-

Schutzbrief für den Franziskanerorden.

„Innocentius episcopus servus servorum dei. Venerabilibus fratribus Archiepiscopis et Episcopis ac Dilectis filiis, Abbatibus, Prioribus, Decanis, Archidiaconis, Plebanis, Archiepresbyteris et Aliis Ecclesiarum prelati ad quos littere iste pervenerint, Salutem ac apostolicam benedictionem.

Quoniam habundavit iniquitas ac restinguit caritas plurimorum ecce ordines dilectorum filiorum fratrum minorum dominus suscitavit qui non que sua sed que sunt Christi querentes tam contra profligandas hereses quam contra pestes alias mortiferas extirpandas se dedicarunt evangelizationi verbi dei in abiectioe voluntarie pauperitatis ...“

Aus der Zeit des Ersten Konzils von Lyon, auf dem die Absetzung Kaiser Friedrichs II. verhandelt wurde. – Nicht bei Potthast. Von größter Seltenheit.

Kerner, Justinus (1786–1862). 9 eigenh. Briefe m. U. Weinsberg, ohne Monats- und Jahresangaben (2 Briefe mit Poststempel: 5. VII. 1846 und 3. I. 1849), 1 Brief o. O. u. D. 13 Seiten meist kl.-4°. 6 Briefe mit Siegelspur und Adresse. Vereinzelt leicht fleckig. € 3600,-

An Christian Märklin (1807–1849), ein ihm befreundeter Pfarrer und Gymnasiallehrer in Heilbronn und enger Freund von David Friedrich Strauß, zum größten Teil mit Einladungen zum „Kränzlestag“ bzw. die

Weiterleitung von Briefen und Büchern betreffend. Mit der Erwähnung zahlreicher Freunde.

„Freytag / Nacht.“ „... Geben Sie diesen Brief vom Fichte“ (der Theologe Immanuel Hermann F., Sohn des Philosophen Johann Gottlieb F.) „dem Strauß. Er wird sehen daß seine Persönlichkeit auf Fichte sehr gut einwirkte u. daß er nicht so beleidigend über ihn geschrieben hätte, hätte er ihn vorher kennen gelernt ...“

„Montag / Früh.“ „Den innigsten Dank für den Müller“ (wohl der Dichter Niklas M.). „Ich werde ihn mit Liebe lesen. / Gewiß wäre ich gerne in Ihr Kränzchen gekommen, allein ich habe wieder viel schlimme Kranke und bin selbst gar zu elend.

Das ist doch natürlich daß man dahin wo es am Raume mangelt, keinen so dicken vierschrotigen Kerl wie mich einladet! Dahin gehören nur Wesen wie Sie, Strauß, Ihre Frau u. Kaufmanns Frau ... Aber Kaufmann fängt auch an den Platz zu sehr zu versperren, daher soll er weniger Bier trinken, auch seine Frau nicht so oft dick werden lassen, wenigstens nicht zur Winterszeit ...“

„Sonntag / Morgens.“ „Varnhagen ist bey mir u. wird heute ... noch bleiben. / Kommen Sie doch heraus mit Strauß ... nebst Rummelin u. s. Sohn ...“

O. J. „... Gestern schrieb Breslau: es seye ihm so viel daran gelegen den Strauß kennen zu lernen, ich solle doch machen daß er zu ihm komme[.] Sein Freund Neumann habe in München keinen guten Nahmen, er seye vom Schlage der neuen Liberalen: Ich schrieb es dem Strauß ... u. will Ihnen den Brief einmal bringen ...“

O. J. „... Für das liebe Buch meinen herzlichsten Dank. Es ist eine vortreffliche Sammlung, nur sollten die schlechten Verse von mir weg seyn man findet alte Freunde die man fast schon vergessen wieder mit Vergnügen u. es macht nicht nur der Jugend, sondern auch uns Alten Freude ...“

O. D. „... Strauß sagte mir von einem alten merkwürdigen Buch das Sie von Advokat Strauß hätten. / Strauß wird es mir gewiß auch zur Durchsicht leihen u. ich bitte Sie recht herzlich bald darum da ich für das Magikon jetzt ein Heft bereite u. in ihm vielleicht etwas Taugliches für's Magikon kommt ...“

Kerners „Magikon, Archiv für Beobachtungen aus dem Gebiete der Geisterkunde“ erschien ab 1840.

Mendelssohn Bartholdy, Felix (1809–1847). Eigenh. Musikmanuskript, am Schluss datiert „Leipzig den 18ten April 1839“ und signiert „Felix Mendelssohn Bartholdy“. 2 Seiten Hochformat, 9zeilig. Doppelblatt mit Heftlöchern in der Bugfalte. Leicht fingerfleckig. € 32 000,-

„Volkslied / E. von Feuchtersleben“, bezeichnet „Poco sostenuto“, op. 47 Nr. 4, für Singstimme mit Klavierbegleitung und dem unterlegten Text der Strophen 1 bis 3 sowie der anschließenden abweichenden Schlussstrophe.

„Es ist bestimmt in Gottes Rath, / daß man vom Liebsten das man hat / muß scheiden. / Wiewohl doch nichts im Lauf der Welt / dem Herzen ach so sauer fällt / als Scheiden. ja Scheiden!

So dir geschenkt ein Knösplein was, / so thu es in ein Wasserglas, / doch wisse: / blüht morgen dir ein Röslein auf, / es welkt wohl schon die Nacht darauf; / das wisse! ja wisse!

Und hat Dir Gott ein Lieb beschert, / und hältst du sie recht innig werth, / die Deine / es wird nur wenig Zeit wohl sein, / da läßt sie dich so gar allein, / Dann weine! ja weine!

Nun mußt du mich auch recht verstehn! / ja recht verstehn / wenn Menschen auseinander gehn / so sagen sie: / auf Wiedersehn! auf Wiedersehn, Auf Wiedersehn!“

Mendelssohn komponierte das Lied am 18. 4. 1839 (Autograph mit der Notiz „H. d. m.“ in der Berliner Staatsbibliothek) und fertigte am selben Tag die vorliegende, sehr sorgfältige – vermutlich als Präsenzt gedachte – Reinschrift an. Im Druck erschien op. 47 Ende 1839 bei Breitkopf & Härtel.

„Durch seine Lieder geht ein naiver, volkstümlicher Zug, der in Verbindung mit ihrer Sangbarkeit und gefühlswarmen Melodik ihre große Beliebtheit erklärlich macht. Einzelne, wie ‚Es ist bestimmt in Gottes Rat‘ ... haben, echten Volksliedern gleich, die Welt erobert“ (E. Wolff, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hamburg 2014, S. 53f.).

Mendelssohn-Werkverzeichnis von Ralf Wehner (2009, S. 167) Nr. K 102. – Aus der Sammlung Louis Koch (Kinsky Nr. 194), zuvor in der Sammlung Siegfried Ochs (Katalog der Fa. C. G. Boerner, ca. 1920, S. 50).

Musil, Robert (1880–1942). Eigenh. Brief m. U. Velden am Wörthersee 14. VIII. 1925. 2 Seiten gr.-8°. Gelocht. € 3800,-

An (den Theaterkritiker und Dramaturgen Lutz Weltmann, 1901–1967), der sich für eine Aufführung von Musils Stück „Die Schwärmer“ an einer der von Viktor Barnowsky geleiteten Berliner Bühnen einsetzen wollte.

„... Ich muß ... fürchten, daß sich Herr Barnowsky nicht wird entschließen können, denn meine Erfahrung in diesem Punkt geht schon auf das Jahr 1914 zurück, als die Schwärmer noch Manuskript waren, und hat sich dann noch ein bis zweimal wiederholt. Auch weiß ich nicht, wie die Verhandlungen stehn, welche der 3 Masken Verlag mit andren Bühnen geführt hat ...“

Eine Kürzung des Stücks ist um gut 1/3 möglich und von früheren Gelegenheiten her von mir skizziert; ich stehe aber auf dem Standpunkt, diese Streichungen von der Aufführung abhängig zu machen und nach den Darstellern zu richten. Zur Erleichterung der Annahme tue ich es grundsätzlich nicht. Sie dürfen mir solche in mancherlei Erfahrungen fest gewordenen Grundsätze nicht übel nehmen ...“

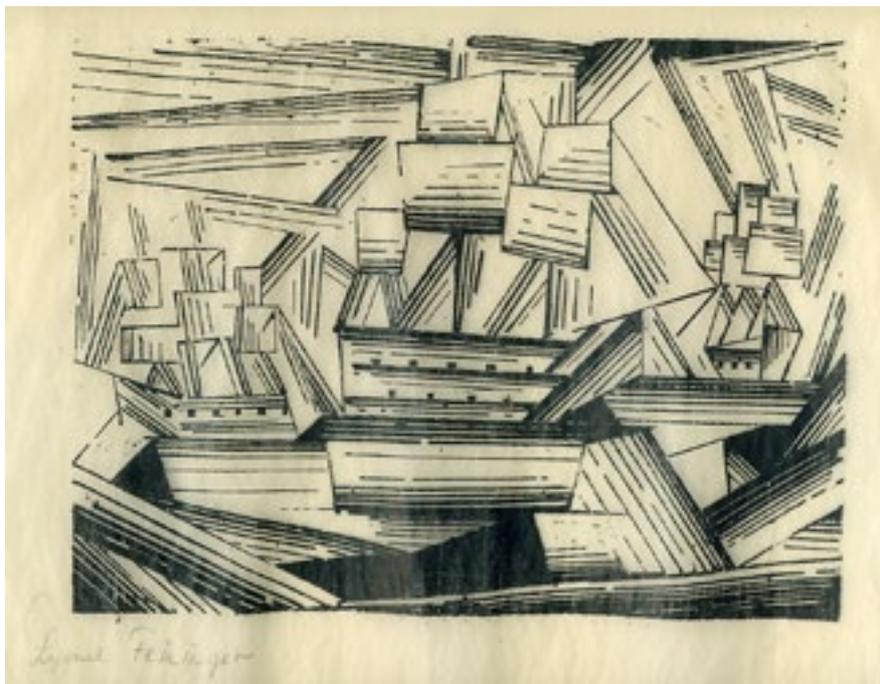
Das Stück wurde erst am 3. IV. 1929 im Berliner „Theater in der Stadt“ uraufgeführt. Die Aufführung wurde übel aufgenommen; nicht nur von der Kritik, sondern auch von Musil selbst, der darauf mit seinem Artikel „Der Schwärmerkandal“ reagierte.

Kunstkabinett Strehler

Stand 62

Brigitte & Birgit Strehler M.A. · Hermelinweg 7 · 71063 Sindelfingen,
Telefon +49 (0)7031 70 88 20 · Fax +49 (0)7031 70 88 222
E-Mail: info@kunstkabinett-strehler.de · Internet: www.kunstkabinett-strehler.de

Kunst auf Papier aus 5 Jahrhunderten · Dekorative Blumengraphik · Illustrierte Bücher und klassische Moderne



Lyonel Feininger. „Kreuzende Segelschiffe“, Holzschnitt 1919, signiert.

Lyonel Feininger (1871 New York – 1956 New York), „Kreuzende Segelschiffe“, original Holzschnitt von 1919 auf Japanbütten, Darstellung 17,1 × 22,5 cm. Signiert, Auflage: Einer von 25 signierten Drucken der Luxusausgabe, Werksverzeichnis Prasse W 175, Provenienz: Galerie Vömel Düsseldorf. – Siehe Abbildung. € 12800,-

Schmidt, F. von (Hrsg.). König Wilhelm von Württemberg in seinen ländlichen Beschäftigungen. Mit Illustrationen in Farblithographie und Holzschnitten nach Julius Schnorr und dem Tiermaler Anton Braith, Stuttgart, Ebner und Seubert 1865. Folio 42 × 30 cm. Lith. Titel, 40 Seiten, 13 farbig lithogr. Tafeln und 12 (1 farbige) Textvignetten. Orig.-Lederbd. in Lila mit Blindprägung, 8 Relief-Messingbuckeln und Porträt-Medaillon von Wilhelm von Württemberg auf dem Vorderdeckel. Druckfrischer Zustand in einer gepolsterten Schatulle. € 1850,-

Heyd 2773. Mit schönen Abbildungen der ländlichen Schöpfungen, die König Wilhelm von Württemberg auf den Gebieten Landwirtschaft, Tierzucht, Gestütswesen und Gartenbau gegründet hat: Scharnhäuser, Klein-Hohenheim, Weil, Monrepos, Favorite-Park, Meierei, Schloss und Park Rosenstein und die Wilhelma mit Grundriss, Wintergarten und Damascenerhalle. Schönes Exemplar.

Stuttgart – Hulsén, E. van. Repraesentatio der fürstlichen Aufzug und Ritterspil, so Herr Johan Friderich Hertzog zu Württemberg bey ihrer F. G. Neugebornen Sohn, Friderich Kindtauffen, denn 10. biss auff denn 17. Martij, Anno 1616 inn der fürstlichen Hauptstadt Stuetgarten gehalten. 1. Aufl. 1 gest. Titel und 80 Kupfer des Festes, Stuttgart, 1616. 2 Bll., 78 S., Fol. Gepr. Pgt.bd. auf 4 Bänden. Einige Fehlstellen am unteren Rand. € 6200,-

Wüthrich I, S. 44ff., Lipperheide Sbd 4–5. Seltenes Festbuch mit der ausführlichen Beschreibung der Feierlichkeiten u. Ritterspiele, die oft fehlt. Nach Wüthrich sind die Kupfer alle bis auf sieben von Merian d. Ä., teilw. in der Platte signiert. Tafel 1 mit großer Ansicht des Fürstl. Lustgartens in Stuttgart, die letzte zeigt das große Feuerwerk ebendort. Schönes Exemplar, einige Stockflecken. Die Ansicht des Lustgartens und des Feuerwerks in sehr guter Erhaltung.

Bodenehr, Gabriel. Atlas Curieux oder Neuer und Compendieuser Atlas in welchem außer den General Landcharten von America, Africa, Asia und Europa, und der in letzterem gelegenen Reichen und Ländern, sehr viele Speciale von besonderen Provinzien und Territorien. Mit gestochenem Titel, Vorwort von Bodenehr und Verzeichnis der Karten, 102 altkol. Landkarten, Entfernungstabellen, Supplement Zusatz mit 20 altkol. Karten. Augsburg ca. 1725. Ld. der Zeit. (etwas beschabt, sonst sehr gut). € 5800,–

Hohenlohe – Hansselmann, Ch. E. Beweis (und: Fortsetzung des Beweises), wie weit der Römer Macht, in den mit verschiedenen teutschen Völkern geführten Kriegen, auch in die nunmehrige Ost-Fränkische, sonderlich Hohenlohische, Lande eingedrungen. Schwäbisch Hall, Messerer, 1. Bd. 1768 und 2. Bd. 1773. Fol. Mit gefalt. genealogi-

scher Tabelle, 4 gefalt. Kupferstichkarten und 30 Kupfertaf. mit 36 Kupfern in 2 Bdn. Band 1 : 12 Bl. 248 S. Hld. mit rotem RSchild, Band 2 : 9 Bl., 460 S., 14 Bl. Hld. der Zeit (beschädigt, beschabt, restauriert). € 1450,–

Erste Ausgabe. Heyd 309. ADB X, 529: „Das Werk beschäftigt sich in der Hauptsache mit der römischen Epoche der Ostfränkischen Provinz. Die nächste Veranlassung dazu hatten ihm die Ausgrabungen römischer Ueberreste gegeben, die er in der Umgebung von Oehringen mit Eifer und Sachkunde zu betreiben pflegte. Er hat durch diese Arbeiten der wissenschaftlichen Kenntniß nicht blos der römischen Epoche des ostfränkischen Landes, sondern auch der Nächstfolgenden Jahrhunderte und des Gauzeitalters einen bleibenden Dienst erwiesen.“ – Christian Ernst Hansselmann (1699–1776) stammte aus Weikersheim und war seit 1730 hohenlohischer Archivar beim Hauptarchiv in Öhringen. – Einzelne Tafeln knapp beschnitten, in Tl. 2 die Tafel 21 am Ende eingebunden.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669). „Das Lob der Schifffahrt“, Radierung auf Büttchen der Zeit, (1633), ca. 11 × 16,5 cm (Blattgröße ca. 12,5 × 17,5 cm). Gerahmt. € 7800,–
Bartsch 111. Prachtvoller, differenzierter und in den Schatten wunderbar kräftiger Druck der Buchausgabe „Der Zee-Vaert Lof Derde Boeck“; verso mit dem Text. – Siehe Abbildung.



Rembrandt Harmensz van Rijn „Das Lob der Schifffahrt“, Radierung 1633.

Gebath Hang 9 · 87660 Irsee

Telefon +49 (0)8341 966 16 82 · Fax +49 (0)8341 966 16 97

E-Mail: antiquariat-strobel@t-online.de · Internet: www.antiquariat-strobel.de

Allgäu/Bayerisch Schwaben · Orts- und Landeskunde · Bibliographie · Geisteswissenschaften · Geschichte und Kulturgeschichte · Wein und Weinbau

Ambrosius Spiera. Liber sermonu(m) quadragesimalium de floribus sapie(n)tie. (Basel, Jakob Wolff aus Pforzheim, 26. VII. 1510). Fol. (30×21,5 cm). 28 nicht nummerierte, CCCXXXIII nummerierte Bl. Holzdeckelband der Zeit mit breitem Schweinslederrücken mit reicher Blindprägung (Rosetten, Knospenstaude, Einhorn etc.) sowie 2 Schließen. € 1800,-

Schöne, zweispaltig gedruckte Basler Postinkunabel mit den Fastenpredigten des Serviten Ambrosius Spiera aus Treviso (ca. 1413–1454/55). Nachweisbar sind von 1476 bis 1516 zumindest sieben Ausgaben (vier Venezianer Inkunabelausgaben, Postinkunabeln in Bologna und zweimal in Basel), die vorliegende Ausgabe wäre demnach die erste im deutschen Sprachraum. – Ohne das weiße Schlussblatt, sonst komplett. Vereinzelt wenig fleckig, anfangs und am Ende wurmstichig, einige saubere zeitgenössische Anstreichungen und Marginalien, vorderes Innengelenk etwas aufgebrochen (Manuskriptmakulatur auf Pergament sichtbar), Titel und das Folgeblatt mit Stempelrasur, Titel mit handschriftlichem Signaturvermerk, Buchblock seitlich mit zahlreichen Lederblattweisern, vorderer Innendeckel mit zeitgenössischem Eignervermerk (verschlungene Initialen oder Ornament) in Wappenform. Der Holzdeckelband wurmstichig, zwei Ecken etwas angefressen, Rücken grau getüncht, Schließspanne der oberen Schließe fehlt. – VD 16 A 2219. Adams S 1588. Panzer VIII, 186, 79.

Bodenehr, Gabriel. Supplement oder Zusatz zu dem Atlas curieux, Bestehend aus 25 Special Land Charten, Gegenden u(nd) Inseln. Augsburg, Bodenehr, um 1730. 4° (19,5×16 cm). Doppelblattgroßer gestochener Titel und 25 doppelblattgroße, teils kolorierte Kupferstichkarten. Marmorierter



Umschlag der Zeit mit handschriftlichem Deckelschild. € 2800,-

Seltene Supplement (es erschien laut KVK noch ein weiteres), u. a. mit Karten von Malta, Mallorca, Menorca, Elba (datiert 1730), Pommern, Asien und Nordamerika. – Die Karten alt handschriftlich nummeriert. Wasserrandig, anfangs und gegen Ende deutlicher, sonst schön. – Vgl. Phillips 545 (datiert 1704). – Siehe Abbildung.

Bozen – „Reversbrief für den HochEdlgebohrnen Herrn Ignati Anthoni Troyer von Anshaimb zum Grembsen. Von Mir Johann Anthoni Campi, umb drei yhrn verehrner Wein GrundtZinnß“. Deutsche Handschrift auf Pergament mit angehängtem Siegel in Holzkapsel. Bozen, 25. IX. 1731. Blattgröße: 37,5×61,5 cm. € 480,-

Großformatige Urkunde mit kalligraphisch verzierter Initiale, ausgestellt von Johann Anton Campi von Heiligenberg „alda in Bozen sesßhafft“ für den Bozener Stadthauptmann Ignaz Anton Troyer von Anshaim zum Gremsen (1657–1733), die „paurecht und gerechtigkeit“ eines Grundstücks mit Weinbau „unter der Statt Bozen ligend“ betreffend. Rückseitig mit weiterem Vermerk vom 28. Mai 1742 über den Weiterverkauf des Grundstücks an Johan Andriol, von diesem signiert und gesiegelt. – Gefaltet, geringe Knitterspuren, kaum fleckig, das angehängte Siegel mit einigen Sprüngen im Rand, aber durch den schützenden Kapseldeckel vollständig erhalten. Schönes Dokument.

Breuninger, Friedrich Wilhelm. Fons Danubii primus et naturalis, Oder Die Ur-Quelle Des Welt-berühmten Donau-Stroms, Welche in dem Hertzogthum Würtemberg, und nicht zu Don-Eschingen, wie bißhero darvor gehalten worden, zu seyn gründlich behauptet wird. Tübingen, Hiob Franck für den Verfasser, 1719. 8° (16,8×10,7 cm). Mit gestochener Faltkarte von J. G. Seiller. 16 Bl., 388 S., 16 Bl. Pappe der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild. € 680,-

Erste Ausgabe. – Versuch, die Brigachquelle unweit von St. Georgen zur Hauptquelle der Donau zu erklären, außerdem Beschreibung des Donaulaufes und der wichtigsten anliegenden Orte. Die detaillierte Karte zeigt das Quellgebiet der Donau zwischen Furtwangen und Tuttlingen. – Breuninger (1690–1733) aus Nürtlingen war zur Abfassungzeit Vikar in St. Georgen, später wurde er Pfarrer in Zell unter Aichelberg. – Gleichmäßig leicht gebräunt, Titel mit kleinem Stempel der

Sammlung Fiala, Wien. Einband etwas fleckig und wenig bestoßen. Schönes Exemplar. – Heyd 10343. Jöcher I, 1374. Jöcher/Adelung I, 2255.



Catalogus personarum ecclesiasticarum, et locorum dioecesis Constantiensis [...] ad annum MDCCLXXIX editus. Konstanz, Anton Labhart, (1779). 8° (20×13 cm). Mit gestochenem Porträt und 12 gefalteten Kupferstichkarten von J. R. Holzhalb nach J. B. Sauter. 11 Bl., 283 (recte 281) S., 31 Bl. Leder der Zeit mit Rückenschild. € 1200,– Schematismus der Diözese Konstanz mit fein gestochenen, detaillierten Karten einzelner Ruralkapitel. – Gering gebräunt, vereinzelte Bleistifteintragungen, die Karten alt nummeriert, einzelne Karten gelockert und mit minimalen Randläsuren, Titel mit Stempel und Besitzvermerk von alter Hand. Einband stärker berieben, Rücken an den Kapitalen durch Wurmfraß etwas beschädigt. – Heyd 1967. Lautenschlager 10085. – Siehe Abbildung.

(Ebert, Adam). Auli Apronii vermehrte Reise-Beschreibung von Franco Porto Der Chur-Brandenburg Durch Teutschland, Holland und Brabant, England, Franckreich [...] Ferner nach Turin, gantz Italien, Rom, Neapolis [...] Vom Carneval und Meer-Verlobung zu Venedig [...] Zur Freude der Welt und ewigen Zeiten. 2 Teile in 1 Band. Franco Porto (das ist Frankfurt/Oder, Conradi), 1724. 8° (16×11 cm). Mit gestochenem Porträt. Doppelblattgroßer, gefalteter Titel in Rot und Schwarz, 8 Bl., 293 (recte 288), 352 S. Pergament der Zeit. € 950,– Zweite, stark vermehrte Ausgabe, erstmals 1723 erschienen. – „Sehr selten und wenig bekannt“ (Hayn/Gotendorf). Bericht von der 1677–1680 unternommenen Grand Tour des jungen Juristen und Übersetzers Adam Ebert (1653–1735) aus Frankfurt an der Oder. Seine Arbeit gilt Schudt als das erste Werk, das ein individuelles Moment in die bis dahin rein kompilatorischen Reiseberichte bringt: „Alles ist gut beobachtet und [...] auch heute noch lesenswert und verrät eine originelle Persönlichkeit von selbständigem Urteil“ (Schudt 71f.). – Die gedruckte Widmung an Königin Sophie Dorothea von Preußen im vorliegenden Exemplar in zwei Varianten eingebunden, die zweite abweichende Version (4 Bl.) mit handschriftlichem Vermerk der Zeit: „Diese Vorrede ward confiscirt“. – Gering

gebräunt und kaum fleckig, das Porträt gelockert, vereinzelte Anstreichungen von alter Hand, Titel mit altem Besitzermonogramm (FWM), Rückseite des Porträts und letztes Blatt der Widmung mit zeitgenössischen Eintragungen (blass gezeichnet „Frid. Wilh. Martini 1725“), vorderer Innendeckel mit modernem Namensstempel. Einband leicht angestaubt und wenig berieben, das Pergament am unteren Kapital etwas verzogen. – Nachgebunden vier Lobschriften der Universitäten Coimbra und Salamanca zum Tod des Verfassers (1735), jeweils in lateinischer Sprache und deutscher Übersetzung (je zwei Faltblätter, teils eingerissen). – Cox III, 88. Graesse I, 171. Hayn/Gotendorf I, 103. Robson/Scott, German travellers, 102. – Vgl. Tresoldi 34.

Ferreiro, Martin. Atlas geografico de España. Islas adyacentes y posesiones españolas de ultramar. Madrid, Gaspar y Roig, 1864. 4° (26,5×18 cm). Mit 58 doppelblattgroßen grenzkolorierten Stahlstichkarten. 2 Bl., 8 S. Halbleder der Zeit mit Rückentitel. € 1600,–

Komplett mit allen Karten: Weltkarte mit Lage der spanischen Besitzungen, Übersichtskarte mit Einzeichnung der Provinzgrenzen, 49 Detailkarten der spanischen Provinzen in alphabetischer Reihenfolge sowie 7 Karten überseeischer Besitzungen: nordafrikanische Küste, nordwestafrikanische Küste mit Fernando Póo, Kuba, Santo Domingo, Puerto Rico, Philippinen, Marianen und weitere pazifische Inseln. – Etwas gebräunt und fleckig, vereinzelte kleine Bugeinrisse, drei nordspanische Provinzen mit Quadrierung und Bleistiftvermerken, vereinzelte unauffällige Eintragungen in anderen Karten. Einband etwas berieben und bestoßen, obere Ecke des Hinterdeckels mit Knickspur. – Palau 90248. Phillips 5287.

Lauffs, E. W. Alkmeen und Menalippe. Eine Geschichte der russischen Vorwelt an Louise v. W. und Ther. v. F. Herausgegeben von Adv. E. W. Lauffs. 2 Teile in 1 Band. Köln, Oedenkoven und Thiriart, „Im 7ten Jahre der französischen Republik. (1799)“. 8° (17,3×11,5 cm). 4 Bl., 131; 148 S. Hellblaue Seide der Zeit. € 1800,–

Einzigste Ausgabe. – Verschollene Erzählung um den Skythen-Prinz Alkmeen und Menalippe, die Tochter des Königs von Dazien, das Vorwort datiert vom 24. Juli 1800. Als „ungenießbar“ von einem Rezensenten in den Ergänzungsblättern zur Allgemeinen Literaturzeitung („Revision der Literatur für die Jahre 1785–1800“, Nr. 81, Spalte 24) kurz angezeigt. Bis auf wenige Einträge in den gängigen Literaturverzeichnissen der Zeit (z. B. Kayser und Ersch), verliert sich anschließend die Spur, heute ist zumindest über KVK kein Exemplar in öffentlichem Besitz nachweisbar! – Vereinzelt gering fleckig. Der empfindliche Seideneinband leicht fleckig und verblasst, einige Schabstellen vor allem an Rücken und Hinterdeckel. – Geschenkexemplar für die Bibliothek der Wittelsbacher, im zweiten Teil mit vereinzelt handschriftlichen Korrekturen durch den Verfasser. Beiliegend ein eigenhändiger Widmungsbrief des Verfassers (2 1/2 Seiten, datiert April 1804). – Hamberger/Meusel X, 177 (datiert 1800).

Antiquariat Nikolaus Struck

Stand 4

Inhaber: Antiquariat Clemens Paulusch GmbH

Spandauer Str. 29 · 10178 Berlin

Telefon +49 (0)30 24 27 261 · Fax: +49 (0)30 24 24 065

E-Mail: info@antiquariat-struck.de · Internet: www.antiquariat-struck.de

Alte Stadtansichten · Landkarten · Dekorative Graphik · Atlanten · Topographie · Reisen

Aus den Meßrelationen von Francus

Amberg/Oberpfalz. „Ware Abcontrofeytung des Aufflauffs zu Amberg Und Dursenreuth in der Obernfpaltz im Hornung Anno 1592“, Kupferstich, 20,5 × 26,5 cm. € 650,-

Vergl. Drugulin 846 (für den Einblattdruck). – Schöner Druck dieses seltenen und frühen Blattes. Das Blatt ist zweigeteilt: oben kleine Vogelschauansicht von Amberg mit heranziehenden Truppen, darunter Darstellung des Sturms auf das Amberger Schloss, zeigt auch den Tod des Stiftshauptmanns aus Tirschenreuth; alte Quer- und Längsfalten geglättet. – Siehe Abbildung.



Dresden und Freiburg – Christian I (Begräbnis). „Wahre abris des Procesz so zu Dresden Vnd Freyburg Vber der Begrebnisz Des D.H. Fürsten Vnd H. Herrn Christian Herzogen in Sachs. Churf. vnd Marggraff zu Magdeb. ist gehalten den 4. vnd 26 Octob. 1591. Declaration der Zieffer sind im druc“, Kupferstich, 21,4 × 34,3 cm. € 350,-

Nicht bei Drugulin. – Dargestellt ist der Trauerzug für Christian I (1560–25. 9. 1591, ab 1586 Kurfürst v. Sachsen) zur Kreuzkirche in Dresden. Mit restaurierten Rändern, alte Quer- und Längsfalten geglättet.

Elsass. GA der südl. Umgebung von Straßburg aus der Vogelschau, „Abcontrafeung Wie die Lotheringer eine Strasburgische Guth Berauben, Vnd die Bilzhouische Von Molsezheim Abziehen Anno 1592“, Kupferstich, 21,5 × 27,5 cm. € 400,-

Nicht bei Drugulin. – Spiegelverkehrte Darstellung! – Der Betrachter blickt aus großer Höhe auf die südl. Umgebung von Straßburg (im Bild rechts unten). Oben mittig Molsheim, am linken Rand Benfeld und Rhinau, mittig Erstein und Fegersheim, mit lebhaftem Schlachtgetümmel. Mit restaurierten Rändern, alte Quer- und Längsfalten geglättet.

Steenwijk/Holland. Gesamtansicht, Aufsicht „Steinwick. – Abcontrofattung der Stadt Steinwick, wie sie Von Graue (Graf) Moritz beleget vnd den 4 July ano 1592 Erobert Worden, mit Ziffern Verzeichnet Vnd in der Historia Erkleret“, Kupferstich, 20,5 × 26 cm. € 400,-

Vergl. Drugulin Nr. 854 (für den Einblattdruck). – Dargestellt ist die Einnahme von Steenwijk durch Prinz Moritz im Jahr 1592. – Siehe Abbildung.

Uppsala – Sigismund III. „Palast Vpsaliae. – Erklärung dieses Kupfferstückens vnd eigentliche Nachrichtung der Zifferzahlen is zusehen im Tractät I Fra 1594“, Kupferstich, 20,2 × 27 cm. € 350,-

Vergl. Drugulin 894 (für den Einblattdruck). Die Szene im Palast von Uppsala zeigt Sigismund III. (am 19. 2. 1594 zum König von Schweden gekrönt) vor den Bischöfen und Reichsherren, als er – per Schwur über einer Bibel – den Schweden ihre protestantische Religion garantiert. – Mit geglätteten alten Längs- und Querfalten, der rechte Rand wurde restauriert.

Berlin – Schauspielhaus. „Das neue Schauspielhaus in Berlin“, altkol. Aquatinta v. Prof. Jügel n. Schinkel b. Wittich in Berlin, dat. 1820, 48,5 × 74,5 cm. € 7200,-

Ernst, Berlin in der Druckgraphik, Schinkel. Nr. 4; Kiewitz 1121. – Blick zum zwischen 1818 und 1821 nach Plänen von K. F. Schinkel erbauten Schauspielhaus von der Markgrafenstraße aus, rechts Blick in die Jägerstraße. Mit zahlreichen Kutschen, die zum Schauspielhaus vorfahren; eine der frühesten gedruckten Ansichten. Ein besonders schönes Exemplar mit vollem Plattenrand. – Siehe Abbildung.



Breisach. Befestigungsgrundriss, mit naher Umgebung, „Grundriß der gegend und Vestung alt und neu Brisach mit der Ins: Rheinmarck, alwo Ithro Hoch-Fürstl. Durchl. Pr. Carl von Lotharingen posteo gefast und dieselbe befestiget haben nebst denen Franzöischen [!] verschantzungen Anno 1743“, Kupferstich (von 2 Platten) b. Felsecker Erben in Nürnberg, dat. 1743, 40,5×37,5 cm. € 950,-

Nicht bei Fauser, Schefold und Drugulin. Sehr seltener Einblattdruck, zeigt die Gegend um Breisach. Im Norden Burg Sponeck, im Süden Gertzhausen.

Frankfurt – Krönungsjahr 1742. „Abbildung der Prächtigen Crönung Ithro Römischen Kayserlichen Mayestat Caroli. VII. In St. Bartholomaei Stiffts Kirchen zu Francfurt am Mayn den 12. Februari Anno 1742“, Kupferstich und Typentext b. F. W. Geyer in Nürnberg, 1742, Blattgröße 62,5×38 cm. € 900,-

Drugulin, Nr. 4338. – Das Blatt ist zweigeteilt. In der oberen Hälfte der Kupferstich mit dem Titel flankiert von den Portraits Karl VII. und Maria Amalia. Darunter 9 Szenen der Krönung. – In der unteren Blatthälfte „Erklärung des Kupfers“ in Typentext. Jede in Kupfer gestochene Szene ist beschrieben. – Am linken Rand ein hinterlegter Einriss.

Rheinpfalz. Kst.-Karte von Maria Theresia Edle v. Drachenfeldt (geb. Lidl) in Wien, „Eröffneter Kriegsschauplatz an Rhein ... welch enthält Churpfaltz, Büstum Speyer, Nider Elsas, das Herzogthum Zwey Brück, ein theil ...“, kol., um 1792, 41×49,5 cm. € 1950,-

Hellwig/Reiniger/Stopp, S. 270 (falsch mit um 1735 datiert); nicht bei Dörflinger, Öst. Karten des 18. Jahrhunderts. – Seltener Einblattdruck. Unten rechts die Titelkartusche mit Widmung an Kaiser Franz II, unten links ein Insetplan von Landau. Die Karte zeigt die Südpfalz als Kriegsschauplatz im 1. Koalitionskrieg. Gebiet St. Wendel, Frankenthal, Straßburg. Sehr gut erhalten. – Siehe Abbildung.

Selb. Gesamtansicht vom Goldberg, „Selb. Vor dem Brande am 18. März 1856“, anonymes Aquarell um 1856, 19,5×30,5 cm. € 1300,-



Blick zur Stadt Selb vor dem verheerenden Brand im Jahr 1856, der die ganze Stadt zerstörte. Der Betrachter schaut vom Goldberg zur Stadt. Auf einem Weg steht ein Mann mit einem Wanderstock. – Siehe Abbildung.

Türkei – Istanbul. Gesamtansicht, „Vue générale du Port et de la Ville de Constantinople“, aquarell. Umrißkupferstich v. C. G. Hammer b. Rittner in Dresden, 1823, 36,5×53,5 cm. € 1800,-

Malerische Ansicht von Istanbul mit dekorativer Schiffs- und Personenstaffage, detailgetreue Kopie der Ansicht von Hilaire die erstmals 1822 in Comte de Choiseul-Gouffiers „Voyage Pittoresque de la Grèce“ erschienen ist; breitrandig, ein leichter Knick rechts oben, von guter Erhaltung; auf Papier Whatman 1823. – Siehe Abbildung.



Venedig. Gesamtansicht, aus halber Vogelschau, darunter Erklärungen v. 1 bis 173 und 2 kleine Insetansichten, „Venetia“, Kupferstich v. St. Scolari, um 1690, 38,7×53 cm. € 4200,-

Moretto, Venetia, Nr. 110. – Sehr seltene Ansicht, die erstmals 1611 bei Francesco Valegio so erschienen ist (s. Moretto, Nr. 53). Vorliegendes Blatt im 5. Zustand (v. 6). Das Blatt ist – meist in den Erklärungen – leicht fleckig.

Württemberg (Königreich). Litho.-Karte in 56 Blatt (inkl. lith. Titel), „Topographischer Atlas des Koenigreichs Württemberg in 55 Blättern nach der Ergebnissen der Landesvermessung bearbeitet und herausgegeben von dem K. statistisch-topographischen Bureau 1821–1851“, mit altem Grenzkolorit, dat. 1867, je ca. 47×45 cm. € 1800,-

Dieser Atlas ist das Resultat der Landvermessung zwischen 1818 und 1840 und ist die erste amtliche Karte des Königreichs Württemberg. Die erste Ausgabe erschien zwischen 1821 und 1855, hier vorliegend in der revidierten Fassung von 1867. Die Atlasblätter haben einen Maßstab von 1:50 000 und sind teils an 2 Seiten bis an die Darstellung beschnitten, alt gefaltet mit aufgeklebtem Titel auf der Rückseite. Einige Blätter mit kleineren Läsuren, das letzte Blatt (Isny) mit größerem Einriss; in schlechtem Leinwand-Schuber der Zeit, dieser stärker beschädigt.

Götz Kocher-Benzing · Rathenaustraße 21 · 70191 Stuttgart
Telefon +49 (0)711 256 84 02 · Telefax +49 (0)711 257 61 74
E-Mail: goetz.kocher.benzing@t-online.de · Internet: www.stuttgarter-antiquariat.de

Bücher des 15. -18. Jahrhunderts · Humanismus und Reformation · Illustrierte Bücher



Alexander VI., Papst. Ankündigung des Türkenablasses zum Jubeljahr 1500 durch den Bischof von Gurk, Kardinal Raimundus Peraudi. Lateinische Handschrift auf Pergament, datiert Perugia 29. Februar 1500. Quer-Folio (312×537 mm). 16 Zeilen. Mit aufwendiger kalligraphischer Kopfzeile „Raymundus“, dem Wappen des Bischofs von Gurk und rotem Wachssiegel in ovaler Blechschale. € *12 000,-

Raimundus Peraudi (1435–1505) erhielt bereits 1486 als päpstlicher Legat die Position des Ablasskommissars in Skandinavien und Deutschland für einen Kreuzzug gegen die Türken. Papst Alexander VI. beauftragte ihn 1500 mit der Verkündigung des Jubiläumsablasses in Nordeuropa, wobei ihn mehrere Subkommissare unterstützen. – Mit Faltsuren und einzelnen kleinen Fehlstellen, vereinzelt minimal fleckig, das Siegel an zwei Stellen mit Ergänzungen, mehrere Namenseinträge, gut erhaltene, sehr dekorative Urkunde. – Siehe Abbildung.

Luther, Martin. EJn Sermon oder Predig von dem ablasz vnd gnade durch den wirdigen doc-

torem Martinum Luther Augustiner zu wittenbergk gemacht vnd geprediget. [Basel, Pamphilus Gengenbach, März-August] 1518. 4to. 4 Bll. nnum. Mit Titelholzschnitt von zwei Randleisten eingefasst, zwei Holzschnitt-Initialen und blattgroßem Holzschnitt am Schluss. Moderner Halblederband. € *16 000,-

Frühe Ausgabe der hochbedeutenden Schrift, eine Zusammenfassung von Luthers wichtigsten Lehraussagen aus seinen 95 lateinischen Thesen in 20 allgemein verständlichen Punkten in deutscher Sprache. Die in der zweiten Märzhälfte 1518 gehaltene Predigt entwickelte sich zum ersten literarischen Erfolg Luthers; bereits 1518 erschienen 14 Ausgaben, Pamphilus Gengenbach druckte sie innerhalb kurzer Zeit zweimal. Der Titelholzschnitt zeigt einen Geistlichen mit einem Rosenkranz in der Linken, auf eine Kapelle zugehend. – Exlibris auf Vorsatz, einzelne durchgehende Wurmlöcher, meist im weißen Unterrand, sonst kaum fleckig und gut erhalten. Ein Faksimiledruck von Luthers 95 Thesen liegt in Rückdeckeltasche bei. – VD 16, L-6267; WA 1. 241 L; Prietzel, Gengenbach Nr. 40; Hieronymus, Oberrheinische Buchillustration Nr. 320. – Siehe Abbildung.

Wimpheling – Gravamina Germanicae Nationis cum remedijs & auisamentis ad Caesarem Maiestatem [Hrsg. v. Jakob Wimpheling]. Schlettstadt, Lazarus Schürer 1519. 4to. 11 Bll. nnum., das letzte weiß. Umschlag. € 2600,-

Seltene erste Ausgabe der von Wimpheling zusammengestellten Beschwerden der deutschen Nation gegen den Papst und die Kurie in Rom. Die bedeutende Schrift trug maßgeblich zur Entwicklung eines deutschen Selbstverständnisses sowie einer antipäpstlichen Stimmung im Vorfeld der Reformation bei. Wimpheling war bereits 1510 durch seinen Neffen Jacob Spiegel (1483-ca. 1547) mit einem kirchenreformatorischen Gutachten für Kaiser Maximilian beauftragt worden. In Druck gegeben wurde sie jedoch erst nach Luthers Weigerung des Widerrufs seiner 95 Thesen auf dem Augsburger Reichstag 1518. – Gutes, sauberes Exemplar. – VD 16, R-739; Knepper, Wimpheling S. XIV & 252 ff.

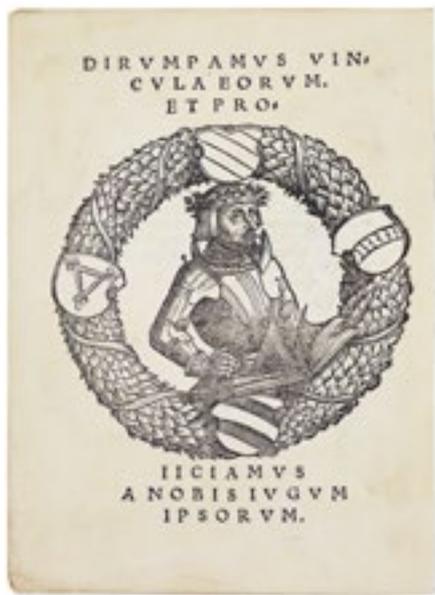
Hutten, Ulrich von. Clag vnd vormanu(n)g gegen dem übermässigen vnchristliche(n) gewalt des Bapsts zu Rom, vnd der vngeistliche(n) geistlichen ... der gantzen Christenheit, vn(d) zuoran dem vatterland Teütscher Nation zu nutz vnd gut ... in Reymen weyß beschriben. [Straßburg, Johann Schott, Oktober/November 1520]. 4to. 26 Bll. nnum. Mit blattgroßem Holzschnitt-Porträt Huttens im Lorbeerkranz von Hans Weiditz und einer Initiale. Späterer Pappband. € 5000,-

Erste Ausgabe, selten. „Die Klag und Vormanung ... ist eine gereimte Klage, ein zorniger Spruch, wie Hutten selbst sagt, über die Missdeutung seines Klagschreibens an alle Deutschen. Zugleich ist es eine Zusammenfassung alles dessen, was Hutten jemals gegen die Ausbeutung Deutschlands und den Niedergang der Kirche

geschrieben hat. Die Beschwerde über die jüngst über ihn verhängte Verfolgung geht nebenher. Die Randverweisungen auf die theologische Literatur weist Kalkoff Martin Butzer zu.“ Dieses Buch war das erste, das Hutten eigens in deutscher Sprache verfasst hat, und „es gelang ihm, kaum dass er den Entschluss zur deutschen Schriftstellerei gefasst hatte, ein Meisterreich“ (D. F. Strauss, U. v. Hutten). – Das schöne Porträt stellt Hutten als Poeta laureatus dar in Harnisch und Lorbeerkranz mit vier Wappenschildern. – Letztes Blatt mit Blattweiser, schönes und sauberes Exemplar. – VD 16, H-6373; Benzing, Hutten 144. – Siehe Abbildung.

Lamentationes Germanicae Nationis [in fine:] excusus est libellus iste, sane utilis omnibus Christianidelibus, apud inclytam Asiae ciuitatem Lactophagam, ubi plures uigent Lutherani. [Schlettstadt, Lazarus Schürer, vor dem 13. Januar 1521, fälschlich:] 1526. 4to. 12 Bll. nnum., das letzte weiß. Älterer Pappband. € 3000,-

Einzige lateinische Originalausgabe, sehr selten. Heftige politische Streitschrift gegen das Papsttum, das der Ausbeutung Deutschlands bezichtigt wird, mit mehrfacher Erwähnung Luthers, wie auch Ecks und scharfen Angriffen auf das Unwesen des Ablasses. Die Schrift, von Graesse (IV, 87) Ulrich von Hutten zugeschrieben, dürfte wohl eher im Schlettstädter Freundeskreis Wimphelings entstanden sein, aus dem fast zeitgleich weitere antipäpstliche Schriften, ebenfalls von Schürer, gedruckt worden sind. Von der deutschen Übersetzung mit dem Titel „Beclagung Tütscher Nation“ erschienen mindestens fünf Ausgaben. – Zeitgenössische Eintragung und Nummer auf Titel, Bibliotheks- und Dublettenstempel auf Titelfrückseite und am Schluss, erste und letzte Seite etwas angestaubt, sonst gut erhalten. – VD 16, L-167; Köhler 2126.



Haumühle 8 · 52223 Stolberg

Telefon +49 (0)2402 815 42 · Mobil +49 (0)1577 330 08 08

E-Mail: antiquariat.trauzettel@t-online.de · Internet: www.antiquariat-trauzettel.de

Literatur und Geistesleben zwischen Barock und Romantik; wissenschaftlich und bibliophil



(Brentano, Clemens). Der Philister vor, in und nach der Geschichte. Scherzhafte Abhandlung. Mit einer gefalteten Kupfertafel (Brentano „ipse fecit“). Berlin 1811. 21×17 cm. 30 S. Leinenband (um 1850) mit vergoldetem Rückentitel und -linien. Ganz leicht fleckig, Stehkanten mit kleinen Schabspuren.

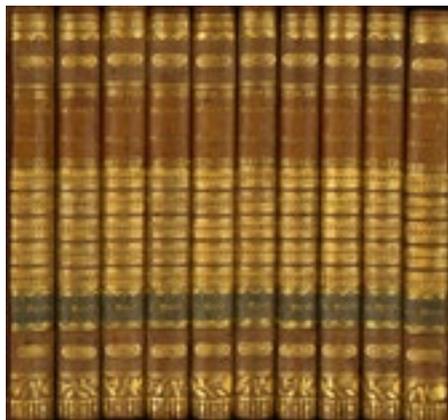
€ 12 000,-

Erste Ausgabe (Mallon 45; Goedeke VI, 60, 22; Houben, Verbotene Lit. I, S. 80). – Ganz vereinzelt leicht stockfleckig. Bei der Bindung des Buchs um 1850 wurden eine Fehlstelle im Oberrand von S. 3/4 fachgerecht ergänzt und die vier ersten Bll. auf Stege gesetzt. Ohne das bei Mallon erwähnte weiße Bl. am Schluss. Das Faltpapier ist an das Ende gebunden. Die Bindung geschah wohl im Auftrag von Franz Graf zu Stolberg (1815–1888), dessen handschriftl. Name a. d. Vorsatz. A. d. Umschlag der handschriftl. Eintrag „Geschenk des Verfassers Berlin 1811“. Trotz der genannten Einschränkungen ein gutes Exemplar dieser Seltenheit der deutschen romantischen Literatur. Brentano hatte die Abhandlung der Christlich-deutschen Tischgesellschaft vorgetragen, in der sich adelige und bürgerliche „Romantiker“ trafen, unter Ausschluss von Juden, konvertierten wie ungetauften, und Frauen. Die sprachliche Brillanz dieser glänzenden Satire auf die verknöcherte Aufklärung, voller Witz und überschäumender Phantasie gegen das Phänomen des „Bildungsphilister-

tums“ riss die Teilnehmer zu Begeisterungstürmen hin. „Kaum war die Rede aus der Presse, wurde sie konfisziert. Deswegen ist die kleine Schrift das seltenste Werk des Autors auf dem Buchmarkt“ (C. Wingertzahn, in: *Verwilderte Romane ... Erstausgaben aus der Sammlung A. Schippan*. Düsseldorf 2013, S.78).

Gnothi Sauton [griech.] oder Magazin zur Erfahrungsseelenkunde für Gelehrte und Ungelehrte. Mit Unterstützung mehrerer Wahrheitsfreunde herausgegeben von Carl Philipp Moritz [Bde. 5–7,2:] und C. F. Pockels [Bde. 9–10:] und Salomon Maimon. Ersten Bandes erstes Stück (- Zehnten Bandes drittes Stück). Dreißig Stücke in zehn Bänden. Berlin, bei August Mylius 1783–1793 (1805). Halblederbände d. Zt. mit Rückenschild und reicher -vergoldung. Leicht berieben, leicht fleckig. € 6000,-

Erste Ausgabe, Bd. 1 in zweiter unveränderter Auflage (Nicht bei Goedeke; Kirchner 549; Hunter-Macalpine 559: „The world’s first psychiatric journal“; Meyer, Mendelssohn 410, 1–19). – Leicht stockfleckig, auf besserem Papier. Ein Blatt mit kleiner handschriftl. Anweisung für den Buchbinder. – So wohl erhalten (weitgehend ungelesen) und aufwendig gebunden sind Exemplare dieser berühmten, für die Geistesgeschichte hochbedeutenden Zeitschrift kaum auffindbar. „In seiner Spätzeit fragte das Unternehmen der Aufklärung nach der Ursache der hartnäckigen Widerstände, die den Fortschritt der Vernunft behinderten, obwohl die Ursachen der Verfinsternung geklärt schienen. Es war ... die Sattelzeit der Psychologie“ (G. Müller, in: *Der ganze Mensch*. Stgt. u. a. 1994, S. 699). „Das ab 1781



in verschiedenen Zeitschriftenbeiträgen skizzierte Großvorhaben war als Fundament eines neuen Wissenschaftszweiges gedacht“ (Schrimpf, Moritz S. 56). Die Bände wurden „eine unerschöpfliche Fundgrube für die Leiden, Ängste, Traumata und Themen jener Zeit“ (F. G. Miller). – Siehe Abbildung.

Deutsches Museum. (Herausgegeben von Christian Wilhelm Dohm und [seit 1778 allein:] Heinrich Christian Boie.) Erster Band. Jänner bis Junius 1776 (- Zweiter Band. Julius bis Dezember 1788). In sechszwanzig Bänden [d. i. alles, was unter diesem Titel erschien]. Mit zwei gefalteten Tabellen, zwanzig Notenbeilagen und neun teils gefalteten Kupfertafeln. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1776–1788. Gr-8°. Marmorierte Pappbände d. Zt. mit Rückenschild. Kapitale teils etwas bestoßen, etwas berieben, Decken teils mit kleineren Schabspuren. € 5000,-

Erste Ausgabe (Diesch 1049; Kirchner 4495). – Teils leicht, teils etwas stärker stockfleckig, einige kurze Randein- bzw. -ausrisse jeweils ohne Textberührung. – Vollständiges Exemplar einer der bedeutendsten deutschen literarischen Zeitschriften, eine von Boie allein herausgebene, kurzlebige Fortsetzung unter dem Titel „Neues deutsches Museum“ erschien zwischen 1789 und 1791. „Keine andere Zeitschrift, selbst [Wielands] Merkur nicht, hatte so glänzende Namen unter den Mitarbeitern und so wertvolle Beiträge wie das Museum, das für die Zeit eine parteilose, vermittelnde Stellung einnahm und aufhörte, als die Bewegung der Revolution die ruhige Haltung der Blätter nicht mehr duldete.“ (Goedeke).

Goethe, Johann Wolfgang. Des Herrn Göthe sämtliche Werke [Bd.3:] Sämtliche Werke. Erster (- Dritter) Theil. In drei Bänden. Biel, in der Heilmannischen Buchhandlung 1775–1776. Titel, 240 S.; Titel, 174 S., (1) Bl. weiß; 135 S. Lederbände mit Rückenschild und -vergoldung, vergoldete Deckelborduren. € 6500,-

Erste Ausgabe (Goedeke IV/III, 1, 1; Hagen 1; Speck 1; Deneke 348; Kippenberg 324 [nur Bde. 1 u. 2]; Weistein 1262 [ebenso]; Dorn 1; fehlt bei Hirzel u. Meyer). – Titelblätter von Bd. 1 und 3 im Bereich der Bandzählung professionell hinterlegt. Bd. 2 etwas fleckig, sonst sauber. – Ganz vollständig wie vorliegend ist diese erste Sammlung von Goethes Schriften außerordentlich selten. Eine bibliographisch nicht beschriebene Besonderheit ist die Bogenorm „Cöthens Werke“ in Bd. 1. Ob dies Zeichen eines frühen Druckzustandes oder der Unkenntnis des Setzers zuzuschreiben ist, kann ich nicht feststellen. „Man muss der Heilmannischen Buchhandlung in Biel den Ruhm lassen, als erste erkannt zu haben, dass der junge Dichterruhm des Herrn Göthe von solcher Nachhaltigkeit sein werde, dass man dem Publikum daraufhin eine Sammelausgabe seiner ‚sämtlichen Werke‘ darzubieten riskieren könne. Ein Schweizer Buchhändler war hier also doch etwas früher aufgestanden als der gewiegte Berliner Himburg.“ (O. Deneke, Die erste Sammlung von Goethes Schriften. Beiträge zur Goethe-Bibliographie II. 1907).

(Herder, Johann Gottfried). Volkslieder. Zwei Teile in zwei Bänden. Leipzig, in der Weygandschen Buchhandlung 1778–1779. 335 S.; 36, 315 S. Marmorierte Pappbände (um 1800) mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. Etwas berieben, Ecken etwas bestoßen. € 1300,-

Erste Ausgabe (Goedeke IV, 728, 62; Schulte-Str. 46, 33 [mit Abb. des Titels; kennt die Vorrede zum zweiten Teil nicht; Slg. Borst 359 [ebenso]]. – Papierbedingt etwas gebräunt und etwas stockfleckig. Titel rückseitig mit Exlibrisstempel „Alf. Heyne“, d. i. Georg Alfred Heyne (1792 Göttingen 1874), Christ. Gottlob H.s Sohn. Auf sieben der acht Vorsatzseiten haben wohl zwei verschiedene Schreiber englische und deutsche Gedichte bzw. Volkslieder eingetragen, teils dat. 1813 und 1814. – „Mit seiner Sammlung ... wirkte Herder nachhaltig auf die Erneuerung der deutschen Lyrik im Zeitalter des Sturm und Drang wie auf die bis in die Romantik reichende Beschäftigung mit dem Volkslied ein“ (KNLL 7,724f.).

Hölderlin, Friedrich. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung 1826. Titel, (1) Bl. Inhalt, 226 S., (1) Bl. Verbesserungen. Ornamental geprägter, türkisfarbener Pappband d. Zt. mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung. Berieben und etwas fleckig, an Ecken und Kapitalen alt restauriert, Vergoldung oxidiert. € 7500,-

Erste Ausgabe (Goedeke VI, 472, 3; Seebass S. 13). – Etwas stockfleckig, zwei Bll. mit kleinem Feuchtfleck, drei Bll. mit kleinen Tintenflecken, einige leicht radierbare alte Anmerkungen in Blei, Vorsatz mit kleinem Eckabriss. – Ganz ungewöhnlich in einem Einband, wie er während des Biedermeier für relativ kurze Zeit Mode war; kaum einer dieser äußerst empfindlichen Einbände hat häufigeren Gebrauch unbeschadet überstanden.

Monats-Schrift der Akademie der Künste und mechanischen Wissenschaften zu Berlin. Herausgegeben von Karl Philipp Moritz und Johann Andreas Riem. Erster Band (- Dritten Bandes Drittes Stück). Achtzehn Stücke [d. i. alles, was erschien!]. In einem Band. Mit einem Titelkupfer, zwei gestoch. Titelvignetten, sechs Textvignetten und 38 Kupfertafeln. Berlin, im Verlag der Königl. Preuss. Akademischen Kunst- und Buchhandlung 1788 (–1790). 4°. I: Front-, Titel, (2) Bll., (3 -) 290 S.; II: Titel, (4) Bll., 282 S.; III: 142 S. Halblederband mit zwei farb. Rückenschilden und -vergoldung. € 2500,-

Erste Ausgabe (Goedeke IV, 618, 95. [Riem]; nicht bei Goedeke [Moritz]; Kirchner 4091; Diesch 1166a). – Teils etwas fleckig bzw. feuchtrandig. Die Hefte unbeschnitten. – Mit allen Heften sehr selten. Während die beiden Halbjahresbände 1788 „dieser vom typographischen wie vom literarischen Standpunkt aus höchst bedeutsamen Berliner Akademie-Zeitschrift“ (Kaldewey, H&T 9, 11; ohne die drei letzten Hefte) durchaus nicht sehr selten angeboten werden, fehlen die drei Hefte des „Zweiten Jahrgangs“ allen seit 1906 auf Auktionen verzeichneten Exemplaren. Diese Hefte bringen von Moritz einige für seine ästhetische Theorie wichtige Beiträge.

Tresor am Römer

Stand 50

Inhaberin Sibylle Wieduwilt · Buch- und Kunstantiquariat
Braubachstraße 32 · 60311 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 28 12 48 · Fax +49 (0)69 28 21 60
E-Mail: info@tresor-am-roemer.de · Internet: www.tresor-am-roemer.de

Seltene Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts · Francofurtensien · Autographen · Stadtansichten und Landkarten · Dekorative Graphik

Bibel – Sacra Biblia, das ist: Die gantze H. Schriftt, Alten und Neuen Testaments, nach der letzten Römischen Sixtiner Edition, auf befehl des Hochwürdigsten ... durch ... Casparum Ulenbergium ... 2 Teile in 1 Band. Köln, Krepss, 1630. Folio. 20 nn. Bl., 578; 169, 1 nn. Bl., mit gestochener Titelbordüre und 120 Kupferstichen im Text. Rindsleder der Zeit über Holzdeckeln, mit 2 Messingschließen, Messingrahmen und 2 Mittelstücken, (am unteren Kapital unterlegt, Leder mit einigen Rissen und Wurmlöchern). € 3400,-

Erste Ausgabe der von Ulenberg überarbeiteten Dietsberger Übersetzung der katholischen Bibel. Diese Ausgabe mit den Kupferstichen nicht im VD 17. Bibelslg. Stuttgart SWB-Nr. 279233493. Ulenberg begann mit der Überarbeitung im Jahre 1614 und beendete sie kurz vor seinem Tod 1617. Durch die Unruhen während des 30-jährigen Krieges blieb das Manuskript allerdings bis 1630 ungedruckt. Johann Krepss veröffentlichte sie dann in zwei Druckvarianten mit unterschiedlichen Illustrationen, Holzschnitt oder Kupferstich. Hier liegt die sehr seltene Variante mit 120 Nachstichen von Johann Eckhardt Löffler nach M. Merian vor, dessen Kupferstichfolge zur Bibel ebenfalls 1630 erstmals erschien. Am Anfang und Ende leicht wasserfleckig bzw. braunfleckig, teils etwas wurmstichig, Besitzeintrag von alter Hand auf Titel und Innendeckel.

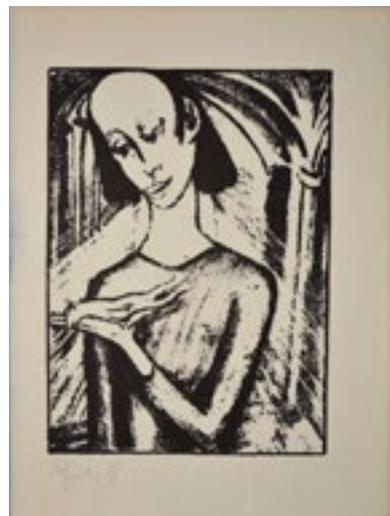
Cook, (James). Dritte Entdeckungs-Reise welche derselbe auf Befehl und Kosten der Großbritannischen Regierung in das Stille Meer und nach dem Nordpol unternommen und mit den Schiffen Resolution und Discovery während der Jahre 1776 bis 1780 ausgeführt hat. Aus den Tagebüchern des Capitän Cook und der übrigen nach seinem Ableben im Commando auf ihn gefolgteten Befehlshaber ... herausgegeben. Aus dem Englischen übersetzt von Georg Forster. Mit Zusätzen für den deutschen Leser ... 2 Bände. Berlin, Haude und Spener, 1787–1788. 4°. 4 nn. Bl., XVI, 114, 504 S.; 7 nn. Bl., 532 S., mit 7 gefalteten gestochenen Karten, 1 Porträt, 37 (1 gefalteten) Kupfertafeln, 2 gestochenen Vignetten sowie 1 gefalteten Sprachentafel. Leder im Stil der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenschildern. € 4200,-

Erste Ausgabe der Übersetzung Forsters. Erschien als Bände 4–7 der Geschichte der See-Reisen und Entdeckungen ... Beddie 1569; Cox II, 27; Griep/Luber 274; nicht bei Sabin. Beschreibung der dritten und

letzten Reise Cooks mit einer ersten ausführlichen Biographie des Entdeckers. Er verließ am 12. Juli 1776 Plymouth und segelte über das Kap der guten Hoffnung in den Pazifik, machte Rast auf Tahiti und fuhr entlang der amerikanischen Nordwestküste zur Beringsstraße, wo er jedoch umkehren musste. Im Januar 1779 entdeckte er Hawaii, wo er bei kriegerischen Auseinandersetzungen tödliche Verletzungen erlitt und am 14. Februar 1779 starb. Mit der großen Karte, alle 3 Reiserouten Cooks zeigend, einer Karte der Nordwestküste Amerikas sowie Karten Hawaiis und anderer Inselgruppen im Pazifik. Die schönen Kupfer mit Eingeborenenporträts, Szenen des Lebens und Gebrauchsgegenständen etc. nach Zeichnungen von J. Webber. Am Anfang und Ende etwas angestaubt, die große Karte mit alt hinterlegtem Einriss.

Kaus – Flaubert, Gustave. Die Sage von Sankt Julian dem Gastfreien. Deutsch von Else von Hollander. Weimar, Kiepenheuer, 1918. 4°. 46 S., 1 nn. Bl., mit 12 Originallithographien von Max Kaus. Illustriertes Originalhalbblein, (berieben und bestoßen, leicht fleckig). € 1800,-

Erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen. Fromm 9315; Jentsch 49 (mit Abb.); Lang 165. Erschienen als „Die Graphischen Bücher, Band 1“. Beiliegend noch einmal die 12 Originallithographien, jeweils signiert und datiert. „Die ersten Lithographien von Kaus waren



noch während der Kriegsjahre entstanden, in denen er Erich Heckel kennengelernt hatte und sich wohl auf Anregung von ihm mit dieser Technik beschäftigte. Die Lithographien zu Flaubert, die Kaus im Jahre 1918 gezeichnet hatte, wurden für die erste Ausgabe der Erzählung verwendet. Technische Mängel beim Fortdruck bedingten wohl eine zweite Fassung der Lithographien, die dann ein Jahr später die zweite Auflage illustrierten“ (Jentsch). Handschriftlicher Name und Datum auf Innendeckel, leicht angestaubt. – Siehe Abb.

Kleist, Heinrich v. Sämtliche Werke. Herausgegeben und eingeleitet von Arnold Zweig. 4 Bände. München, Rösl & Cie., 1922. 8°. Mit Porträt und 1 Faksimile. Rote Original-Marquimbände mit Rückenvergoldung, goldgeprägten Deckelfiletten und Eckfleurons, Rückenschildern, Innenkantenvergoldung, Kopfgoldschnitt, (Rücken minimal verblieben). € 1300,–

WG 20 (A. Zweig). Sehr schönes Exemplar der nur in wenigen Exemplaren erschienenen Vorzugsausgabe in Ganzledereinbänden von Hübel und Denck in Leipzig.

Koellin, Konradus. *Expositio commentaria prima, subtilissima simul ac lucidissima ... in Primam Secundae ... Thomae Aquinatis.* Köln, Quentel, 1512. Folio. 611 nn. Bl. Blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln, (berieben, etwas wurmstichig, Rücken mit Fehlstelle am oberen Kapital, nur Schließbandnagel und Gegenstück vorhanden). € 2400,–

Erste Ausgabe, selten. VD 16 T 1022; Proctor 10442. Wichtiger Kommentar zu Thomas von Aquins „Prima Secundae“ aus der Summa Theologica durch den Dominikaner Konrad Köllin (1476–1536). Köllin, der bereits während seiner Tätigkeit in Heidelberg Vorlesungen über Aquin hielt, wurde 1511 Leiter des Dominikanerstudiums in Köln. Hier publizierte er auf Bitten der Theologischen Fakultäten in Heidelberg und Köln, mit Erlaubnis des Thomas Cajetan, den „mit



Ausnahmen ... von Capreolus stark abhängigen Kommentar zur Prima Secundae der Summa theologicae des Thomas von Aquin, wobei er den natürlichen Kräften des Menschen einen hohen Wert zuschrieb“ (Bautz IV, 261/262). Besitzeintrag von alter Hand (Kloster Wimpfen) und Stempel „Bibliotheca Praedicatorum Graecensis“ auf Titel. Etwas wurmstichig, ein Blatt stärker fleckig, leicht wasserrandig, papierbedingt unterschiedlich gebräunt. Einige Anmerkungen von zeitgenössischer Hand. Gutes Exemplar in einem schönen Heidelberger Einband. Kyriss 142. Mit dreifachen sechsbältrigen Rosetten auf Rückendeckel (EBDB s009159). Vorderdeckel mit schwarzgeprägten gefiederten Rosetten (EBDB s009160); schwarzgeprägten Rosetten mit nur einem Blattkranz (EBDB s009158), schwarzgeprägter Blütenstaube (EBDB s009157), Blumentopfrauten (EBDB s009144) und Laubstab (Schwenke/Schunke 244) mit Streicheisenlinien. – Siehe Abbildung.

Schmidl, A(dolf) A(nton). Das Kaiserthum Oesterreich. 7 Teile in 2 Bänden. Stuttgart, J. Scheible, 1837–1843. 8°. Mit 7 lithographischen Frontispizen und 328 Stahlstichansichten auf 164 Tafeln. Pappbände der Zeit mit Rückenschildern, (etwas berieben, Ecken und Kanten etwas gestauch, Bezugspapier mit kleinen Fehlstellen). € 1600,–

Erste Ausgabe. Nebehay/W. 650. Enthält folgende Teile, aufgeteilt in 2 Bände: I) Die Alpenländer. 1. Teil: Die gefürstete Grafschaft Tirol mit Vorarlberg; 2. Teil: Das Erzherzogthum Oesterreich mit Salzburg; 3. Teil: Das Herzogthum Steiermark; 4. Teil: Das Königreich Illyrien; 5. Teil: Das lombardisch-venezianische Königreich; 6. Teil: Das Königreich Dalmatien; und II) Die Sudeten- und Karpathenländer. Das Königreich Böhmen (mehr nicht erschienen). Durchgängig etwas stockfleckig, Name von alter Hand auf Titel.

Swainson, William. *Zoological Illustrations, or original figures and descriptions of new, rare, or interesting animals, selected chiefly from the classes of ornithology, entomology, and conchyology, and arranged on the principles of Cuvier and other modern zoologists.* First and second series (= alles Erschienene). 6 Bände. London, Baldwin, Cradock, and Joy, 1820–1833. 8°. Mit 318 kolorierten lithographischen Tafeln. Halbleder der Zeit mit leichter Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel, Goldschnitt, (leicht beschabt). € 11 000,–

Erste Ausgabe. Komplet sehr selten. Nissen IVB 911; Horn-Schenkling IV, 1207; Fine Bird Books S. 146. Eines der ersten naturwissenschaftlichen Werke, das die Lithographie als Illustrationstechnik und nicht den gewohnten Kupferstich verwandte. Die technisch hervorragenden Tafeln in sehr gutem, teilweise eweißgehöhtem Kolorit zeigen Vögel, Muscheln und Schmetterlinge. Viele der Arten, teilweise aus Brasilien, Mexiko, Australien und der Südsee, werden zum ersten Mal beschrieben und dargestellt. „Swainson being one of the best ornithological artists of the time ...“ (Anker S. 60). Papierbedingt teils leicht gebräunt. Schönes, komplettes Exemplar in einem zeitgenössischen Einband.

Matthäus Truppe

Stand 28

Buchhandlung & Antiquariat
Stubenberggasse 7 · 8010 Graz, Österreich
Telefon +43 316 82 95 52
E-Mail: truppe@aon.at

Wertvolle Bücher des 15. bis 21. Jahrhunderts



Böklen, R(ichard) und C(arl) Feil. Arbeiter-Wohnungen. Neue Folge. Stuttgart, Wittwer, o. J. (1902). 60 farb. lithograph. Tafeln. Fol. Lose in OHLwd.-Mappe (Rücken fachmännisch erneuert, bestoßen, Bänder defekt). € 680,-

Erste Ausgabe dieser Dokumentation der vom Büro Böklen und Feil ausgeführten Häuser in Stuttgart Ostheim und Westheim, selten. – Leicht gebräunt und fleckig.

Fellinger, Emerich (Hrsg.). Das moderne Zimmer. 2 Bde. Wien, Wolfrum, o. J. (um 1900). 95 (statt 96) farb. lithograph. Tafeln. Fol. Lose in OHLwd.-Mappen (fleckig, etwas berieben und bestoßen, Schließbänder fehlen). € 780,-

Erste Ausgabe der beiden Serien der prachtvollen Tafeln mit Zimmereinrichtungen und Möbeln des Jugendstils, selten. – Es fehlen die beiden Texthefte. Die in Serie 2 fehlende Tafel 25 in Farbkopie beiliegend. – Etwas gebräunt und fleckig.

Fiedler, L. Das Detail in der modernen Architektur. Serie 1 bis 3 (von 5) in 6 Bdn. Wien, Wolfrum, o. J. (1901–1903). 180 Tafeln. Fol. Lose in OHLwd.-

Mappen (fleckig, etwas berieben und bestoßen, Schließbänder fehlen). € 680,-

Erste Ausgabe dieser interessanten Bilddokumentation zur Architektur in Österreich und Deutschland um 1900. – Es fehlen die Serie 4 und 5 (beide mit dem Untertitel: Einzelheiten neuer Bauten Deutschlands und Österreichs). – Das Titelblatt und die Tafeln 1 bis 50 jeweils in OHLwd.-Mappen (wie oben beschrieben), die Tafeln 51 bis 60 dann in lädierten Interims-Mappen. – Etwas gebräunt und fleckig. – Beiliegend: Die Tafeln 1 bis 24 von Serie 4.

Lambert, Andre und Eduard Stahl. Ausgeführte Wohn- und Einfamilienhäuser. Stuttgart, Wittwer, o. J. (ca. 1900). 100 teils farb. lithograph. Tafeln. Fol. Lose in OHLdr.-Mappe (fleckig und etwas bestoßen). € 980,-

Erste Ausgabe dieser umfangreichen Dokumentation von deutschen und schweizerischen Villen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, selten. – Die Villen zumeist aus der Region Stuttgart und Umgebung, einige auch aus der Schweiz bzw. dem übrigen Deutschland. – Etwas gebräunt, vereinzelt etwas fleckig.

Patek, Carl (Hrsg.). Der moderne Möbel- und Bautischler. Wien, Wolfrum, o. J. (ca. 1905). 60 (20 farb.) Tafeln. Fol. Lose in OHLwd.-Mappe (fleckig, beschabt und bestoßen). € 550,-

Erste Ausgabe dieses umfangreichen Musterbuches mit Jugendstil-Möbeln, selten. – Fleckig und etwas gebräunt. Vereinzelt kleine Randläsuren.

Doderer, Heimito von. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift an Otto Basil. Ohne Ort, eigenhändig datiert 1947. 1 S. mit 11 Zeilen. 8°. € 900,-

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift „Doderer“ und Datum „10. IX. 47“ von Heimito von Doderer an Otto Basil. – „... nach zwei ländlichen Monaten gedenke ich am 15. September wieder nach Wien zurückzukehren ... mir die Correcturen der großen Besprechung von Gütersloh's ‚Sagenhafter Figur‘ ... zu senden“. Anfangsinitiale, eine weitere Initiale und Datum in Rot. Bläuliches Briefpapier etwas gebräunt. Knickfalte.

Grillich, Ludwig. [Album mit 58 Porträt-Fotografien Wiener Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens]. (Wien, Ludwig Grillich, 1902). 39 Blatt mit 58 hinter Passepartout montierten Original-Fotografien mit kalligraphierten Bildunterschriften.

Quer-Fol. Grünes Maroquin von F. W. Papke (etwas fleckig und bestoßen). € 8500,-

Einzigartiges zur Goldenen Hochzeit des Erzherzogs Rainer von Österreich mit seiner Gattin Erzherzogin Maria Carolina von Österreich vom bekannten Wiener Fotografen Ludwig Grillich angefertigtes Album. Enthalten sind 58 Original-Fotografien unter Passepartout, die von den höchsten Mitgliedern der Regierung bis zu den einfachsten Bürgern einen Querschnitt durch die Wiener Bevölkerung geben. – Schönes Album in einem Meistereinband der Fa. F. W. Papke, die auch für Kaiser Franz Joseph persönlich arbeitete. Gebräunt.

Horvath, Ödön von. Das Buch der Tänze. München, Schahin-Verlag, 1922. 40 S., 1 Bl. Gr.-8°. Gold-Brokatband der Zeit mit modernem Rückenschild. € 3400,-

Nr. 85 von 500 von Ödön von Horvath signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. – Erste Ausgabe des nahezu verschollenen Erstlingswerkes. – W.-G. 1 – Gebräunt.

Kafka, Franz. Das Urteil. Leipzig, Wolff, 1916. 28 S., 2 Bll. 8°. OPp. (etwas bestoßen und beschabt). € 1800,-

(= Der jüngste Tag. Bd. 43). – Erste Ausgabe in der seltenen Variante mit dem Pappband. – Smolen 34.1.B. W.-G. 4. Raabe 146, 4. – Papierbedingt gebräunt. Vorsatz mit hs. Namenszug von Paul Kornfeld.

Kramer, Theodor. Die Gaunerzinke. Frankfurt, Rütten & Loening, 1929. 64 S. 8°. OLwd. (leicht bestoßen und etwas gebräunt). € 480,-

Erste Ausgabe der ersten Veröffentlichung von Theodor Kramer. – W.-G. 1. – Vorsatz mit eigenhändiger datierter Signatur von Theodor Kramer. – Exlibris. Etwas gebräunt.

Moser, Koloman. Flaechenschmuck. (Wien, Gerlach, o. J. [1902]). 30 farblithograph. Bll. 4°. Lose in OLwd.-Mappe (gebräunt, leicht bestoßen, Gebrauchsspuren). € 9000,-

(= Die Quelle. Hrsg. von Martin Gerlach. [Bd. 3]). – Erste Ausgabe, selten. – Thieme/B. XXV, 181 (datiert mit 1901). Papst, Wiener Graphik um 1900. Abb. 91–92 (datiert ebenfalls mit 1901). – Ein Hauptwerk der Graphik und dekorativen Kunst des Jugendstils. – Papierbedingt gebräunt, kaum fleckig.

Schwitters, Kurt und Käte Steinitz. Das Märchen vom Paradies. Hannover, Apossoverlag, 1924. 31 S. mit zahlr. Textillustrationen von Käte Steinitz. Kl.-4°. OKart. nach einem Entwurf von Käte Steinitz (restaurierte Einrisse, etwas fleckig und bestoßen). € 4200,-

Erste Ausgabe, selten. – W.-G. 8. Dada global 116 (mit Abb.). Brüggemann 772. Papiergesänge 46 (mit Abbildung). – Vorliegend die erste Ausgabe dieses berühmten dadaistischen Bilderbuchs mit der in Grün gedruckten Einbandvariante, später wurde die Restauf-

lage mit einem Aufkleber versehen und als Merz-Heft 16/17 (1925/II) angeboten. – Gebräunt. Minimalste Randläsuren.

Seidmann-Freud, Tom (eigentlich Martha Gertrud). Spielfibel No. 1 (bis 4). 4 Bde. Berlin, Stuffer, 1931–1932. Mit zahlr. Textillustrationen. Gr.-8°. OKart. nach einem Entwurf von Susanne Ehmke (leicht fleckig bzw. gebräunt und bestoßen). € 1400,-

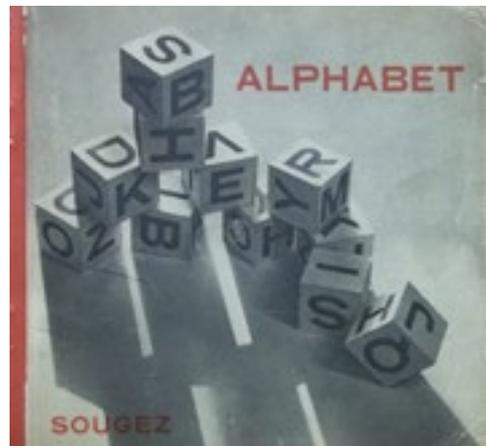
Die Bde. 2 bis 4 jeweils in erster Ausgabe, der Bd. 1 in der zweiten Auflage. – Bilderwelt im Kinderbuch 1964. Murken 11–14. – Alle 4 erschienen Bände der berühmten Spielfibeln von Tom Seidmann-Freud. Teils von Kinderhand ausgefüllt (in Bleistift) bzw. ausgemalt (in Buntstift). – Die Bde. 1 bis 3 jeweils mit dem heraus-trennbaren Geleitwort für Erwachsene als Anhang. In den Bänden 2 und 3 jeweils eine separate Verlags-anzeige „Was ist eine Spielfibel“ beiliegend. – Siehe Abbildung links.

Sezession Graz – Original Stein-Zeichnungen der Sezession Graz. (Graz, Secession), 1949. 1 Bl. 11 Original-Lithographien. 4°. OHLwd. (gebräunt, vorderer Deckel mit Kleberesten eines Bibliotheksschildchens, kl. Gebrauchsspuren). € 700,-

Nr. 23 einer sehr kleinen Auflage. – Enthält Original-Lithographien von Axel Leszkowicz, Brasilianischer Händelverkäufer, Rudolf Szyszkowitz, Fritz Silberbauer, Kurt Weber, Alfred Wickenburg usw. – Blatt 8 mit eigenhändiger Signatur von Rudolf Szyszkowitz in Bleistift. – Die meisten Lithographien in Stein monogrammiert und datiert. – Das Titelblatt im unteren Rand ca. 1 cm beschnitten, die Lithographien hs. von 1 bis 11 nummeriert. Papierbedingt leicht gebräunt.

Sougez, (Emmanuel). Alphabet. Photographies. Paris, Roche, (1932). 27 Bll. mit 26 ganzseit. Fotografien. 8°. Illustr. OKart. (bestoßen). € 2200,-

Erste Ausgabe dieses für die Fotografie im Kinderbuch bahnbrechenden Erstlings von Emmanuel Sougez. – Etwas gebräunt und leicht fleckig. – Siehe Abbildung.



Herzogstraße 66 · 80803 München
Telefon +49 (0)89 755 25 98 · Telefax +49 (0)89 755 25 96
E-Mail: antiquariat@turszynski.de · Internet: www.turszynski.de

Seltene und kuriose Bücher des 16. bis 19. Jahrhunderts

(Dolhopff, Georg Andreas, Hrg.). Lapis Animalis Microcosmicus. Oder / Die höchste Artzney / aus Der kleinen Welt des Menschlichen Leibs. Sampt Einem Tractätlein Vom Urin oder Harn des Menschen. Strassburg, Dolhopff 1681. 8 Bll., 80 S. – Angebunden: Il.: ders. Lapis Mineralis Oder Die höchste Artzney / Auß Denen Metallen und Mineralien / Absonderlich dem Vitriolo. Ebda., 1681. Mit Textholzschnitt. 6 Bll., 116 S. – III.: ders. Lapis Vegetabilis, Oder Die höchste Artzney / Auß dem Wein / Auch andern Erden-Gewächsen. Sambt dem zehenden Buch der Archidoxen Philippi Theophrasti Paracelsi. Ebda., 1681. 2 Bll., 92 S. Prgt. d. Zt. mit handschriftl. Rückentitel und 2 Bindebändern. 16 × 9,3 cm. € 3500,-
I.: VD17 1:000139P; Brüning 2476; Sudhoff 412; Caillet 6103; Ferguson I, 218. – II.: VD17 1:000140L; Brüning 2474; Sudhoff 413; Caillet 6103. – Enthält Auszüge aus Paracelsus, Basilius Valentinus, Marcellus Palingenius, Marcus Friedrich Rosenberger, Arnoldus de Villanova, P. J. Faber, Conrad Khunrath, Josephs Quercetanus, Thomas Kessler, George Ripley, Samuel Norton u. a. Mit einem Vorwort von Dolhopff, den einige Bibliographien als Verfasser ansehen. – III.: VD17 1:000141S; Brüning 2475; Sudhoff 414; Caillet 6103; Schoene³ 10985. – S. 1–63 behandelt in 12 Abschnitten den Wein mit Auszügen aus Basilius Valentinus, Khunrath, Sachs von Lewenheimb u. a., S. 63–64 „Bericht vom zehenden Buch der Archidoxen Theophrasti Paracelsi“ und ab S. 65 „Liber X. archidoxorum sive lux lucens in tenebris & clavis librorum Paracelsi“. – Mit allen 3 von Dolhopff herausgegebenen „Lapides“ seltener Sammelband. Einband altersfleckig. Tls. etwas gebräunt.

Fleming, Hans Friedrich v. Der vollkommene Teutsche Soldat, welcher Die ganze Kriegs-Wissenschaft, insonderheit was bey der Infanterie vorkommt, ordentlich und deutlich vorträgt, und In Sechs besonderen Theilen Die einem Soldaten nöthige Vorbereitungs-Wissenschaften, Künste und Ecercitia, die Chargen und Verrichtungen aller Kriegs-Bedienten, von dem Mousquetier an bis auf den General; Alle in dem Kriege vorfallende Actionen und Expeditionen, Feldzüge, Marche und Schlachten; die Besorgung einer Festung und Guarnison bey Friedens-Zeiten, und die Beschützung wieder feindliche Gewalt in Kriegs-Zeiten, auch deren Attaque und Eroberung sowol defen-

sive als offensive lehret; Nebst einem Anhang Von gelehrten Soldaten, Adel und Ritter-Stände, von Duellen, Turnier- und Ritter-Spielen, auch Rotter-Orden [et]c., mit besonderem Fleiss ausgearbeitet und Mit vielen hierzu dienenden Rissen und Kupffern. Leipzig, Martini 1726. Mit doppelblattgr. Kupfertitel, gest. Portrait des Verfassers von Pingeling, 9 gest. Vignetten und 61 (59 doppelblattgr.) Kupfertafeln. 3 (statt 4) Bll., 20, 808 S., 20 Bll. Lederband d. Zt. mit reicher Rückenverg. und Rückenschild. Folio. € 5800,-

Hiler 317; Jähns 1455ff.: „eine umfangreiche methodische Encyclopädie, die als eines der kennzeichnenden Hauptwerke dieser Zeit hervorzuheben ist“; Lipperh. Qda 1. – Erste Ausgabe. – Die schönen Illustrationen zeigen: Anwerbung, Tambour u. Pfeifer, Exekution u. Kriegsgericht, Feldchirurgie, Generalstab im Landkartensaal, Fechten u. Voltigieren, Turnier, Kanonen, Schlachtfeld usw. – Aus Sammlung F. C. Koch, Den Haag (mit dessen Exlibris auf dem vord. Spiegel). „Eine der letzten großen holländischen Privatsammlungen ... Der Sammler verstand es, während eines langen Lebens eine Bibliothek zusammenzutragen, die in jeder Beziehung als einzigartig und qualitativ voll anzusehen ist“ (Hauswedell 1974, Auktion 203, Vorwort, vorliegendes Expl. unter Kat.-Nr. 1931). – Einband gering berieben, Rücken leicht wurmstichig. Es fehlt der Vortitel. Etwas gebräunt und fleckig, die Tafeln in kräftigen, klaren Abdrucken, eine Tafel mit geklebtem Einriss. Insgesamt sehr gutes Exemplar!

Pordage, John. Göttliche und wahre Metaphysica, oder wunderbahre, durch eigene Erfahrung erlangte Wissenschaft der unsichtbaren und ewigen Dinge. Aus dem Englischen übersetzt. 3 Bde. (Bd. II in 3 Tln.). Frankfurt und Leipzig, Hagen 1715. Mit gest. Portrait, 3 Kupfertafeln (1 gefalt.) und 10 schematischen Textholzschnitten. 7 Bll., S. (3-)704, 16 Bll. (d. l. w.); 360, 209, 261 S., 12 Bll.; 874 S., 19 Bll. Prgt. d. Zt. mit roten Rückenschildern. € 3000,-

Jantz 2016; Brüning 3575. – Vgl. Lowndes 1925 (englisches Original 1683). – Enthält sieben umfangreiche Abhandlungen sowie „important additions and comments by the German translator“ (Jantz). – John Pordage (1607–1681) gehörte zu den ersten Anhängern Jakob Böhmes in England. Pordage erweiterte Böhmes Theosophie durch eigene Visionen und beeinflusste u. a. Gichtel und den deutschen Pietismus. „Im

Wesentlichen ist es der Cabbalismus, welchen Pordage nur unter eigenthümlichen Bildern und in der Sprache der mystischen Verzückung aufstellt, gerade wie man sie in Böhme's Schrift antrifft“ (Jöcher/Adelung VI, 654). Die Kupfer zeigen die Sphären der sichtbaren und unsichtbaren Welt. – Text vollständig, wie bei Vergleichsexemplaren ohne die weißen Bll.)(8 und A1 zu Beginn. – 1 Bl. mit länglichem Aussriss (fehlende Buchstaben von Hand ergänzt und von anderer Hand am Rand wiederholt), ansonsten kaum fleckiges, sehr schönes Exemplar.

Schopenhauer, Arthur. Ueber die vierfache Wurzel des Satzes vom zureichenden Grunde. Eine philosophische Abhandlung. Rudolstadt, in Commission der Hof- Buch- und Kunsthandlung 1813. Titel, 148 S., 1 w. Bl. Marmorierter Pappband d. Zt. mit Rückenschild. € 11 000,-

Griesebach 11. Sehr seltene erste Ausgabe von Schopenhauers Dissertation, seinem ersten gedruckten Werk. Beiliegend die Rechnung und die Beschreibung des Antiquariats Fritz Eggert für das vorliegende Exemplar: „Es sind nur ganz wenige Exemplare erhalten, da der größte Teil der Auflage beim Konkurs der Rudolstädter Buchhandlung unter die Konkursmasse geriet und makuliert wurde. Schopenhauer erhielt keinen Pfennig dafür. Die Auflage hatte ohnehin nur 500 Exemplare betragen. – Diese Schrift ist ‚nachmals der Unterbau seines ganzen System geworden‘ und sie trug Schopenhauer die Freundschaft Goethes ein. Als Schopenhauer seiner Mutter in Weimar eines der ersten Exemplare überbrachte, meinte sie, das sei wohl etwas für Apotheker?, und als er entgegnete: ‚Man wird es noch lesen, wenn von deinen Schriften kaum mehr ein Exemplar in einer Rumpelkammer stecken wird‘, gab sie schlagfertig zurück: ‚Von den deinigen wird noch die ganze Auflage zu haben sein‘. – Sie hatten beide recht, denn als das Buch unter die Makulatur geriet, waren noch keine 150 Exemplare verkauft worden.“ – Innendeckel mit Ex Libris Jean Furstenberg. – Kanten berieben, Ecken etwas bestoßen, Schild mit kleinen Fehlstellen. Vorsätze etwas stockfleckig, papierbedingt gleichmäßig minimal gebräunt, hinterer Innendeckel mit zeitgenössischen Notizen.

Sponsel, Jean Louis. Das moderne Plakat. Dresden, G. Kühnmann 1897. Mit 52 farblichogr. Tafeln und 266 Textabbildungen. VIII, 316 S. Hübscher HLdr. d. Zt. mit der eingebundenen Orig.-Brotschur. Gr.-4°. € 2500,-

Hofstätter 289. – Erste Ausgabe des klassischen Handbuchs der Jugendstil-Plakatkunst mit Lithographien nach Plakaten von J. Chéret, H. Meunier, V. Mucha, T. A. Steinlen, F. Stuck, H. de Toulouse-Lautrec u. a. – Das aufwendig gedruckte Werk ist eine der ersten Monographien zu diesem Thema in Deutschland, es erschien kurz nach der berühmten Plakatausstellung von Justus Brinkmann im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe im Jahr 1896. – Exemplar mit der zusätzlichen Tafel der Firma „König & Ebhardt – Hannover/Wien/London“ am Ende. – Nur gering berieben, gutes und sauberes Exemplar!

Tierschau – Das Lebende Crocodil. Aus der Königlichen Menagerie aus London. Fütterung der großen Wasser-Riesenschlange. Koppler, Besitzer einer Sammlung von Schlangen und Krokodillen, hat die Ehre anzuzeigen, daß er heute ... die große Wasser-Riesenschlange (Boa Marina) füttern werde. (München, 1825). Plakat mit Holzschnitt (15,5 × 30 cm) und typographischem Text. Blattgr.: 50 × 42 cm. € 2400,-

Angekündigt wird die Hauptfütterung sämtlicher Schlangen, der großen Python tigris, der Anaconda, der Abgottschlange und der Boa constrictor u. a., nachdem man beim Baden der Schlangen zusehen durfte. Gereicht wurden den Tieren Hühner und Kaninchen. Weitere Auftritte Kopplers und seiner Schlangen konnte ich nur für St. Gallen nachweisen.

Traugott, Franz. Neu eröffnete Türken-Schule / Worinnen Deroselben Gotteslästerliche ... Lehre / Leben / Sitten / und Wandel / [et]c. Allen frommen Christen / bey Erinnerung jetziger grausam-wütenden Türkischen Kriegs-Macht / zum Abscheu ... Aus selbst eigener zehnjähriger Wahrnehmung ... beschrieben. Leipzig, Brand 1684. Titel in Rot und Schwarz mit Titelholzschnitt. 2 Bll., 84 S. Rückenbroschur. Kl.-4°. € 1500,-

VD17 23:000119U. – Nicht häufige polemische Streitschrift gegen die Türken und den Islam. Mit allegorischem antiislamischem und antijüdischem Titelholzschnitt. – Oben recht knapp beschnitten, dabei die oberste Textzeile des Titels etwas angeschnitten.

Wirz, Johann Heinrich. Einrichtung und Disciplin eines Eidgenössischen Regiments zu Fuss und zu Pferd: Oder Gründliche Anweisung, wie ein eidgenössisches Regiment Cavallerie und Infanterie capitulirt, angeworben, montirt, armirt ... werden müsse ... Welchem noch beygefügt Tit. pl. Herrn Marschal von Sachsen vortreffliche Formation der Regimenter in Legionen nach schweizerischen Fuss eingerichtet. Alles aus berühmter Officieren Schriften, und eignen Sammlungen ... zusammen getragen, in III. Theil verfasst. 3 Bände. Zürich, Ziegler 1758–1759. Mit 1 gest. Frontispiz, 16 (15 mehrfach gefalt.) Kupfertafeln, 3 gest. Vignetten und einigen gefalt. Tabellen. 12 Bll., 355 S.; 8 Bll., 436 S., 1 Bl.; 8 Bll., 479 S. Lederbde. d. Zt. € 2500,-

Jähns 2601. – Nicht im JbDA. – Eingehende Abhandlung über alle Bereiche des Militärwesens, selbst über Marschmusik weiß der Verfasser einiges zuzagen. Die Kupfer zeigen meist verschiedene Formationen. Johann Heinrich Wirz (1699–1791) war Hauptmann bei den Generalstaaten der Vereinigten Niederlande. – Die Bände jeweils mit gest. Wappenexlibris „Joseph Ulrich Ignati von Sonnenberg, Herr zu Castellen, Fischbach“ (Gerster, Die schweizerischen Bibliothekzeichen 2121). – Etwas berieben, Rückenschilder fehlen.

20 Brechin Place · London SW7 4QA, Großbritannien

Mobil +49 (0)172 868 48 80

E-Mail: tusculum@tiscali.co.uk · Internet: www.tusculum-rare-books.com

Alte Drucke · Literatur · Fridericiana · Kostbare Einbände · Moderne Buchkunst

Beccaria, C. *Traité des délits et des peines.* – Bound with: (**Voltaire**). *Commentaire sur le livre des délits et des peines.* Paris, Bastien, 1773. 2 f., XXVIII; 424 p., 2 f.; 93 p., 1 f. Contemporary mottled calf, red morocco label, raised bands richly gilt. € 680,– First edition of Chaillou de Lizy's French translation of this highly influential work on criminal justice in the 18th cent. The book contains also the „Jugement d'un célèbre professeur“ and Beccaria's answer to the critique. – Voltaire in his commentary gives not only further examples, but also proposes other reforms which were adopted in 1789. In very good condition. – Brunet I, 729; Bengesco II, 1724; PMM 209.

Friedrich II., der Große, König von Preußen (1712–1786). Eigenhändiges Schreiben des Königs an seinen Lehrer Jacques Egide Duhan de Jandun (1685–1746) mit Unterschrift „Federic“, 2. Okt. 1745. Doppelblatt in 4to., die erste Seite beschrieben. € 18 000,–

Der König unterrichtet seinen verehrten Lehrer Duhan über den Verlust seiner Reisebibliothek durch Plünderung seines Lagers in der Schlacht bei Soor. Er bittet Duhan um sofortigen Ersatz der Bücher. Die meisten würde er wohl in der Bibliothek seines kurz zuvor verstorbenen Freundes Jordan finden. – „Mon cher Duhan, Je suis pillé Totalement. Je vous prie de M'acheter & faire relier Boilo [Boileau], in octavo la belle edition avec les Notes, ... Les Tusculanes de Ciceron ... Voltaire ... Horace ... Gresset ... Rousseau ... Les deux dernieres campagnes de Turenne ... Les lettres persanes ... Faites Moy le plaisir Mon cher de trouver ces livres et de me Les envoyer promptement, je Crois que Vous trouverez cet assortiment dans la bibliotheque de Mon cher Jourdan. Adieu Mon Amy. J'en ai rechapé belle Le 30eme ... / Federic“. – Das Schreiben gibt einen guten Überblick über Friedrichs geistige Interessen, den Lesestoff und die Ausstattung seiner Feldbibliothek während der Schlesischen Kriege. Bei dem erwähnten „Jourdan“ handelt es sich um Charles Etienne Jordan (1700–1745), den literarischen Berater, Privatsekretär und Freund des Königs, der kurz vor der Schlacht bei Soor starb. Am Ende bezieht sich der König auf den Tag der Schlacht bei Soor: „Ich habe mich am 30. doch noch gut aus der Affäre gezogen ...“ [30. Sept. 1745, wo der König zwar seine Feldbibliothek verlor, aber die Schlacht gewann]. – Der gedruckte Text findet sich nachstehend in dem Korrespondenzband von 1791; die Transkription des ganzen Originalschreibens nebst deutscher Übersetzung, siehe

W. J. Kaiser, *Die Bücher des Königs*, Ausstellungskatalog Staatsbibliothek Berlin 2012, S. 24, 25, 224. – Siehe Abbildung auf Tafel 11.

Friedrich der Große. *Correspondance de Frédéric II avant et après son avènement au thrône avec M. Duhan de Jandun.* 132 S. Hübscher späterer Halblederband, gebunden von dem Berliner Buchbinde Hans Glöckler. Berlin, Chrétien Frédéric Voss, 1791. € 550,–

Erste Ausgabe der für die Gemütslage Friedrichs aufschlussreichen Korrespondenz mit seinem verehrten Lehrer Jacques Egide Duhan de Jandun (1685–1746). Friedrich blieb Duhan zeit seines Lebens in Freundschaft eng verbunden. Vorab druckte der Herausgeber die „Elogen“ der Berliner Akademie (S. 8–18) und des Königs selbst (S. 19–36), die nach Duhans Tod 1746 in der Akademie verlesen wurden. Es folgen 11 Briefe des Kronprinzen und 16 Briefe des Königs an seinen alten Lehrer und 2 an dessen Witwe. Nr. 8 enthält den Text des Briefes vom 2. Oktober 1745 (zum Original siehe oben), worin der König Duhan um sofortige Beschaffung einer neuen Reisebibliothek bittet, da ihm diese bei der Schlacht bei Soor durch Plünderung abhanden gekommen sei. Das Schreiben gibt Auskunft über Friedrichs Leseinteressen. – Tlw. unbeschnittenes Ex. auf starkem, bläulichem Bütten. Tadellos.

(Montesquieu, Charles-Louis de Secondat, Baron de). *Lettres persanes.* Seconde edition. Revue, corrigée, diminuée & augmentée par l'Auteur. 2 in 1 vol. 12°. 312 p.; 347 p. Contemporary vellum on paper boards. Bookplate on verso of title: „Ad Bibliothecam Principalem Araisio-Nassauensem Dillenburgicam.“ Cologne, Pierre Marteau (= Paris), 1721. € 1900,–

The important second edition was presumably prepared by the author for his entry in the Academy. Announced as published in the year of the first edition in 1721, it was probably published some years later, shortly before entering the Academy in 1727. The author disguised his famous work conveniently as the correspondence of two Persian noblemen travelling in Europe. „Montesquieu satirized, in an unforgivably witty style, the absurdities and abuses of the contemporary social, political, ecclesiastical and literary scene. France was publicly shocked and privately delighted.“ (PMM). – Provenance: From the princely Orange-Nassau Library at Dillenburg/Germany. In fresh, very good condition. Rare in a contemporary binding. – Tchemerzine-Scheler IV, p. 920.



Cervantes Saavedra, Miguel de. Leben und Thaten des weisen Junkers Don Quixote von la Mancha. 6 Bde. Mit 36 Kupfern von D. Berger nach Daniel Chodowiecki. Hübsche Halblederbände mit marm. Deckeln. Bibliotheksstempel. Leipzig, Caspar Fritsch, 1780. € 1800,-

Die erste von Daniel Chodowiecki umfangreich illustrierte Bertuch-Ausgabe in einem attraktiven Einband d. Zt. aus der Fürstl. Fürstenbergischen Hofbibliothek Donaueschingen. Friedrich Justin Bertuch (1747–1822), Unternehmer, Verleger und Mäzen in Weimar, lernte aus Faszination für Cervantes die spanische Sprache und begann seit 1769 den Don Quixote zu übersetzen. 1775 bis 1777 veröffentlichte er seine Übersetzung erstmals, allerdings nur mit Titeltupfern. Die vorliegende reich illustrierte Ausgabe zählt zu den seltenen frühen deutschen Übersetzungen, da die wenigen Ausgaben aus dem 17. Jhd. fast unauffindbar sind. In frischem, nahezu fleckenfreien Zustand. – Engelmann. Chodowiecki, 147f.

Nicolai, Friedrich. Beschreibung einer Reise durch Deutschland und die Schweiz, im Jahre 1781. Nebst Bemerkungen über Gelehrsamkeit, Industrie, Religion und Sitten. 12 Bände. Mit 18 gefalt. Kupfern u. Plänen sowie 6 gefalt. Tabellen (kompl.). Halblederbde d. Zt. mit 2 Rsch. u. Rverg. Exlibris. Berlin und Stettin, Nicolai, 1783–1796. € 6800,-

Erste Ausgabe der selten kompletten Reihe (es fehlen meistens die letzten 3 Bände). Der Berliner Aufklärer, Literat und Verleger Nicolai beschreibt seine siebenmonatige Reise durch Deutschland. Das Werk ist ein bedeutender kulturhistorischer Bericht mit Einzelheiten u. a. über Bevölkerung, Landwirtschaft, Manufakturen, Kunstschatze, Bibliotheken, Kirchen und Klöster. Der Aufklärer Nicolai zeigt sich häufig entsetzt über die Rückständigkeit im katholisch geprägten Süden. Anders sein Eindruck bei seinem Besuch des Klosters St. Blasien und seines weithin berühmten Fürstbistums u. Gelehrten Martin Gerbert (in Bd. XII).



Aus der Bibliothek der Prinzessin Pauline von Hohenzollern-Hechingen (1782–1845), mit ihrem Exlibris. In sehr gutem Zustand. – Goedeke IV 1, 502, 21; Raabe, Nicolai, 327; W. J. Kaiser, Martin Gerbert, Nr. 8.1.

With Original Drawings by Mitoire

(Fencing MS). *Traité sur la contre pointe.* Oblong quarto (168×270 mm). Calligraphic title, 1 f. blank, 20 f. manuscript text and 23 plates with original drawings by B.-C. Mitoire. Contemporary red straight-grained morocco profusely gilt. In lined cloth box. (St. Petersburg c. 1830). € 22000,-

Splendid manuscript of a fencing treatise with 23 fascinating and beautifully accomplished pen and washed ink drawings, signed „Mitoire“, in a superb Russian binding. Benoit-Charles Mitoire, a renowned French portrait painter and lithographer, lived and worked in St. Petersburg where he became member of the Academy of Arts in 1813. Text and illustrations refer to the different fencing positions. – The author of the text is unknown. He presents himself at the end of the text as a fencing master who travelled much and studied the art of fencing everywhere in Europe: „Depuis trente ans je fais des armes, et depuis vente ans je suis maître; J'ai beaucoup voyagé, je connais depuis le double Baton nègre, jusqu'au Cudgel du montagnard Ecossois, depuis la garde basse napolitaine jusqu' à la garde hausse du hongrois: depuis la garde ancienne du Slavon ... , jusqu'à la contre pointe moderne, arme, que le Grand Frédéric a lui même donné à ses troupes, et qui dans ce moment-ci est l'épée que porte l'officier Russe.“ He is probably the famous fencing master Augustin Grisier (1791–1865). From 1824 Grisier spent ten years in St. Petersburg where he was fencing instructor of members of the Imperial family and the Russian aristocracy. Back in Paris, Grisier published his celebrated fencing treatise „Les Armes et le Duel“ (1847). In very good condition. – Thieme-Becker XXIV, 594 f. – Siehe Abb. Tafel 12.

Gerlach-Einband – Rilke, Rainer Maria. Der Neuen Gedichte anderer Teil. Kl.-4to. 1 Bl., 3 Bl., 120 S., 2 Bl. Poliertes grünes Kalbleder d. Zt. von Walter Gerlach. In Orig.-Schuber. Exlibris Walter Gerlach. Leipzig, Insel-Verlag, 1923. € 6900,-

Ungewöhnlich attraktiver Einband von Walter Gerlach (1892–1982) mit mehrfarbigen stilisierten Blumenintarsien. Gerlach war Meisterschüler des berühmten Berliner Buchbinders Paul Kersten. 1919 wurde Gerlach Meister. 1924 eröffnete er seine eigene Buchbinderei in Berlin. Er war Mitglied des Vereins „MDE“ (Meister der Einbandkunst e.V.), der 1923 in Leipzig u.a. von Otto Dorfner und Igatz Wiemeler gegründet wurde. Den vorliegenden Einband fertigte Gerlach für sich selbst (siehe Exlibris). Verglichen mit seinen anderen bibliophilen Einbänden, zahlreiche für Rilke-Werke (vgl. den ausgezeichneten Sonderkatalog des Heinrich Heine Antiquariats, „Das Buch als Gesamtkunstwerk I, Walter Gerlach Meister der Einbandkunst – MDE“, Düsseldorf 2008), zählt der vorliegende Einband sicherlich zu seinen besten Arbeiten. – In Bestzustand. – Siehe Abbildung auf Tafel 11.

Rippoldsauer Straße 9 · 70372 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 56 29 49 · Fax + 49 (0)711 55 61 66

E-Mail: ant.utzat@t-online.de und info@antiquariat-utzat.de · Internet: www.antiquariat-utzat.de

Bücher von, über und für Frauen

Gottsched – Herrn Alexander Popens Lockenraub, ein scherzhaftes Heldengedicht. Aus dem Englischen in deutsche Verse übersetzt von Luise Adelgunde Victorien Gottschedin. Nebst einem Anhang zweier freyen Uebersetzungen aus dem Französischen. Mit gest. Tit.-Vign., mehreren Textvign. u. 5 ganzs. Kupferstichen von Bernigeroth nach Zeichnungen von A. M. Werner. Leipzig, Breitkopf, 1744. 56 S. Pp. im Stil der Zeit. € 1150,-



Erste Ausgabe dieser Übersetzung der Gottschedin, gewidmet der Fürstin Luise Dorothea, Herzogin zu Sachsen. In ihrer Vorrede an die Leser berichtet sie über die Entstehung der Übersetzung: „Es sind bereits 6 bis 7 Jahre verflossen, daß ich, theils aus eigener Bewegniß, theils auf Anrathen guter Freunde, dieselbe angefangen: dennoch arbeitete ich nur furchtsam daran, indem ich kein ander Original hatte, als die französische ungebundene Uebersetzung, welche zu Paris 1728 in 12, von einem Ungenannten herausgegeben worden. Ich wußte nämlich schon damals, was mich nach diesem eine beständige Erfahrung täglich mehr gelehret hat, daß nichts ungetreuers und abweichendes zu finden sey, als die Uebersetzung der Franzosen. [...] Ich bemühet mich also, den Grundtext aus England zu bekommen; aber einige Jahre vergebens.“ Zu den zwei Gedichten von Madame Deshouliere im Anhang schreibt sie: „Von den beyden Gedichten, die hinten angehängt worden, muß ich noch erinnern, daß ich sie gleichsam aus Rache gegen meinen französischen Uebersetzer, der mir so viel vergebliche Mühe gemacht hat, angehängt habe.“ Über Anna Maria Werner (1688/1753), Hofmalerin in Dresden, s. Höschele „Leben und Werk der Dresdener Hofzeichnerin Anna Maria Werner“. – Titelblatt mit wenigen handschriftlichen Notizen, auf der Titelfrückseite handschriftliche Notizen zur Gottschedin. Text durchgehend etwas gebräunt und wenig fleckig. – Trotz der angegebenen Mängel gilt Lanckoronka-Oehler S. 63f.: Das Werk zählt „zu den schönsten der sächsischen Bücher“. – Siehe Abbildung.

La Motte Fouqué, Caroline de, geb. von Briest. Neueste gesammelte Erzählungen. 2 Teile in 1 Bd. Berlin, Schlesinger, 1824. 1 Bl., 284 S., 1 Bl.; 1 Bl., 317 S. Pp. d. Zt. (berieben) mit Rückentitel. € 525,-
Goed. VI, 133, 57. – Erste Ausgabe. Enthält die romantischen Erzählungen „Der Zweikampf“, „Die Familie Aslingen“, „Die drei Wanderer“, „Der Mönch am Bach“, „Der Letzte der Paläologen“, „Der Meierhof von Southwark“, „Ottlie“, „Das Wahrzeichen“, „Der Maltheser“. – Würdigung der Autorin s. Schindel 130ff. u. Kosch 5, 374. – Nur vereinzelt schwach braunfleckig, insgesamt gutes Exemplar.

Pfeiffer, Ida, geb. Reyer. Eine Frauenfahrt um die Welt. Reise von Wien nach Brasilien, Chili, Otahaiti, China, OstIndien, Per-

sien und KleinAsien. 3 Bde. in 1 Bd. Wien, Gerold, 1850. Kl.8°. 3 Bll., 186 S., 1 Bl.; 2 Bll., 226 S.; 3 Bll., 326 S., 1 Bl. Vlg.Anz. Ln. d. Zt., angeschmutzt u. etwas berieben. € 960,-

Erstausgabe. – Engelmann I, 96; Sabin 61336; Borba de M. 665. – Würdigung der Autorin s. ADB XXV, 791. – Die Wienerin Ida Pfeiffer (1797/1858) konnte sich erst als 45jährige ihren heiß ersehnten Traum vom Reisen erfüllen. In den Jahren 1842/58 unternahm sie ihre fünf großen Reisen. Sie war eine der ersten Frauen, die eine Weltreise unternahmen. Ihre Berichte, nicht immer ganz frei von Vorurteilen, sind spannend zu lesen. „Mit ihren erfolgreichen Reiseberichten und dem Verkauf ihrer mitgebrachten ethnologischen Objekte finanzierte sie ihre Reisen“ (Pytlík, Die schöne Fremde). – Text stellenweise leicht stockfleckig.

Pfeiffer, Ida, geb. Reyer. Meine zweite Weltreise. 4 Bde. Mit 4 getönten Holzst.Tafeln. Wien, Gerold, 1856. Kl.8°. X, 222; IV, 280 S.; 2 Bll., 207 S.; 2 Bll., 192 S. HLn. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, etwas berieben. € 950,-

Sabin 61341; Wurzbach XXII, 175. – Erste Ausgabe der zweiten Weltreise der Autorin. Nach ihrer „Frauenreise“ unternahm Ida Pfeiffer diesmal mit geringer finanzieller Unterstützung (1.500 Gulden) ihre „Zweite

Weltreise“, die sie im März 1851 begann und im Mai 1855 beendete. Ein „Höhepunkt“ der Reise war, dass sie auf der Hochebene von Ambato den Ausbruch des Vulkans Cotopari erlebte, ein Schauspiel, um das Alexander von Humboldt sie beneidete. – Inhalt: Bd. 1: London. Das Cap der Guten Hoffnung. Singapore. Borneo. Java. Bd. 2: Sumatra. Java. Celebes. Die Molukken. Bd. 3: Kalifornien. Peru. Ecuador. Bd. 4: Vereinigte Staaten von Nordamerika. Auf den Frontispizen: Ein Dajakischer Radjah. Eine Bambusbrücke. Eine Dame aus Lima. NiagaraFall. – Titelblätter der Bände 1, 3 und 4 im Bug verstärkt, mehrfach gestempelt und stellenweise etwas fleckig.

Pfeiffer, Ida, geb. Reyer. Reise nach Madagaskar. Nebst einer Biographie der Verfasserin, nach ihren eigenen Aufzeichnungen. Wien, Gerold, 1861. Kl.8°. XVI, 176 S.; 1 Bl., 200 S. HLn. d. Zt. mit Rückentitel. € 950,-

Henze IV, S. 94; Embacher 230; Mendelssohn, South African Bibliography II, S. 158ff.; Potts, Aufbruch u. Abenteuer, S. 31ff. – Äußerst seltene Erstausgabe von Ida Pfeiffers letztem Werk, der Beschreibung ihrer Reise nach Madagaskar. Sie wurde in eine Verschwörung gegen die Königin Ranavola verstrickt, zum Tode verurteilt und konnte nach ihrer Begnadigung die Insel verlassen. Nach schlimmen Drangsalen, die sie beschreibt: „Ich litt wirklich unaussprechlich besonders während der letzten drei Wochen, wo ich mich kaum mehr von meinem Lager erheben und einige Schritte weit schleppen konnte“, kehrte sie im September 1858 nach Wien zurück. Am 28. Oktober 1858 starb sie an den Folgen des Madagaskarfiebers.

Pfeiffer, Ida, geb. Reyer. Visit to the Holy Land, Egypt, and Italy. Translated from the German by H. W. Dulcken. Mit Front., ill. Vortit. u. 6 Tafeln in Farblith. London, Ingram, Cooke, and Co, 1852. 336 S., 2 Bll. Anz. OLn. mit Blindpräg. auf den Deckeln u. goldgepr. Rücken, Einband im Rücken etwas eingerissen, Text durchg. etwas stockfleckig. € 150,-

Die erste große Reise der unternehmungslustigen Wienerin! Da ihre Freunde und Verwandte sie von diesem, im Vergleich zu ihren späteren Reisen, durchaus bescheidenen Vorhaben abbringen wollten, verheimlichte sie das Reiseziel und erklärte, eine Freundin in Konstantinopel besuchen zu wollen. Mit kritischem Blick urteilt sie besonders über die Orientalinnen, die sie als „unwissend und neugierig“ beschreibt. Das Werk war ein großer Erfolg und der Verleger schrieb voller Begeisterung im Vorwort zur 2. deutschen Ausgabe: „Der Erfolg hat meine Erwartungen übertroffen, in wenigen Monaten war die erste ansehnliche Auflage dieser Reisebeschreibung vergriffen Gelehrte vom ersten Range, darunter solche, die selbst den Orient bereist, haben dem Werke ihren Beifall und der Verfasserin ihre Bewunderung gezollt.“ Das Honorar versetzte Ida Pfeiffer in die Lage, neue Reisepläne zu schmieden. – Die Tafeln mit Ansichten u. a. von Jerusalem, Nazareth, Balbeck.

Pfeiffer, Ida, geb. Reyer. Reise nach dem skandinavischen Norden und der Insel Island im Jahre 1845. 2 Bde. in 1 Bd. 2. Aufl. Mit 1 Faltkarte der Südwestküste Islands im hinteren Deckel. Pest, Heckenast, 1855. Kl.8°. 3 Bll., VI, 215 S.; 2 Bll., 263 (1) S. Ldr. d. Zt. mit goldgepr. Rückentitel, minimal berieben und bestoßen. € 450,-

Engelmann II, 912. – Die Nordlandreise begann im April 1845. Sie besuchte in Island, das sie sich als „das wahre Arkadien“ vorgestellt hatte, Geysire, Grotten, Schwefelquellen und Vulkane. Die Rückreise führte Ida Pfeiffer nach Kopenhagen, von wo aus sie nach Christiania (heute Oslo) weiterreiste. Von dort unternahm sie eine Rundfahrt im Pferdewagen, den sie selbst lenkte. In Stockholm wurde sie der schwedischen Königin vorgestellt (zit. nach Wikipedia). – Text stellenweise leicht stockfleckig.

Unzer, Johanna Charlotte. Versuch in sittlichen und zärtlichen Gedichten. Mit gestoch. Titelvign. Halle, Hemmerde, 1754. Kl.-8°. Tit., 3 Bll., 149 (3) S. Pp.-Bd. d. Zt. mit hs. Rückentitel, Titel mit Stempel der Hofbibliothek Donaueschingen. € 920,-

Angebunden: Die Dichterin Lesbja. Altona, Korte, 1754. Mit gestoch. fig. Titelvign. 78 S., 1 Bl. – „Ja einige von Ihnen, so Johann Charlotte Unzerin und die „Dichterin Lesbja“ gesellen sich der lebensbejahenden Richtung der Anakreontiker zu. Aber von einer ausgedehnten Tätigkeit der Frau ist hier noch nirgends die Rede „(Touaillon S. 65). – Zu 1: Goed. III, 331, 73, 1 (irrig „1734“) und IV, 1, 109, 23, 3; Hayn-Got. VIII, 46; Friedrichs 317. – Erste Ausgabe der zweiten Lyrikveröffentlichung der gebürtigen Hallenserin (1724–1782), die seit 1752 bis zu ihrem Tod in Altona lebte. Die gekrönte Dichterin war mit dem Arzt, Psychologen und Dichter Johann August Unzer verheiratet. Die Autorin bemühte sich um Bildung und Eigenständigkeit der Frauen. In der ADB steht über ihre dichterischen Leistungen der vorliegenden Sammlung zu lesen „In dem... melancholischen Gedicht „Ahndungen“ gemahnt doch immerhin manches an Klopstock's Ode „An Ebert“ so fern sonst der Messiasdichter den poetischen Kreisen der U. steht, deren dichterischer Horizont ihr Leben lang Canitz und Günther, Richey und Hagedorn, Haller und Gellert, höchstens Pyra und Lange beherrschten. Das ehrlich tiefe Gefühl der liebenden Frau macht manche Albernheiten der bildungsbefflissenen jungen Dame gut“. Johanna Charlotte Unzer hatte bereits in ihrem Gedichtband in weiser Voraussicht darauf wie folgt geantwortet „So Schwester! richtet uns die Welt, / und dies sind vieler Männer Klagen. / Doch ist uns auch freygestellt, / Viel schönen Männern dieß zu sagen.“ – Zu 2: Goed. IV/1, 30; Hayn-Got. IX, 347. – Erste Ausgabe der seltenen oft kokett-anzüglichen Gedichte. Einzige Ausgabe der unbekannt gebliebenen Autorin, die laut Goedeke eine Freundin des Hamburger Arztes und Dichters Michael Dietrich Blohm war. Möglicherweise ist er der Herausgeber, der sich im Vorwort bei „Lesbja“ dafür entschuldigt, die ihm vertraulich überlassenen Gedichte ohne ihr Wissen veröffentlicht zu haben. – Text etwas braunfleckig, insgesamt jedoch gutes Exemplar dieses interessanten Doppelwerkes.

Gellertstraße 6 · 70184 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 24 62 42 · Fax +49 (0)711 24 62 41 · Mobil +49 (0)171 43 73 788

E-Mail: info@galerie-valentien.de · Internet: www.galerie-valentien.de

Kunst des 20. Jahrhunderts · Gemälde · Graphik · Illustrierte Bücher



Arntz, Gerd (Remscheidt 1900–1988 Den Haag). *Krise*, 1931, Original-Holzstock, vom Künstler 1978 koloriert, 30×21 cm, monogrammiert, auf der Rückseite der Montierung signiert, datiert und betitelt. € 36 500,-

Vgl. *Werkverz. Broos/Bool* 127 mit Abb. des Holzschnitts S. 64. – Der Künstler beschreibt die Darstellung wie folgt: „In ‚Krise‘ steht links unten die Masse, die nichts kaufen kann. Rechts oben sitzen die Repräsentanten von Landwirtschaft und Industrie, die sich verbunden haben mit einem Beamten, erkennbar an seiner Mappe mit Adler. Darunter die Presse: der sportliche Pressefotograf, der die Masse im Bild festhält. Ferner der Vertreter der Intelligenz, der mit bloß ‚statistischem‘ Interesse auf den Warenstapel neben sich blickt, die unverkäufliche Überproduktion. Die Masse wird zwar durch eine neutrale Figur zum Kaufen aufgefordert, aber Kaufen bleibt für sie ein Traum; das Dollarzeichen symbolisiert die Hürde: die ihnen – im Gegensatz zu den Reichen

– fehlende Möglichkeit, diese Waren zu erwerben.“ G. Arntz, *Zeit unterm Messer*, Köln 1988, S. 90. – Siehe Abbildung links.

Arntz, Gerd. *Der Streik*, 1936, Original-Holzstock vom Künstler 1979 koloriert, 21×30 cm, monogrammiert, auf der Rückseite der Montierung signiert, datiert und betitelt. € 36 500,-

Vgl. *Broos/Bool* 147 mit Abb. des Holzschnitts. – Der Künstler beschreibt die Darstellung wie folgt: „Streik nimmt einen Bus-Streik in England zum Anlaß, obwohl ich nie dort gewesen bin. Die Kapitalisten sehen hier so aus wie überall, nur das Kind links unten in der Ecke trägt einen englischen Polizeihelm. Aus der Bildstatistik kommt die kleine Fabrik, die der Fabrikant auf dem Schoß hat.“ – G. Arntz, a. a. O. S. 101.

Arntz, Gerd. *Show*, 1937, Original-Holzstock, vom Künstler 1979 koloriert, 21×30 cm, monogrammiert, auf der Rückseite der Montierung signiert, datiert und betitelt.

Vgl. *Broos/Bool* 161 mit Abb. des Holzschnitts.

Arntz, Gerd. *Show*, 1937, Holzschnitt vom oben genannten Holzstock, signiert, datiert, betitelt und nummeriert, einer von 30 Frühdrucken (keine späteren Auflagen).

Holzstock und Holzschnitt können nur zusammen erworben werden. € 39 000,-

In der Gruppe der „Kölner Progressiven“, die in den zwanziger und dreißiger Jahren aktiv war, entwickelte Arntz, zusammen mit den Künstler-Kollegen Seiwert, Hoerle, Tschinkel und Freundlich seinen Graphikstil, der auch dem zeitgleichen „De Stijl“ nahesteht. Durch seine Mitarbeit an der sog. „Wiener Methode der Bildstatistik“ schuf Arntz eine eigene Bildzeichensprache, mit der er zum Vater des heute im öffentlichen Leben allgegenwärtigen Piktogramms wurde.

In seinen figurativ-konstruktivistischen Bildgeschichten zeigt Arntz die sozialen Umbrüche der zwanziger Jahre und stemmt sich nach 1933 gegen den Nationalsozialismus. Im Jahr 1934 mußte er ins Exil nach Holland. Infolge von Kriegsverlust ist das erhaltene Werk des Künstlers sehr klein.



Orangeriestraße 6 · 40213 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211 32 74 22 · Fax +49 (0)211 13 52 67 · Mobil +49 (0)171 20 17 596
E-Mail: mail@galerie-voemel.de · Internet: www.galerie-voemel.de

Graphik des 20. Jahrhunderts

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Dionysos und Adriadne III“. Holzschnitt auf Japan, 1963. Auflage 54 Expl., davon 50 Expl. nummeriert „1/50–50/50“. Lammek H 381. 19,4×30,9 cm. € 380,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Jongleur“. Holzschnitt auf Japan, 1956. Signiert und nummeriert. Auflage 50 Expl. Lammek H 270. 30,1×22,1 cm. € 410,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Krakoviak“. Holzschnitt auf Bütten/Japan, 1948. Signiert. Auflage ca. 15 Expl. auf Japan, 27 Expl. auf Bütten. Lammek H 195. 26,2×30,5 cm. € 460,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Meerlandschaft“. Holzschnitt auf Japan, 1966/67. Gesamtauflage 79 Expl. Lammek H 416. € 380,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Portrait Curt Valentin“. Zeichnung. 29,0×23,0 cm € 900,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Ruderboot“. Holzschnitt auf Japan und Bütten, 1962. Signiert und nummeriert. Auflage 50 Expl. Lammek H 372. 16,9×34,0 cm. € 240,-

Marcks, Gerhard (1889–1981). „Weiblicher Akt (mit Tuch)“. Holzschnitt auf Japan, 1960. Auflage 55 Expl., nummeriert „1/50–50/50“. Lammek H 195. € 420,-

Siehe Abbildung.

Mataré, Ewald (1887–1965). „Boote im Wattenmeer“. Holzschnitt auf Ingres, Hiddensee 1932. Signiert und betitelt, ein Abzug bekannt. Mataré/de Werd 265. 32,8×47,3 cm. € 7000,-

Mataré, Ewald (1887–1965). „Braune Weide, Variante“. Farbholzschnitt, 1962/63. Signiert und betitelt. 1 Expl. Mataré/de Werd 413. 37,0×37,0 cm. € 9800,-

Mataré, Ewald (1887–1965). „Landschaft mit Booten“. Holzschnitt auf Ingres-Bütten, Vitte/Hiddensee 1930. Signiert und betitelt. Mataré/de Werd 231b. 28,5×43,8 cm € 8800,-

Mataré, Ewald (1887–1965). „Stehende Kuh vor Dünen“. Holzschnitt auf Japan, Wangerooge 1920. Signiert und betitelt, sieben Abzüge bekannt. Mataré/de Werd 33. 35,0×37,0 cm. € 13 000,-

Nägele, Reinhold (1884–1972). „Kopf eines Mäzen (Gönner Hauber)“. Radierung auf Büttenkarton,



Gerhard
Marcks



Maurice de
Vlaminck



Emil Orlik

1911. Signiert, betitelt, in der Platte monogrammiert und datiert. Spätdruck. Reinhardt 1911.30. 9,8×5,1 cm. € 300,-

Nägele, Reinhold (1884–1972). „Onkel Karl auf dem Totenbett“. Radierung auf Büttenkarton, 1931. Spätdruck. Reinhardt 1931.2. 13,2×9,0 cm. € 170,-

Nägele, Reinhold (1884–1972). „Pfullingen“. Radierung auf Büttenkarton, 1931. Signiert und betitelt. Spätdruck. Reinhardt 1931.7. 16,4×21,4 cm. € 500,-

Norrman, Gunnar (1912–2005). „Leuchtturm“. Radierung, 1978. Signiert, datiert, betitelt und nummeriert 7/12. 23,4×16,5 cm. € 900,-

Orlik, Emil (1870–1932). „Im Park“. Aquarell. Signiert. 13,5×22,0 cm. € 3800,-
Siehe Abbildung.

Reichel, Hans (1892–1958). „Bildentwürfe“. Aquarell, 1933. 46,0×27,0 cm. € 7000,-

Reichel, Hans (1892–1958). „Cahier de Gurs“. Mit 42 Lichtdrucken nach Aquarellen von Hans Reichel, die während seiner Internierung im Lager Gurs von 1941–1942 entstanden sind. 1000 nummerierte Expl. Edition Artel, Genf 1974. € 120,-

Tappert, Georg (1880–1957). „Mann und Frau im Gespräch“. Tusche und Feder, Ende 20er Jahre. Nachlassstempel mit Signatur von A. Tappert. 31,0×23,8 cm € 1800,-

Tappert, Georg (1880–1957). „Schreitende“. Kohle, 20er Jahre. Nachlassstempel. 41,4×26,3 cm. € 1200,-

Vlaminck, Maurice de (1876–1958). „Jeune Fille se coiffant“. Holzschnitt auf Similijapan mit Trockenstempel des Verlags. Signiert, nummeriert 55/100. Walterskirchen 38. 32,2×22,5 cm. € 3700,-
Siehe Abbildung.

Vogeler, Heinrich (1872–1942). „Um Mittag“. Radierung und Aquatinta auf Similijapan, 1899. Signiert. Druck der Künstlerpresse Worpsswede ab 1920. Rief 26 II b3. 15,8×15,8 cm. € 2200,-

Weiers, Ernst (1891–1978). „Der entwurzelte Baum“. Farblithographie, 1956. Signiert, datiert, betitelt und nummeriert 12/25. Blatt aus der Mappe „Der Wald“. 18,5×26,2 cm. € 150,-

Wörn, Walter (1901–1963). „Dreiergruppe“. Zeichnung, 1955/56. Unbezeichnet. Z 678. 23,0×31,5 cm. € 500,-

Wörn, Walter (1901–1963). „Figuren, männlich“. Zeichnung, 1949. Z 521. 29,0×20,8 cm. € 700,-

Literatur

Buchholz Gallery Curt Valentin, New York. Sechs in Leinen gebundene Ausstellungskataloge der Galerie Valentin/Buchholz Gallery, New York 1949–1955. Mit zahlreichen Illustrationen von: Arp, Beckmann, Blauen Reitern, Calder, Chagall, Corinth, Feininger, Gris, Klee, Laurencin, Leger, Lipchitz, Maillol, Marcks, Masson, Matisse, Moore, Picasso, Rodin und anderen. Je Band: € 100,-

Gogol, Nikolai. Das Bildnis. Eine Novelle mit Zeichnungen von W. Masjutin. Verlag Julius Hoffmann, Stuttgart 1920. € 100,-

Ringelnatz, Joachim. Fahrensleute. Verlag der Galerie Flechthelm. Erschienen in einmaliger Auflage von 125 Exemplaren. Geschmückt mit Kaltnadelradierungen von Otto Schoff, jeweils signiert. Am Ende nummeriert mit Nummer 95, signiert von Joachim Ringelnatz. € 400,-

Relenbergstraße 20 · 70174 Stuttgart

Telefon +49 (0)711 29 71 86 · Fax +49 (0)711 22 94 267

Mobil +49 (0)172 71 77 662

E-Mail: mail@antiquariat-voerster.de · Internet: www.antiquariat-voerster.de

Autographen · Musik · Theater · Deutsche Literatur · Erstaussgaben

Händel, G. F. Tamerlane An Opera Compos'd by Mr. Handel And Corrected Figur'd by his own Hand. Engrav'd in Copper Plates ... [HWV 18] [Partitur]. London, Printed and sold by J. Cluer [1724]. Quart. 1 LS, 1 S. Privilegserklärung, 1 LS, Frontispiz, Titel, 1 S. Index, 89 Seiten. Notiz von alter Hand auf dem Vorsatz. Kleines Datum (Abschluss der Komposition) von alter Hand im weißen Rand des Titels. Lederband der Zeit. Titelschildchen in Gold auf rotem Maroquin. Gelenke gelockert. Gebrauchsspuren, Lederverlust an den Ecken. € 8000,-

Erstaussgabe der Partitur einer der frühen Händel-Opern mit dem prächtigen Frontispiz in Kupferstich. Händel, der die Position des Musiklehrers der Prinzessinnen innehatte, erwieb dem Hof die Gefälligkeit, vom gegen Ludwig XIV. von Frankreich gerichteten Theaterstück „Tamerlane“ eine Opernversion anzufertigen. Das Stück, das die Opernsaison im King's Theatre Haymarket am 31. 10. 1724 eröffnete, wurde alleine im Oktober und November neunmal aufgeführt und war somit ein großer Erfolg. Heute zählt die Oper zu den bedeutendsten Händels. – Exemplar aus dem Besitz des blinden Harfenisten John Parry mit dessen handschriftlichem Ex-Libris. – Slg. Hoboken 43; Smith, 72/1; RISM H 350.

Hebel, J. P. Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes. Tübingen, J. G. Cotta 1811. VIII, 296 S. Vereinzelt etwas stockfleckig. Die letzten Bl. mit kleiner Wurmspur an der oberen äußeren Ecke. Pappband der Zeit. Leichte Gebrauchsspuren. € 3800,-

Erstaussgabe der Sammlung von 128 Erzählungen aus dem von Hebel 1803–11 herausgegebenen Badischen Landeskalendar „Der Rheinländische Hausfreund“. Aufgrund des großen Erfolgs veranlasste Cotta, nahezu alle Beiträge daraus in Buchform unter dem Titel „Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes“ zu veröffentlichen. Die 128 anspruchlosen Geschichten und Betrachtungen sind dank ihrer formalen Vollendung in die Weltliteratur eingegangen. Einflüsse sind in den Erzählungen u. a. von F. Kafka und B. Brecht zu finden. Tolstoi soll die Sammlung oft zur stillen Lektüre bei sich getragen haben (vgl. Harenberg). – Ohne Vorsätze. – Goedeke VII, 541, 11B; Marbach Ausst. Kat. 1980.

Mörike, E. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta 1838. IX, 236 S. Ohne die beiden, meist fehlenden Bll. Verlagsanzeigen. Durchgängig gering,

anfangs etwas stockfleckig. Vorsatz mit Namenszug und kl. Bibl.-Schild. Pappband der Zeit mit hellem Rückenschild. Etwas berieben. Rücken behutsam nachgefärbt und restauriert. Ecken minimal bestoßen. € 2200,-

Sehr seltene Erstaussgabe mit der gedruckten Widmung an den Dichterfreund Wilhelm Hartlaub, die in den späteren Auflagen entfällt. – Für die Herausgabe dieser ersten Lyriksammlung, die vorwiegend Gedichte aus Mörikes Studien- und Vikariatszeit enthält, hatte sich sein Freund Hermann Hardegg bei Cotta eingesetzt. Die Zusammenstellung der Gedichte besorgte Hermann Kurz. Der Erfolg dieser ersten Gedichtsammlung Eduard Mörikes blieb aus. Von den 1000 gedruckten Exemplaren wurden geschätzte 400–600 noch vor Erscheinen der zweiten Auflage (Nov. 1847) eingestampft. – Kauffmann 84; Borst 1877; Marbacher Katalog E. Mörike 1975, 247.

Mozart, Leopold. Der Morgen und der Abend, den Innwohnern der Hochfürstl. Residenz=Stadt Salzburg melodisch und harmonisch angekündigt. Oder: Zwölf Musikstücke für das Clavier, deren eines täglich in der Vestung Hohensalzburg auf dem sogenannten Hornwerke Morgens und Abends gespielt wird; auf Verlangen vieler Liebhaber, sammt einer kurzen Geschichte von dem Ursprunge der Vestung Hohensalzburg, herausgegeben von Leopold Mozart, Hochfürstl. Salzburgischen Cammermusikus. Augsburg, Lotter 1759. Quer-Quart. 1 w. Bl., 12 Bl., 1 w. Bl. Orangefarbener Goldbrokatband der Zeit mit marmorierten Vorsätzen. Dreiseitiger gesprenkelter Rotschnitt. Einband minimal berieben; Ecken unbedeutend bestoßen. Sauberes, sehr ansprechend gebundenes Exemplar. € 13000,-

Von größter Seltenheit. – Sehr schönes Exemplar des zweiten und letzten Werkes Leopold Mozarts (1719–1787), das zu seinen Lebzeiten erschien. „... 12 keyboard pieces, one for each month, as well as four pages of variations on the March piece“ (Albi Rosenthal). Die Stücke 1, 4, 8, 11 und 12 (Jänner, April, August, November und Dezember) sind von Johann Ernst Eberlin (1702–1762); 2, 5–7, 9 und 10 sind von L. Mozart, mit sechs Variationen: „Veränderungen, die über das Stück für den Merz eingerückt sind; diese Veränderungen sind aber nicht auf dem Hornwerke, sondern erst itzt von demselben, bey dieser Herausgabe dazu verfertigt worden“. In seinem geschichtlichen Vorwort weist Leopold Mozart hin auf das „so genannte Geschrey“, welches das Walzwerk vor jedem Spiel von sich gibt,

nämlich ein quietschender F-Dur-Dreiklang. Bei den Kompositionen von Mozart und Eberlin handelt es sich um kurze, diatonische Stücke von 16 bis 26 Takten Länge, häufig mit beschreibenden Titeln: „Die Fastnacht“, „Die Jagd“, „Das Wiegenlied“ usw. – RISM M 4032, MM 4032 und SD p. 241 (6 copies, none in any GB library); Rheinfurth Nr. 210.

Rinuccini, O. La Dafne ... Rappresentata alla Sereniss. Gran Duchessa di Toscana Dal Signor Iacopo Corsi. [Textbuch]. Firenze, Giorgio Marescotti 1600. Quart. 24 (S.). Gelegentlich etwas stockfleckig. Große Druckermarke auf der letzten Seite. Halbpergamentband mit zeitgenössischen Materialien. € 7000,-

Rarissimum! – Die erste Oper der Musikgeschichte und zugleich das erste gedruckte Opernlibretto. Die Musik von Jules Caccini und Jacopoto Peri zur ersten Aufführung anlässlich einer Karnevals-Soiree im Palazzo Corsi in Florenz 1598 ist verschollen. Ottavio Rinuccini, der außer dem Textbuch der „Dafne“ auch das der „Euridice“ verfasste, war kein Gelegenheitslibrettist, sondern Berufspoet, der auch Versdramen und Sonette schrieb (vgl. Honolka, Geschichte des Librettos, S. 22). Unser Libretto entstand wahrscheinlich anlässlich einer späteren Aufführung bei Corsi im August 1600. (Ausführlich zur Entstehungs- und Aufführungsgeschichte bei Sonneck, Bd. I, S. 339–345). Bereits 1608 kam Rinuccinis „Dafne“ mit der Musik von Marco da Gagliano (1582–1643) zur Aufführung. Die Partitur ist bis heute erhalten und das Stück wurde im 20. Jh. einige Male auf europäischen Bühnen gegeben. – Auf (S.) 20 ist das Wort „DEL“ überklebt und durch „AL“ ersetzt. – Sartori 7015; Sonneck 339; Wotquenne 47; Wolffheim II, 1083; Fuld S. 61.

Schwind, Moritz von (1804–1871). Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. München, 16. Febr[uar] 1865. Groß-Oktav. 4 Seiten. € 1800,-

Interessanter und umfangreicher Brief an einen Freund wegen der Entwürfe zu Mozarts „Zauberflöte“ für das neue Wiener Opernhaus. „Ihre Wünsche bezüglich der Zauberflöte würde ich sehr gern erfüllen, es hat aber einen Hacken. Die fertigen ersten Entwürfe sind alle collarirt, kommen also, aus den Händen der gesegneten Photographie, so verkehrt als möglich zu Tag. Was soll da ein Holzschneider daraus machen? als wieder schwarze Batzen? ...“ – Moritz v. Schwind schuf von 1864–68 an der neuen Wiener Hofoper Fresken, Deckenbilder und Wandgemälde u. a. mit Szenen aus Mozarts „Zauberflöte“.

Stuttgart – [Keller, C. U.]. Stuttgart mit seiner nahen Gegend. Nach der Natur als Panorama im Umriss, und in zwölf radirten einzelnen Blättern dargestellt. Stuttgart, Loefflund 1804. Quer-Quart. 8 S. 1 Panorama (2 gefaltete Bl.) vom Kahlenstein, 4 Gesamtansichten von Stuttgart, Berg, 3 Ansich-



ten von Canstatt, Münster, Gaisburg, Gablenberg, Heslach. Kaum fleckig, breitrandig. Karton der Zeit in späterer Halbleder-Kassette mit goldgeprägtem Deckelschild. € 7000,-

Sehr seltenes und wohlerhaltenes Album mit 14 Radierungen von Carl Urban Keller (1772–1844), praktizierender Jurist, Maler und Zeichner in Stuttgart. Frühwerk des späteren Mitbegründers des Württembergischen Kunstvereins, der ab 1798 auf seinen Ausflügen in seiner schwäbischen Heimat zahlreiche Ansichten von hohem dokumentarischem Wert anfertigte. „Diese kleine Sammlung mahlerischer Ansichten von Stuttgart und seinen Umgebungen verdient um so mehr eine freundliche Aufnahme, da es bisher gänzlich an einem ähnlichen Institute fehlte. Zwar sind seit einigen Jahren ein paar größere Ansichten von Stuttgart herausgekommen, aber noch niemals war diese Stadt so von allen Seiten dargestellt ...“ (Rezension in der Jen. ALZ 1804, Sp. 416). – Der Verlagsname und Preis wurden von alter Hand auf dem Titelblatt ergänzt. – Siehe Abbildung.

Wieland, Christoph Martin (1733–1813). Eigenhändiger Brief mit Ort, Datum und Unterschrift. Weimar, 3. März 1806. Oktav. 2/3 Seite. Mit Siegel und Adresse. Ganz leicht gebräunt. € 4500,-

An Johann Ernst Wagner, Dichter aus Meiningen, den Wieland in Weimar kennengelernt hatte. „So leben Sie denn wohl, ... und nehmen meine wärmsten gute Wünsche und die Versicherung mit Sich, daß Ihre, wie wohl so kurze, persönliche Bekanntschaft einen herz erfreuenden Sinnblick in die Abendämerng meines Lebens geworfen hat. Bleiben Sie mein Freund ... und erlauben mir, daß ich den 1ten Theil Ihrer reisenden Mahler [Künstlerroman, erschien 1806 bei Göschel in Leipzig] zu Ihrem Gedächtniß u als Unterpfand Ihrer ... zurückbehalte ...“ – Wagner (1769–1812) reiste Anfang 1806 wegen eines schweren Nervenleidens nach Weimar und suchte dort den Arzt Christian Stark (Schillers Hausarzt) auf. Während seines Aufenthaltes in der Stadt hatte er u. a. eine herzliche Begegnung mit Wieland. – Gedruckt in Wieland, Briefwechsel Bd. 17, Nr. 35 („Verbleib unbekannt“).

Karolinenstraße 18 · 96049 Bamberg

Telefon: +49 (0)951 50 99 32 00

E-Mail: antiquariat.zipprich@freenet.de · Internet: www.antiquariat-zipprich.de

Schöne und rare Bücher aus allen Gebieten

Ortsgeschichte

Ansbach (Markgrafschaft) – Vetter, Johann Georg. Tabula Geographica nova exhibens partem infra montanam Burggraviatus Norimbergensis sive Principatum Onoldsbacensium cum terris limitaneis accurate delineatam auctore Joh. Vetter, geometra et locumtente. J. C. Sperling del., J. W. Windter fec., Michael Kauffer sculp. (Augsburg), Vetter, 1719. Gesamtgröße ca. 164 × 154 cm. € 3400,-

„Die große Vetterische Karte, großmaßstäbige Territorialkarte, Maßstab: ca. 1:70 000“ (Cartographia Bavariae, S. 98ff., K 4.5). – Seltene, großformatige Kupferstichkarte des Fürstentums Ansbach. falt- und Reisekarte, in 64 Teilen segmentiert und alt auf Leinwand aufgezogen, in vier handlichen Teilen in einem Schuber des frühen 19. Jh. Rechts oben große, allegorische Wappen- und Titeltartusche sowie eine Ansicht und ein kleiner Grundrißplan von Ansbach, oben links eine figurale Szene, ein Ganzkörperportrait des Markgrafen einschließend, mit Dedikation an Markgraf Wilhelm Friedrich. In den unteren Ecken befinden sich die Legende sowie allegorische Darstellungen der Flüsse. Die Karte ist, mit Ausnahme der größeren Städte, nicht koloriert. – Sehr sauber und von guter Erhaltung, kräftiger Abzug.

Bamberg – Die Grosse Öffentliche Maskerade zu Pferde und zu Wagen. In Bamberg am Fastnachts Montage (Umschlagtitel). Bamberg, Lachmüller, (1837). 28 altkolorierte lithographische Tafeln. Fol., lose Tafeln im Original-Umschlag, dieser altersspurig. € 3200,-

Heller 1113–1141. Erste Ausgabe. – Dokumentation des Bamberger Volksfestes auf der Theresienwiese, das erstmals 1833 stattfand (vgl. Lipperheide Sn 27). Die hübschen Lithographien in leuchtendem Kolorit. Der Zug wird angeführt vom Faschingsnarren, gefolgt vom Jungfernregiment zu Pferde, dem Wagen des Ober-Leib-Chirurgen Dr. Flitenhauer, dem Stadtfähnrich Rummelpuff, der krähwinklich-staberlianischen Garde, dem Doktor Lux mit seinem Leib-Affen und dem Apotheker Stösel mit der Feld-Apotheke und einem Wagen mit „eppes Schacherjüden“. Dazu spielt die große krähwinkliche Kammermusik. Den Abschluss bilden ein ländlicher Wagen und die personifizierte Fasten. – Ränder teils etwas angeschnitten, gering fleckig. In ockerfarbenem Umschlag (bekannt sind auch Umschläge in Lindgrün und Blau). – Siehe Abbildung.



Braunschweig-Lüneburg – Bunting, Heinrich und Heinrich Meybaum. Neue, Vollständige Braunschweigische und Lüneburgische Chronica ... Alles aus vielen gedruckten und ungedruckten, Glaubwürdigen Geschichtsschreibern ... zusammen gezogen. 4 Teile in 1 Band. Magdeburg, Betzel für Kirchner, 1620. 8 Bll., 612 SS., 11 Bll. Register, mit vielen Holzschnitten im Text, 1 allegorischer blattgroßer Holzschnitt, dieser knapp beschnitten und mit etwas Text- und Bildverlust. Die Holzschnitte mit vielen Wappen und sechs Stadtansichten. Die Ansichten zeigen Hildesheim (2 x), Braunschweig, Hannover, Lüneburg und Göttingen. Titelblatt in Rot und Schwarz. Fol., Pappband des 18. Jhdts., Rückenschild. € 1300,-



Bircher B 12442-12445; VD17 39:127548L. – Ungenau paginiert, aber komplett. Titel gebräunt, mit altem Besitzvermerk und alt aufgezogen. Stellenweise innen leicht gebräunt. Seiten 420–425 im Text mit alten Tintenklecksen und etwas Tintenfraß. Einige alte Unterstreichungen mit brauner Tinte. Das letzte Registerblatt stellenweise hinterlegt. Buchblock anfangs brüchig. – Provenienz: Breymann, Ferdinand (1797–1866), evangelischer Pfarrer, Pastor in Mahlum und Watzum bei Braunschweig, Legat der Bibliothek in Wolfenbüttel. Mit dessen Exlibris und handschr. Besitzeintrag.

Freising – Meichelbeck, Carl. Kurtze Freysingische Chronica oder Historia, in welcher die Geschichten der Freysingischen Bischöffen ... erzehlet werden. Freysing, Immel, 1724. Gest. Frontispiz, 4 n.n. Bll., 362 SS, 12 n.n. SS. Register. 4°, blindgeprägtes Schweinsleder der Zeit über Holzdeckeln, die Schließen leider fehlend. € 800,-

Lentner 7899. – Erste deutschsprachige Ausgabe (Auszug aus dem 1. Band der 1724 zum 1000-jährigen Jubiläum des Hochstifts erschienenen „Historiae Frisingensis ...“). – Das prächtige Frontispiz beschnitten, alter handschr. Besitzeintrag auf dem Titel. Paginierung springt öfter, hinterer fliegender Vorsatz mit Ausrissen, etwas gebräunt und ein wenig fleckig, insgesamt wohl erhalten.

Fürth, Brauwesen – Acta, Suppliquen, Befehle, Vorstellungen, Protocolla, und Herrschaftliche Decreta, dann Gemeinde-Schlüsse und Verträge, in Verschiedenen Angelegenheiten und Gesetzakten betreffs des Brau-Handell im Hoff-Markt Fürth. Der Nachwelt zum Nutzen. Deutsche Handschrift auf Papier. Von mehreren Händen in braunen Tinten in gut lesbaren Kursiven ausgeführt. Mit kalligraphisch ausgeführtem Titel mit Blattwerk-Verzierungen und Schriftkartuschen in Federzeichnung und drei in Gold und Farben eingemalten Siegeldarstellungen. Fürth, 1770–1792. 1142 (recte: 1316) num. Seiten (davon 127 leer) und 21 n.n. weiße Blatt.

Folio, Blattgröße ca. 34,5 × 31,5 cm, Schriftspiegel ca. 30 × 17 cm. Blindgeprägter Schweinslederband der Zeit (berieben, Vorderdeckel angeschmutzt, Reste von Schließbändern). € 4300,-

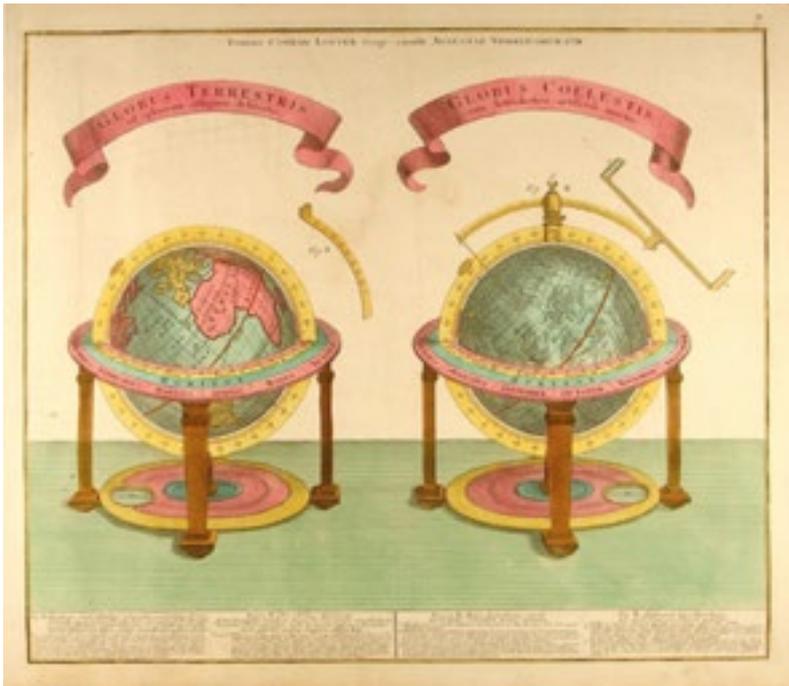
Umfangreiche Sammlung in Form von Abschriften verschiedenster Dekrete, Verträge, Urkunden, Briefe etc., das Brauwesen und den Handel mit Bieren in Fürth betreffend. Nach Themen wie: wegen der freien Bier-Ausfuhrs-Rechts des Bräur Handels, die Einfuhr fremder Biere, Errichtung und Auf-bauung neuer Brauhäuser, Transferierung der alten Brauhäuser zu Fürth auf der guten Wasser-Seiten, Bier Auf- und Abschlag, Hemmung des Brandweinbren(n)ens, Fäßer Diebstahl etc. in 12 Kapitel geordnet und dort chronologisch gereiht. Sämtlich durch detaillierte Register erschlossen. Zusätzlich auf den S. 143–146 Beschreibungen „seit wann die Herrschafft. und benachbarten Prauhäuser aufgerichtet“ und „derer Prauhäuser und Praustätte, so schon vor 1600 bis 1700 gewesen, und denen hernach

gekommen, welche wieder eingegangen“. Die von der Hand des ersten Schreibers eingetragenen Dokumente beginnen mit dem Jahr 1691 und enden 1770. Es folgen Eintragungen von mindestens zwei weiteren Händen mit Nachträgen und der Fortführung der Sammlung bis zum 13. 9. 1798. Die vielseitigen Nachträge machten das Einheften mehrerer zusätzlicher Lagen nötig, die mit passenden Seitenzahlen und Buchstaben paginiert wurden (so z. B. S. 526a-526t nach S. 526). – Gering gebräunt und stellenw. leicht stockfleckig, wenige Blatt durch ehemals eingelegte Papiere stärker gebräunt, vereinzelt mit schwachen Bleistiftanstreichungen, ganz vereinzelt minimal tinten- oder fingerfleckig, S. 257–261 mit Braunfleck im Fußsteg. – Siehe Abbildung.

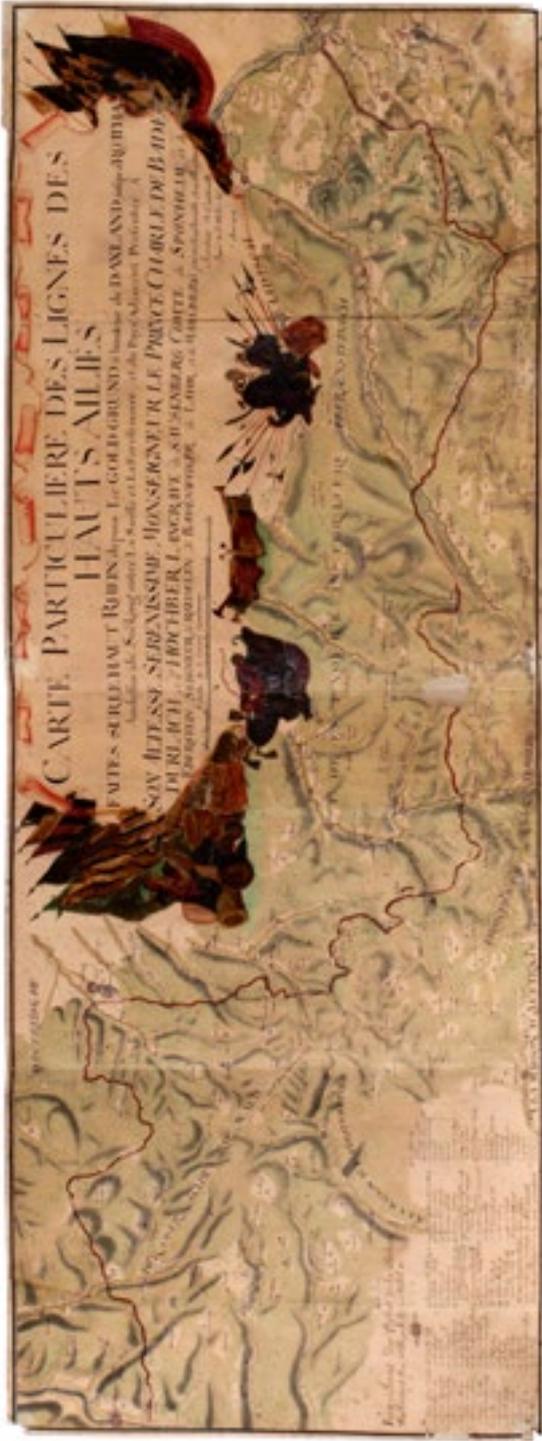
Fulda – Brouwer, Christoph. Fuldensium antiquitatum libri IIII. Geschichte von Kloster St. Salvator und Bonifatius in Fulda. Antwerpen, Plantin, 1612. 8 n.n. Bll., 374 SS., 5 Bll. mit gestoch. Frontispiz, gestoch. Titelvign. und 11 (2 ganzs.) Textkupfern. 4°, brauner Kalbslederband des 18. Jahrhunderts mit reich goldgeprägtem Spitzen- und Fächerdekor auf beiden Deckeln und reicher Rückenvergoldung, gepunztem Goldschnitt und 1 (von 2) Schließen (etwas berieben und bestoßen). Oberes Kapital restauriert, unteres bestoßen. € 2500,-

Graesse I, 548. Brunet VI, 21764. dBS II, 219, 2. Wegele 406. Erste Ausgabe. Standardwerk über die kirchengeschichtliche Entwicklung des Bistums Fulda aus der Feder des Rektors des Jesuitenkollegiums, der sich „von jeder tendenziösen Geschichtsfabrikation ferngehalten hat“ (ADB III, 369). – Exemplar aus der Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Hofbibliothek mit den entsprechenden Stempeln. Mit handschr. Besitzeintrag von Neustadt am Main (dessen Bücherbestand nach der Säkularisation nach Schloß Kleinheubach ging) aus dem Jahr 1662. – Frontispiz nach dem Titel gebunden, papierbedingt gering gebräunt.

Tafeln



Aus Sammelatlas



Schwarzwald – „Carte particuliere des lignes des hauts allies faites sur le Haut Rhein depuis le Gold Grund á hauteur de Daxland jusqu'á Rothaus“. Aquarellierte Tuschefeder- u. -pinselzeichnung, signiert „De Comteville Ingen. de S:M:I: et Cq. Anno 1714“. Ca. 44 x 120 cm. € 3500,-
 Detaillierte, westlich orientierte große Militärkarte, am Ende des Spanischen Erbfolgekrieges (1701–1714), auf 2 zusammengesetzten Papierstücken mit schwarzem Tuschrand. Mit großer ausgemalter sowie gold- u. silbergehöhter Kartusche (oxydiert) oben rechts. Die prächtige Karte zeigt das Gebiet zwischen Durlach, Bad Wildbad („Wilband“), Freudenstadt, Villingen, Seckingen, Schopfheim („Schopffien“), Freiburg, Kappel („Capel“), Baden-Baden u. Ra-

statt, größere Orte sind als Grundriß dargestellt. Wälle und Schanzen, die sich von Nord nach Süd durch den Schwarzwald ziehen (zur im Norden anschließenden Ettlinger Linie) sind eingezeichnet. Mit Widmung an den Gründer Karlruhe „Le Prince Charles de Bade Durlach ...“, Karl III. Wilhelm, Markgraf von Baden-Durlach (1679–1738). Gebräunt u. etwas fleckig, tlw. kleine Schabstellen u. rundum kleine Nagellöcher. Mit einigen meist kleinen u. tlw. reparierten Rand- u. Falstellenläsuren, beide Seitenränder rückseitig breit verstärkt, 2 hinterlegte Ausrisse links unten mit kleinem Verlust in der Einfassung u. an der mittleren Falstelle mit Bildverlust (ca. 5,3 cm). Alt eingefaltet, stellenweise kleine Knitterfalten.

**Carl von Linnés vollständiges Pflanzensystem
in der ersten deutschen Ausgabe.**

**Außergewöhnlich dekoratives Exemplar aus der berühmten Bibliothek der
württembergischen Herzogin Franziska von Hohenheim.**



Linné, Carl von. Vollständiges Pflanzensystem ... Übersetzt und mit einer ausführlichen Erklärung angefertiget. Erster Theil (- 14. Theil mit Registerband). In 15 Bänden gebunden. [Erste deutsche Auflage]. Nürnberg: Raspe 1777-1788. Band eins mit Porträt-Kupferstich Linnés von J.F. Volkart als Frontispiz. Über 10300 Seiten und insgesamt 121

teils mehrfach gefaltete Pflanzentafeln in Kupferstich. Farbschnitt. Mit edlem Marmorpapier bezogene Pappbände der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und drei farbigen Rückenschildern mit Goldprägung auf Maroquin-Spaltleder.

€ 12 500,-

Sehr schönes, frisches und nahezu makelloses Exemplar aus der berühmten Bibliothek.



Ablassbrief – Bonifatius VIII, (vorher: Benedetto Caetani 1235–1303). Ablassbrief für die Kirche „Beati Nicolai“ im Kloster Scheyern, Diözese Konstanz, auf Pergament. Rom. Sankt Peter, 1298. Schriftspiegel: 32 × 55 cm; Blattgröße: 46 × 67 cm. 13 Zeilen. Mit 9 (von 12) Wachssiegeln an Seidenschnüren, davon 2 lose und 1 fragmentarisch erhalten. € 12 000,-

In gotischer Minuskel weiträumig und sehr schön geschriebener Ablassbrief mit kalligraphisch verzierter Anfangsinitiale „U“ („Uniuersis“), ausgestellt unter dem Pontifikat des Papstes Bonifatius VIII (Papst 1294–1303). – Das Kloster Scheyern wurde 1119 von Benediktinermönchen gegründet und entwickelte sich unter Abt Konrad von Lubburg (1206–25) und Ludwig von Greifsbach (1260–73) zu einem bedeutenden Kulturzentrum für Handschriften und Buchmalerei. – Rückseitig in deutscher Handschrift des 17. Jahrhunderts eine deutsche Zusammenfassung des Inhalts dieses Ablassbriefes. – Die Bugfalten sind nicht weiter störend. Insgesamt sehr gut erhalten

ner Ablassbrief, der mit den zum großen Teil erhaltenen Wachssiegeln von größter Seltenheit ist.

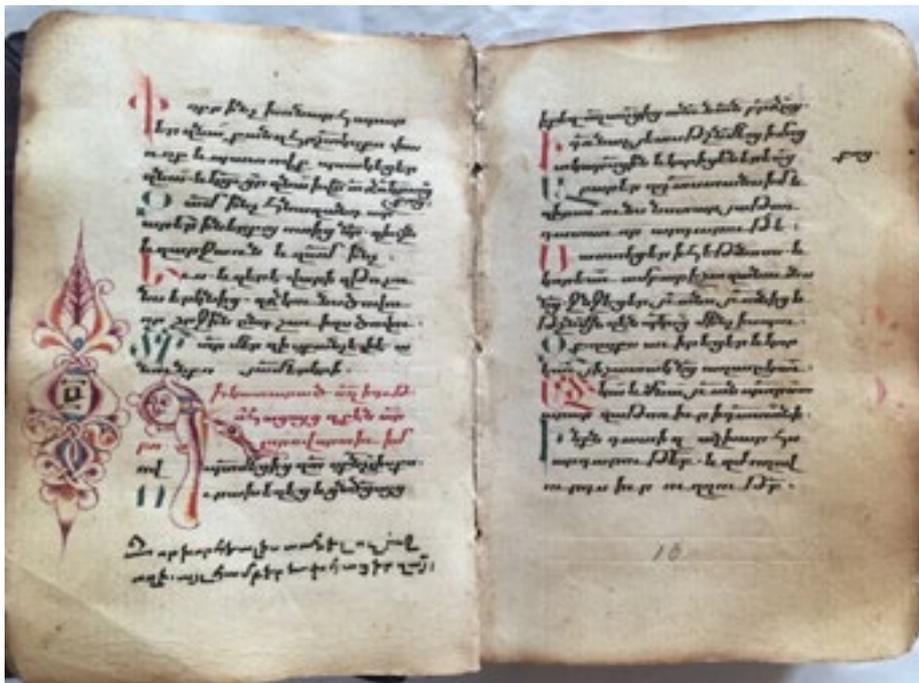
Letter of Indulgence – Bonifatius VIII, (i.e. Benedetto Caetani 1235–1303). Letter of indulgence for the church „Beati Nicolai“ at monastery Scheyern, diocese Constance, on parchment. Rom. Saint Peter, 1298. Script: 32 × 55 cm; parchment leaf: 46 × 67 cm. 13 lines. With 9 (of 12) wax seals on silk-strings, 2 are loose and 1 in fragments. With gothic „Minuskeln“ spacious and beautiful written „letter of indulgence“ with decorative initial „U“ (=Uniuersis). This letter is drawn up during the pontificate (1294–1303) of the remarkable pope Bonifatius VIII. – The monastery Scheyern had been founded by the Benedictine Order in 1119. It was well known as a place of pilgrimages and was also an important cultural center especially for its manuscripts and book paintings. – On the backside of the letter there is a summary of this „Ablassbrief“ in a German handwriting (17th century). The letter is in very good condition and with the still intact wax-seals very rare.



Papiertheater – (Kramer, Theodor v.). Neues Nürnberger Schattentheater. Nürnberg, A(bel) & K(linger) (1899). 82×51×13 cm. Mit großem aufstellbarem farb. lithogr. Proszenium (51×82 cm), 5 lithogr. Frontkulissen auf Holzrahmen u. 5 Figurensets mit zus. 69 (statt 70?) Figuren aus schwarzem Karton, teils mit beweglichen Teilen, sowie 1 Anleitungsblatt u. 5 Textblätter. Orig.-Holzkassette mit Kunstlederbezug und Deckelbild. € 1400,-

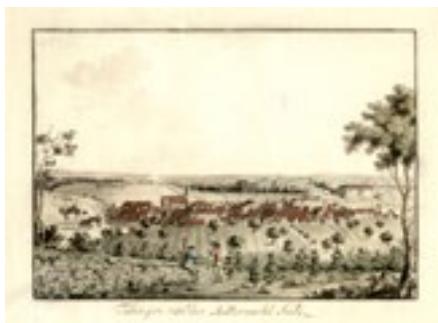


Seltenes, prächtig ausgestattetes Schattentheater. – Mit allen Figurensets: „Schweden-Einzug“, „Wald-Landschaft“, „Winterlandschaft“, „Circus Gummi-Elastico“ u. „Seesturm“. – Wenige Figuren mit Gebrauchsspuren und Beschädigungen, sonst sehr gut erhaltenes, nahezu vollständiges Exemplar.



Armenian Psalter – Ashkharhabar saghmosaran. The Psalter, in Armenian, decorated manuscript on paper, [Armenia, circa 1500]. Small 8vo (100×70 mm), attractive, contemporary flap binding of dark leather over wooden boards, flower heads within chevrons tooled on back board, flower heads and circles joined by lines tooled on flap, lined with blue-green cloth, with a beautiful small carved ivory of Crucifixion (perhaps later) nailed to front board, front board splitting away at spine and now attached by endbands, small loss to leather of spine at head. € 12000,-
 Collation: 255 leaves (including endleaf at back), last leaf wanting, else complete, single column, 17 lines in a tiny and precise bolorigir hand, written space 64×43 mm, titles and rubrics in red in an even smaller hand, small initials in red and mallard blue-green, larger initials formed of coloured birds often accompanied by other larger birds entwined in foliate sprays or floral cartouches in margin, one full-page miniature of David seated and playing a harp with a curved neck, facing the opening of the text with a decorated headband and a floral design filling the whole vertical border, some small stains, first 2 leaves smudged (with slight damage to miniature and frontispiece), else good condition. – This tiny and exquisite pocket Psalter was clearly intended for private devotional use. From an old Armenian collection.

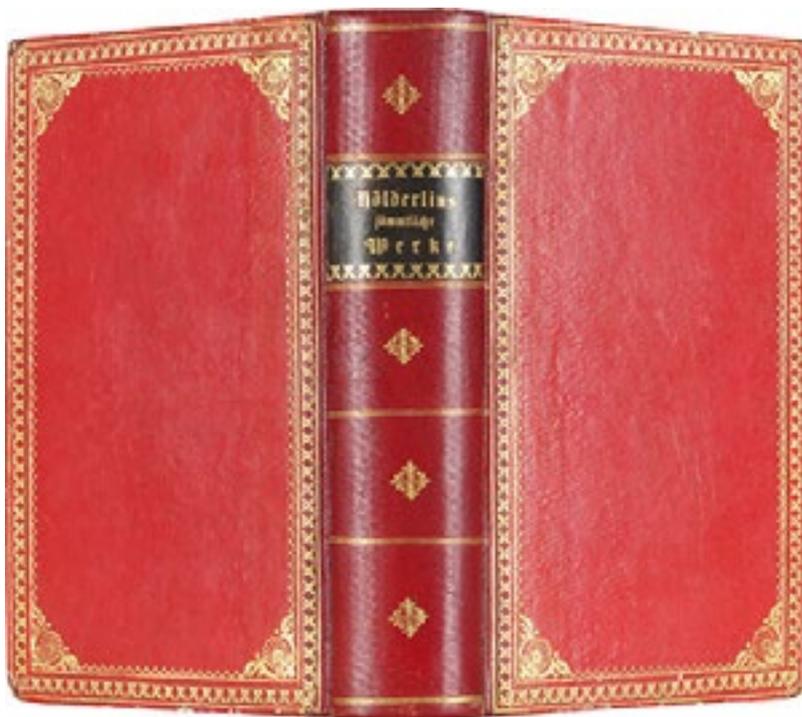




Tübingen – Partzschefeldt, Johann Christian. Folge von 4 altkolorierten Radierungen von Tübingen 1796. Jeweils ca. 12×17 cm. € 3200,-
 Tübingen von der Morgen-, Mittags-, Abend- und Mitternacht-Seite. – Partzschefeldt (1756–1820) war Zeichenlehrer in Tübingen. Er war einer der ersten, der Tübingen nicht nur von der „Schauseite“ von Süden her erfasste, sondern alle vier Himmelrichtungen abbildete. – Sehr seltene Folge in prächtigem Zustand.



Tübingen – Gatternicht, Adam. Erinnerungen an Tübingen. Lithogr. Titel u. 10 getönte lithographische Tafeln lose in dunkelroter Kaliko-Leinenmappe d. Zt. Stuttgart, Gatternicht (um 1855). 20,5×27,5 cm. € 2500,-
 Schöne Folge mit reizvoller Staffage und malerischen Ansichten (5 Gesamtansichten, Neckar-Vorstadt, Botanischer Garten, Universität, Krankenhaus, Evangelisches Stift). – Kanten etwas berieben. Wenig stockfleckig.

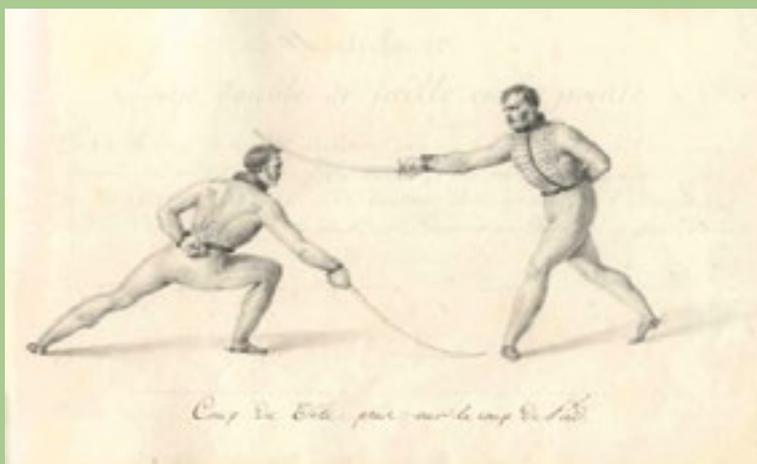


Hölderlin. Sämtliche Werke, 1846. – Vorzugsausgabe.



Skizzen-Sammlung des Stuttgarter Dannecker-Schülers
Georg Konrad Weitbrecht (1796–1836).

Je commence en un appui sur la contre pointe. puis deux fois travail.
 Depuis, tantôt sur le point, tantôt sur la pointe. Puis je fais un autre
 J'ai beaucoup essayé, je m'en suis aperçu. Le double. Batailles, jusqu'à
 Cui-gal. De montagne. C'est-à-dire. Depuis la garde basse, en position, jusqu'à
 la garde haute. De beaucoup. Depuis la garde basse, en position, jusqu'à
 elle qu'elle est en position. Ici, en tel que j'ai vu, maître. Deux fois, tantôt
 fustier. De singale, jusqu'à la contre pointe, moderne, sans que le Grand
 Frédéric n'ait vu. Dans ce temps, en que dans ce moment, n'est-
 l'épée sur point, l'officier. De ce. C'est l'avis. De la plus grande
 après la Bataille, puisqu'elle s'en va. La pointe. Et l'Espir est le tra-
 vail. De l'Espir.



(Fecht-Hand-
 schrift mit
 23 Original-
 zeichnungen).

Traité sur la
 contre pointe.
 (St. Petersburg
 ca. 1830). In
 prachtvollem
 russischen
 Maroquinband
 der Zeit

Aktuelle Kataloge der Aussteller

Emanuel von Baeyer (Stand 30)

The Hellmuth Wallach Collection. Die bisher nicht publizierte Graphik-Sammlung des legendären Münchner und New Yorker Buch- und Graphik-Antiquars. London 2016. 160 Seiten, reich illustriert (Schutzgebühr € 25)

C. G. Boerner (Stand 13)

Lagerliste 135 – 190 Jahre C. G. Boerner

Engel & Co. (Stand 47)

Katalog 204 – Literatur / Kunst / Philosophie / Geschichte / Naturwissenschaften /

Geographie / Reisen / Polarländer und Nachtrag: Neueingänge

Katalog 205 – Literatur / Kunst / Philosophie / Geschichte / Naturwissenschaften /

Geographie / Reisen / und weitere Neueingänge

H. W. Fichter (Stand 6)

Gezeichnete Kunst 20. Im Licht der Zauberalaterne. Zeichnungen und Aquarelle des 19. Jahrhunderts. Frankfurt am Main 2016. 136 Seiten, über 50 Abb. Leineneinband (Schutzgebühr € 35)

München leuchtete. Ein halbes Jahrhundert Münchner Kunst vom Historismus bis zur Moderne. Mit Arbeiten von: Hans von Bartels, Bernhard Buttersack, Anton Doll, Gabriel Hackl, Friedrich von Kaulbach, Wilhelm von Lindenschmit, Louis Neubert, Carl Scharold, Gustav Süss u. v. m. Frankfurt am Main 2016. 144 Seiten, 121 Abb. Broschur (Schutzgebühr € 25)

Wahre Gefühle und Inflation der Herzlichkeit. Kunst- und Ziehbillets des Biedermeier. Frankfurt am Main 2015. 116 Seiten, über 90 Farbab. Pappband (Schutzgebühr € 25)

Finderglück XIV. Druckgraphiken des 19. Jahrhunderts. Mit Arbeiten von: Albert Christoph Dies, Bonaventura Genelli, Anton Graff, Ludwig Emil Grimm, Heinrich Hess, Franz Krüger, Franz und Johannes Riepenhausen, Johann Scheffer von Leon-

hardshoff, Julius Thaeter, Philipp Veit, Adolph von Menzel u. v. m. Frankfurt am Main 2016. 60 Seiten, 74 Abb. Broschur (Schutzgebühr € 10)

Fons Blavus (Stand 37)

Messeliste

Peter Fritzen (Stand 42)

Messeliste und Auswahl Winter 2017

Winfried Geisenheyner (Stand 21)

Katalog 86 – Kinderbücher XLII. Sammlung Claus John, Teil I (Schutzgebühr € 20)

Thomas Hatry (Stand 41)

ABSEITIG – Robert Renato Schmidt und der Merlin-Verlag. Lebensabriss des Dichters und Bibliographie seines Verlages in Heidelberg und Baden-Baden (1926–1932); mit einem Anhang zu Herbert Grossberger. 2. verbesserte Auflage. Heidelberg 2016. 112 S., 136 farb. Abb. Engl. Broschur mit Schutzumschlag (Schutzgebühr € 20 zzgl. Porto)

IM TYPOGRAPHISCHEN – Richard Weissbach und sein Verlag. Lebensabriss und Bibliographie des Heidelberger Verlages (1911–1942). Heidelberg 2016. 80 S., 81 farb. Abb.; 4 weitere farb. Abb. auf beigelegten nicht nummerierten doppelblattgroßen Nachträgen. Handgefertigter Pappband in Einbandvarianten, in 100 num. Exemplaren (Schutzgebühr € 25 zzgl. Porto)

GEDRÄNGE – Hermann Meister und seine Verlage. Lebensabriss und Bibliographie (1908–1956). Heidelberg 2016. 171 S. mit 497 Nrn., 242 farb. Abb. Quer-Kartonage (Schutzgebühr € 20 zzgl. Porto)

Hans Thoma und Wilhelm Steinhausen – Eine Ateliergemeinschaft. Katalog zur Sammlung. Erscheint zur Messe

Emile Zola – J'Accuse ...! Katalog zur Sammlung mit Bibliographie seiner in das Deutsche übersetzten Publikationen (bis 1933). Erscheint zur Messe

J. J. Heckenhauer (Stand 24)

Katalog 285 – HERMANN HESSE: The extraordinary catalogue contains an outstanding, more than half a century compiled European private collection with unique documents by Hermann Hesse, like watercolours, photographs, letters, signed books and nearly all books published in German. The preview-catalogue can be seen at our booth. Beyond that selected items at our Tuebingen based rare book store until February 11, 2017, the site where he has worked as a bookseller apprentice more than 120 years ago. The official sale presentation will be at the New York Antiquarian Book fair from March 9 to 12, 2017, for sale only as a complete collection

Messe-Kurzliste Italien – Reisebeschreibungen und Graphik

Dr. Paul Kainbacher (Stand 57)

Katalog XI – Travel and Science

Katalog XII – Alte Photographien von Reisen in ferne Länder

Sabine Keune (Stand 40)

Katalog 56 – Modernes Bilderbuch 1900–1950. Eine Sammlung. 97 Nummern (Schutzgebühr € 15)

Katalog 57 – Kunst im Kinderbuch. 210 Nummern (Schutzgebühr € 10)

Klittich-Pfankuch (Stand 10)

Sonderkatalog Buchauswahl zur Stuttgarter Antiquariatsmesse 2017

Meinhard Knigge (Stand 36)

Messeliste

Daniela Kromp (Stand 51)

Katalog 2 – Gezeichnete Helden. Berühmte Figuren der Weltliteratur in Handzeichnungen, Skizzen und Gemälden. 42 Nummern, mit farbigen Abbildungen aller Werke

August Laube (Stand 66)

Alte Meister Graphik und Zeichnungen (14 Nummern)

Helvetica (25 Nummern)

Hans Lindner (Stand 26)

Liste 1/2017 – Bilderbücher, ABC-Bücher, Fibeln

Liste 2/2017 – 20. Jahrhundert: Literatur und Kunst, Illustrierte Bücher

Johannes Müller (Stand 53)

Katalog 60 – Alte Drucke (meist) vor 1700

Die Schmiede (Stand 49)

Katalog 117 – Moderne deutsche Literatur, illustrierte Bücher, Pressendrucke

Kunstkabinett Strehler (Stand 62)

Beschreibungen der Oberämter Württembergs (70 Nummern)

Auswahl illustrierter Bücher: am Bodensee und in der Schweiz (60 Nummern)

Christian Strobel (Stand 68)

Messeliste

Nikolaus Struck (Stand 4)

Katalog 201 – Portraits (3245 Nummern)

Katalog 204 – Kaisertum Österreich / Königreich Ungarn: Karten und

Ansichten (1677 Nummern)

Katalog 205 – Neueingänge (erscheint Anfang Januar 2017)

Katalog 206 – Auswahl Stadtansichten und Landkarten (500 Nummern)

Stuttgarter Antiquariat (Stand 67)

Katalog 196 – 500 Jahre Reformation (erscheint Februar 2017)

Tusculum (Stand 31)

Catalogue XXII – Prestigious Books in Fine Bindings: Classics, Fridericiana, Rare German Literature, World Literature, Russian Provenances, Curiosa & Varia (45 Nummern)

Special List Stuttgart 2017 – Giambattista Bodoni / Choice: Typography, Illustration, Binding, Provenance (25 Nummern)

Inge Utzt (Stand 56)

Katalog 101 – Allgemeine Damenbibliothek

1,8 Millionen Auktionsergebnisse auf einen Klick!

Ein Angebot des Verbandes Deutscher
Antiquare e.V. und der führenden Buch-
und Kunstauktionshäuser

Unentbehrlich für Antiquare!
Jetzt kostenlos testen!
E-Mail an buch@antiquare.de

Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.auktionspreise-online.de



AUKTIONSPREISE

ONLINE

MITGLIEDERVERZEICHNIS 2017/2018

RAHMENTHEMA

**100 Jahre Schrift in Stuttgart.
F. H. E. Schneidler und
die »Stuttgarter Schule«.**

**Mit Essays von Angela Zieger
und Anne-Katrin Koch
sowie Beiträgen
von Kurt Weidemann,
Horst Wöhrle
und Stefanie Schwarz.**

Bestellungen:
Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.antiquare.de



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.

HANDBUCH

DAS ANTIQUARIAT
GESCHICHTE
BIBLIOPHILIE
BUCHWISSENSCHAFT

Bestellungen:
Verband Deutscher Antiquare e.V.
Seeblick 1 · 56459 Elbingen
T +49 (0)6435 909147
F +49 (0)6435 909148
buch@antiquare.de
www.antiquare.de



VERBAND DEUTSCHER ANTIQUARE E.V.

SCHRIFTEN

Der Antiquar lässt sich fotografieren. Porträts von Joachim Siener. Herausgegeben von Eberhard Köstler und Frieder Weitbrecht. Mit Beiträgen von Björn Biester, Wulf D. von Lucius u.a. 2016. 148 Seiten. Englische Broschur.

ISBN 978-3-9815734-4-2 (20 Euro)

Die Pressen der Brüder Kleukens. Aus der Sammlung der Barbara Achilles-Stiftung Hamburg. Mit einem bio-bibliographischen Abriss der Pressen und ihrer Protagonisten von Theo Neteler. Katalogteil von Christian Hesse, Fotografien von Grit Hesse. 2015. 84 Seiten. Englische Broschur.

ISBN 978-3-9815734-1-1 (20 Euro)

»Dem heitern Himmel ew'ger Kunst entstiegen ...« Die Mörike-Sammlung Klaus Berge, beschrieben von Edgar Harwardt. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2014. 318 Seiten. Mit Illustrationen. Broschur. ISBN 978-3-98157345-0-4 (20 Euro)

Cotta - Der Verleger der Horen. Cottas Archiv, vorgestellt von Helmuth Mojem. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2013. 92 Seiten. Mit Illustrationen. Broschur.

ISBN 978-3-9812223-8-8 (20 Euro)

Ernst Fischer: Verleger, Buchhändler & Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933. Ein biographisches Handbuch. 2011. Mit einem Essay und 20 historischen Fotografien. 432 Seiten. Leinenband, Fadenheftung und zwei Lesebändchen.

ISBN 978-3-9812223-2-6 (68 Euro)

Achim Hall: Auf fliegendem Vorsatz. Widmungen von Thomas Mann. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2012. 94 Seiten. Mit zahlreichen Illustrationen. Broschur.

ISBN 978-3-9812223-7-1 (20 Euro)

Friedrich Pfäfflin: Levy & Müller - Verlag der Herold-Bücher Stuttgart. 1871 . 1895 . 1933 . 1936 . 1949 . 1951 . Verlagsgeschichte . Bibliographie . Autoren. 2010. 160 S. Mit ca. 120 teils farbigen Abbildungen. Broschur.

ISBN 978-3-9812223-4-0 (48 Euro)

Max Ziegert: Schattenrisse deutscher Antiquare - Persönliche Erinnerungen aus den Jahren 1870 bis 1915. Herausgegeben von Reinhard Wittmann. 2009. 93 S. Mit Illustrationen. Broschur.

ISBN 978-3-9812223-3-3 (20 Euro)

„Das doch nicht äusserliche“ - Schrift- und Buchkunst Stefan Georges. Einführung und Katalog von Ute Oelmann. Gestaltung: Friedrich Pfäfflin. 2009. 47 S. Mit Illustrationen. Broschur.

ISBN 978-3-9812223-1-9 (20 Euro)

Reinhard Wittmann: Von Schätzen und Scharteken - Antiquariatskataloge im 19. Jahrhundert. Katalog: Friedrich Pfäfflin. 2008. 71 S. Mit einer Farbtafel und Illustrationen. Broschur.

ISBN 978-3-9812223-6-4 (20 Euro)



HARTUNG & HARTUNG

Antiquariat · Auktionen

D-80333 MÜNCHEN · KAROLINENPLATZ 5A

Telefon (+) 49 - 89 - 28 40 34 · Telefax (+) 49 - 89 - 28 55 69

www.hartung-hartung.com



Illuminierte Handschriften
Inkunabeln · Holzschnittbücher
Kupferstichwerke – Schöne Einbände
Alte kolorierte Atlanten und Tafelwerke
Alte Medizin und Naturwissenschaften
Deutsche Literatur in Erstausgaben – Autographen
Illustrierte Bücher des 16.-20. Jahrhunderts
Graphik – Städteansichten – Landkarten

AUKTIONEN

jeweils im Mai und November

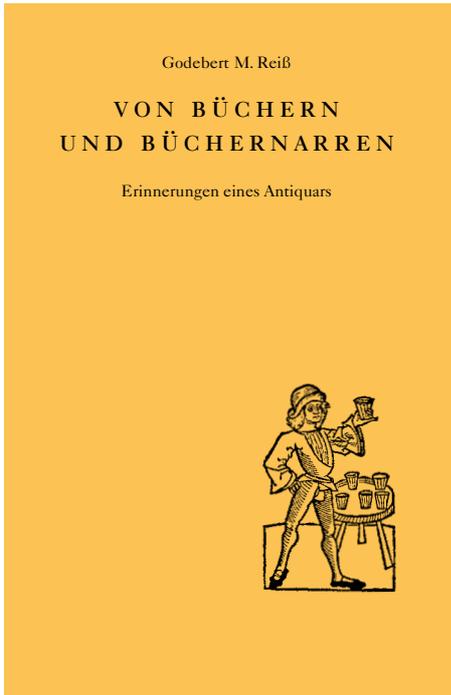
Tradition und Erfahrung im ältesten Münchner Buchauktionshaus.
Angebote von Nachlässen und Bibliotheksaufösungen, Sammlungen
und hochwertigen bibliophilen Einzelobjekten jederzeit erbeten.
Besichtigung größerer Objekte an Ort und Stelle.

Anmeldung von Beiträgen bis spätestens Januar bzw. Juli erbeten.
Reich illustrierte Kataloge auf Anforderung gegen Unkostenbeitrag erhältlich.
Unverbindliche individuelle Beratung.

Godebert M. Reiß

VON BÜCHERN UND BÜCHERNARREN

Erinnerungen eines Antiquars



Etwa 270 Seiten mit farbigen Abbildungen.
Broschur. Schutzgebühr: € 25 zzgl. Versandkosten
ISBN 978-3-927350-55-7

Detlev Auvermann:

»Wahr sein gegen sich selbst – das ist alles. Meinem langjährigen Partner Godebert Michael Reiß wünsche ich adäquates Interesse an den lesenswerten Beobachtungen und Erlebnissen während seiner 50jährigen Tätigkeit als Antiquar und Auktionator. Über eine lange Teilstrecke habe ich ihn begleitet.«

Björn Biester:

»Godebert Michael Reiß, Jahrgang 1937, war über Jahrzehnte einer der führenden deutschen Antiquare und Bücherversteigerer und ist heute noch Mitinhaber der Firma Reiß & Sohn in Königstein im Taunus. Über mehrere Amtszeiten engagierte er sich als Vorsitzender des Verbands Deutscher Antiquare, seit 2014 ist er Ehrenmitglied des Verbands.«

EDITION VINCENT KLINK STUTTGART

Auslieferung: Antiquariat Steinkopf, Hermannstraße 5, 70178 Stuttgart

Antiquariats- Messe Zürich



28. bis 30. April 2017
Vortragssaal
Kunsthaus Zürich

Antiquariats-Messe Zürich
Postfach 1586
CH-8027 Zürich

bookfair@vebuku.ch
www.bookfair.ch

Organisiert durch:





Bücher
Autographen
Graphik

Musikhalle
Ludwigsburg

Do. 26.1.2017
15 – 20 Uhr

Fr. 27.1.2017
11 – 19 Uhr

Sa. 28.1.2017
11 – 17 Uhr

31. Antiquaria

Peregrina

Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Peregrina –
fremd in der Fremde?

26.–28.1.2017

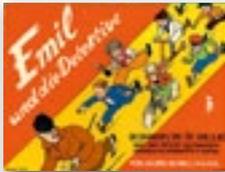
www.antiquaria-ludwigsburg.de



23. Leipziger *Antiquariatsmesse* 23.–26. März 2017



Verkaufsausstellung für Bücher, Graphiken und Autographen



Halle 3 der Leipziger Buchmesse, täglich 10 bis 18 Uhr



Veranstalter: **abooks.de**
in Kooperation mit der
Leipziger Buchmesse

Tel. 06597 901071
mail@abooks.de
www.abooks.de



antiquariat.de

Bücher von ihrer besten Seite

Das erste genossenschaftliche
Antiquariats-Portal im deutsch-
sprachigen Raum, selbstbestimmt
und unabhängig

- **Qualität als Anspruch**
bei Zustand und Beschreibung
- **Breites Angebot**
in allen Preisklassen
- **Professionalität**
in Service und Abwicklung
- **Kundenservice**
nach verbindlichen Standards

Nutzung auch ohne Mitgliedschaft !

BÜCHER | GRAPHIK | AUTOGRAPHEN
KUNST | POSTKARTEN | NOTEN

FINE AND RARE BOOKS

CATALOGUE 602

- Arnold, The Works, 1903-04*
Biblia Germanica, Die gantze Heilige Schrifft, 1768
Biblia Latina, Leaf from the Gutenberg Bible, 1455
Chagall, Lithographie, 1960-86
Dante Alighieri, Vita Nuova, 1576
Erasmus, Verteutschte ausslegung, 1521
Extrait, Déclaration des droits de l'homme, 1789
Grieshaber, Totentanz von Basel, 1966
Herzl, Der Judenstaat, 1896
Kondakov, Histoire et Monuments, 1892
La Fontaine, Fables choisies, 1765-75
Luther, An den Christlichen Adel, 1520
Luther, De captivitate Babylonica, 1520
Luther, Tractatus de libertate christiana, 1520
Magnus, Historia de gentium septentrionalium, 1567
Mela, De orbis situ libri tres, 1522
Nieuhof, Het Gezantschap, 1665
Rüxner, Thurnierbuch, 1566
Sade, La Nouvelle Justine, 1860
Solinus, Rerum toto orbe memorabilium, 1543
Zubler, Novum instrumentum geometricum, 1614



HELLMUT SCHUMANN
ANTIQUARIAT - OLD & RARE BOOKS
HOLZGASSE 4 - P.O.B. - CH-8022 ZÜRICH



TELEPHONE: +41 (0)44 251 02 72

TELEFAX: +41 (0)44 252 79 61

e-mail: info@schumann.ch

Internet: www.schumann.ch

GEGRÜNDET - ESTABLISHED - FONDÉ EN 1828

KETTERER KUNST



WERTVOLLE BÜCHER

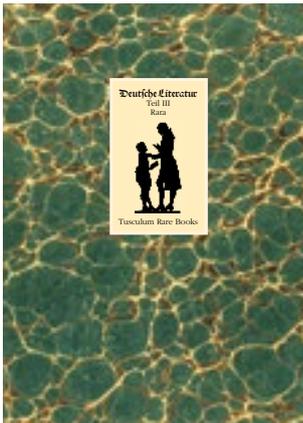
AUKTION 22./23. MAI · HAMBURG

Einlieferungen sind jederzeit erbeten

Tel. 040 37 49 610 · infohamburg@kettererkunst.de

Kurt Schwitters & Käthe Steinitz · Hahnepeter · 1924 · Eines der schönsten Schwitters-Werke und eine große Seltenheit der Dada-Literatur.

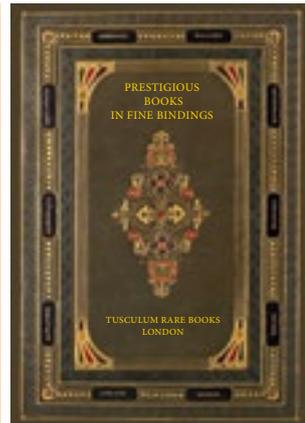
Tusculum Rare Books Ltd.



Katalog XXI



Sonderliste Bodoni

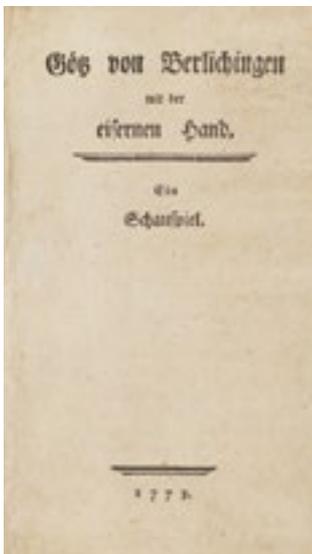


Katalog XXII

20 Brechin Place, GB London SW7 4QA
Telefon: +49-172 868 48 80 · E-Mail: tusculum@tiscali.co.uk

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen



1. J.W. v. Goethe. Das Römische Carneval. Kolorierte Kupfertafeln von G.M. Kraus nach G. Schütz. 1789.
 2. J.W. v. Goethe. Die Leiden des jungen Werthers. 1774. Erstausgabe.
 3. J.W. v. Goethe. Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. 1773. Erstausgabe.
 4. F. v. Schiller. Die Räuber. 1781. Erstausgabe.
-

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26
info@venator-hanstein.de · www.venator-hanstein.de

Venator & Hanstein

Buch- und Graphikauktionen

FRÜHJAHRSAUKTIONEN 2017

- 23. März** Bibliothek Dr. Henning Rasner
24. März Bücher Manuskripte Autographen Alte Graphik
25. März Moderne Graphik Zeitgenössische Graphik

Einlieferungen sind bis Mitte Januar willkommen



1. H. de Toulouse-Lautrec in: Pan. Komplette Folge der Zeitschrift. 1895-99.
2. W. Shakespeare, Hamlet. Illustr. E. G. Craig, Cranach Presse 1929. Ex. 34/230.
3. Th. Mann, Buddenbrooks, 1901. Erstaussgabe.
4. Th. Mann, Walsungenblut. Illustr. v. T.T. Heine. 1921. Ex. 35/500.

Cäcilienstraße 48 · 50667 Köln · Tel. 0221-257 54 19 · Fax 0221-257 55 26
info@venator-hanstein.de · www.venator-hanstein.de

Verfasser- und Künstlerregister

Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten und die Tafelnummern

A

Ablassbrief 42, Tafel 6
About, Edmond 54
Adorno, Theodor W. 19
Aethicus 23
Albinus, Bernard Siegfried 100
Album amicorum 12, 72
Alexander VI., Papst 130
Ambrosius Spiera 126
Andre, Carl 80
Andreae, J. V. 105
Andreae, Johann Ludwig 94
Angelus Silesius 36
Antes, Horst 62
Apian, Petrus 28
Apollonius Rhodius 8
Aprent, Johannes 18
Archenholtz, Johann Wilhelm 66
Archimedes 8
Aristoteles 116
Arnim, Ludwig Achim von 92, 95
Arntz, Gerd 31, 144
Aronson, Naum 103
Arp, Hans 80, 110

B

Bach, Johann Sebastian 102
Bachmayer, Wolfgang 51
Ball, Hugo 108
Barendorf, Joh. 43, Tafel 4
Barlach, Ernst 44
Bauerkeller, Georg Michael 68
Baumgärtel, Max 100
Bayros, Franz von 76
Beccaria, C. 140
Beckmann, Max 86, 108
Beeg, Georg Albrecht 37
Beethoven, Ludwig van 97, 103
Beham, Hans Sebald 114
Benjamin, Walter 19
Benn, Gottfried 108
Beregani, Nicola 92
Berg, Alban 102
Berlioz, Hector 122

Bezhkov, Ilya 62
Biblia Aethiopica 24
Biblia Germanica 134
Biblia Pauperum 16, Tafel 1-2
Bieberstein, Friedrich August von 26
Bill, Max 80
Bittner, Julius 88
Blarer von Wartensee, Jakob Christoph 94
Blau, L. 50
Blecher, Wilfried 111
Blücher, Gebhard Leberecht von 66
Boccaccio, Giovanni 22
Bock, Hieronymus 23
Bode, Johann Elert 51
Bodenehr, Gabriel 53, 125, 126
Böhl von Faber, Joh. Nik. 102
Böklen, Richard 136
Boie, Heinrich Christian 133
Bonifatius VIII., Papst Tafel 6
Bonte, G. W. 64
Bonte, L. Q. 64
Bordone, Benedetto 28
Bork, Heinrich 66
Brand, Johann Christian 98
Breitschwert, Wilhelm Carl von 85
Brentano, Clemens 132
Breuninger, Friedrich Wilhelm 126
Breviarium 121
Brouwer, Christoph 151
Brunn, D. 50
Brunschwig, H. 104
Bucelinus, Gabriel 94
Bünting, Heinrich 151
Buller, Walter Lawry 33
Burckardt, Charles 49
Burlaeus, Gualterus 96

C

Canetti, Elias 70
Carburi de Ceffalonie, Marin 68

Casseri, Julius 8

Cervantes Saavedra, Miguel de 141
Chagall, Marc 64, 122
Chamisso, Adalbert von 45
Chappell, Warren 62
Charles, Jacques Alexandre César 91
Chelius, Rudolph 84
Christian I., Kurfürst von Sachsen 128
Cimetta, Giuseppe 40
Clark, John Bates 59
Clausewitz, Carl von 18
Cocteau, Jean 116
Cook, James 134
Corinth, Lovis 45, 108
Coxe, Wilhelm 33
Custos, Dominicus 9

D

Daumiller, Conrad Friedrich 72
Dehmel, Paula 85
Dehmel, Richard 62
Depero, Fortunato 81
Dertinger, Ernst 84
Dionysios Periegetes 23
Dittman, Christian 97
Doderer, Heimito von 136
Dohm, Christian Wilhelm 133
Dolhopff, Georg Andreas 138
Dombay, Franz Lorenz von 106
Donovan, Edward 23
Dostojewski, Fjodor 70
Dubuffet, Jean 86
Dürer, Albrecht 104
Dutot, Charles Ferrare 58
Dvorák, Antonin 102

E

Ebert, Adam 127
Eichler, Johann 49
Einstein, Carl 110
Elison, Thomas 68
Elwert, Emanuel Gottlieb 68

Engelbrecht, Martin 55
Epictetus 9
Ernst, Max 116
Escher, Rolf 34

F

Faber, G. W. 55
Falke, Gustav 85
Fancy, William 59
Feil, Carl 136
Feininger, Lyonel 124
Felixmüller, Conrad 45
Felixmüller, Londa 45
Feller, Friedrich Ernst 59
Fellingner, Emerich 136
Fer, N. de 50
Ferdinand, Herzog von Braun-
schweig 66
Ferreiro, Martin 127
Feuerbach, Anselm 76
Fiedler, L. 136
Fielding, Henry 98
Fischer, Samuel 70
Flaubert, Gustave 134
Fleming, Hans Friedrich 138
Flers, Robert de 47
Fouqué, Caroline de la Motte
142
Fouqué, Friedrich de la Motte
36
Franz I., Kaiser 91
Freud, Sigmund 118
Freyhold, K. F. 62
Friedrich II., König von
Preußen 140, Tafel 11
Friedrich, Caspar David 25
Friedrich, Johann Christian
Adolf 25
Fry, W. Ellerton 60
Fucikova, Jitka 62

G

Gärtner, Joseph 118
Galatino, Pietro 96
Galeazzi, Giuseppe 54
Gart der Gesundheit 44
Gatternicht, Adam Tafel 9
Gaultier, Leonard 114
Gerbert, Martin 141
Gerlach, Walter 141, Tafel 11
Giacometti, Alberto 87
Giraudoux, Jean 116
Göhrung, J. F. 105
Goethe, Johann Wolfgang von
18, 56, 92, 100, 108, 133
Gogol, Nikolai 110, 147
Goldschmidt, Lazarus 117
Gordon, Andreas 93

Gossen, Hermann Heinrich 59
Gottsched, Luise Adelgunde
Victorie 142
Goya y Lucientes, Francisco
José de 82
Gramatté, Walter 110
Greiner, Otto 76
Gregory, Augusta 116
Grick, F. 105
Griebler, Martha 11
Grillich, Ludwig 136
Grimm, Gebrüder 62
Grosz, George 31
Gruber, Franz 89
Grundler, Franz Eberhard
Friedrich 68
Guericke, Otto von 93
Guillevic, Eugène 86
Gulbransson, Olaf 76
Guston, Philip 10
Guyon, Claude Etienne 40

H

Händel, G. F. 148
Hammer, C. G. 129
Hammerschmidt, Wilhelm 26,
61
Hansselmann, Ch. E. 125
Hanssens, Edmond 60
Hausenstein, W. 108
Haym, Nicola Francesco 54
Hebel, J. P. 148
Heckel, Erich 56
Hegesippus 116
Hegetschweiler, Johann 23
Heine, Thomas Theodor 76
Helyot, Hippolyte 26
Herbinus, Johann 69
Herder, Johann Gottfried 133
Hess, Heinrich 35
Hesse, Hermann 56, 70
Hesse, Martin 56
Hessel, Franz 19
Heyden, Jacob van der 50
Heymann, S. 59
Hirosada 78
Hiroshige, Utagawa 78
Hocker, Johann Ludwig 106
Hölderlin, Friedrich 18, 36,
118, 133, Tafel 10
Hofer, Karl 62, 85
Hoffmann, E. T. A. 18
Hoffmann, Georg Franz 39
Hoffmann, Johann Adolf 58
Hoffmann, Josef 88
Hofmann, Karl Gottlieb 54
Hofmann, Ludwig v. 95

Hofmannsthal, Hugo von 19,
95, 111
Hohe, Friedrich 35
Hondius, Jodocus 29
Hopfer, Hieronymus 114
Horae B. M. V. 14
Horkheimer, Max 19
Hortus sanitatis 44
Horvath, Ödön von 137
Hürlimann, Johannes 96
Hugnet, Georges 87
Hulsen, E. van 124
Hutten, Ulrich von 131

I

Ingres, Jean-Auguste-
Dominique 72
Innozenz IV., Papst 122
Irenaeus Agnostus 105

J

Jackson, John Baptist 114
Jacobäer, Friedrich Gotthold 54
Jacobsen, Jens Peter 110
Jacquin, Nikolaus Joseph von 9
Jäger, J. L. 105
Janco, Marcel 86
Jones, Edward Thomas 58
Jügel, Friedrich 128
Jünger, Ernst 19, 117
Jung, Johann Heinrich 67

K

Kaempfer, Engelbert 26
Kafka, Franz 19, 110, 137
Kahler, Antoinette 63
Karbanin von Wollschan, Anna
Catharina 90
Katharina I. Alexiejewna 57
Kaus, Max 134
Keef, Stephan von 58
Keller, C. U. 149
Kempowski, Walter 70
Kenny, William Stopford 67
Kerguelen-Trémarec, Yves-Jos.
de 33
Kerner, Justinus 36, 122
Kircher, Athanasius 42
Kirsch, Sarah 117
Kisch, Egon Erwin 110
Kiyonaga, Torii 78
Klein, Ludwig von 69
Kleist, Heinrich von 30, 135
Klement & Spaeth 27
Kley, Heinrich 76
Klimt, Gustav 88
Knies, Carl Gustav Adolph 59
Knorr von Rosenroth,
Christian 37

Koch, Joseph Michael 69
Koch, Paul 66
Koellin, Konradus 135
Kolbe, Georg 32
Koran 120
Koren, V. 61
Koson, Ohara 81
Kotzebue, Otto von 45
Kramer, Theodor 137
Kramer, Theodor von Tafel 7
Kraus, Johann Ulrich 48, 51, 97
Kraus, Karl 70
Kreffit, G. 15
Kreidolf, Ernst 62
Krüger, Albert 20
Krütli, Joseph Karl 13
Kruspe, Heinrich 85
Kubin, Alfred 106
Kunichika, Toyohara 78
Kunisada, Utagawa 78
Kupczyk, Johann 114
Kuschel, Maximilian Robert
Otto 74

L

Laborde, J. B. 23
Lambert, Andre 136
La Pérouse, Jean François
Galaup de 100
Lasinio, Carlo 114
Lasker-Schüler, Else 19, 117
Lauffs, E. W. 127
Le Bon, Gustave 106
Lechter, Melchior 109
Le Hay, Jacques 27
Lemperle, Hermann 32
Lenin, Wladimir Iljitsch 93
Leske, Nathaniel Gottfried 100
Leuchs, Johann Carl 58
Lewitt, Sol 81
Lichtenberg, Georg Christoph
30
Liender, Paulus van 21
Linné, Carl von Tafel 5
Lipowski, Felix J. 102
Lissitzky, El 25, 31
Liszt, Franz 97, 102
Löffler, Bertold 63, 88
Loerke, Oskar 71
Lortzing, Albert 102
Lotter, Tobias Conrad 43
Ludwig Salvator von Österreich
40
Luther, Martin 130

M

Mahmud I., Sultan 91
Mailänder, L. 46

Malden, Lucy 46
Mann, Heinrich 110
Mann, Thomas 19, 97, 117
Marcks, Gerhard 31, 146
Marées, Hans von 76
Martius, Carl Friedrich Philipp
von 101
Mascha, Ottokar 88
Mataré, Ewald 146
Max, Stora 63
Meckseper, Friedrich 49
Meichelbeck, Carl 151
Meisner, Samuel Gottlieb 58
Meissen, Conny 47
Mendelssohn Bartholdy, Felix
123

Menzel, Adolph 76
Mercator, Gerard 29
Meseck, Felix 63
Meybaum, Heinrich 151
Michelangelo Buonarroti 42
Milch, Erhard 66
Miller, Philipp 107
Mitoire, B. C. 141, Tafel 12
Mörike, E. 148
Mohammed ben Futuh al
Homairi 91
Mohr, Joseph 89
Molanus, Gerhard Wolter 67
Montesquieu, Charles-Louis de
Secondat 111, 140
Montfaucon, Bernard de 101
Moritz, Carl Philipp 18, 132,
133
Moser, Koloman 88, 137
Mozart, Leopold 148
Mozart, Wolfgang Amadeus
103
Mucha, Alphonse 47
Müller, Friedrich 50
Müller, Richard 76
Munck, Johann Michael 24
Musil, Robert 95, 123

N

Nabokoff-Sirin, Wladimir 19
Nägele, Reinhold 146, 147
Napier, John 13
Nau, Bernhard Sebastian 58
Naudé, G. 105
Naumann, J. A. 99
Necker, Jacques 64
Netolitzky, Fritz, Magdalene
und Richard 63
Neurath, Otto 31
Nicolai, Friedrich 27, 141
Nietzsche, Friedrich 95
Nieuhof, Johann 15

Nightingale, Florence 43
Nolde, Emil 87
Normann, Friedrich Gustav 84
Norrmann, Gunnar 147
Novalis (Friedrich von Harden-
berg) 18

O

Oberdieck, Bernhard 47
Ockham, Guilielmus 90
Oesterley, Ferdinand 67
Orlik, Emil 147
Orr, Stewart 85
Ortelius, Abraham 29
Ovid 31

P

Papin, Jeannette 12
Paradin, Claude 53
Partzschefeldt, Johann
Christian Tafel 9
Pascal, Blaise 117
Patek, Carl 136
Patte, Pierre 27
Penck, A. R. 117
Perel, Gabriel 48
Pessler, Ernst 74
Pessoa, Fernando 71
Petrus Cracoviensis 94
Pfeiffer, Ida 142, 143
Phoebron 105
Piazzetta, Giovanni Batista 69
Picart, Bernard 101
Picasso, Pablo 87, 117
Picquet, Charles 99
Piloty, F. 101
Pirckheimer, Willibald 39
Plivier, Theodor 111
Pomponius Mela 23
Pordage, John 138
Porta, Giovanni Battista della
30
Pregitzer, Johann Ulrich 95
Prévost, Jean Louis 49
Psalterium Tafel 8
Pufendorf, Samuel von 83

Q

Quételet, Adolphe 59

R

Rademaker, Abraham 21
Rasch, Heinz 111
Razcvetnikov, Asen 62
Réaumur, René-Antoine
Ferchault de 82
Reden zu Westen, Friedrich
v. 67
Reger, Max 103

Regler, Gustav 111
Reichel, Hans 147
Reifenberg, B. 108
Reinhart, Johann Christian 56
Rembrandt Harmensz van Rijn 125
Renz, Ernst Jakob 100
Reynolds, Joshua 114
Ribbentrop, Philipp Christian 66
Riem, Johann Andreas 133
Rigaud, Jacques 53
Rilke, Rainer Maria 19, 109, 141, Tafel 11
Ringelnatz, Joachim 147
Rinuccini, O. 149
Ripa, Cesare 89
Roesch, J. F. 66
Rösel von Rosenhof, A. J. 104
Rokashi Hotan 28
Roller, Alfred 111
Roth, Joseph 95
Roux, Gaston-Louis 110
Ruotte, Louis Charles 49

S

Sabartes, Jaime 117
Sacrobosco, Johannes de 94
Sala, A. 55
Salzmann, A. 61
Schäfer, W. 84
Scharpf, Josef 34
Schatzel, Franz 92
Scheffler, Johannes 36
Schiefler, Georg 87
Schindler, Johann Josef 74
Schio, Almerico da 91
Schleier, Ludolph 59
Schleiß v. Löwenfeld, B. J. 105
Schmidl, Adolf Anton 135
Schmidt, F. von 124
Schönberg, Arnold 103
Schoff, Otto 147
Scholz, Josef 46
Schopenhauer, Arthur 73, 139
Schrader, Theodor Friedrich 59
Schrick, M. 104
Schubart, Christian Friedrich Daniel 37
Schubert, Franz 103
Schubert, Otto 74
Schulz, F. G. 84
Schwab, Gustav 36
Schwarzenberg, Pauline von 114
Schwenter, Daniel 54
Schwind, Moritz von 149

Schwitters, Kurt 137
Scolari, St. 129
Seghers, Anna 19
Seidmann-Freud, Tom 63, 85, 137
Seneca, Lucius Annaeus 24
Serner, Walter 92
Shunkô, Katsukawa 78
Siedentopf, P. 67
Sigismund, Kaiser 64
Sigismund III., König von Schweden 128
Simeoni, Gabriele 53
Sixtus, Ernst Philipp 57
Smithson, Robert 81
Smits, Edouard 59
Solinus, G. J. 23
Sophia Eleonora zu Limpurg-Gaildorf 37
Sougez, Emmanuel 137
Speckter, Otto 114
Spies, W. 117
Spilcker, B. C. von 67
Spix, Johann Baptist von 101
Sponsel, Jean Louis 139
Stahl, Eduard 136
Steffens, Henrik 18
Steinhausen, Wilhelm 52
Steinitz, Käte 137
Steinmann, Ferdinand 69
Stifter, Adalbert 18
Stöltzlin, Johann 51
Storm, Theodor 71
Strauss, Richard 111
Sulman, Thomas 57
Swainson, William 135
Swedenborg, Emanuel 118
Szyszkowitz, Rudolf 137

T

Tanning, Dorothea 116
Tappert, Georg 147
Tealby, Norman 74
Teschner, Richard 63
Theaterzettel 107
Thoma, Hans 52
Thomas von Aquin 93
Tieck, Ludwig 18
Toyokuni II, Utagawa 78
Traugott, Franz 139
Tretzsaurwein, Marx 44
Trier, Walter 71
Trnka, Jiri 62
Tschernychow, Jakob 109
Tzara, Tristan 86

U

Uhland, Ludwig 36

Ullmann, Viktor 89
Unzer, Johanna Charlotte 143
Uphoff, C. E. 111

V

Vaenius, Octavius 95
Valentin, Curt 147
Valerius Flaccus, Gaius 94
Valois-Saint-Rémy, Jeanne de 64
Velde, Henry van de 95
Velius, Ursinus K. 64
Vetter, Johann Georg 150
Viardot, Pauline 103
Vigelius, N. 104
Vlaminck, Maurice de 147
Vogeler, Heinrich 147
Volkmann, Hans von 85
Vollmann, Otto 57
Voltaire 140

W

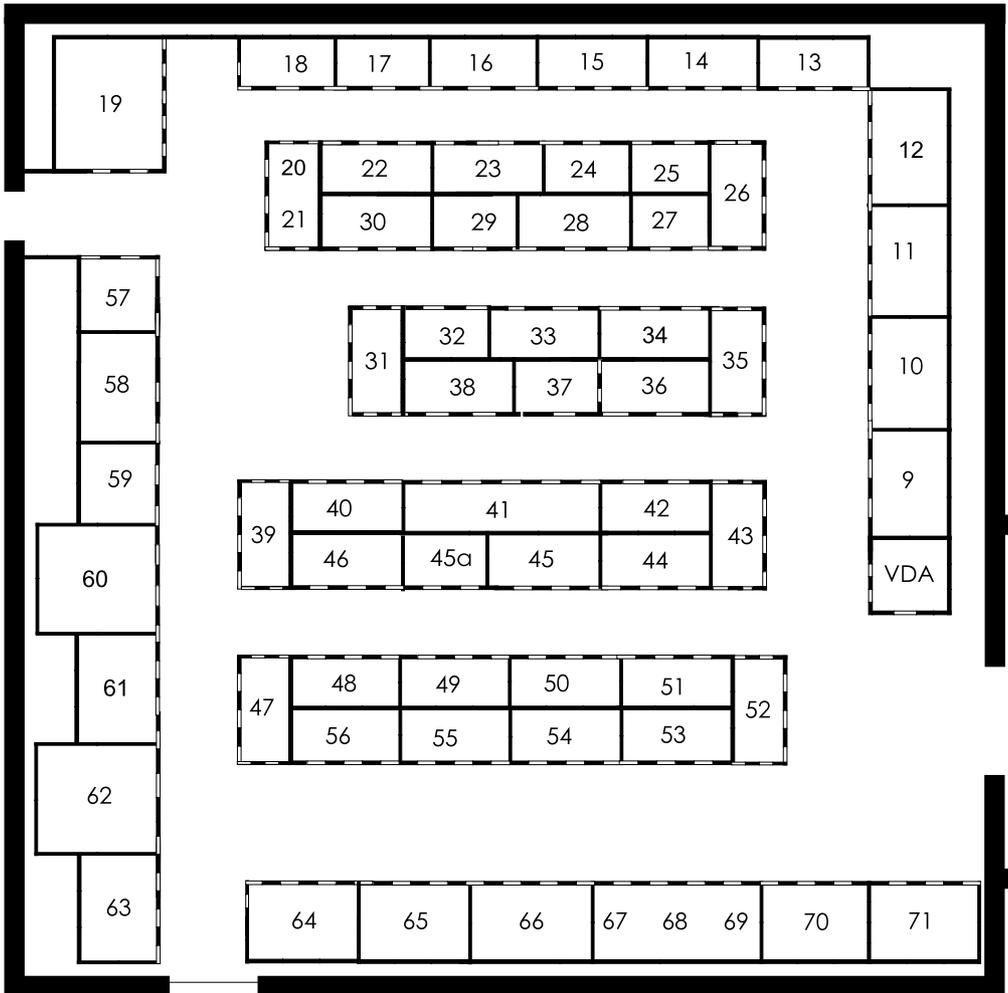
Wachsmuht, Johann 55
Wackenroder, W. H. 18
Wagner, Richard 107
Wagner, Theodor 66
Walser, Robert 19, 95
Wangner, Jakob 49
Warhol, Andy 101
Weiers, Ernst 147
Weiß, E. R. 62
Weitbrecht, Georg Konrad 119, Tafel 10
Wickenstulschreiber, Georg 90
Wieland, Christoph Martin 149
Wierix, Johan 114
Wieser, Friedrich 59
Wimpfeling, Jakob 131
Winckelmann, Johann 18
Winter, Heinrich E. 102
Wirz, Johann Heinrich 139
Wittgenstein, Ludwig 19
Wörn, Walter 147
Wolffram von Wolframwitz, Carl Johann Gottl. v. 67

Y

Yoshida, Hiroshi 81, 113
Yoshitoshi, Tsukioka 113

Z

Zachariä, August Wilhelm 55
Zille, Heinrich 119
Zola, Émile 53
Zurlauben, Beat Fidele Antoine de 23
Zweiffel, Georg David 51
Zweig, Stefan 19, 117

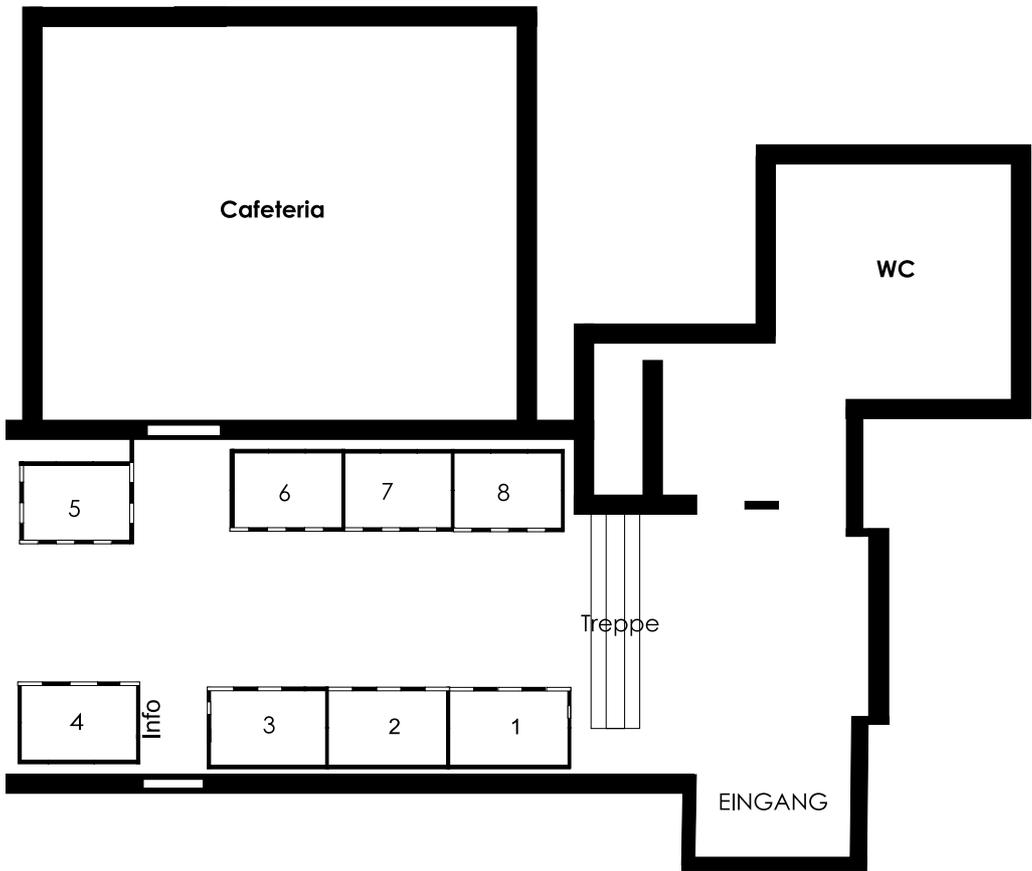


Stand Aussteller

Copyright by LUCKWALDT Messen 15.11.2016

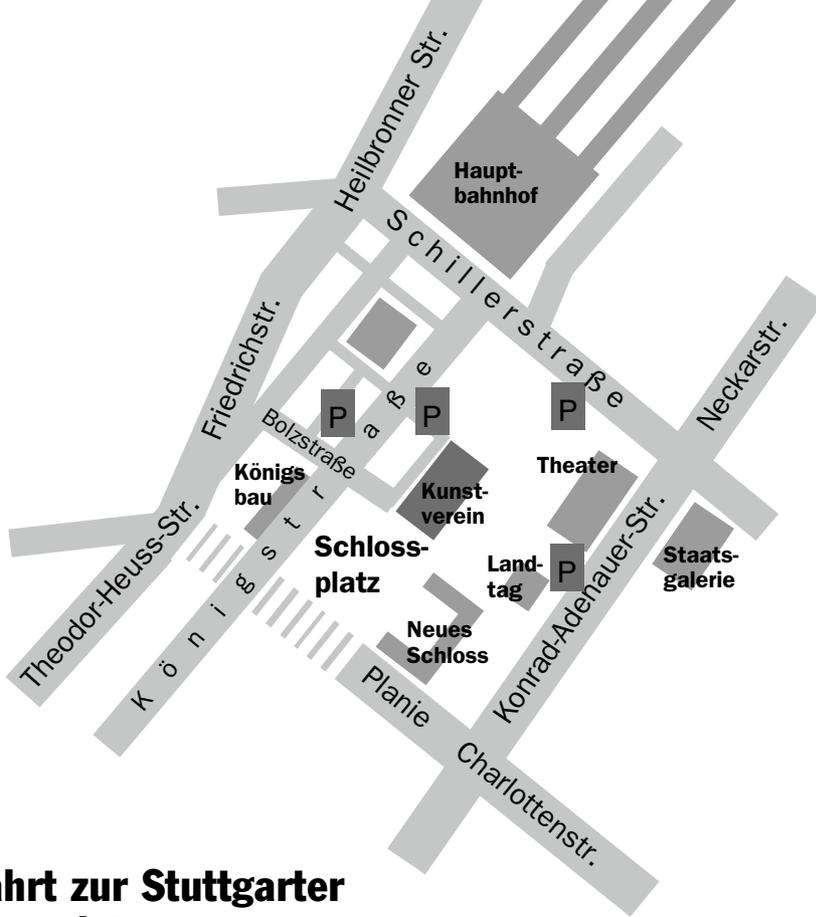
1	Valentien	13	C. G. Boerner	25	Seidel + Richter
2	Goyert	14	Günter Linke	26	Hans Lindner
3	Reinhold Berg	15	Norbert Knöll	27	Holger Carlsen
4	Nikolaus Struck	16	Uwe Turszynski	28	Matthäus Truppe
5	Aix-La-Chapelle	17	Dr. Michael Raab	29	Moritzberg
6	H. W. Fichter	18	Schmidt & Günther	30	Emanuel von Baeyer
7	Hans-Martin Schmitz	19	Bibermühle – Tenschert	31	Tusculum
8	Norbert Haas	20	Franz Siegle	32	Giuseppe Solmi
9	Reiss & Sohn	21	Winfried Geisenheyner	33	L'Arengario
10	Klittich-Pfankuch	22	Burgverlag	34	Mayfair
11	Büchel-Baur	23	Löcker	35	Eberhard Köstler oHG
12	Hanno Schreyer	24	J. J. Heckenhauer	36	Meinhard Knigge

Standplan



Stand Aussteller

37	Fons Blavus	48	Galerie Joy	60	Hannspeter Kunz
38	Dieter Zipprich	49	Die Schmiede	61	Manfred Nosbüsch
39	Müller & Gräff	50	Tresor am Römer	62	Strehler
40	Sabine Keune	51	Daniela Kromp	63	J. A. Stargardt
41	Thomas Hatry	52	Herbert Blank	64	Kunkel Fine Art
42	Peter Fritzen	53	Johannes Müller	65	Forum
43	Michael Banzhaf	54	Robert Frew	66	August Laube
44	Eckert & Kaun	55	F. Neidhardt	67	Stuttgarter Antiquariat
45a	Norbert Donhofer	56	IngeUtzt	68	Christian Strobel
45	Haufe & Lutz	57	Dr. Paul Kainbacher	69	Hohmann
46	Peter Kiefer	58	Rainer Schlicht	70	J. Voerster
47	Engel & Co.	59	Günther Trauzettel	71	Vömel



Anfahrt zur Stuttgarter Antiquariatsmesse

Wenn Sie auf der A8 von München/Karlsruhe unterwegs sind, nehmen Sie bei Stuttgart die Ausfahrt Degerloch und folgen der B 27 in Richtung Zentrum. Auf der A 81 von Heilbronn nehmen Sie die Ausfahrt Zuffenhausen, B10 bis Pragsattel und biegen ab Richtung Zentrum. Vom Flughafen fahren Sie mit der S2 oder S3 zum Hauptbahnhof.

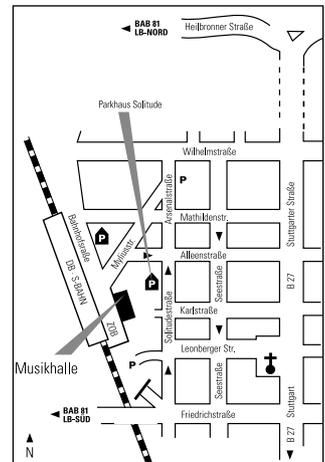
Die Eintrittskarte für die Stuttgarter Antiquariatsmesse gilt gleichzeitig für die Antiquaria / Ludwigsburg.

31. Antiquaria / Ludwigsburg 26. bis 28. Januar 2017

Musikhalle Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof)

Öffnungszeiten:

Donnerstag	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Freitag	11.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	11.00 Uhr bis 17.00 Uhr



Sie erreichen die beiden Messen vom Hauptbahnhof Stuttgart oder vom Bahnhof Ludwigsburg aus im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5.

REISS & SOHN

Buch- und Kunstantiquariat · Auktionen



Große Buch- und Graphikauktionen im Frühjahr 2017

Einlieferungen ab sofort bis ca. Mitte März erbeten

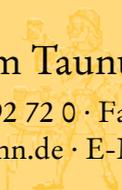


G. Braun & F. Hogenberg. Urbium praecipuarum
totius mundi. Bände 1 & 3-5. Köln 1600-1612
Mit 180 altkolorierten Tafeln

61462 Königstein im Taunus, Adelheidstraße 2

Telefon: 0 61 74-92 72 0 · Fax: 0 61 74-92 72 49

Internet: www.reiss-sohn.de · E-Mail: reiss@reiss-sohn.de



Öffnungszeiten:

Freitag 11.00 bis 19.30 Uhr

Samstag und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr

Verkaufsausstellung des

Verbandes Deutscher Antiquare e. V.

www.antiquare.de · www.stuttgarter-antiquariatsmesse.de

